

# BETEILIGUNGSBERICHT KREIS VIERSEN

2022

Herausgeber:

Kreis Viersen | Der Landrat  
2024

Kreis Viersen  
Büro des Landrates  
Rathausmarkt 3  
41747 Viersen  
[www.kreis-viersen.de](http://www.kreis-viersen.de)

## Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
AG	Aktiengesellschaft
AöR	Anstalt öffentlichen Rechts
AWP	Abfallwirtschaftsplan
BAVN	Bioabfallverband Niederrhein
BetrVG	Betriebsverfassungsgesetz
BIP	Bruttoinlandsprodukt
BVR	Busverkehr Rheinland GmbH
EFRE	Europäischer Fond für regionale Entwicklung
EGE	Entwicklungsgesellschaft Energie- und Gewerbepark Elmpt mbH
ERP	Enterprise Resource Planning
e.V.	eingetragener Verein
Faln-EB	Eigenbetrieb Fahrzeuge und Infrastruktur des Zweckverbands VRR
ff.	folgende
GbR	Gesellschaft bürgerlichen Rechts
GFB	Gesellschaft zur Förderung der Beschäftigung Kreis Viersen gGmbH i.L.
gGmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
ggü.	gegenüber
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GWG	Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für den Kreis Viersen AG
HGB	Handelsgesetzbuch
HPZ	Heilpädagogisches Zentrum Krefeld-Kreis Viersen gGmbH
HRB	Handelsregister Abteilung B
i.H.v.	in Höhe von
i.V.m.	in Verbindung mit
KAG	Kommunalabgabengesetz für das Land Nordrhein-Westfalen
KfW	Kreditanstalt für Wiederaufbau
KGSt	Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement
KrWG	Kreislaufwirtschaftsgesetz
KRZN	Zweckverband Kommunales Rechenzentrum Niederrhein
LabfG NRW	Landesabfallgesetz Nordrhein-Westfalen

LGG NRW	Gesetz zur Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz)
Mg/a	Megagramm pro Jahr
Mio.	Millionen
NBG	Niederrheinische Bioanlagen GmbH
NRW	Nordrhein-Westfalen
NT	Niederrhein Tourismus GmbH
NVN	Nachverkehrs-Zweckverband Niederrhein
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
p.a.	pro anno (pro Jahr)
rd.	rund
RVN	Regionalverkehr Niederrhein GmbH
RWE	Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk AG
SPNV	Schienenpersonennahverkehr
stv.	stellvertretende/r
SWK	Stadtwerke Krefeld AG
TEUR / T€	Tausend Euro
TZN	Technologie- und Gründerzentrum Niederrhein GmbH
VKV	Verkehrsgesellschaft für den Kreis Viersen mbH
VRR	Verkehrsverbund Rhein-Ruhr
WE	Wohneinheiten
WFG	Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen mbH
ZV	Zweckverband

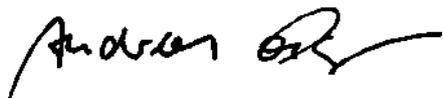
# Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

der vorliegende Beteiligungsbericht des Kreises Viersen 2022 gibt einen Überblick über die Beteiligungen des Kreises Viersen für das Wirtschaftsjahr 2022. Er umfasst den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2022.

Die Beteiligung des Kreises Viersen an Unternehmen privater Rechtsform umfasst im Berichtszeitraum 2022 fünf unmittelbare sowie elf mittelbare Beteiligungen. Hinzu kommen unmittelbare Beteiligungen an zehn Unternehmen in Rechtsformen des öffentlichen Rechtes.

Dem Bericht vorangestellt ist eine allgemeine Übersicht über die Beteiligungen des Kreises Viersen. Anschließend folgt eine unternehmensindividuelle Darstellung. Der Beteiligungsbericht bietet damit ein umfassendes Bild der Beteiligungsstruktur des Kreises Viersen und ermöglicht eine vertiefte Beschäftigung mit den einzelnen Beteiligungsunternehmen.



Dr. Andreas Coenen  
Landrat

---

# Inhaltsverzeichnis

<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	<b>3</b>
Vorwort	5
1 Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung von Kommunen	8
2 Beteiligungsbericht 2022	10
2.1 Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes	10
2.2 Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes	11
3 Das Beteiligungsportfolio des Kreises Viersen	12
3.1 Änderungen im Beteiligungsportfolio	14
3.2 Beteiligungsstruktur	15
3.3 Einzeldarstellung	18
3.3.1 Unmittelbare Beteiligungen des Kreises Viersen zum 31. Dezember 2022 in der Rechtsform des öffentlichen Rechts	18
3.3.1.1 Abfallbetrieb des Kreises Viersen	19
3.3.1.2 Bioabfallverband Niederrhein	32
3.3.1.3 Sparkassenzweckverband Stadt Krefeld / Kreis Viersen	39
3.3.1.4 Naturpark Schwalm-Nette	41
3.3.1.5 Studieninstitut Niederrhein	55
3.3.1.6 Zweckverband Kommunales Rechenzentrum Niederrhein	56
3.3.1.7 Zweckverband euregio rhein-maas nord	70
3.3.1.8 Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Rhein-Ruhr-Wupper	89
3.3.1.9 Verkehrsverbund Rhein-Ruhr	103
3.3.1.10 d-NRW AöR	112
3.3.2 Unmittelbare Beteiligungen des Kreises Viersen zum 31. Dezember 2022 in der Rechtsform des privaten Rechts	123
3.3.2.1 Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen mbH	123
3.3.2.2 Verkehrsgesellschaft Kreis Viersen mbH	147

3.3.2.3	Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für den Kreis Viersen AG (GWG AG)	156
3.3.2.4	Entwicklungsgesellschaft Energie- und Gewerbepark Elmpt mbH	173
3.3.2.5	Heilpädagogisches Zentrum Krefeld-Kreis Viersen gGmbH	176
3.3.3	Mittelbare Beteiligungen des Kreises Viersen zum 31. Dezember 2022	188
3.3.3.1	Niederrheinische Bioanlagen GmbH	188
3.3.3.2	Kreis Weseler Abfallgesellschaft Regio mbH (KWA Regio)	196
3.3.3.3	Grundstücksgesellschaft der Stadt Willich mbH	204
3.3.3.4	GWG Dienstleistungs-GmbH	215
3.3.3.5	VIT GmbH	224
3.3.3.6	Kommunales Rechenzentrum Niederrhein GmbH	231
3.3.3.7	Entwicklungsgesellschaft Energie- und Gewerbepark Elmpt mbH	238
3.3.3.8	Niederrhein Tourismus GmbH	241
3.3.3.9	Standort Niederrhein GmbH	252
3.3.3.10	Technologie- und Gründerzentrum Niederrhein GmbH	260
3.3.3.11	Tourismus GmbH Mittlerer Niederrhein	268

# 1 Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung von Kommunen

Das kommunale Selbstverwaltungsrecht nach Art. 28 Absatz 2 Grundgesetz erlaubt den Kommunen, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln. Die Kommunen sind gem. Art. 78 Absatz 2 der Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen in ihrem Gebiet die alleinigen Träger der öffentlichen Verwaltung, soweit die Gesetze nichts Anderes vorschreiben.

Durch diese verfassungsrechtlich verankerte Selbstverwaltungsgarantie haben die Kommunen die Möglichkeit, sich über den eigenen Hoheitsbereich hinausgehend wirtschaftlich zu betätigen. Ihren rechtlichen Rahmen findet die wirtschaftliche Betätigung im 11. Teil (§§ 107 ff.) der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW). Hierin ist geregelt, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung zulässig ist („ob“) und welcher Rechtsform – öffentlich-rechtlich oder privatrechtlich – die Kommunen sich dabei bedienen dürfen („wie“).

Gemäß § 107 Absatz 1 GO NRW darf sich eine Gemeinde zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert (Nummer 1), die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht (Nummer 2) und bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telekommunikationsdienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann (Nummer 3).

Von der wirtschaftlichen Betätigung ist die sog. nichtwirtschaftliche Betätigung gemäß § 107 Absatz 2 GO NRW abzugrenzen. Hierunter fallen Einrichtungen, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist (Nummer 1), öffentliche Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind, Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen (Nummer 3), Einrichtungen des Umweltschutzes (Nummer 4) sowie Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen (Nummer 5). Auch diese Einrichtungen sind, soweit es mit ihrem öffentlichen Zweck vereinbar ist, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu verwalten und können entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe geführt werden.

In § 109 sind die allgemeinen Wirtschaftsgrundsätze, die sowohl für die wirtschaftliche als auch für die nichtwirtschaftliche Betätigung gelten, niedergelegt. Demnach sind die Unternehmen und Einrichtungen so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der öffentliche Zweck nachhaltig

erfüllt wird. Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird. Der Jahresgewinn der wirtschaftlichen Unternehmen als Unterschied der Erträge und Aufwendungen soll so hoch sein, dass außer den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.

Bei der Ausgestaltung der wirtschaftlichen Betätigung liegt es vorbehaltlich der gesetzlichen Bestimmungen im Ermessen der Kommunen, neben öffentlich-rechtlichen auch privatrechtliche Organisationsformen zu wählen. So dürfen Kommunen unter den Voraussetzungen des § 108 GO NRW Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts gründen oder sich daran beteiligen. Unter anderem muss die Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut gewährleistet sein und eine Rechtsform gewählt werden, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt.

Da im Verfassungsstaat das Gemeinwohl der allgemeine Legitimationsgrund aller Staatlichkeit ist, muss jedes Handeln der öffentlichen Hand einen öffentlichen Zweck verfolgen. Die gesetzliche Normierung der Erfüllung des öffentlichen Zwecks als Grundvoraussetzung für die Aufnahme einer wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung einer Kommune soll daher gewährleisten, dass sich diese stets im zulässigen Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung zu bewegen hat. Es ist daher nicht Angelegenheit der kommunalen Ebene, sich ausschließlich mit dem Ziel der Gewinnerzielung in den wirtschaftlichen Wettbewerb zu begeben. Stattdessen kann eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung nur Instrument zur Erfüllung bestehender kommunaler Aufgaben sein.

Die Ausgestaltung des öffentlichen Zwecks ist dabei so vielfältig wie der verfassungsrechtlich umrissene Zuständigkeitsbereich der Kommunen. Der „öffentliche Zweck“ stellt einen unbestimmten Rechtsbegriff dar, für dessen inhaltliche Bestimmung zuvorderst die Zielsetzung des gemeindlichen Handelns maßgeblich ist.

## 2 Beteiligungsbericht 2022

### 2.1 Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes

Grundsätzlich haben sämtliche Kommunen gemäß § 116 Absatz 1 GO NRW in jedem Haushaltsjahr für den Abschlussstichtag 31. Dezember einen Gesamtabschluss, der die Jahresabschlüsse sämtlicher verselbständigter Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form konsolidiert, sowie einen Gesamtlagebericht nach Absatz 2 aufzustellen.

Hiervon abweichend sind Kommunen gemäß § 116a Absatz 1 GO NRW von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses und Gesamtlageberichts befreit, wenn am Abschlussstichtag ihres Jahresabschlusses und am vorhergehenden Abschlussstichtag jeweils mindestens zwei der drei im Gesetz genannten Merkmale zutreffen.

Über das Vorliegen der Voraussetzungen für die Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses entscheidet der Kreistag gemäß § 116a Absatz 2 Satz 1 GO NRW für jedes Haushaltsjahr bis zum 30. September des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres.

Der Kreistag des Kreises Viersen hat am 07.09.2023 gemäß § 116a Absatz 2 Satz 1 GO NRW entschieden, von der nach § 116a Absatz 1 GO NRW vorgesehenen Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses und Gesamtlageberichts Gebrauch zu machen. Daher hat der Kreis Viersen gemäß § 116a Absatz 3 GO NRW einen Beteiligungsbericht nach § 117 GO NRW zu erstellen.

Der Beteiligungsbericht hat gemäß § 117 Absatz 2 GO NRW grundsätzlich folgende Informationen zu sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form zu enthalten:

1. die Beteiligungsverhältnisse,
2. die Jahresergebnisse der verselbständigten Aufgabenbereiche,
3. eine Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals jedes verselbständigten Aufgabenbereiches sowie
4. eine Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde.

Über den Beteiligungsbericht ist nach § 117 Absatz 1 Satz 3 GO NRW ein gesonderter Beschluss des Rates in öffentlicher Sitzung herbeizuführen. Der Kreistag des Kreises Viersen hat am 21.03.2024 den Beteiligungsbericht 2022 beschlossen.

## 2.2 Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes

Der Beteiligungsbericht enthält die näheren Informationen über sämtliche unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen an sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form des Kreises Viersen. Er lenkt den Blick jährlich auf die einzelnen Beteiligungen, indem er Auskunft über alle verselbständigten Aufgabenbereiche des Kreises Viersen, deren Leistungsspektrum und deren wirtschaftliche Situation und Aussichten gibt, unabhängig davon, ob diese dem Konsolidierungskreis für einen Gesamtabschluss angehören würden. Damit erfolgt eine differenzierte Darstellung der Leistungsfähigkeit des Kreises Viersen durch die Abbildung der Daten der einzelnen Beteiligungen.

Die Gliederung des Beteiligungsberichtes und die Angaben zu den einzelnen Beteiligungen ermöglichen, dass eine Beziehung zwischen den gebotenen Informationen und den dahinterstehenden Aufgaben hergestellt werden kann. Dies ermöglicht durch den Vergleich der Leistungen mit den Aufgaben auch die Feststellung, ob die Erfüllung der Aufgaben des Kreises Viersen durch die verschiedenen Organisationsformen nachhaltig gewährleistet ist.

Der Beteiligungsbericht unterstützt damit eine regelmäßige Aufgabenkritik und eine Analyse der Aufbauorganisation des Kreises Viersen insgesamt durch die Mitglieder der Vertretungsgremien.

Adressat der Aufstellungspflicht ist der Kreis Viersen. Um diese Pflicht erfüllen zu können, müssen dem Kreis Viersen die entsprechenden Informationen zur Verfügung stehen.

Hierzu kann der Kreis Viersen unmittelbar von jedem verselbständigten Aufgabenbereich alle Aufklärungen und Nachweise verlangen, die die Aufstellung des Beteiligungsberichtes erfordert (vgl. § 117 Absatz 1 Satz 2 i.V.m. § 116 Absatz 6 Satz 2 GO NRW).

Die verwendeten wirtschaftlichen Daten beruhen auf den im Laufe des Jahres 2023 festgestellten Abschlüssen für das Geschäftsjahr 2022. Die Angaben zur Besetzung der Überwachungsorgane weisen das gesamte Jahr 2022 aus.

## 3 Das Beteiligungsportfolio des Kreises Viersen

### Unmittelbare Beteiligungen in der Rechtsform des öffentlichen Rechts

Unternehmen	Höhe der Beteiligung des Kreises Viersen	
Abfallbetrieb des Kreises Viersen (ABV) (Eigenbetrieb)	52.000 €	100,00 %
Bioabfallverband Niederrhein (Zweckverband)		50,00 %
Sparkassenzweckverband Stadt Krefeld / Kreis Viersen		42,50 %
Naturpark Schwalm-Nette (Zweckverband)		41,18 %
StudienInstitut Niederrhein (S.I.N.N.) (Zweckverband)		20,00 %
Kommunales Rechenzentrum Niederrhein (KRZN) (Zweckverband)		16,67 %
Euregio Rhein-Maas-Nord (Zweckverband)		6,19 %
Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Rhein-Ruhr- Wupper (CVUA-RRW) (Anstalt des öffentlichen Rechts)	15.000	3,33 %
Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) (Zweckverband)		2,82 %
d-NRW AöR (Anstalt öffentlichen Rechts)	1.000 €	0,07 %

### Unmittelbare Beteiligungen in der Rechtsform des privaten Rechts

Unternehmen	Stammkapital	Höhe der Beteiligung des Kreises Viersen	
Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen mbH (WFG)	12.851.280 €	12.328.680 €	95,94 %
Verkehrsgesellschaft Kreis Viersen mbH	26.000 €	13.300 €	51,15 %
Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für den Kreis Viersen AG (GWG AG)	32.507.999 €	13.793.144 €	42,43%
Entwicklungsgesellschaft Energie- und Gewerbepark Elmpf mbH (EGE)	25.000 €	10.000 €	40,00 %
Heilpädagogisches Zentrum Krefeld-Kreis Viersen gGmbH (HPZ)	31.850 €	8.200 €	25,75 %

## Mittelbare Beteiligungen in der Rechtsform des privaten Rechts

<b>Gesellschafter</b>	<b>Unternehmen</b>	<b>Höhe der Beteiligung des Gesellschafters</b>	
Bioabfallverband Niederrhein	Niederrheinische Bioanlagen GmbH	25.000 €	100,00 %
	Kreis Weseler Abfallgesellschaft Re- gio mbH (KWA Regio)	124.750 €	49,9 %
Gemeinnützige Woh- nungsgesellschaft für den Kreis Viersen AG	Grundstücksgesellschaft der Stadt Willich mbH	166.000 €	15,87 %
	GWG Dienstleistungs-GmbH	50.000 €	100,00 %
	VIT GmbH	50.000 €	50,00 %
Kommunales Rechen- zentrum Niederrhein	Kommunales Rechenzentrum Nieder- rhein GmbH	25.000 €	100,00 %
Wirtschaftsförderungs- gesellschaft für den Kreis Viersen mbH	Entwicklungsgesellschaft Energie- und Gewerbepark Elmpt mbH	5.000 €	20,00 %
	Niederrhein Tourismus GmbH	6.250 €	20,00 %
	Standort Niederrhein GmbH	7.700 €	14,29 %
	Technologie- und Gründerzentrum Niederrhein GmbH	1.400.000 €	100,00 %
	Tourismus GmbH Mittlerer Nieder- rhein	30.700 €	100,00 %

### 3.1 Änderungen im Beteiligungsportfolio

Im Jahr 2022 hat es eine Änderung bei den mittelbaren bzw. unmittelbaren Beteiligungen des Kreises Viersen gegeben. Der Kreis Viersen hat zum 1.07.2022 von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen mbH die Aktien an der Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für den Kreis Viersen AG gekauft und zum 01.09.2022 an der Kapitalerhöhung teilgenommen. Außerdem hat sich die Höhe der Beteiligung an dem Zweckverband Euregio Rhein-Maas-Nord und dem Verkehrsverbund Rhein-Ruhr aufgrund von Mitgliederzuwachs im Gesamtverhältnis für den Kreis Viersen verringert.

## 3.2 Beteiligungsstruktur

Kreis Viersen			
	Unmittelbare Beteiligungen	Mittelbare Beteiligungen	
Öffentliches Recht	Abfallbetrieb des Kreises Viersen	100,0 %	
	Bioabfallverband Niederrhein	50,0 %	Niederrheinische Bioanlagen GmbH 100,0 %
	Sparkassenzweckverband Stadt Krefeld / Kreis Viersen	42,50 %	Kreis Weseler Abfallgesellschaft Regio mbH 49,90 %
	Naturpark Schwalm-Nette	41,18 %	
	Studieninstitut Niederrhein	20,00 %	
	Kommunales Rechenzentrum Niederrhein	16,67 %	Kommunales Rechenzentrum Niederrhein GmbH 100,0 %
	Euregio Rhein-Maas-Nord	7,06 %	
	Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Rhein-Ruhr-Wupper	3,85 %	
	Verkehrsverbund Rhein-Ruhr	2,82 %	
	d-NRW AöR	0,08 %	
Privates Recht	Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen mbH	95,93 %	Technologie- und Gründerzentrum Niederrhein GmbH 100,0 %
	Verkehrsgesellschaft Kreis Viersen mbH	51,15 %	Tourismus GmbH Mittlerer Niederrhein 100,0 %
	Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für den Kreis Viersen AG	42,43 %	Entwicklungsgesellschaft Energie- und Gewerbepark Elmpt mbH 20,0 %
	Entwicklungsgesellschaft Energie- und Gewerbepark Elmpt mbH	40,0 %	Niederrhein Tourismus GmbH 20,0 %
	Heilpädagogisches Zentrum Krefeld-Kreis Viersen gGmbH	25,75 %	Standort Niederrhein GmbH 14,29 %
			GWG Dienstleistungs-GmbH 100,0 %
		VIT GmbH 50,0 %	
		Grundstücksgesellschaft der Stadt Willich mbH 15,87 %	

**Tabelle 1: Übersicht der unmittelbaren Beteiligungen des Kreises Viersen mit Angabe der Beteiligungsverhältnisse und Jahresergebnisse**

Lfd. Nr.	Beteiligung	Höhe des Stammkapitals und des Jahresergebnisses am 31.12.2022	Anteil des Kreises Viersen am Stammkapital	
		TEURO	TEURO	%
1	Abfallbetrieb des Kreises Viersen (Eigenbetrieb)	52	52	100,0
	Jahresergebnis 2022	-1.973		
2	Bioabfallverband Niederrhein (Zweckverband)	-	-	50,0
	Jahresergebnis 2022	-		
3	d-NRW AöR (Anstalt öffentlichen Rechts)	1.368	1	0,07
	Jahresergebnis 2022	-		
4	Euregio Rhein-Maas-Nord (Zweckverband)	-	-	6,19
	Jahresergebnis 2022	-0,2		
5	Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für den Kreis Viersen AG	32.507,9	12.328,6	42,43
	Jahresergebnis 2022	5.037		
6	Kommunales Rechenzentrum Niederrhein (Zweckverband)	-	-	16,67
	Jahresergebnis 2022	1.193		
7	Naturpark Schwalm-Nette (Zweckverband)	-	-	41,18
	Jahresergebnis 2022	-		
8	Sparkassenzweckverband Stadt Krefeld / Kreis Viersen	-	-	42,5
	Jahresergebnis 2022	-		
9	Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (Zweckverband)	-	-	2,82
	Jahresergebnis 2022	136		
10	Entwicklungsgesellschaft Energie- und Gewerbepark Elmpf mbH	25	10	40,0
	Jahresergebnis 2022	-62		
11	Heilpädagogisches Zentrum Krefeld-Kreis Viersen gGmbH	31,85	8,2	25,75
	Jahresergebnis 2022	-562		
12	Verkehrsgesellschaft Kreis Viersen mbH	26	13,3	51,1
	Jahresergebnis 2022	-		
13	Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen mbH	12.851	12.329	95,94
	Jahresergebnis 2022	35.910		
14	Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Rhein-Ruhr-Wupper	450	15	3,33
	Jahresergebnis 2022	1.302		
15	Zweckverband Studieninstitut Niederrhein			
	Jahresergebnis 2022			

**Tabelle 2: Übersicht der mittelbaren Beteiligungen des Kreises Viersen mit Angabe der Beteiligungsverhältnisse und Jahresergebnisse**

Lfd. Nr.	Beteiligung	Höhe des Stammkapitals und des Jahresergebnisses am 31.12.2022	(durchgerechneter) Anteil des Kreises Viersen am Stammkapital	
		TEURO	TEURO	%
1	Niederrheinische Bioanlagen GmbH	25	12,5	50,0
	Jahresergebnis 2022	21,9		
2	Kreis Weseler Abfallgesellschaft Regio mbH	250	62,4	24,95
	Jahresergebnis 2022	171		
3	Grundstücksgesellschaft der Stadt Willich mbH	1.046	65,8	6,29
	Jahresergebnis 2022	382		
4	GWG Dienstleistungs-GmbH	50	19,8	39,66
	Jahresergebnis 2022	-		
5	VIT GmbH	100	19,8	19,83
	Jahresergebnis 2022	1		
6	Kommunales Rechenzentrum Niederrhein GmbH	25	4,1	16,67
	Jahresergebnis 2022	38,7		
7	Entwicklungsgesellschaft Energie- und Gewerbepark Elmpt mbH	25	5	19,19
	Jahresergebnis 2022	-62		
8	Niederrhein Tourismus GmbH	31,2	6,0	19,19
	Jahresergebnis 2022	-		
9	Standort Niederrhein GmbH	53,9	7,4	13,71
	Jahresergebnis 2022	-		
10	Technologie- und Gründerzentrum Niederrhein GmbH	1.400	1.343	95,94
	Jahresergebnis 2022	-65,6		
11	Tourismus GmbH Mittlerer Niederrhein	30,7	29,4	95,94
	Jahresergebnis 2022	0		

## 3.3 Einzeldarstellung

### 3.3.1 Unmittelbare Beteiligungen des Kreises Viersen zum 31. Dezember 2022 in der Rechtsform des öffentlichen Rechts

Die unmittelbaren Beteiligungen werden in der Bilanz unter der langfristigen Vermögensposition „Finanzanlagen“

- als „Anteile an verbundenen Unternehmen“ ausgewiesen. In dieser Bilanzposition kommen Beteiligungen zum Ausweis, bei denen der Kreis Viersen einen beherrschenden Einfluss auf die Beteiligung ausüben kann. Dieser liegt in der Regel vor, wenn der Kreis Viersen mehr als 50 % der Anteile hält,
- als „Beteiligungen“ ausgewiesen. In dieser Bilanzposition kommen Anteile an Unternehmen und Einrichtungen zum Ausweis, die die Kommune mit der Absicht hält, eine auf Dauer angelegte, im Regelfall über ein Jahr hinausgehende Verbindung einzugehen und bei denen es sich nicht um verbundene Unternehmen handelt.
- als „Sondervermögen“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Kommunalvermögen, das zur Erfüllung eines bestimmten Zwecks dient und daher getrennt vom allgemeinen Haushalt des Kreises Viersen geführt wird. Sondervermögen sind gemäß § 97 GO NRW das Gemeindegliedervermögen, das Vermögen rechtlich unselbstständiger örtlicher Stiftungen, Eigenbetriebe (§ 114 GO NRW) und organisatorisch verselbstständigte Einrichtungen (§ 107 Abs. 2 GO NRW) ohne eigene Rechtspersönlichkeit,
- als „Wertpapiere des Anlagevermögens“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Unternehmensanteile, die auf Dauer angelegt werden, durch die jedoch keine dauernde Verbindung des Kreises Viersen zum Unternehmen hergestellt werden soll. Aufgrund dessen werden diese lediglich in Tabelle 1 nachrichtlich ausgewiesen.
- als „Ausleihungen“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um langfristige Finanzforderungen des Kreises Viersen gegenüber Dritten, die durch den Einsatz kommunalen Kapitals an diese entstanden sind und dem Geschäftsbetrieb des Kreises Viersen dauerhaft dienen sollen. Mit Ausnahme von GmbH-Anteilen, die nicht als verbundene Unternehmen oder Beteiligungen ausgewiesen werden, weil sie lediglich als Kapitalanlage gehalten werden, handelt es sich bei den Ausleihungen nicht um Beteiligungen im Sinne der GO NRW. Aufgrund dessen werden diese lediglich in Tabelle 1 nachrichtlich ausgewiesen.

### 3.3.1.1 Abfallbetrieb des Kreises Viersen

Kreis Viersen  
-Abfallbetrieb-  
Rathausmarkt 3  
41747 Viersen  
Telefon: 02162 / 39 - 1221  
Telefax: 02162 / 39 - 1222  
Internet: [www.kreis-viersen.de/abfallbetrieb](http://www.kreis-viersen.de/abfallbetrieb)

#### Zweck der Beteiligung

Zweck des Abfallbetriebes einschließlich etwaiger Hilfs- und Nebenbetriebe ist die Abfallentsorgung des Kreises Viersen im Sinne des Gesetzes zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und Sicherung der umweltverträglichen Bewirtschaftung von Abfällen (Kreislaufwirtschaftsgesetz – KrWG) vom 27. Februar 2012 (BGBl. S. 212) in der jeweils geltenden Fassung und des Abfallgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (LAbfG) vom 21. Juni 1988 (GV. NRW. S. 250) in der jeweils geltenden Fassung. Der Abfallbetrieb führt insbesondere auch abfallwirtschaftliche Versuche in Zusammenarbeit mit den teilnehmenden Städten und Gemeinden durch. Er erlässt weiterhin die Gebührenbescheide für Abfallanlieferungen.

#### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zweckes ergibt sich aus dem in der Betriebsatzung festgelegten Gegenstand des Unternehmens. Der Eigenbetrieb hat die öffentliche Zielsetzung eingehalten und erreicht. Weitergehende Ausführungen können dem unten aufgeführten Lagebericht entnommen werden.

#### Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Träger	Kapitaleinlage	
	in Euro	in Prozent
Kreis Viersen	52.000	100,00
	52.000	100,00

## Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Der Kreis Viersen hat für Gebühren und Verwaltungskostenerstattungen eine Summe in Höhe von 253 TEUR erhalten

Für den Bioabfallverband Niederrhein (BAVN) wurde eine Umlage für die Verbandskosten in Höhe von 4.367 TEUR zur Verfügung gestellt. Des Weiteren erhielt der BAVN eine Zahlung in Höhe von 62 TEUR als Ausgleich für die bereits früher erfolgte Einzahlung der Stammeinlage des BAVN bei der Kreis Weseler Abfallgesellschaft Regio mbH (KWA Regio). Für die Geschäftstätigkeiten der Jahre 2021 und 2022 erhielt der ABV vom BAVN eine Erstattung in Höhe von 92 TEUR.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021		2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	EURO	EURO	EURO		EURO	EURO	EURO
<b>Anlagevermögen</b>	62.238.773	62.541.940	-303.167	<b>Eigenkapital</b>	2.250.877	4.224.198	-1.973.321
<b>Umlaufvermögen</b>	10.773.504	10.952.130	-178.626	<b>Sonderposten</b>			0
				<b>Rückstellungen</b>	67.894.969	67.784.354	110.615
				<b>Verbindlichkeiten</b>	2.870.282	1.493.338	1.376.944
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	3.851	7.820	-3.969	<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>			0
<b>Bilanzsumme</b>	73.016.128	73.501.890	-485.762	<b>Bilanzsumme</b>	73.016.128	73.501.890	-485.762

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	EURO	EURO	EURO
<b>1. Umsatzerlöse</b>	19.475.281,80	20.628.232,04	-1.152.950,24
<b>2. sonstige betriebliche Erträge</b>	111.813,18	15.304,17	96.509,01
<b>3. Materialaufwand</b>	-15.489.546,04	-15.775.718,72	286.172,68
<b>4. Personalaufwand</b>	-858.125,14	-846.065,71	-12.059,43
<b>5. Abschreibungen</b>	-14.515,51	-24.666,37	10.150,86
<b>6. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	-6.188.767,07	-6.684.331,06	495.563,99
<b>7. Finanzergebnis</b>	842.790,88	3.018.228,93	-2.175.438,05
<b>8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	215.100,18	141.212,37	73.887,81
<b>9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	-10.422,78	0,00	-10.422,78
<b>9. Jahresüberschuss (+)/- fehlbetrag (-)</b>	-1.973.321,09	472.195,65	-2.445.516,74

## Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	%	%	%
<b>Eigenkapitalquote</b>	3,08	5,75	-2,66
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	-87,67	11,18	-98,85
<b>Anlagendeckungsgrad 2</b>	6,56	6,75	-0,19
<b>Verschuldungsgrad</b>	3.143,90	1.640,02	1.503,88
<b>Umsatzrentabilität</b>	-10,13	2,29	-12,42

## Personalbestand

Für den Abfallbetrieb des Kreises Viersen waren bis zum 30. Juni 2022 neun Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: zehn) und im zweiten Halbjahr durchschnittlich 11 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 11) tätig.

## Geschäftsentwicklung

### I. Grundlagen des Abfallbetriebs des Kreises Viersen

Nach Beschluss des Kreistages des Kreises Viersen vom 30.09.1993 wird die Abfallwirtschaft des Kreises Viersen seit dem 01.01.1994 als Sondervermögen nach den Bestimmungen der Eigenbetriebsverordnung und der Betriebssatzung geführt.

### II. Wirtschaftsbericht

#### a) Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das Jahr 2022 verlief im Ergebnis erwartungsgemäß. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen lagen über den geplanten Zahlen, demgegenüber lagen aber auch die Umsatzerlöse über den Planzahlen.

Im Rahmen der Bewertung der Rückstellungen für Deponiefolgekosten war eine Zuführung erforderlich, die zum Teil durch die Zinserträge des Abfallbetriebs kompensiert werden konnte. Aufgrund der Kursentwicklung des Kreis-Viersen-Fonds zum Jahresende 2022 wurde auf eine Hebung stiller Reserven diesmal verzichtet.

#### b) Geschäftsverlauf

Der im Abschlussjahr 2021 ausgewiesene Jahresüberschuss ist gemäß Kreistagsbeschluss vom 09.06.2022 der allgemeinen Rücklage zugeführt worden. In der Gebühren- und Entgeltbedarfsberechnung für 2022 sind 2.461.873 € aus der Rückstellung zum Gebührenaussgleich nach § 6 Abs. 2 KAG gebührenmindernd berücksichtigt worden.

#### c) Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

##### 1. Ertragslage

Die Ertragslage im operativen Bereich war im Wirtschaftsjahr 2022 zufriedenstellend. Die Erlöse sind im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Wesentlich dafür war die inflationsbedingte Konsumzurückhaltung, die in den privaten Haushalten zu einem rückläufigen Abfallaufkommen geführt hat. Witterungsbedingt lag auch das Mengenaufkommen bei den Bioabfällen deutlich unter den geplanten Zahlen. Während in der ersten Jahreshälfte 2022 die Marktpreise für Papier deutlich über den Erwartungen lagen, kam es in der zweiten Jahreshälfte zu einem sehr starken Preisverfall. Insgesamt wurden aber im Bereich Papier die geplanten Umsatzerlöse sehr deutlich übertroffen. Die Erlöse aus der Altkleidersammlung zeigten sich stabil, ebenso wie die Einnahmen aus den Wertstoffsammlungen und die Erlöse aus der Annahme anorganischer Abfälle.

Die sonstigen betrieblichen Erträge bestehen im Wesentlichen aus der Erstattung von Verwaltungsgebühren.

Aufgrund der rückläufigen Mengen in der kommunalen Abfallsammlung liegt der Aufwand für bezogene Leistungen unter dem Wert des Vorjahres. Das Durchreichen der Verwertungserlöse aus den Abfallfraktionen Papier und Altkleider an die Kommunen führte zu einem entsprechend höheren Aufwand. Zusätzliche Kosten wurden dadurch verursacht, dass für die rückläufigen kommunalen Papiermengen aufgrund der vertraglich vereinbarten Mengenstaffel eine entsprechende Rückstellung gebildet wurde.

In der dreijährigen Gebühren- und Entgeltbedarfsberechnung sind Plan- und Entwicklungskosten für das Projekt Wertstoff- und Logistikzentrum (WLZ) in Nettetal-Kaldenkirchen einkalkuliert. Aufgrund von Lieferengpässen und stark gestiegenen Materialkosten wurde im Herbst 2022 entschieden, den Baubeginn des WLZ in den Herbst 2023 zu verlegen, um von der sich abzeichnenden Entspannung bei den Lieferketten und von nachlassenden Materialkosten zu profitieren. Außerdem laufen die vertraglichen Verpflichtungen für die Umladestation am Entsorgungsstandort Viersen noch bis Ende 2024. Die anteiligen Kosten für das WLZ werden in den Ausgleich nach § 6 Abs. 2 KAG zurückgestellt. Insgesamt führt der der Rückstellung nach KAG zugeführte Saldo in Höhe von 2.728.195 € zu einer Ergebnisverschlechterung.

Die Bilanzsumme verringerte sich gegenüber dem 31.12.2021 um 485.762 €. Die Differenz resultiert auf der Passivseite im Wesentlichen aus dem Jahresfehlbetrag (-1.973.321 €), dem Aufbau der Rückstellung für Deponiefolgekosten (im Saldo +147.876 €), der Veränderung der Rückstellung zum Gebührenaussgleich nach § 6 Abs. 2 KAG (+374.445 €), den erstmalig bilanzierten Steuerrückstellungen (+ 56.931 €) und der Veränderung der sonstigen Rückstellungen (-360.513 €). Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich um 2 Mio. €, und die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen nahmen um 623.705 € ab. Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Kreis Viersen erhöhten sich um 52.411 €, während sich die sonstigen Verbindlichkeiten um 51.763 € reduzierten. Die Rückstellung zum Entgeltausgleich Kompostierung wurde um 108.123 € reduziert. Auf der Aktivseite steht dem eine Reduzierung der Finanzanlagen um 624.334 € gegenüber, im Wesentlichen bedingt durch die von der NBG erhaltene Rückzahlung des Darlehens (-749.563 €). Die Zinsen aus dem Darlehensvertrag mit dem BAVN (+62.854 €) sowie die mittelbare Beteiligung an der KWA Regio (+62.375 €) erhöhen hingegen die Finanzanlagen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind um 312.108 € gesunken, während die Forderungen gegen den Kreis Viersen um 14.852 € gestiegen sind. Die sonstigen Vermögensgegenstände haben sich um 110.517 € reduziert. Der Kassenbestand erhöhte sich um 229.148 €.

Der Bilanzaufbau zeigt folgendes Bild:

<b>Aktiva</b>	<b>31.12.2022</b> <b>(in 1.000 €)</b>	<b>31.12.2021</b> <b>(in 1.000 €)</b>
Sachanlagevermögen	2.968	2.647
Finanzanlagen	59.271	59.895
Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	2.409	2.721
Forderungen gegenüber dem Kreis Viersen	32	17
sonst. Vermögensgegenstände	6.069	6.179
Kasse/Guthaben bei Kreditinstituten	2.264	2.035
Rechnungsabgrenzungsposten	4	8
	<b>73.016</b>	<b>73.502</b>

<b>Passiva</b>	<b>31.12.2022</b> <b>(in 1.000 €)</b>	<b>31.12.2021</b> <b>(in 1.000 €)</b>
Eigenkapital	2.251	4.224
<i>Stammkapital</i>	52	52
<i>allgemeine Rücklage</i>	4.172	3.700
<i>Verlustvortrag</i>	0	0
<i>Jahresfehlbetrag</i>	-1.973	472
Rückstellungen	67.895	67.784
Verbindlichkeiten	2.870	1.493
	<b>73.016</b>	<b>73.502</b>

### Umsatzentwicklung

Die Erträge im Haus- und Sperrmüllbereich lagen unter dem geplanten Ansatz, ebenso wie die kommunalen Umsätze aus Bio- und Grünabfällen. Im Bereich Altholz lag der Umsatz geringfügig über Plan. In der Sparte Papierverwertung waren hingegen sehr hohe Zuwächse bei den Umsatzerlösen zu verzeichnen. Die Entwicklung der Marktpreise für Papier in der ersten Jahreshälfte 2022 lag deutlich über den Erwartungen.

Bei den Einzelanlieferungen im Organikbereich lagen die Umsätze leicht unter den Planwerten. Durch den Betrieb eines weiteren Wertstoffhofs lagen die Kleinanlieferungen mit PKW hingegen über Plan. Bei den gewerblichen Anorganik-Anlieferungen hat sich die Menge der Anlieferungen aus dem Kreisgebiet reduziert, während die Anlieferungen der Mengen von außerhalb des Kreisgebiets stark gestiegen sind. Dies führt zu einem positiven Umsatzeffekt. Die Mengen in der Altkleiderverwertung haben sich nach dem Wechsel des Logistik-Dienstleisters wieder auf vorherigem Niveau stabilisiert. Bei den Verwertungserlösen der Altkleider werden nun auch die Marktpreise berücksichtigt. Die positive Entwicklung der Marktpreise in 2022 führt bei den Altkleidern zu einer deutlichen Überschreitung der geplanten Umsatzerlöse. Zusätzliche Erlöse wurden durch die Verwertung von Metallen erzielt. Neben den Umsatzerlösen aus den einzelnen Abfallfraktionen wurden auch Erlöse aus der Weiterberechnung von Dienstleistungen an den Bioabfallverband Niederrhein und Erlöse aus der Auflösung von Rückstellungen erzielt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge resultierten, wie oben bereits beschrieben, im Wesentlichen aus der Erstattung von Verwaltungsgebühren.

### Kostenstruktur

In den Bereichen Restentsorgung und Kompostierung lag die tatsächliche Kostenentwicklung aufgrund der geringeren Sammelmengen unter den erwarteten Werten. Die Kosten der Altholzverwertung lagen leicht über dem Planansatz. Durch die Weiterreichung der gestiegenen Marktpreise für Papier an die Kommunen überstiegen die Ist-Aufwendungen den Planansatz. Hinzu kommen zusätzliche Kosten für die Rückzahlung an den Papierverwerter aufgrund der Unterschreitung der zunächst festgelegten Papiersammelmengen. Die Logistikkosten bei der Altkleidersammlung liegen unter Plan. Die Weitergabe der höheren Verwertungserlöse aus der Altkleidersammlung an die Kommunen begründen hingegen eine Plankostenüberschreitung in diesem Bereich.

Der Personalaufwand lag unter dem Planansatz. Die Verwaltungskostenerstattung wird nach den Vorgaben der KGSt (Kommunale Gemeinschaftsstelle) entsprechend einer Vereinbarung mit dem Amt für Personal und Organisation des Kreises Viersen ermittelt und ist im Wesentlichen abhängig von der Höhe der Personalkosten. Die sonstigen Verwaltungs- und Betriebskosten lagen ebenfalls unter den Planwerten.

## 2. Finanzlage

Die Finanzlage des Abfallbetriebes ergibt sich aus folgender vereinfachter Kapitalflussrechnung:

<b>Finanzlage</b>	
Jahresergebnis	-1.973.321 €
+ Abschreibungen auf Sachanlagen	14.516 €
+/- Zunahme der Rückstellungen	110.616 €
-/+ Abnahme der aktiven Rechnungsabgrenzung	3.969 €
-/+ Zunahme/Abnahme aus Investitionstätigkeiten	288.652 €
-/+ Zunahme/Abnahme Forderungen	407.773 €
+/- Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten	1.376.943 €
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes</b>	<b>229.148 €</b>
Finanzmittelbestand am 31.12.2021	2.034.802 €
Veränderung des Bestandes an liquiden Mitteln	229.148 €
<b>Finanzmittelbestand am 31.12.2022</b>	<b>2.263.951 €</b>

Langfristig erfolgt eine kontinuierliche Reduzierung des Finanzmittelbestands durch die Deponie-folgekosten.

### 3. Vermögenslage

Die Vermögenslage des Abfallbetriebes ist geprägt durch den hohen Bestand an Finanzanlagen, die 81 % der Bilanzsumme sowie durch lang- und mittelfristige Rückstellungen, die 93 % der Bilanzsumme ausmachen. Durch den jährlichen Aufwand aus der Aufzinsung der langfristigen Rückstellung für Deponiefolgekosten ergibt sich grundsätzlich ein fortschreitender Verzehr von Kapital. Durch die geplante teilweise Umstrukturierung der dem Betrieb zugeordneten Finanzanlagen werden stille Reserven realisiert und dadurch der Kapitalverzehr reduziert.

### **III. Prognosebericht**

Die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage des Abfallbetriebs wird wesentlich von der Entwicklung der Rückstellungen für Deponiefolgekosten bestimmt. Insbesondere die in den vergangenen Jahren anhaltende Niedrigzinsphase hatte für die Entwicklung der Abzinsungssätze wesentliche Bedeutung. Die absehbare zukünftige Belastung aus der Entwicklung der Rückstellung würde ohne entsprechende Gegenmaßnahmen zu einer Aufzehrung des Eigenkapitals führen. Vor diesem Hintergrund kommt der sukzessiven Realisierung von stillen Reserven aus den unter dem Finanzanlagevermögen ausgewiesenen Anteilen am Kreis-Viersen-Fonds wesentliche Bedeutung zu. Insgesamt wird für 2023 ausweislich des Wirtschaftsplans ein ausgeglichenes Ergebnis von TEUR 1 erwartet, wobei Erträge aus der Hebung stiller Reserven des Kreis-Viersen-Fonds von TEUR 510 angesetzt wurden.

Die Landesregierung NRW hat im Jahr 2015 nach Abschluss und Auswertung des Beteiligungsverfahrens einen neuen Abfallwirtschaftsplan (AWP), Teilplan Siedlungsabfälle, vorgelegt. Der AWP entfaltet keine unmittelbaren Auswirkungen auf die Abfallwirtschaft im Kreisgebiet, da die Rest- und Sperrabfallentsorgung durch die Anfang 2013 erfolgte Ausschreibung für den Zeitraum vom 01.01.2015 bis Ende 2023 (mit einjähriger Verlängerungsoption bis Ende 2024) vertraglich gesichert ist. Gemäß dem Ausschreibungsergebnis werden die dem Kreis zur Entsorgung überlassenen Rest- und Sperrabfälle je zur Hälfte in den Müllverbrennungsanlagen Köln und Solingen thermisch behandelt.

Sollte der Abfallwirtschaftsplan, dessen Planungszeitraum bis zum Jahre 2024/2025 reicht, in der jetzigen Fassung Ende 2023 bzw. Ende 2024 noch Bestand haben, müsste die dann zu erfolgende Ausschreibung der Rest- und Sperrabfallentsorgung des Kreises auf die Müllverbrennungsanlagen in der sogenannten Entsorgungsregion I beschränkt werden. In dieser Region liegen nach einer Überarbeitung des Abfallwirtschaftsplans die Müllverbrennungsanlagen Asdonkshof (Kreis Wesel), Krefeld, Düsseldorf, Weisweiler (Kreis Aachen), Leverkusen, Köln und Bonn.

Die Umsetzung der Empfehlungen des AWP zum Umgang mit biologisch abbaubaren Abfällen bedeutet für den Abfallbetrieb keine Einschränkung, da sich der Kreis in diesem Bereich ohnehin seit Jahren engagiert. Ganz im Sinne des AWP ist der Plan des Abfallbetriebs, künftig einen Teil der getrennt erfassten Bioabfälle vor der Kompostierung einer Vergärung zur Energiegewinnung zuzuführen. Hierfür haben der Kreis Viersen und der Kreis Wesel im Jahr 2016 einen Zweckver-

band gegründet, der die Aufgabe der Verwertung der Bio- und Grünabfälle beider Gebietskörperschaften ab dem 01.01.2021 übernommen hat. Die Kreistage Viersen und Wesel haben in ihren Sitzungen am 13.12.2018 einstimmig beschlossen, die Errichtung einer Bioabfallbehandlungsanlage in Kamp-Lintfort auf dem Standort des Abfallentsorgungszentrums Asdonkshof des Kreises Wesel zu unterstützen. Die Verbandsversammlung des BAVN hat in ihrer Sitzung am 19.12.2018 den finalen Beschluss zur Errichtung der Bioabfallbehandlungsanlage mit vorgeschalteter Teilstromvergärung gefasst. Im Dezember 2019 wurden die Genehmigungsunterlagen bei der Bezirksregierung Düsseldorf eingereicht. Die Genehmigung erfolgte am 04.05.2021. Nach Durchführung von Abrissarbeiten erfolgte der Baubeginn der Anlage im Herbst 2021. Der Baufortschritt verläuft bisher plangemäß. Mit der Inbetriebnahme der Anlage wird Anfang 2024 gerechnet. Zur Finanzierung der Errichtung der Bioabfallbehandlungsanlage wurde im Januar 2021 ein Darlehensvertrag zwischen dem Kreis Wesel, dem Kreis Viersen und dem Abfallbetrieb des Kreises Viersen als Darlehensgeber und dem BAVN als Darlehensnehmer geschlossen. Die Auszahlung der ersten Darlehenstranchen aus diesem Vertrag erfolgte im Jahr 2021. Die letzte Auszahlung wird für das Jahr 2024 erwartet.

Das Abfallwirtschaftskonzept für den Kreis Viersen soll fortgeschrieben werden. Hierzu wurden als Grundlage in 2022 durch das INFA-Institut Sortier- und Abfallanalysen erstellt. In der Abfallanalyse wurde deutlich, dass in den privaten Haushalten im Kreisgebiet Viersen ein erheblicher Anteil Bioabfall über den Restmüll entsorgt wird. Bei diesem Bioabfall handelt es sich um Küchenabfälle, die sich gut für die Verarbeitung in der neuen Vergärungsanlage eignen, aber bislang gemäß Satzung von der Bioabfallsammlung ausgeschlossen waren. Um das Potenzial dieses zusätzlichen Bioabfalls ab 2024 für die neue Bioabfallbehandlungsanlage zu heben, werden Kampagnen vorbereitet, um die Öffentlichkeit über die künftigen Nutzungsmöglichkeiten der braunen Tonne zu informieren.

Die Entsorgung der im Kreis Viersen anfallenden Grünabfälle ist durch die Beauftragung der Reterra Service GmbH bis Ende 2023 gewährleistet. Der Vertrag kann zweimal durch eine einjährige Verlängerungsoption bis zum letztmöglichen Vertragsende am 31.12.2025 verlängert werden. Die Bioabfälle aus dem Kreis Viersen werden seit dem 01.01.2021 für eine Übergangsfrist von zwei Jahren mit einjähriger Verlängerungsoption ebenfalls von der Reterra Service GmbH entsorgt. Hierzu hat der BAVN die Kreis Weseler Abfallgesellschaft Regio mbH als Auftraggeberin erklärt und die entsprechenden Rechte und Pflichten übertragen. Die Kreis Weseler Abfallgesellschaft Regio mbH wurde im 1. Quartal 2020 als Beteiligungsgesellschaft des BAVN, des Kreises Wesel und der Stadt Kamp-Lintfort zur Erbringung von Entsorgungsdienstleistungen für den Kreis Wesel und den BAVN gegründet. Da das Wertstoff- und Logistikzentrum zum voraussichtlichen Betriebsbeginn der Bioabfallbehandlungsanlage am 01.01.2024 noch nicht fertiggestellt sein wird, wurde mit der Reterra Service GmbH für das Jahr 2024 eine Vereinbarung über Umschlag und Transport kommunaler Bioabfälle zur Vergärungsanlage getroffen.

Das Verpackungsgesetz wurde am 30.03.2017 durch den Deutschen Bundestag verabschiedet und am 12.05.2017 durch den Bundesrat bestätigt. Es ist mit seinen für die öffentlich-rechtlichen

Entsorgungsträgern relevanten Teilen zum 01.01.2019 in Kraft getreten. Mit dem Verpackungsgesetz wurde die privatwirtschaftlich ausgerichtete Erfassung und Entsorgung von Verpackungen weiter festgeschrieben.

Die Abstimmungsvereinbarung mit den dualen Systemen gemäß § 22 VerpackG wurde im Jahr 2020 erfolgreich abgeschlossen, so dass seit dem 01.01.2021 Entgelte für die Mitbenutzung kommunaler Sammelstrukturen seitens der Systembetreiber der dualen Systeme an den Abfallbetrieb des Kreises Viersen gezahlt werden. Die erzielten Einnahmen werden monatlich im Rahmen der Papierabrechnung an die jeweiligen Kommunen weitergeleitet. Seit Anfang 2022 wird der Mengenstromnachweis von Mitarbeitern des ABV erstellt.

Im Herbst 2021 wurde gegen die Vergabe für die Altpapierverwertung ab dem Jahr 2022 eine Vergabebeschwerde eingereicht. Bis zum rechtskräftigen Urteil wurde interimswise die Entsorgungsgesellschaft Niederrhein (EGN) ab dem 01.01.2022 mit der Entsorgungsdienstleistung PPK-Abfälle für den Kreis Viersen beauftragt. Die Vergabebeschwerde wurde abschlägig beschieden, so dass die EGN seit dem 01.07.2022 mit der Verwertung des Altpapiers beauftragt wurde. Der Vertrag läuft bis zum 30.06.2024 mit einjähriger Verlängerungsoption.

Für die Altholzverwertung wurde zum 01.01.2023 ein neuer Vertrag mit der EGN zu verbesserten Konditionen geschlossen. Nachdem die Altholzverwertung bisher kostenpflichtig war, werden für die angelieferten Altholzmengen nun Vergütungen gezahlt. Der Vertrag hat eine Laufzeit bis zum 31.12.2023 mit einjähriger Verlängerungsoption.

Die Firma Lankes Entsorgung GmbH & Co. KG war interimswise von September 2021 bis März 2022 mit der Alttextiliensammlung- und verwertung beauftragt. Seit dem 01.04.2022 führt das Unternehmen Textil-Recycling Nord GmbH die Sammlung und Verwertung der Alttextilien durch. Der Vertrag läuft bis zum 31.12.2023 mit zweimal einjähriger Verlängerungsoption. Letztmögliches Vertragsende ist somit der 31.12.2025.

Über das Bringsystem in derzeit acht der neun kreisangehörigen Kommunen mit 185 stationären Sammelbehältern (Stand 31.03.2023) können rund 256.000 Einwohner und damit etwa 86 % der Einwohner des Kreises ihre ausgedienten Alttextilien einem sinnvollen Verwertungsweg zuführen. Spätestens zum 01.01.2025 wird auch die eine verbleibende Kommune am Bringsystem teilnehmen. Erlöse, die nach Abzug der Kosten verbleiben, werden den Kommunen gutgeschrieben. Die Verpflichtung zur Getrenntsammlung von Textilabfällen ab 2025 aus dem Kreislaufwirtschaftsgesetz wird somit vorzeitig erfüllt. Die bisherigen Sammelergebnisse zeigen, dass das Angebot von den Bürgerinnen und Bürgern des Kreises gut angenommen wird. Ziel des Abfallbetriebs ist es, die Alttextilverwertung im Kreisgebiet in Ergänzung der gemeinnützigen Alttextilsammlungen flächendeckend sicherzustellen und der Ausbreitung gewerblicher Sammlungen Einhalt zu gebieten.

Im Dezember 2015 fasste der Betriebsausschuss des Kreistages den Beschluss, die Betriebsleitung mit allen erforderlichen Aufgaben zur Planung und Errichtung eines Wertstoff- und Logistik-

zentrums (WLZ) zur Annahme sowie zur Umladung von Wertstoffen und Abfällen im Gewerbegebiet Nettetal-West (früher VeNeTe) in Nettetal-Kaldenkirchen zu beauftragen. Nach Erwerb eines passenden Grundstücks und Fertigstellung der Planung, wurde im September 2018 der Genehmigungsantrag gemäß BImSchG bei der Bezirksregierung Düsseldorf gestellt. Der Antrag umfasste allerdings nur den Logistikbereich, da die Stadt Nettetal die bauplanungsrechtlichen Voraussetzungen zur Errichtung eines Wertstoffhofs noch nicht geschaffen hatte. Die Genehmigung durch die Bezirksregierung für die Errichtung und den Betrieb des Logistikzentrums erfolgte am 26.08.2021. Im Herbst 2021 wurden seitens der Stadt Nettetal dann die bauplanungsrechtlichen Voraussetzungen für den Bau und Betrieb des Wertstoffzentrums geschaffen und die Aufgabe der Wertstoffsammlung auf den Kreis Viersen übertragen. Im Oktober 2022 startete das Änderungsgenehmigungsverfahren für den Bau des Wertstoffzentrums. Vergabe und Baubeginn des Wertstoff- und Logistikzentrums sollen im 4. Quartal 2023 erfolgen. Die Inbetriebnahme der Anlage ist für Anfang 2025 geplant.

Die Aufgabe der Wertstoffsammlung im Bringsystem wurde von der Gemeinde Schwalmtal auf den Kreis Viersen übertragen. Mit der Übertragung der Aufgaben hat der Kreis Viersen den im Rahmen eines Versuchs durch die Gemeinde Schwalmtal beauftragten Wertstoffhof in Schwalmtal übernommen. Die Verlängerungsvereinbarung zur Durchführung des Probetriebs durch die RVA Waldniel endet am 30.06.2023. Anschließend soll der Betrieb ausgeschrieben werden.

Im Jahr 2018 wurde mit den Planungen zur Endrekultivierung der Altdeponie Viersen I begonnen. Die Bauleistungen für die Ertüchtigung der Oberflächenabdichtung haben im Herbst 2021 begonnen und werden abhängig von der Wetterlage und der Materialverfügbarkeit voraussichtlich im August/September 2023 fertig gestellt sein. Für die Deponie Brüggen I soll im Zeitraum 2023 bis 2024 die Deponiegastechnik ertüchtigt werden. Geplant ist der Einbau einer Schwachgasbehandlungsanlage zur optimierten Entgasung des Deponiekörpers.

Zur Verbesserung der Serviceleistung hinsichtlich der Abfallberatung für Privatpersonen hat der ABV die Entwicklung einer Abfall-App mit relevanten Informationen für die Bürger des Kreises Viersen sowie die Erstellung einer neuen Website mit eigener Domain realisiert. Die App und die Website stehen seit einigen Wochen zur Verfügung und werden kontinuierlich aktualisiert.

Für das Wirtschaftsjahr 2023 wird mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis gerechnet. Die inflationsbedingte Konsumzurückhaltung führt im Vergleich zu den Vorjahren zu einer Reduzierung der Müllmengen in den privaten Haushalten. Alle Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie sind aufgehoben und haben keinen Einfluss mehr auf die Umsätze des ABV. Inwiefern sich die langsam nachlassenden Schwierigkeiten auf den Beschaffungsmärkten und die Entwicklung der Rohstoffpreise auf die Baukosten für das Wertstoff- und Logistikzentrum und das Bauprojekt auf der Deponie Brüggen I auswirken werden bleibt abzuwarten. Auf die hohen Energiepreise als Folge aus dem russischen Angriffskrieg in der Ukraine haben die Entsorgungsdienstleister bereits mit entsprechenden Preissteigerungen reagiert. Mit weiteren Preissteigerungen aufgrund der Inflationsdaten ist dennoch zu rechnen. Daneben führen die weiterhin hohen Strompreise für

den Betrieb der Gasfackeln auf den Deponien und die hohen Tarifabschlüsse für die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes beim ABV zu steigenden Kosten.

#### **IV. Chancen- und Risikobericht**

Zu den strategischen Überlegungen des Abfallbetriebs gehört die Optimierung der Abfallsammellogistik im Kreisgebiet. Die in diesem Zusammenhang mit den neun Städten und Gemeinden geführten Gespräche sowie die begleitende INFA-Untersuchung zeigten, dass insbesondere eine Kooperation der drei Westgemeinden vorteilhaft wäre. Der ABV hat den drei Kommunen ein konkretes Angebot zur Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Abfallwirtschaft übermittelt. Zwei der drei Kommunen zeigen großes Interesse an einer diesbezüglichen Aufgabenübertragung an den ABV. Aktuell werden hierzu konkretisierende Gespräche geführt. Die Beschlussfassung in den zuständigen politischen Gremien ist für September 2023 geplant. Zum 01.01.2025 soll dann die Aufgabenübertragung von den beiden Kommunen an den ABV stattfinden. Zudem gibt es weitere Sondierungsgespräche mit anderen Kommunen. Diese beinhalten auch das Angebot seitens des ABV für die Kommunen unterstützend tätig zu werden. Hier zeigt sich bezüglich gemeinsamer Ausschreibungen ein großes Interesse. Für eine Kommune wurden die Ausschreibungen bereits vom ABV übernommen. Die Übernahme des Behältermanagements dieser Kommune soll kurzfristig erfolgen. Zudem erledigt der ABV zentral für alle Kommunen die Abwicklung der Abrechnungsmodalitäten mit den Dualen Systemen bei der Verpackungsmüllvereinbarung.

Das vorgesehene WLZ im Gewerbegebiet Nettetal-West in Nettetal-Kaldenkirchen macht den Abfallbetrieb des Kreises Viersen unabhängiger von Marktmechanismen im Bereich des Umschlags von Abfällen. Bezogen auf einzelne Abfälle gibt es keine (Bioabfall) oder nur eine (Restmüll) geeignete Umschlagsmöglichkeiten innerhalb des Kreisgebietes. Wenn der Abfallbetrieb über eine eigene Umschlaganlage verfügt, können künftige Ausschreibungen von Entsorgungsleistungen für die verschiedenen Abfallfraktionen auf die Übernahme der Abfälle ab dieser Anlage bezogen werden, was einen größeren Wettbewerb ermöglicht.

Schließlich zielt auch die beschlossene gemeinsame Bioabfallentsorgung mit dem Kreis Wesel darauf ab, eine langfristige Entsorgungssicherheit und Gebührenstabilität in diesem Bereich zu erreichen.

Im Rahmen des Risikofrüherkennungssystems werden Frühwarnsignale definiert, mit deren Hilfe latente Risiken rechtzeitig erkannt werden können. Hierzu dient neben regelmäßigen Finanzberichten u.a. auch eine rollierende 12-monatige Liquiditätsvorausschau.

Sowohl die Kursentwicklung der langfristigen Finanzanlagen als auch die Entwicklung der ebenfalls langfristigen Rückstellungen für Deponiefolgekosten werden kontinuierlich überprüft und den aktuellen Gegebenheiten angepasst, so dass auch potentiell vorhandene langfristige Risiken sichtbar gemacht werden können. Da die Finanzanlagen insbesondere der Finanzierung der Belastung aus den Deponiefolgekosten dienen, ist in der Kursentwicklung der Finanzanlagen einerseits und der Entwicklung der Abzinsungssätze für die Rückstellung andererseits ein wesentliches Finanzrisiko zu sehen.

## Organe und deren Zusammensetzung

<b>Betriebsleitung</b>	Andreas Budde (erster Betriebsleiter bis 14.01.2022) Herr Rainer Röder (erster Betriebsleiter seit 15.01.2022) Christian Böker (Betriebsleiter)
<b>Betriebsausschuss</b>	Manfred Wolfers jun. (Vorsitzender) Sebastian Achten (bis 31.01.2022) Henriette Gehse (ab 24.03.2022) Rene Heesen Niklas Hell Ralf Hussag Hans-Joachim Kremser Anne Kolanus Elisabeth Lehnen (ab 24.03.2022) Reinhardt Lüger Dr. Dirk Louy (bis 25.02.2022) Hans-Willy Troost Jens-Christian Winkler

## Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 11 Mitgliedern 3 Frauen an (Frauenanteil: 27,3 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

### *3.3.1.2 Bioabfallverband Niederrhein*

Bioabfallverband Niederrhein

Rathausmarkt 3

41747 Viersen

Telefon: 02162 / 39 - 1208

Telefax: 02162 / 39 - 1222

Internet: [www.bavn.de](http://www.bavn.de)

#### **Zweck der Beteiligung**

Der Bioabfallverband Niederrhein wurde am 26. August 2016 gegründet. Aufgabe des Zweckverbandes ist es insbesondere, die den Verbandsmitgliedern als öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger nach den Vorgaben des Kreislaufwirtschaftsgesetzes und der landesabfallrechtlichen Regelungen in Nordrhein-Westfalen zugewiesenen Aufgaben in eigener Zuständigkeit wahrzunehmen.

Der Zweckverband erfüllt an Stelle seiner Mitglieder die Aufgaben der Entsorgung der im Verbandsgebiet angefallenen und zu überlassenden Bioabfälle im Sinne des § 3 Abs. 7 KrWG aus privaten Haushaltungen gemäß §§ 17 Abs. 1, 20 Abs. 1 i.V.m. § 5 LAbfG NRW, jeweils in der jeweils geltenden Fassung, soweit diese nach der jeweiligen Abfallsatzung der Verbandsmitglieder über die zur Verfügung gestellten Bioabfallbehälter (braune Tonne) bereitzustellen sind. Hierzu gehören alle Tätigkeiten und Anforderungen, die für eine ordnungsgemäße und schadlose Entsorgung im Sinne der §§ 20 Abs. 1, 6 ff. KrWG erforderlich sind sowie notwendigen technischen Einrichtungen. Von der Übertragung nicht umfasst sind die Aufgaben der Einsammlung und Beförderung der im Gebiet der kreisangehörigen Gemeinden anfallenden und ihnen zu überlassenden Abfälle gemäß § 5 Abs. 6 LAbfG NRW sowie der Betrieb der Umladestationen.

#### **Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die Erfüllung des öffentlichen Zweckes ergibt sich aus dem in der Satzung festgelegten Gegenstand des Zweckverbandes. Der Zweckverband hat die öffentliche Zielsetzung eingehalten und erreicht. Weitergehende Ausführungen können dem unten aufgeführten Lagebericht entnommen werden.

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Verbandsmitglieder	Vertreter in der Verbandsversammlung	Anteil in Prozent
Kreis Viersen	8	50,00
Kreis Wesel	8	50,00
	16	100,00

## Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Der Bioabfallverband Niederrhein (BAVN) hat der Niederrheinischen Bioanlagen GmbH (NBG) Verwaltungskosten in Höhe von 408 TEUR erstattet. Vertragsgemäß wurden Darlehenstranchen in Höhe von insgesamt 6.500 TEUR an die NBG weitergereicht.

Der Bioabfallverband Niederrhein hat vom Abfallbetrieb des Kreises Viersen (ABV) eine Umlage für die Verbandskosten in Höhe von 4.367 TEUR erhalten. Als Ausgleich für die bereits früher erfolgte Einzahlung der Stammeinlage des BAVN bei der Kreis Weseler Abfallgesellschaft Regio mbH (KWA Regio) erhielt der BAVN vom ABV eine Summe in Höhe von 62 TEUR. Als Ausgleich für die Übernahme der Geschäftsstellentätigkeiten in den Jahren 2021 und 2022 erstattete der BAVN dem ABV 92 TEUR.

Für die Entsorgung der Bioabfälle aus dem Kreis Viersen und dem Kreis Wesel wurde vom BAVN eine Zahlung an die Kreis Weseler Abfallgesellschaft Regio mbH in Höhe von 7.663 TEUR geleistet.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021		2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	EURO	EURO	EURO		EURO	EURO	EURO
Anlagevermögen	17.069.458	10.210.173	6.859.285	Eigenkapital	0	0	0
Umlaufvermögen	6.686.390	684.099	6.002.291	Sonderposten	149.750	149.750	0
				Rückstellungen	694.979	151.883	543.096
				Verbindlichkeiten	22.911.120	10.592.639	12.318.480
Aktive Rechnungsabgrenzung	0	0	0	Passive Rechnungsabgrenzung	0	0	0
Bilanzsumme	23.755.848	10.894.272	12.861.576	Bilanzsumme	23.755.848	10.894.272	12.861.576

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	EURO	EURO	EURO
<b>1. Umsatzerlöse</b>	0,00	0,00	0,00
<b>2. sonstige betriebliche Erträge</b>	8.135.463,54	8.042.137,38	93.326,16
<b>3. Materialaufwand</b>	0,00	0,00	0,00
<b>4. Personalaufwand</b>	0,00	0,00	0,00
<b>5. Abschreibungen</b>	0,00	0,00	0,00
<b>6. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	-8.165.464,05	-8.051.221,43	-114.242,62
<b>7. Finanzergebnis</b>	30.000,51	9.084,05	20.916,46
<b>8. Ergebnis vor Ertragssteuern</b>	0,00	0,00	0,00
<b>9. Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)</b>	0,00	0,00	0,00

## Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	%	%	%
<b>Eigenkapitalquote</b>	0,63	1,37	-0,74
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	-	-	-
<b>Anlagendeckungsgrad 2</b>	0,88	1,47	-0,59
<b>Verschuldungsgrad</b>	15.763,67	7.174,97	8.588,70
<b>Umsatzrentabilität</b>	-	-	-

## Personalbestand

Der Zweckverband verfügt über kein eigenes Personal.

## Geschäftsentwicklung

### **Bericht über den Ablauf des Haushaltsjahres 2022**

Der BAVN besteht seit dem 26.08.2016 und verfügt über kein eigenes Personal. Sein Zweck ist die gemeinsame Wahrnehmung von Aufgaben der Abfallwirtschaft der Kreise Viersen und Wesel.

Aufgrund der Beschlüsse der Kreistage Viersen und Wesel gründete der BAVN als alleiniger Gesellschafter am 05.04.2017 die Niederrheinische Bioanlagen Gesellschaft mbH (NBG). Das Stammkapital der NBG beträgt 25.000 € und wurde vollständig vom BAVN eingezahlt. Die dem BAVN dafür übertragenen Vermögenswerte sind zweckgebunden investiert. Die Beteiligung wird in der Bilanz als Finanzanlage bzw. Sonderposten ausgewiesen. Der BAVN beauftragt die NBG mit den Planungs- und Errichtungsarbeiten sowie der Finanzierung einer Bioabfallbehandlungsanlage am Standort des Abfallentsorgungszentrums Asdonkshof in Kamp-Lintfort. Auf Basis des Planungsauftrages finanziert der BAVN über eine Kostenumlage gegenüber den Verbandsmitgliedern die zur Aufgabenerfüllung notwendigen, laufenden Kosten der NBG.

Neben dem Kreis Wesel und der Stadt Kamp-Lintfort ist der BAVN zu 49,9 % an der Kreis Weseler Abfallgesellschaft Regio mbH (KWA Regio) beteiligt. Seit dem 01.01.2021 ist der BAVN originär für die Entsorgung der Bioabfälle aus dem Verbandsgebiet zuständig. Die Bioabfälle aus dem Kreis Wesel werden von der KWA Regio behandelt und verwertet. Die Anlagen für die Bioabfallbehandlung pachtet die KWA Regio von der Kreis Weseler Abfallgesellschaft (KWA). Die Kapazitäten der Anlagen reichen derzeit nicht aus, um die Bioabfälle des gesamten Verbandsgebiets dort zu behandeln. Daher hat die KWA Regio ab dem 01.01.2021 die Entsorgung der Bioabfälle aus dem Kreis Viersen an die Reterra Service

GmbH vergeben. Die entsprechenden Rechte und Pflichten wurden vom BAVN vertraglich auf die KWA Regio übertragen. Der Vertrag zwischen der KWA Regio und Reterra über die Entsorgung der Bioabfälle aus dem Kreis Viersen läuft bis zum 31.12.2023. Die Inbetriebnahme der im Bau befindlichen Bioabfallbehandlungsanlage soll Anfang 2024 erfolgen. Ab diesem Zeitpunkt werden die Bioabfälle aus dem Verbandsgebiet in der neuen Anlage am Standort des Abfallentsorgungszentrums Asdonkshof (AEZ) behandelt. Die Verbandsmitglieder lassen die Kosten der KWA Regio und die Kosten der NBG in ihre Gebührenerhebung einfließen. Die Erhebung der Umlagen gegenüber den Verbandsmitgliedern, die Abwicklung des Planungs- und Errichtungsvertrages mit der NBG und die bei der KWA Regio anfallenden Entsorgungskosten stellen beim BAVN die wesentlichen Einnahmen und Ausgaben dar und haben den größten Einfluss auf die Ertragslage des Zweckverbandes.

In der Sitzung am 19.12.2018 fasste die Verbandsversammlung des BAVN auf Grundlage der von der NBG vorgestellten Entwurfsplanung den Beschluss zur Errichtung der Bioabfallbehandlungsanlage. Gleichzeitig stimmte die Verbandsversammlung zur Finanzierung des Vorhabens der Aufnahme von Darlehen zu, die mit der Sitzung vom 30.09.2020 auf eine Höhe von insgesamt 17,6 Mio. € bei dem Kreis Viersen/dem Abfallbetrieb des Kreises Viersen und dem Kreis

Wesel sowie auf eine Höhe von weiteren 17,6 Mio. € bei der KfW-Bank festgelegt wurden. Im Jahr 2021 wurden insgesamt 10 Mio. € der von dem Kreis Viersen/dem Abfallbetrieb des Kreises Viersen und dem Kreis Wesel zur Verfügung gestellten Mittel abgerufen. Im Jahr 2022 erfolgten keine weiteren Darlehensabrufe von öffentlichen Mitteln. Am 14.12.2021 wurde ein weiterer Darlehensvertrag über 13,6 Mio. € zwischen dem BAVN als Darlehensgeber und der NBG als Darlehensnehmerin aus Mitteln der KfW-Bank gezeichnet. Die Kreditzusage der KfW-Bank über 13,6 Mio. € erfolgte am 23.12.2021. Im Jahr 2021 wurden seitens des BAVN keine Darlehensmittel bei der KfW-Bank abgerufen und somit auch keine Mittel aus diesem Darlehensvertrag an die NBG weitergereicht. Im Jahr 2022 wurde zur Sicherung eines günstigen Kreditzinses am 11.02.2022 eine Summe in Höhe von 12,5 Mio. € bei der KfW-Bank abgerufen. Aus diesem Abruf bei der KfW-Bank wurden im Laufe des Jahres 2022 insgesamt 6,5 Mio. € als Darlehen an die NBG weitergereicht. Die im Jahr 2022 noch nicht benötigten liquiden Mittel aus dem Abruf bei der KfW-Bank wurden auf einem Festgeldkonto angelegt. Die Zinsansprüche seitens des BAVN gegenüber der NBG sind bis zum vollständigen Abruf der Darlehen gestundet und werden den Darlehenssummen zugeschlagen. Gleiches gilt für die Zinsansprüche der Darlehensgeber Kreis Viersen/Abfallbetrieb des Kreises Viersen und Kreis Wesel gegenüber dem BAVN. Die Zinsansprüche der KfW-Bank sind hingegen nicht gestundet.

### **Vermögens-, Finanz-und Ertragslage**

Wie aus der Bilanz hervorgeht, besteht die Aktivseite zu 71,85 % aus Finanzanlagevermögen und zu 28,15 % aus Umlaufvermögen. Das Finanzanlagevermögen besteht aus den Beteiligungen an der NBG und der KWA Regio, sowie aus den Darlehen, die der NBG zur Verfügung gestellt wurden. Der Anstieg des Umlaufvermögens im Vergleich zum Vorjahr ist auf den hohen Betrag an liquiden Mitteln zurückzuführen, der aus dem Abruf des KfW-Darlehens Anfang 2022 entstanden ist. Die Passivseite weist zu 0,63 % wirtschaftliches Eigenkapital und zu 99,37 % Fremdkapital auf. Das Eigenkapital besteht aus dem Sonderposten für die Beteiligungen an der NBG und der KWA Regio. Das Fremdkapital ergibt sich größtenteils aus den Darlehensaufnahmen bei dem Kreis Viersen/dem Abfallbetrieb des Kreises Viersen und dem Kreis Wesel, sowie der Darlehensaufnahme bei der KfW-Bank.

### **8.2 Zukunftsbezogene Berichterstattung**

Gegen die Kreistagsbeschlüsse der Kreise Viersen und Wesel vom 30.06.2016 zur Gründung des BAVN wurde eine Vergabebeschwerde bei der Vergabekammer Rheinland eingelegt. Diese wies die Vergabekammer Rheinland mit Beschluss vom 23.04.2018 zurück. Die hiergegen eingelegte sofortige Beschwerde beim Oberlandesgericht Düsseldorf wurde in der mündlichen Verhandlung am 12.09.2018 nach ausführlicher Bestätigung der Rechtsposition der beklagten Zweckverbandsmitglieder durch das Oberlandesgericht zurückgezogen. Sowohl die Vergabekammer Rheinland als auch das Oberlandesgericht Düsseldorf bestätigten damit vollumfänglich die Rechtmäßigkeit der Gründung des BAVN und der Übertragung der Entsorgungsaufgaben der Kreise Viersen und Wesel für die im Verbandsgebiet anfallenden Bioabfälle auf den BAVN.

Der BAVN beabsichtigt ab Anfang 2024 die ihm zu überlassenden Bioabfälle in einer eigenen Anlage zu behandeln. Im Vorgriff darauf treibt der BAVN über die NBG unter anderem die Planungen zur Errichtung der Teilstromvergärungsanlage mit nachgeschalteter Kompostierung voran. Durch die geplante Behandlungsanlage wird eine marktunabhängige und langfristige Entsorgungssicherheit für die Verbandsmitglieder geschaffen. Zudem ermöglichen die Mengen und die strukturelle Zusammensetzung der Bioabfälle aus den beiden Kreisen eine optimale und damit hochwertige energetische Verwertung des Bioabfalls. Die Mengenbündelung führt zu dem zu einer Kostendegression beim Anlagenbetrieb, so dass ökologische und ökonomische Vorteile in dem Vorhaben vereint werden.

In 2019 wurde mit der Genehmigungsplanung der Bioabfallbehandlungsanlage begonnen. Der Genehmigungsantrag wurde im Dezember 2019 eingereicht. Am 04.05.2021 wurde der Genehmigungsbescheid durch die Bezirksregierung Düsseldorf erteilt. Anschließend folgten in 2021 die ersten Baumaßnahmen in Form von Abriss-, Erdbau- und Rohrleitungsbauarbeiten. Im Laufe des Jahres 2022 wurden die Hochbauarbeiten für die Bereiche Kompostierung und Vergärung begonnen. Die Bauarbeiten liegen im Zeitplan, so dass die Inbetriebnahme der Anlage Anfang 2024 als Ziel gesetzt ist.

Für das Haushaltsjahr 2023 wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet. Kreisumlagen von 10.860.854 € stehen Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen von 10.804.361 € und sonstige ordentliche Aufwendungen von 115.740 € gegenüber. Zudem erfolgt die Auflösung der Kostenüberdeckung aus dem Haushaltsjahr 2019 in Höhe von rd. 218.000 €.

Die anziehende Inflation führt zu steigenden Kreditzinsen, die sich negativ auf die Zinsbelastung des BAVN durch die noch abzurufenden Darlehen bei der KfW-Bank auswirken werden. Die gestiegenen Energiekosten werden sich negativ auf die an die KWA Regio zu leistenden Entsorgungskosten für die Behandlung der Bioabfälle auswirken.

Für den Bau der Bioabfallbehandlungsanlage nimmt der BAVN Darlehen auf, die an die ausführende Tochtergesellschaft NBG weitergereicht werden. Der Krieg in der Ukraine und die Sanktionen gegen Russland haben im Jahr 2022 im Bausektor zu massiven Preissteigerungen geführt. Obwohl im Herbst 2021 zwischen der NBG und den ausführenden Baufirmen fast ausnahmslos Pauschalpreise vertraglich vereinbart wurden, haben die drei am Bau beteiligten Auftragnehmer Störungen der Geschäftsgrundlage gemäß § 313 BGB und damit verbundene Mehrkosten angezeigt. Da sich die Kostensituation bei der Materialbeschaffung in den letzten Monaten jedoch wieder entspannt hat, ist die genaue Höhe der Nachforderungen noch unbestimmt. Die Nachforderungen werden auf Veranlassung der NBG juristisch geprüft und bewertet. Insgesamt wird die Höhe der Nachforderungen aber voraussichtlich in einer Größenordnung liegen, die zusammen mit den Auftragswerten aus den Ausschreibungen innerhalb des dem BAVN zugesagten Darlehensrahmen liegt.

## Organe und deren Zusammensetzung

### **Verbandsvorsteher**

Rainer Röder (ab 15.01.2022)  
Helmut Czichy (bis 14.01.2022)

### **Verbandsversammlung**

Sebastian Achten (bis 31.01.2022)  
Andreas Budde (bis 14.01.2022)  
Helmut Czichy  
Henriette Gehse (ab 24.03.2022)  
Elisabeth Hanke-Beerens  
Renè Heesen  
Jürgen Heinen  
Hans-Joachim Kremser  
Rudolf Kretz-Manteuffel  
Lars Löding  
Reinhardt Lüger  
Bert Mölleken  
Axel Paulik  
Jürgen Preuß  
Rainer Röder (ab 15.01.2022)  
Wilhelm Trippe  
Hans-Willy Troost  
Manfred Wolfers jun

## Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 16 Mitgliedern 2 Frauen an (Frauenanteil: 12,5%).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

### 3.3.1.3 Sparkassenzweckverband Stadt Krefeld / Kreis Viersen

Sparkassenzweckverband Stadt Krefeld / Kreis Viersen

Ostwall 155

47798 Krefeld

Telefon: 02151 / 6868888

Telefax: 02151 / 685000

Internet: www.sparkasse-krefeld.de

#### Zweck der Beteiligung

Der Verband ist Träger einer Sparkasse mit dem Namen „Sparkasse Krefeld – Zweckverbands-sparkasse der Stadt Krefeld und des Kreises Viersen“.

#### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zweckes ergibt sich aus dem in der Satzung festgelegten Gegenstand des Zweckverbandes. Der Zweckverband hat die öffentliche Zielsetzung eingehalten und erreicht.

#### Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

<b>Verbandsmitglieder</b>	<b>Vertreter in der Verbandsversammlung</b>	<b>Anteil in Prozent</b>
<b>Kreis Viersen</b>	<b>17</b>	<b>42,50</b>
Stadt Krefeld	20	50,00
Stadt Willich	3	7,50
	<b>40</b>	<b>100,00</b>

#### Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Keine.

#### Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Der Sparkassenzweckverband Stadt Krefeld / Kreis Viersen verfügt über kein eigenes Vermögen. Bilanzen sowie Gewinn- und Verlustrechnungen werden daher nicht aufgestellt.

## Personalbestand

Beim Sparkassenzweckverband Stadt Krefeld / Kreis Viersen sind keine hauptamtlichen Dienstkräfte beschäftigt.

## Organe und deren Zusammensetzung

**Verbandsvorsteher** Frank Meyer  
Christian Pakusch (stv. Verbandsvorsteher)

**Vertreter des Kreises Viersen in der Verbandsversammlung** Peter Fischer (Vorsitzender)

Bernd Bedronka  
Dr. Andreas Coenen  
Maria Dittrich  
Angelika Feller  
Luise Fruhen  
Martina Haak  
Jürgen Heinen  
Heike Höltken  
Birgit Jahrke  
Hans-Josef Kampe  
Eva Pascher-Bellmann  
Georg Reulen  
Annalena Rösberg  
Christoph Saßen  
Manfred Wolfers jun.  
Rudolf Zellner

## Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 40 Mitgliedern 14 Frauen an (Frauenanteil: 35 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

### *3.3.1.4 Naturpark Schwalm-Nette*

Zweckverband Naturpark Schwalm-Nette

Willy-Brandt-Ring 15

41747 Viersen

Telefon: 02162 / 81709-408

Telefax: 02162 / 81709-424

Internet: [www.naturparkschwalm-nette.de](http://www.naturparkschwalm-nette.de)

#### Zweck der Beteiligung

Der Zweckverband hat die Aufgabe, im „Schwalm-Nette“-Gebiet nebst der dazugehörigen Randzone im Rahmen einer einheitlichen Naturpark- und Erholungsplanung die Pflanzen- und Tierwelt sowie die Vielfalt, Eigenart und Schönheit von Natur und Landschaft als Lebensgrundlage des Menschen und als Voraussetzung für seine Erholung in Natur und Landschaft nachhaltig zu sichern.

Dazu gehören insbesondere

- der Schutz und die Pflege wertvoller naturnaher Biotope und Landschaften sowie die Anreicherung, Entwicklung und Renaturierung verarmter und geschädigter Landschaftsteile
- die Erschließung für die naturbezogene Erholung sowie der Ausbau und die Unterhaltung von Anlagen zu Erholungszwecken
- die natur- und landschaftskundliche Informations- und Bildungsarbeit.
- Erschließung des Naturparks sowie die Pflege und Entwicklung der Landschaft
- Informations- und Öffentlichkeitsarbeit
- Umweltbildung

#### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zweckes ergibt sich aus dem in der Satzung festgelegten Gegenstand des Zweckverbands. Der Zweckverband hat die öffentliche Zielsetzung eingehalten und erreicht. Weitergehende Ausführungen können dem unten aufgeführten Lagebericht entnommen werden.

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Verbandsmitglieder	Vertreter in der Verbandsversammlung	Anteil in Prozent
Kreis Heinsberg	6	35,29
Kreis Kleve	3	17,65
<b>Kreis Viersen</b>	<b>7</b>	<b>41,18</b>
Stadt Mönchengladbach	1	5,88
	17	100,00

## Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Kreis Viersen

An Verbandsumlage zahlte der Kreis Viersen im Jahr 2022 an den Naturpark Schwalm-Nette 742 TEUR. Der Naturpark zahlte dem Kreis Viersen in 2022 für Verwaltungskosten und weitere Leistungen 69 TEUR.

### Kommunales Rechenzentrum Niederrhein

Für diverse Dienstleistungen hat der Naturpark Schwalm-Nette im Jahr 2022 an das Kommunale Rechenzentrum Niederrhein insgesamt 10,1 TEUR gezahlt.

### Niederrhein Tourismus GmbH

Für Beteiligungen an Projekten der Niederrhein Tourismus GmbH hat der Naturpark im Jahr 2022 insgesamt 1,1 TEUR gezahlt.

### Sparkasse Krefeld

Der Naturpark Schwalm-Nette hat im Jahr 2022 Spenden für die Naturbarkeit von der Sparkasse Krefeld in Höhe von 5 TEUR erhalten.

### Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen mbH

An Mietzahlungen sowie für die Bereitstellung des Empfangs und weiterer Leistungen erhielt die Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen mbH in 2022 55,7 TEUR vom Naturpark Schwalm-Nette.

### Zweckverband Studieninstitut Niederrhein

Der Naturpark Schwalm-Nette hat im Jahr 2022 an den Zweckverband des Studieninstitutes Niederrhein insgesamt 152 EUR gezahlt.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021		2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	EURO	EURO	EURO		EURO	EURO	EURO
<b>Anlagevermögen</b>	482.949	506.410	-23.461	<b>Eigenkapital</b>	44.871	44.871	0
<b>Umlaufvermögen</b>	1.918.630	1.670.393	248.237	<b>Sonderposten</b>	224.590	248.051	-23.461
				<b>Rückstellungen</b>	1.664.369	1.606.218	58.151
				<b>Verbindlichkeiten</b>	467.354	293.014	174.340
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	11.984	20.151	-8.167	<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	12.379	4.800	7.579
<b>Bilanzsumme</b>	2.413.562	2.196.953	216.608	<b>Bilanzsumme</b>	2.413.562	2.196.953	216.608

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	EURO	EURO	EURO
<b>1. Erträge aus Umlagen der Zweckverbandsmitglieder</b>	1.455.952,71	1.181.357,94	274.594,77
<b>2. sonstige betriebliche Erträge</b>	3.544,72	2.817,13	727,59
<b>3. Bestandsveränderungen</b>	-546,67	-897,08	350,41
<b>4. Personalaufwand</b>	-632.513,48	-562.903,38	-69.610,10
<b>5. Versorgungsaufwendungen</b>	-142.255,05	-118.025,67	-24.229,38
<b>6. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen</b>	-558.231,62	-381.731,19	-176.500,43
<b>7. Abschreibungen</b>	-53.069,60	-53.322,33	252,73
<b>8. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	-72.881,01	-67.295,42	-5.585,59
<b>9. Finanzergebnis</b>	0,00	0,00	0,00
<b>10. Ergebnis vor Steuern</b>	0,00	0,00	0,00
<b>11. Jahresüberschuss (+)/- fehlbetrag (-)</b>	0,00	0,00	0,00

## Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	%	%	%
<b>Eigenkapitalquote</b>	11,16	13,33	-2,17
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	0,00	0,00	0,00
<b>Anlagendeckungsgrad 2</b>	55,79	57,84	-2,05
<b>Verschuldungsgrad</b>	791,11	648,37	142,73
<b>Umsatzrentabilität</b>	0,00	0,00	0,00

## Personalbestand

Der Zweckverband Naturpark Schwalm-Nette beschäftigte im Berichtsjahr im Durchschnitt zehn Mitarbeiter (inklusive Geschäftsführer) sowie drei geringfügig Beschäftigte.

## Geschäftsentwicklung

### Allgemeines

Zur Aufgabenerfüllung haben sich die Kreise Heinsberg, Kleve und Viersen sowie die Stadt Mönchengladbach zu dem Zweckverband „Naturpark Schwalm-Nette“ zusammengeschlossen, der 1965 gegründet wurde. Über eine Fläche von rund 435 km<sup>2</sup> erstreckt sich das Erholungsgebiet des Naturparks Schwalm-Nette entlang der deutsch-niederländischen Grenze. Der Zweckverband hat seinen Sitz in Viersen. Die Organe des Naturparks sind nach § 14 GkG und nach § 4 Abs. 1 und 2 der Satzung die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsteher. Die Verbandsversammlung des Naturparks besteht aus 17 Mitgliedern, die sich wie folgt auf die Kreise und Gemeinden aufteilen: Stadt Mönchengladbach 1 Vertreter, Kreis Kleve 3 Vertreter, Kreis Heinsberg 6 Vertreter und Kreis Viersen 7 Vertreter. Neben diesen Organen hat der Verbandsausschuss, bestehend aus den Hauptverwaltungsbeamten der Verbandsmitglieder, die Aufgabe Beschlüsse der Verbandsversammlung vorzubereiten und den Verbandsvorsteher bei den Verwaltungsaufgaben zu unterstützen. Die Leitung der laufenden Geschäfte übernimmt der Geschäftsführer.

Der Zweckverband Naturpark Schwalm-Nette hat sich insbesondere zum Ziel gesetzt, die Pflanzen und Tierwelt sowie die Vielfalt, Eigenart und Schönheit von Natur und Landschaft als Lebensgrundlage des Menschen und als Voraussetzung für seine Erholung nachhaltig zu sichern. Mit dem in 2015 erstellten Naturparkplan wurde die Weiterentwicklung des Naturparks Schwalm-Nette und der Region als zukunftsorientierte Arbeitsgrundlage festgeschrieben. Die Handlungsfelder „Schutz, Erholung, Bildung und Entwicklung“ werden darin genauer definiert und mit umzusetzenden Projekten und zielgerichteten Maßnahmen gefüllt. Hierzu gehören unter

anderem die lenkende Erschließung des Naturparks, die Pflege und Entwicklung der Landschaft sowie die Informations- und Öffentlichkeitsarbeit.

### **Maßnahmen\_und\_Projekte**

Die Entwicklung der Naturparkarbeit im Haushaltsjahr 2022 ist trotz der schwierigen konjunkturellen Rahmenbedingungen als durchaus positiv zu bewerten. Landesförderungen für Sondervorhaben und Unterhaltungsmaßnahmen wurden wie beantragt bewilligt. Sogar zusätzliche Projekte konnten durch Spendengelder der Sparkasse und Fördermittel des Landschaftsverbandes Rheinland über- und außerplanmäßig realisiert werden. Beispielsweise wurden mit einer Sparkassenspende i. H. v. 5.000 € für das Kita-Projekt 125 Naturpark-Entdecker-Westen beschafft und mit LVR-Mitteln i. H. v. 6.666 € die Anlage von zwei Pkw-Stellplätzen am Nierswanderweg in Wachtendonk realisiert. Planmäßig wurden die Dauerausstellungen in den Naturparkzentren Wachtendonk und Brüggen ergänzt und aktualisiert. Die Modernisierung der Ausstellungen wird über mehrere Jahre gestreckt und vom Land NRW regelmäßig bezuschusst. Im Zusammenhang mit der Marketingkooperation „PremiumWanderWelten“ konnten der Naturpark Schwalm-Nette und die Kooperationspartner wieder mit diversen Aktivitäten den Bekanntheitsgrad ihrer jeweiligen Region steigern. Messeteilnahmen waren nach zweijähriger Pause wieder möglich und die Homepage „PremiumWanderWelten“ wurde komplett neu aufgesetzt.

Neben der jährlichen Kopfweidenpflege gab es im Handlungsfeld „Schutz“ (vormals Naturschutz und Landschaft) zwischen dem Naturpark, dem NABU, der Unteren Naturschutzbehörde des Kreises Viersen und der Biologischen Station Krickenbecker Seen e. V. eine gute Zusammenarbeit. In den Naturschutzgebieten „Heidemoore“ und „Schlucht“ im Grenzwald wurden zum Jahresende 2022 Maßnahmen umgesetzt, bei denen Biotoppflege und Besucherlenkung kombiniert wurden. Ziel war, durch geeignete Pflegemaßnahmen vorhandene Biotope wiederherzustellen bzw. aufzuwerten und durch Besucherlenkungs- und Informationsmaßnahmen vor unerlaubtem Betreten zu schützen.

Im Bereich Galgenvenn-Ost in Nettetal wurde durch einen halbkreisförmigen Holzzaun eine Besucherbucht geschaffen. Das Betrachten und Erleben der Moore bleiben dabei gewährleistet. Eine Informationstafel zum Naturschutzgebiet Heidemoore wurde in die Bucht integriert.

Auch an dem Premiumwanderweg Galgenvenn im Grenzbereich der sogenannten Schlucht wird der Wanderer mit einer neuen Ruhebänk und einer Informationstafel eingeladen, den Bereich bewusster zu erleben. Neben dem Freistellen der Waldtümpel wurde durch Zulegen von Rampen aus Gehölzschnitten auch die illegale Nutzung des Waldes durch Mountain-Biking reduziert bzw. erschwert.

Mit der Aufgabensäule „Bildung“ wird der Ergänzung des Paragraphs 27 des Bundesnaturschutzgesetzes Rechnung getragen, wonach Naturparke auch der Bildung für nachhaltige Entwicklung dienen sollen. Anlässlich des fünfunddreißigjährigen Bestehens des Unterrichtsprogramms hat der Naturpark Schwalm-Nette eine Broschüre veröffentlicht, die sich auf knapp 100

Seiten mit dem Konzept der Naturbildungsarbeit und den wissenschaftlichen Hintergründen beschäftigt. Die Unterrichtsangebote konnten ab Mitte 2022 wieder ohne Einschränkung stattfinden. Allerdings bestand an den Schulen Nachholbedarf in vielen Fächern aufgrund des Distanzunterrichts. Erst Anfang Mai wurden verstärkt außerschulische Termine gebucht. Insgesamt wurden im Jahr 2022 54 Veranstaltungen durchgeführt. Darunter fünf Fortbildungsveranstaltungen mit den Zentren für schulpraktische Lehrerbildung aus Oberhausen und Mönchengladbach. An den Veranstaltungen nahmen 1065 Schülerinnen und Schüler sowie 144 Lehrerinnen und Lehrer teil. Negativ wirkte sich der trockene, heiße Sommer auf die Unterrichtsangebote aus. Zahlreiche Veranstaltungen kurz vor und nach den Sommerferien mussten aufgrund von Hitzefrei an den Schulen ausfallen.

An dem bundesweiten Kita-Projekt beteiligen sich im Naturpark Schwalm-Nette mittlerweile sechs Kitas. Die Auszeichnung „Naturpark-Kita“ wird vom Verband Deutscher Naturparke für einen Zeitraum von fünf Jahren verliehen. Das Projekt Naturpark-Kita beinhaltet, Kindergartenkindern nach den Kriterien einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) originale Natur, Kultur- und Heimaterfahrungen in ihrem direkten Umfeld zu ermöglichen und Kenntnisse über den Naturpark zu vermitteln.

Um Bewohnern und Besuchern ein weiteres niederschwelliges Informationsangebot (siehe Naturpark-Plan Initialprojekt 6.7.2) geben zu können, wurden zwei weitere Info-Points eingerichtet. Am 07.04.2022 wurde ein Info-Point im Wilhelm Kliewer Haus im Hardter Wald, Mönchengladbach eröffnet. Das bestehende Konzept und Corporate Design der Info-Points wird im Wilhelm Kliewer Haus fortgeführt und bietet Informationen zu den Angeboten des Naturparks von Wanderwegen, Veranstaltungen bis hin zu den bestehenden Naturparkzentren. Der Info-Point wird von Tagungsgästen und Besuchern gut angenommen. Ein weiterer Info-Point wurde in Wegberg eingerichtet sowie ein Info-Pavillon in Niederkrüchten-Gützenrath.

Leider musste die Info-Point-Kooperation im Hotel-Restaurant Straelener Hof zum 30.06.2022 beendet werden. Hier wurde für beiden Seiten nicht der gewünschte Effekt erzielt.

Abweichungen zwischen Planung und Realisierung von Maßnahmen und Projekten: Der grenzüberschreitende Baumpflanztag musste pandemiebedingt leider abgesagt werden. Die weitere Planung eines Naturpark-Entdecker-Geländes an der Niers musste zurückgestellt werden, da der Wasser- und Bodenverband der Mittleren Niers als Grundstückseigentümer die Flächen nicht zur Verfügung stellen konnte. Der neue Aussichtsturm im Elmpfer Schwalmbruch wurde mit einer Verzögerung zum Jahreswechsel 2022/2023 fertiggestellt. Für die Restarbeiten am Aussichtsturm mussten aus den im Jahr 2022 veranschlagten Mitteln rund 68.000 € in 2023 erneut veranschlagt werden. Der Turm wurde schließlich im Februar 2023 offiziell eröffnet.

Das Naturpark-Personal wurde zum 01.10.2022 mit einer weiteren Vollzeitstelle aufgestockt. Somit wurde das Stellenplan-Niveau aus dem Jahr 2005 wieder erreicht. Ohne weiteres Personal könnten sonst viele der in den letzten Jahren hinzugekommenen Aufgaben nicht weitergeführt und ausgebaut werden.

Zum Stichtag 31.12.2022 wurde eine körperliche Inventur des Anlagevermögens durchgeführt. Die Bestände wurden durch Einzelerfassung sämtlicher Zu- und Abgänge nach Art, Menge und Wert nachgewiesen.

Investitionen wurden wie folgt getätigt:

- Für die Geschäftsstelle und Zentren wurde EDV-Ausstattung sowie Büromöbel für die neue Vollzeitstelle beschafft.
- Die Infostation zu aktuellen Themen in der Ausstellung der Naturpark Info-Stelle Burg Brüggen wurde mit einem weiteren Themenbereich „Waldsterben“ ergänzt.
- In der Dauerausstellung im Naturparkzentrum Wachtendonk wurde ein defekter Prismenwender gegen eine Medienstation ausgetauscht.
- Am Wanderweg südlich der Blauen Lagune im Kreis Kleve wurde eine neue Orientierungstafel aufgestellt.
- In den Naturschutzgebieten „Schlucht“ und „Heidemoore“ im Grenzwald wurden zwei neue Informationstafeln aufgestellt.

### **Entwicklung der Haushaltslage**

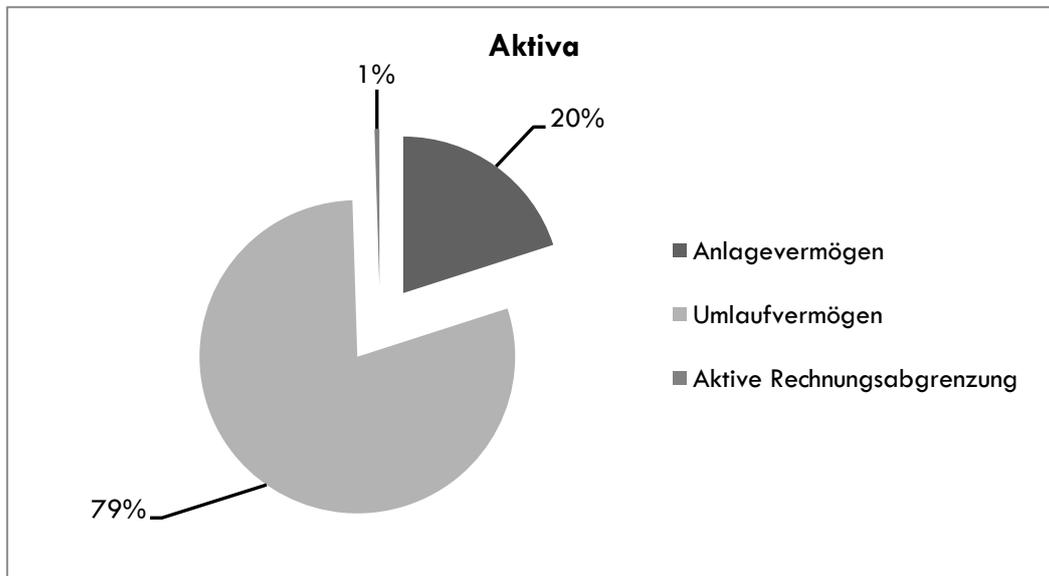
Der Haushalt 2022 des Naturparks war im Plan ausgeglichen. Aufwendungen und Erträge stimmten überein und beliefen sich jeweils auf 1.553.588,95 €. Die Verbandsumlage wurde in der Haushaltssatzung für das Jahr 2022 auf 1.223.982 € festgesetzt.

Im Jahresabschluss 2021 stehen den Aufwendungen in Höhe von 1.458.950,76 € Erträge in Höhe von 1.458.950,76 € gegenüber. Das Haushaltsjahr 2022 wird somit ausgeglichen abgeschlossen.

### **Zusammensetzung der Aktiva**

Der Naturpark weist auf der Aktivseite der Bilanz 2.413.561,79 € aus. Die Aktiva setzen sich wie folgt zusammen:

Anlagevermögen	482.948,69 €
Umlaufvermögen	1.918.629,60 €
Aktive Rechnungsabgrenzung	11.983,50 €



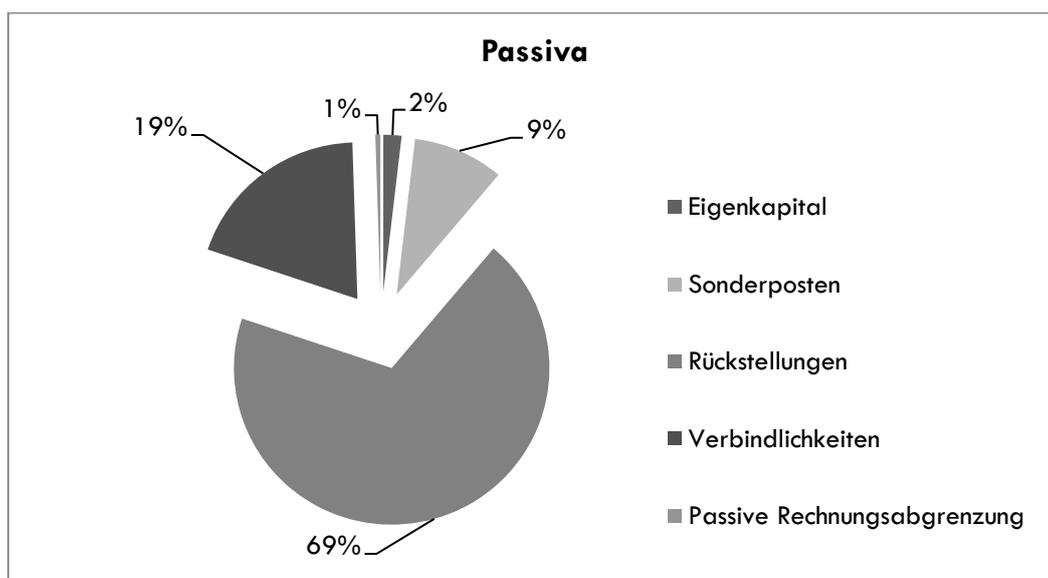
Mit 79 % hat das Umlaufvermögen den größten Anteil an den Aktiva. Auffällig hierbei sind die sonstigen öffentlich-rechtlichen Forderungen in Höhe von 1.198.978,98 €, welche im Wesentlichen aus Forderungen gegenüber den Verbandsmitgliedern des Zweckverbandes bestehen. Diese Forderungen entsprechen den in der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 ausgewiesenen Rückstellungen für Verpflichtungen gegenüber dem Personal des Naturparks. Im Falle der Auflösung oder Inanspruchnahme dieser Rückstellungen, mindern sie die Verbandsumlage, ohne dass der Aufwand jemals belastend in die Umlageberechnung eingeflossen wäre. Die hierfür benötigten Mittel sind also nicht vorhanden. Die Einforderung der Ansprüche gegen die Mitglieder erfolgt erst, sobald die Rückstellungen den in der Eröffnungsbilanz ausgewiesenen Betrag unterschreiten, sodass eine Fremdfinanzierung vermieden wird, während die Belastung für die Verbandsmitglieder möglichst geringgehalten wird.

Das Anlagevermögen hat einen Anteil von 20 % an den Aktiva. Es besteht zum großen Teil aus der Betriebs- und Geschäftsausstattung. Hierunter fallen diverse Einrichtungsgegenstände sowie Informationstafeln und Ausstellungen in den Naturparkzentren und der Geschäftsstelle.

### Zusammensetzung der Passiva

Auf der Passivseite der Bilanz werden entsprechend der Aktivseite 2.413.561,79 € ausgewiesen. Diese setzen sich wiederum wie folgt zusammen:

Eigenkapital	44.870,51 €
davon Allgemeine Rücklage	29.913,67 €
davon Ausgleichsrücklage	14.956,84 €
Sonderposten für Zuwendungen	224.590,11 €
Rückstellungen	1.664.368,73 €
Verbindlichkeiten	467.353,93 €
Passive Rechnungsabgrenzung	12.378,51 €



In 2022 wies der Haushalt des Zweckverbandes ein ausgeglichenes Jahresergebnis aus, sodass weder ein Jahresüberschuss, noch ein Jahresfehlbetrag auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen wird. Das Eigenkapital verändert sich dementsprechend nicht.

Die ausgewiesenen Rückstellungen haben einen Anteil von 69 % an den Passiva und sind aufgeteilt in Pensionsrückstellungen in Höhe von 1.622.527,00 € und Sonstige Rückstellungen in Höhe von 41.841,73 €.

Die Sonderposten ergeben 9 % der Passiva. Ihr Wert (224.590,11 €) entspricht nahezu in Gänze dem Wert der Immateriellen Vermögensgegenstände zuzüglich dem Wert der Sachanlagen. Diese Anlagegüter wurden durch spezielle Förderungen und durch die Investitionsumlage zweckgebunden gefördert. Eine doppelte Belastung der Verbandsumlage durch den verursachten Abschreibungsaufwand ist durch die Bildung der Sonderposten ausgeschlossen.

### **Darstellung der Lage des Zweckverbandes**

Bei der Ermittlung von bilanziellen Kennzahlen ist zu beachten, dass der Zweckverband weder mit einer Kommune noch mit einem gewinnzielorientiert handelnden Unternehmen verglichen werden kann. Der Naturpark betätigt sich im Rahmen seiner satzungsgemäßen Aufgabenerfüllung im Bereich der landschaftsbezogenen erholungswirksamen Maßnahmen sowie der Umweltbildung in einem aus finanziellen Gesichtspunkten betrachteten defizitären Bereich.

Ziel des Zweckverbandes ist es jedoch, diese Aufgaben wirtschaftlicher zu erbringen, als es die Zweckverbandsmitglieder jeweils eigenständig können. Der Naturpark wird neben der Umlage durch die Verbandsmitglieder hauptsächlich durch Förderungen des Landes finanziert.

### **a) Haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation**

In 2022 wurde ein ausgeglichenes Jahresergebnis erzielt. Grundsätzlich kann der Naturpark Schwalm-Nette seinen Haushalt ausgleichen, indem er gemäß § 14 der Zweckverbandssatzung von seinen Mitgliedern zur Deckung der durch sonstige Erträge nicht gedeckten Aufwendungen eine Umlage erhebt. Da kein Fehlbetrag entstanden ist, beträgt die Fehlbetragsquote 0%.

$$\text{Fehlbetragsquote} = \frac{\text{Negatives Jahresergebnis}}{\text{Ausgleichsrücklage} + \text{Allg. Rücklage}} * (-100)$$

Eine weitere Kennzahl ist der Aufwandsdeckungsgrad, der eine Kenngröße zur Beurteilung der Generationengerechtigkeit der Haushaltspolitik darstellt. Der Aufwandsdeckungsgrad zeigt an, zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen durch ordentliche Erträge gedeckt werden können. Liegt die Kennzahl in einem Mehrjahreseithorizont bei 100 %, so wurde eine generationengerechte Haushaltspolitik betrieben. Im Haushaltsjahr 2022 beträgt der Aufwandsdeckungsgrad 100 %.

$$\text{Aufwandsdeckungsgrad} = \frac{\text{Ordentliche Erträge}}{\text{Ordentliche Aufwendungen}} * 100$$

## **b) Kapitalstruktur**

Da der Naturpark seine Investitionen generell über Förderungen finanziert, ist die Eigenkapitalquote 1 zur Analyse der Bilanz ungeeignet. Die Eigenkapitalquote 2 hingegen bezieht auch die erhaltenen Zuwendungen mit ins Eigenkapital ein, da diese bei zweckentsprechender Verwendung der Mittel über die Nutzungsdauer in Form von Erträgen ins Eigenkapital übergehen. Die Eigenkapitalquote 2 beträgt 11,16 % im Berichtsjahr 2022 und 13,33 % in 2021.

$$\text{Eigenkapitalquote 2} = \frac{\text{Eigenkapital} + \text{Sopo für Zuwendungen}}{\text{Bilanzsumme}} * 100$$

## **c) Ertragslage**

Für das Haushaltsjahr 2022 ergibt sich eine allgemeine Umlagenquote von 79,31 % im Vergleich zu 78,55 % im Vorjahr. Die Kennzahl verdeutlicht, zu welchem Teil sich der Zweckverband selbst finanzieren kann und gibt dabei eine Tendenz an, inwieweit der Naturpark in der Zukunft in der Lage ist, seine Aufgaben aus eigener Kraft zu erfüllen. Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus der Investitionsumlage wurden in die Erträge aus der Umlage einbezogen.

$$\text{Allgemeine Umlagenquote} = \frac{\text{Allgemeine Umlage}}{\text{Ordentliche Erträge}} * 100$$

Weiterhin ergibt sich eine Zuwendungsquote von 15,92 % im Vergleich zu 17,92 % aus dem Vorjahr. Die Zuwendungsquote gibt einen Hinweis darauf, inwieweit der Naturpark von Zuwendungen und damit von Leistungen Dritter abhängig ist. Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus der Investitionsumlage wurden entsprechend nicht mit einbezogen.

$$\text{Zuwendungsquote} = \frac{\text{Erträge aus Zuwendungen}}{\text{Ordentliche Erträge}} * 100$$

## **d) Finanzlage**

Das langfristige Vermögen ist vollständig durch Eigenkapital, Sonderposten und das langfristige Fremdkapital gedeckt. Der Anlagendeckungsgrad 2 beträgt 391,76 % (Vorjahr: 366,90 %). Der Grundsatz, dass langfristiges Vermögen durch langfristiges Kapital finanziert wird, ist damit erfüllt.

$$\text{Anlagendeckungsgrad 2} = \frac{\text{EK} + \text{Sopo für Zuwendungen} + \text{langfristige FK}}{\text{Anlagevermögen}} * 100$$

Die Kennzahl Liquidität 2. Grades gibt Auskunft darüber, im welchen Umfang die zum Bilanzstichtag bestehenden kurzfristigen Verbindlichkeiten durch liquide Mittel und kurzfristige Forderungen gedeckt werden können. Der Wert sollte über 100 % liegen. Es ergibt sich für 2022 ein Wert von 213,14 % im Vergleich zum Vorjahr mit 206,37 %

$$\text{Liquidität 2. Grades} = \frac{\text{liquide Mittel} + \text{kurzfristige Forderungen}}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}} * 100$$

### **Ausblick**

Im Jahr 2022 wurde eine mögliche Naturparkerweiterung thematisiert. Die Stadt Krefeld hat Interesse bekundet, als neues Verbandsmitglied dem Naturpark Schwalm-Nette beitreten zu wollen. Erste Vorschläge zur Gebietserweiterung werden erarbeitet und im Jahr 2023 vorgestellt. Ein Beschluss zur Gebietserweiterung wird frühestens im Herbst 2023 gefasst. Im Zusammenhang mit einer möglichen Naturparkerweiterung steht anfangs der weitere Ausbau der Erholungsinfrastruktur im Vordergrund, wie zum Beispiel Informations- und Orientierungstafeln, Beobachtungseinrichtungen, Naturpark-Info-Points usw. Weiterhin müssen die personellen Ressourcen aufgestockt werden. Außerdem soll die Aktualisierung des Naturparkplans eine mögliche Naturparkerweiterung miteinschließen. Naturparkplanung ist von zentraler Bedeutung für die Arbeit der Naturparke. Hier werden die künftigen Ziele der Entwicklung und die geplanten Projekte im Naturpark definiert und in der Region abgestimmt. Naturparkpläne sind somit ein wichtiges Instrument, um die im Bundesnaturschutzgesetz und in den Naturschutzgesetzen der Länder sowie im Wartburger Programm formulierten Ziele und Aufgaben der Naturparke umzusetzen. Sie sollen spätestens alle 10 Jahre fortgeschrieben werden. Der im Jahr 2014 erstellte Naturparkplan soll daher aktualisiert werden.

Ein Schwerpunkt der Naturparkarbeit der nächsten Jahre soll im Bereich der pädagogischen Arbeit im Rahmen der Umweltbildung liegen. Hierbei werden Projekte in allen Altersklassen angedacht, wobei die vorschulische und schulische Bildung in den Fokus gerückt werden soll, um vor allem jungen Menschen den Umgang mit der Natur nahe zu bringen und zu sensibilisieren.

Im Bereich der Regionalentwicklung und Tourismus wurden insgesamt 18 Naturparke in Deutschland als Modellnaturpark ausgewählt. Der Naturpark Schwalm-Nette ist einer davon. Das Projekt „Katzensprung 2.0“ wird im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) gefördert (Förderung von innovativen Klimaschutzprojekten zur CO<sub>2</sub>-Minderung aus Mitteln des Emissions-Zertifikatehandels). Hier hat nach den ersten Vorbereitungen im Jahr 2022 die Projektphase begonnen, in der potenzielle Partner kontaktiert werden.

Das Land NRW unterstützt die Arbeit des Naturparks Schwalm-Nette. Natur und Landschaft sind Basis und Kapital des Naturparks. Einmalig ist seine grenzüberschreitende, abwechslungsreiche Wasser-/Naturlandschaft, in der vielfältige Kulturlandschaftsformen und Kulturerzeugnisse aus verschiedenen Jahrhunderten ablesbar und historisch gewachsen sind. Die langfristige (Qualitäts-)Sicherung dieses attraktiven Lebensraumes setzt voraus, dass neben der Akquisition von Fördermitteln vorrangig der Fokus auf die Initiierung und Umsetzung von satzungsgemäßen Aufgaben zu legen ist. Um den hohen Ansprüchen dieser Maßnahmen gerecht zu werden und eine Sicherstellung dieser Aufgaben zu erreichen, ist der Aus- und Aufbau der Fachkompetenz durch Fachpersonal erforderlich, damit die im Naturparkplan vorgeschlagenen Maßnahmen in den nächsten Jahren umgesetzt und die seit 1965 geschaffenen Erholungseinrichtungen erhalten und weiter ausgebaut werden können (siehe Naturpark-Plan, Leitprojekt 6.2).

## Organe und deren Zusammensetzung

<b>Verbandsvorsteher</b>	Dr. Andreas Coenen Silke Gorßen (Stv. Verbandsvorsteherin)
<b>Geschäftsführer</b>	Michael Puschmann
<b>Verbandsversammlung</b>	Franz-Josef Draack Hans-Hermann Terkatz Waltraud Kurth Reinhold Lind Monika Mai Dr. Ferdinand Schmitz Dirk Schulze Sofia Tillmanns Achim Wilms Peter Aengenheister Peter Hoffmann Philipp Heks Rudolf Zellner Maria Thekla Dittrich Evamaria Enk Angelika Feller Birgit Jahrke

## Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 17 Mitgliedern 7 Frauen an (Frauenanteil: 41%).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent erreicht/überschritten.

### 3.3.1.5 Studieninstitut Niederrhein

Königstraße 170  
47798 Krefeld  
Telefon: 02151 861370  
Internet: www.studieninstitut-niederrhein.de

#### Zweck der Beteiligung

Zweck der Gesellschaft ist die Aus- und Fortbildung der Beamten und Beschäftigten der ihm beigetretenen Verbandsmitglieder und deren angeschlossene Kommunen.

#### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zweckes ergibt sich aus dem im Gesellschaftervertrag festgelegten Gegenstand des Unternehmens. Die Gesellschaft hat die öffentliche Zielsetzung eingehalten und erreicht.

#### Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

<b>Verbandsmitglieder</b>	<b>Vertreter in der Verbands-</b>	<b>in Prozent</b>
	<b>versammlung</b>	
Kreis Kleve	1	20,00
Kreis Viersen	1	20,00
Kreis Wesel	1	20,00
Stadt Mönchengladbach	1	20,00
Stadt Krefeld	1	20,00
	5	100,00

#### Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Aufgrund des Rechtsformwechsels der Gesellschaft liegt der Jahresabschluss 2021 sowie 2022 noch nicht vor, sodass die finanziellen Aspekte des Unternehmens erst im Beteiligungsbericht 2023 berücksichtigt werden können.

### 3.3.1.6 Zweckverband Kommunales Rechenzentrum Niederrhein

Zweckverband Kommunales Rechenzentrum Niederrhein  
Friedrich-Heinrich-Allee 130  
47475 Kamp-Lintfort  
Telefon: 02842 / 90 70-0  
Telefax: 02842 / 92732-0  
Internet: www.krzn.de

#### Zweck der Beteiligung

Der Zweckverband hat die Aufgabe, technikerunterstützte Informationsverarbeitung für seine Mitglieder und Anwender/innen zu entwickeln oder zu beschaffen und anzubieten.

#### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zweckes ergibt sich aus dem in der Satzung festgelegten Gegenstand des Zweckverbands. Der Zweckverband hat die öffentliche Zielsetzung eingehalten und erreicht. Weitergehende Ausführungen können dem unten aufgeführten Lagebericht entnommen werden.

#### Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Verbandsmitglieder	Vertreter in der Verbandsversammlung	Anteil in Prozent
Kreis Kleve	5	16,667
Kreis Mettmann	5	16,667
<b>Kreis Viersen</b>	<b>5</b>	<b>16,667</b>
Kreis Wesel	5	16,667
Stadt Bottrop	5	16,667
Stadt Krefeld	5	16,667
	30	100,00

#### Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

##### Kreis Viersen

Der Kreis Viersen hat in 2022 insgesamt 131 TEUR – u.a. an Produktions- und Entwicklungskosten, für verschiedene IT-Verfahren, den Erwerb von Vermögensgegenständen, Fernmeldekosten, Ersatzbeschaffungen sowie Aus- und Fortbildung – an das Kommunale Rechenzentrum Niederrhein gezahlt. Vom KRZN erhielt der Kreis Viersen 291 TEUR für die Tilgung und Zahlung der Zinsen eines Darlehens.

### Naturpark Schwalm-Nette

Für diverse Dienstleistungen hat der Naturpark Schwalm-Nette im Jahr 2022 an das Kommunale Rechenzentrum Niederrhein insgesamt 10,1 TEUR gezahlt.

### d-NRW AöR

Die d-NRW-AöR hat in 2022 966 TEUR an das Kommunale Rechenzentrum Niederrhein insgesamt gezahlt. Vom KRZN hat die d-NRW 89 TEUR erhalten.

### VIT GmbH

Die VIT GmbH hat in 2022 1,2 TEUR an das Kommunale Rechenzentrum insgesamt gezahlt.

### Studieninstitut Niederrhein

Das Studieninstitut zahlte in 2022 insgesamt 27,6 TEUR an das KRZN und erhielt vom KRZN 37,4 TEUR.

### Chemisches - und Veterinäruntersuchungsamt Rhein-Ruhr-Wupper

Das KRZN erhielt im Jahr 2022 insgesamt 67,9 TEUR vom Chemisches - und Veterinäruntersuchungsamt.

### KRZN GmbH

Die KRZN GmbH leistete 2022 42,2 TEUR an das KRZN und erhielt vom KRZN 2.047,7 TEUR.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021		2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	EURO	EURO	EURO		EURO	EURO	EURO
<b>Anlagevermögen</b>	23.993.442	25.724.292	-1.730.850	<b>Eigenkapital</b>	15.121.676	13.412.880	1.708.796
<b>Umlaufvermögen</b>	52.399.389	43.563.495	8.835.895	<b>Sonderposten</b>	756.649	1.005.516	-248.868
				<b>Rückstellungen</b>	47.891.287	44.421.799	3.469.488
				<b>Verbindlichkeiten</b>	18.138.190	17.378.894	759.295
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	5.603.016	7.050.629	-1.447.613	<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	88.047	119.327	-31.280
<b>Bilanzsumme</b>	81.995.848	76.338.416	5.657.432	<b>Bilanzsumme</b>	81.995.848	76.338.416	5.657.432

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2022		2021		Veränderung 2022 zu 2021
	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO
<b>1. Zuwendungen und allgemeine Umlagen</b>	476.737,83	525.585,05			-48.847,22
<b>2. Privatrechtliche Leistungsentgelte</b>	129.589.965,75	130.088.333,51			-498.367,76
<b>3. sonstige betriebliche Erträge</b>	1.344.646,68	360.294,72			984.351,96
<b>4. Bestandsveränderungen</b>	460.642,66	-162.129,13			622.771,79
<b>5. Personalaufwand</b>	-33.893.888,87	-31.830.717,44			-2.063.171,43
<b>6. Versorgungsaufwendungen</b>	-2.037.730,14	-1.884.611,96			-153.118,18
<b>7. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen</b>	-81.964.560,10	-85.974.652,83			4.010.092,73
<b>8. Abschreibungen</b>	-6.608.997,80	-6.074.930,93			-534.066,87
<b>9. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	-6.237.863,19	-4.701.792,14			-1.536.071,05
<b>10. Finanzergebnis</b>	64.114,71	67.240,91			-3.126,20
<b>11. Außerordentliches Ergebnis</b>	0,00	11.156,09			-11.156,09
<b>12. Jahresüberschuss (+)/- fehlbetrag (-)</b>	1.193.067,53	423.775,85			769.291,68

## Kennzahlen

	2022		2021		Veränderung 2022 zu 2021
	%	,	%	,	%
<b>Eigenkapitalquote</b>	19,36		17,57		1,79
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	7,51		3,16		4,35
<b>Anlagendeckungsgrad 2</b>	66,18		52,14		14,04
<b>Verschuldungsgrad</b>	415,85		460,76		-44,91
<b>Umsatzrentabilität</b>	0,00		0,00		0,00

## Personalbestand

Zum 31. Dezember 2022 waren 471 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 459) für das Unternehmen tätig.

## Geschäftsentwicklung

### 1. Unternehmen, Geschäftszweck, Beteiligungen

Das KRZN ist ein Zweckverband nach dem Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GkG NW). Die Kreise Kleve, Mettmann, Viersen, Wesel sowie die kreisfreien Städte Krefeld und Bottrop sind die Zweckverbandsmitglieder. Die kreisangehörigen Städte und Gemeinden in den Kreisen Kleve, Viersen und Wesel sowie die kreisangehörigen Städte Erkrath (ab dem 1.1.2022) und Mettmann sind über öffentlich-rechtliche Vereinbarungen mit den jeweiligen Kreisen an das KRZN angebunden.

Der Zweckverband KRZN hat die Aufgabe, technikunterstützte Informationsverarbeitung für seine Mitglieder und Anwender zu entwickeln oder zu beschaffen und anzubieten. Dabei handelt es sich im Kern um kommunal orientierte IT-Infrastrukturen und -Anwendungen, die vom KRZN zentral für die Anwender betrieben werden, sowie um die zentrale Beschaffung und Administration von Hard- und Software für die Verbandsanwender.

Das KRZN ist Alleineigentümer der KRZN-GmbH mit Sitz in Kamp-Lintfort. Mit Wirkung zum Juli 2013 hat sich das KRZN an dem Zweckverband KDN Dachverband kommunaler IT-Dienstleister mit Sitz in Köln und mit der Erklärung vom 19. Juni 2013 an der Genossenschaft ProVitako Marketing- und Dienstleistungsgesellschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.G., Berlin, beteiligt.

Das KRZN betreut in seinem Verbandsgebiet die vier Mitgliedskreise Kleve, Mettmann, Viersen, Wesel und die kreisfreien Städte Bottrop und Krefeld sowie 40 kreisangehörige Städte und Gemeinden mit deren Eigenbetrieben und Eigengesellschaften. Darüber hinaus unterstützt das KRZN weitere Kreise, Städte und Gemeinden in NRW mit IT-Dienstleistungen.

Im Haushaltsjahr 2022 beschäftigte der Zweckverband im Durchschnitt 471 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Zum 1.1.2022 ist die Stadt Erkrath, kreisangehörige Stadt des Kreises Mettmann, über eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit dem Kreis Mettmann an das KRZN angebunden worden.

### 2. Allgemeines

Das kommunale Umfeld des KRZN wird nach wie vor durch drei wesentliche Faktoren bestimmt: Zum einen durch die weiterhin – verschärft durch die Entwicklung in der Corona-Pandemie - angespannte Finanzlage der öffentlichen Haushalte, zum anderen durch die Notwendigkeit, langjährig eingesetzte und zum Teil selbst entwickelte IT-Verfahren an geänderte Anforderungen anzupassen oder durch neue Verfahren abzulösen und zum Dritten durch die immer rascher voranschreitende Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung.

Der oben angeführte Kostendruck der Kommunen zwingt diese, verstärkt interkommunale Zusammenarbeit zu suchen. Dies gilt für alle Felder einer möglichen Zusammenarbeit, hier insbesondere im IT-Bereich. Das KRZN hat als Shared-Service-Center für mehr als 46 Kommunen bereits sehr

viel Erfahrung in diesem Bereich. Daher ist es weiterhin strategisches Ziel, neue kommunale Kunden zu gewinnen und dabei organisch und gesund zu wachsen. Die dabei entstehende höhere Gesamtwirtschaftlichkeit durch Skaleneffekte und Qualitätsverbesserung soll allen Beteiligten zugutekommen.

Durch den Artikel 12 des Steueränderungsgesetzes 2015 vom 2. November 2015 wurden die Regelungen zur Unternehmereigenschaft von juristischen Personen des öffentlichen Rechts (jPÖR) neu gefasst. Diese Änderungen traten mit Wirkung zum 1. Januar 2017 in Kraft. Der Zweckverband hat von der Übergangsregelung Gebrauch gemacht, so dass das bisher geltende Recht bis zum 31. Dezember 2020 angewendet wurde. Bis zu diesem Zeitpunkt sind die vorhandenen Leistungsbeziehungen und die vertraglichen Grundlagen bis hin zur Verbandsatzung hinsichtlich einer möglichen Steuerbarkeit der erbrachten Leistungen zu überprüfen.

Aufgrund der Verlängerung der Übergangsregelung zu § 2b Umsatzsteuergesetz (UStG) mit dem Jahressteuergesetz (JStG) wurde die Optionsfrist bis zum 31.12.2024 verlängert. Das KRZN hat die Optionsfrist in Anspruch genommen. Mit dem Onlinezugangsgesetz werden öffentliche Stellen verpflichtet, ab dem 1. Januar 2023 eine Vielzahl von Diensten voll elektronisch zur Verfügung zu stellen. Zur Vorbereitung auf diese Pflicht müssen Kommunen - und damit auch das KRZN als deren IT-Dienstleister –verstärkt Projekte aus dem Bereich E-Government umsetzen, u. a. die Einführung und den Rollout eines Dokumenten-Management-Systems, die Einführung eines elektronischen Rechnungsworkflows, die Erweiterung des Formularserver-Einsatzes und die Modernisierung und Erneuerung der kommunalen Webpräsenzen.

Zusätzlich gilt es, bestehende kommunale Fachverfahren zu modernisieren oder durch neue zu ersetzen. In allen Fällen begleitet das KRZN die Projekte schon ab einer sehr frühen Phase bei der Entwicklung und Beschaffung bedarfsgerechter Lösungen, die die Ziele der verbesserten Verwaltungssteuerung und Bürgernähe sowie der operativen Unterstützung der Verwaltung erfüllen. Eine weiterhin große Herausforderung für die Kreise, Städte und Gemeinden in NRW ist u.a. die Gewährleistung der IT-Sicherheit. Auch hier unterstützt das KRZN seine Anwender sowohl informationstechnisch als auch organisatorisch.

Der Rechenzentrumsbetrieb des KRZN wurde erstmals im Jahr 2014 und in der Folge in den Jahren 2017 und 2020 vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) IOS/IEC 27001 auf Basis vom BSI-Grundschutz zertifiziert. Ein Überwachungsaudit hat im Frühjahr 2021 erfolgreich stattgefunden. Im Haushaltsjahr 2023 ist eine Re-Zertifizierung vorgesehen.

Eine von den Verbandsmitgliedern eingesetzte Strategiegruppe wurde mit der Aufgabe der Überprüfung der strategischen Ausrichtung des KRZN beauftragt. Ziel ist es, das KRZN zukunftsicher auszurichten, die Attraktivität für Dritte weiter zu erhöhen sowie das Produktportfolio und Entscheidungsprozesse zu analysieren. Im Haushaltsjahr 2019 wurden in diesem Sinne die Entwicklungsplanung (PEP) flexibilisiert, die Arbeit der Facharbeitskreise gestrafft und die Durchführung von

Informationsveranstaltungen für Anwender intensiviert. Im Haushaltsjahr 2020 wurde die bisherige Finanzierung des KRZN mittels Paketentgelten durch Kernproduktentgelte abgelöst.

### **3. Darstellung des Geschäftsverlaufs**

Das positive Jahresergebnis 2022 ist mit rund 1.193 TEUR sehr zufriedenstellend. Dies stellt gegenüber dem Haushaltsplan 2021 eine Verbesserung von rund 769 TEUR dar.

Diese Entwicklung findet ihre Grundlage auch in den durch die Verbandsversammlung, den Verwaltungsrat und dem Vorstandsvorsteher gemeinsam entwickelten und gelebten

Grundsätzen. Diese sind:

- die Haushaltsplanung erfolgt nach dem kaufmännischen Vorsichtsprinzip
- Leistungsausweitungen führen zu entsprechenden zusätzlichen Entgelten
- Lasten werden periodengerecht verteilt
- die weitgehende Ein-Produkt-Strategie (für jede kommunale Aufgabe möglichst nur eine kommunale Fachanwendung)
- die Aufstellung und Bearbeitung eines mit den Anwendern verabredeten flexiblen Produktentwicklungsplans
- das transparente und nachvollziehbare Entgeltsystem auf der Basis der produktorientierten Kosten- und Leistungsrechnung

Hierdurch wird eine weitgehende Transparenz in allen Bereichen, eine angemessene Steuerbarkeit und eine hohe Wirtschaftlichkeit erzielt.

Die Verbesserung zum Plan resultiert im Wesentlichen aus den tatsächlichen höheren privatrechtlichen Leistungsentgelten in Höhe von rund 19.863 TEUR. Demgegenüber erhöhten sich die ordentlichen Aufwendungen zum Plan um rund 19.975 TEUR.

Das Investitionsvolumen belief sich auf rund 6.119 TEUR. Langfristige Kredite für Investitionen wurden nicht aufgenommen. Die langfristigen Bankverbindlichkeiten wurden im aktuellen Haushaltsjahr planmäßig mit 676 TEUR getilgt.

### **4. Softwareentwicklung und Dienstleistungen**

Die Einführung eines Dokumenten-Management-Systems wurde im Haushaltsjahr 2018 begonnen und befindet sich weiterhin in der Umsetzung. Zahlreiche Anwenderprojekte werden derzeit parallel bearbeitet. Die Einführungskonzepte unterscheiden sich stark und werden durch Beratungs- und technische Dienstleistungen des KRZN eng begleitet.

Die Modernisierung der kommunalen Webpräsenzen ist ein weiterer großer Baustein, den es zu bewältigen gilt. Das im Haushaltsjahr 2019 ausgewählte Produkt Drupal ist die neue technologische Basis im Verbandsgebiet. Der Rollout-Prozess verläuft in jeweils mehreren parallelen Anwenderprojekten. Durch eine personelle Verstärkung wurde im Haushaltsjahr 2020 die Roll-Out-

Geschwindigkeit erhöht. Dennoch ist von einer mehrjährigen Laufzeit des Gesamtvorhabens auszugehen.

Der Roll-Out des Rechnungsworkflows (SAP-basiert) schreitet wie geplant voran. Ende des Haushaltsjahres 2021 konnte das neue optionale Produkt „Vertragsmanagement“ freigegeben und die Einführung bei interessierten Verwaltungen begonnen werden. Erste positive Effekte der Modernisierung der Geodateninfrastruktur (GDI) sind sichtbar. Im Haushaltsjahr 2021 erfolgten nahezu 100 Mio. Detailzugriffe auf das seit 2019 bereitgestellte und kontinuierlich erweiterte Geoportal. Die Nutzung des responsiven Portals erfolgt gleichermaßen durch Verwaltungen, Unternehmen und Bürger. Die Vernetzung und Integration weiterer Daten über Webservices schreiten weiter voran. Für das Landesportal NRW zur Bauleitplanung ([bauleitplanung.nrw](http://bauleitplanung.nrw)) werden die Daten somit schon bereitgestellt.

Im Umfeld des Onlinezugangsgesetzes (OZG) Leistungen ist das Bauportal des Landes NRW ebenfalls bereits mit den bestehenden Fachanwendungen verknüpft, so dass beginnend mit dem elektronischen Einreichen von Bauanträgen die „Digitalisierung Verwaltung“ für Verwaltung in 2022 unterstützt wird. Im Verlauf des Haushaltsjahres 2020 wurde die Einführung weiterer Personalwirtschaftskomponenten, insbesondere des Organisationsmanagements, begonnen.

Neben dem technologischen Wechsel der bisherigen Softwarelandschaft wird ab dem Haushaltsjahr 2021 ein funktionaler Ausbau zur Unterstützung medienbruchfreier, verwaltungsweiter Prozesse vorbereitet. Die Entwicklung und der Betrieb von Logineo NRW für das Schulministerium NRW wurde auch im Haushaltsjahr 2022 erfolgreich fortgesetzt.

Trotz pandemiebedingt stark angestiegener Nutzungsintensität und wachsender Nutzerzahlen konnte die Funktionsfähigkeit, der durch das KRZN bereitgestellten Komponenten weitestgehend sichergestellt werden. Ende des Jahres 2022 erfolgte ein europaweiter Teilnahmewettbewerb zum weiteren Betrieb von Logineo NRW. Eine Fortsetzung der Zusammenarbeit wird durch das KRZN – ggf. als Nachunternehmer eines starken Hauptbieters – angestrebt.

Die SAP-Systemlandschaft für die nach HGB buchenden kommunalen Betriebe konnte erfolgreich auf die neue Business-Landschaft S/4HANA migriert werden. So können wertvolle Erfahrungen für die Migration des großen und komplexeren NKF-SAP-Systems gesammelt werden.

Die technischen Umstellungen des § 2b Umsatzsteuergesetzes (UStG) wurden für alle Verwaltungen eingerichtet, unterstützende Validierungen flächendeckend im NKF-Buchhaltungssystem installiert, die Vertragsmanagementsoftware weiter ausgerollt sowie für die Abwicklung von Zahlungsvorgängen in Bürgerbüros und anderen Stellen die Software „VOIS|GEKA“ freigegeben werden. Für Wohngeldanträge wurde seitens des Landes NRW die erste sogenannten EFA-Leistung angedient, im Zuge der aktuellen Wohngeldreform jedoch zurückgestellt. Zusammen mit dem Verfahrenshersteller wurden die rechtlichen Anforderungen umgesetzt und der bestehende Prozess um eine Schnittstelle zur Unterstützung der Wohngeldstellen erweitert. Das Liegenschafts- und Gebäudemanagement (LuGM) wird zunehmend in digitale End-to-End - Prozesse integriert, u.a. mit dem BIM-Servers (Building Information Modeling).

BIM dient einem ganzheitlichen Prozess zum Erstellen und Verwalten von Informationen für Bauobjekte. Strukturierte, multidisziplinäre Daten werden integriert, um digitale Abbildungen von Bauobjekten über den gesamten Lebenszyklus hinweg zu dokumentieren, von der Planung über den Entwurf bis hin zum Bau und Betrieb. Ebenfalls erfolgt eine direkte Integration von LuGM an den SAP-basierten Rechnungsworkflow, ein Konzept hierzu wurde erstellt und befindet sich in der Umsetzungsphase.

Die Modernisierung der Geodateninfrastruktur schreitet weiter voran. Neben der zentralen Bereitstellung XPlanungskonformer Pläne, inkl. digitaler Verfügbarkeiten als Webservices erfolgte der 3D-Ausbau und interaktive 3D-Webkarten des Verbandsgebietes werden verfügbar. Dies bildet die Grundlage für eine dreidimensionale Darstellung, auf deren Basis auch Planungsentwürfe im Kontext der Umgebungsbebauung betrachtet werden können. Die 3D-Geodateninfrastruktur ist ein weiterer wichtiger Baustein für Smart City- / Urban Data-Konzepte.

Das neue GDI-gestützte Straßenmanagement wird Städte, Gemeinden und Landkreise zukünftig bei der Verwaltung ihrer Straßeninfrastruktur und den dazugehörigen Anlagen unterstützen. Der Umfang reicht von der Verwaltung der Straßeninfrastruktur über Beleuchtungsanlagen, Verkehrszeichen oder Aufbrüche bis hin zur technischen Unterhaltung inklusive App-gestützter Straßenkontrolle und Erhaltungsmanagement.

Im Umfeld des Onlinezugangsgesetzes (OZG) Leistungen ist das Bauportal des Landes NRW ebenfalls bereits mit den bestehenden Fachanwendungen verknüpft, so dass beginnend mit dem elektronischen Einreichen von Bauanträgen die „Digitalisierung Verwaltung“ für Verwaltung in 2022 unterstützt wird.

## 5. Ertragslage

lfd. Nr.	Gesamtergebnisrechnung	Rechnungsergebnis	Ansatz	Rechnungsergebnis	Vergleich Ansatz/Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
	Ertrags- und Aufwandsarten	2021 EUR 1	2022 EUR 2	2022 EUR 3	EUR 4
10	= Ordentliche Erträge	130.812.084,15	109.845.200,00	131.871.992,92	22.026.792,92
17	= Ordentliche Aufwendungen	-130.466.705,30	-110.768.200,00	-130.743.040,21	-19.974.840,21
18	= Ordentliches Ergebnis	345.378,85	-923.000,00	1.128.952,71	2.051.952,71
21	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	412.619,76	-850.000,00	1.193.067,42	2.043.067,42
26	= Jahresergebnis	423.775,85	-850.000,00	1.193.067,42	2.043.067,42

Die ordentlichen Erträge betragen im Haushaltsjahr 2022 insgesamt 131.872 TEUR und setzen sich aus den privatrechtlichen Leistungsentgelten (129.590 TEUR), den sonstigen ordentlichen Erträgen (1.345 TEUR), den Zuwendungen und allgemeine Umlagen (476 TEUR) sowie den Bestandsveränderungen (461 TEUR) zusammen.

Die privatrechtlichen Leistungsentgelte setzen sich aus verschiedenen Erlösgruppen zusammen. Der wesentliche Anteil an Leistungsentgelten wird aus der Bereitstellung von Anwendungen für die einzelnen Verbandsanwender erwirtschaftet. In den sonstigen ordentlichen Erträgen werden insbesondere Erträge aus der Rheinischen Versorgungskasse (492 TEUR), aus der Auflösung von Pensionsrückstellungen (347 TEUR) sowie aus Erträgen aus Erstattungsansprüchen Pensionen (307 TEUR) ausgewiesen. Die ordentlichen Aufwendungen beinhalten Personalaufwendungen (33.894 TEUR), Versorgungsaufwendungen (2.038 TEUR), Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (81.964 TEUR), bilanzielle Abschreibungen (6.609 TEUR) sowie Sonstige ordentliche Aufwendungen (6.238 TEUR). Im Haushaltsjahr 2022 wurde ein positives Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit in Höhe von 1.193 TEUR erwirtschaftet. Die Finanzerträge betragen insgesamt 293 TEUR. Die Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen betragen 229 TEUR, so dass ein positives Finanzergebnis von 64 TEUR erzielt wurde. Der Zweckverband KRZN hat das Haushaltsjahr 2022 mit einem positiven Jahresergebnis von 1.193 TEUR abgeschlossen.

## 6. Finanzlage

Ifd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Rechnungs- ergebnis	Ansatz	Rechnungs- ergebnis	Vergleich Ansatz/ Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
			2021 EUR	2022 EUR	2022 EUR	EUR
			1	2	3	4
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	133.572.199,84	110.194.200,00	122.706.578,20	12.512.378,20
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-125.211.939,73	-102.589.721,00	-117.679.458,11	-15.089.737,11
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	8.360.260,11	7.604.479,00	5.027.120,09	-2.577.358,91
23	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	516.112,00	0,00	1.755.547,50	1.755.547,50
30	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-6.862.575,19	-8.555.000,00	-5.542.281,89	3.012.718,11
31	=	Saldo aus Investitions- tätigkeit (= Zeilen 23 und 30)	-6.346.463,19	-8.555.000,00	-3.786.734,39	4.768.265,61
32	=	Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag (= Zeilen 17 und 31)	2.013.796,92	-950.521,00	1.240.385,70	2.190.906,70
37	=	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	184.814,31	253.000,00	248.238,24	4.761,76
38	=	Anderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (= Zeilen 32 und 37)	2.198.611,23	-697.521,00	1.488.623,94	2.186.144,94
41	=	Liquide Mittel	4.128.632,718	2.157.479,00	5.617.256,65	3.459.777,65

Die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit konnten von den Einzahlungen im Haushaltsjahr 2022 vollständig gedeckt werden. Es ergab sich ein positiver Saldo aus der laufenden Verwaltungstätigkeit in Höhe von 5.027 TEUR. Dieser Wert minderte sich im Vergleich zum Vorjahr um 3.333 TEUR.

Die Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit (5.542 TEUR) konnten aus dem positiven Saldo der Verwaltungstätigkeit (5.027 TEUR) und der Einzahlung aus der Investitionstätigkeit (1.755 TEUR) vollständig gedeckt werden, so dass sich ein Finanzmittelzufluss von 1.240 TEUR ergab. Der Saldo aus der Finanzierungstätigkeit (248 TEUR) konnten im Haushaltsjahr 2022 gedeckt werden. Dementsprechend erhöhte sich stichtagsbezogen der Bestand der liquiden Mittel um 1.489 TEUR auf 5.617 TEUR.

## 7. Vermögens- und Schuldenlage

	31.12.2022		31.12.2021		Veränderung
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
<b>AKTIVA</b>					
<b>Lang- und mittelfristig gebundenes Vermögen</b>					
Immaterielle Vermögensgegenstände	6.364	7,8	6.311	8,3	53
Sachanlagen	14.064	17,2	15.702	20,6	-1.638
Finanzanlagen	3.565	4,3	3.712	4,9	-147
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	25.443	31,0	26.345	34,5	-902
	49.436	60,3	52.070	68,3	-2.634
<b>Kurzfristig gebundenes Vermögen</b>					
Vorräte	764	0,9	304	0,4	460
Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungen	26.178	31,9	19.836	26,0	6.342
Liquide Mittel	5.617	6,9	4.128	5,3	1.489
	32.559	39,7	24.268	31,7	8.291
	81.995	100,0	76.338	100,0	5.657

	31.12.2022		31.12.2021		Veränderung
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
<b>P A S S I V A</b>					
<b>Lang- und mittelfristig zur Verfügung stehende Mittel</b>					
Eigenkapital	15.122	18,4	13.413	17,6	1.709
Sonderposten	756	0,9	1.005	1,3	-249
Mittelfristige Rückstellungen	45.989	56,1	43.376	56,8	2.613
Verbindlichkeiten	5.772	7,0	2.262	2,9	3.510
	67.639	82,4	60.056	78,6	7.583
<b>Kurzfristig zur Verfügung stehende Mittel</b>					
Sonstige Rückstellungen	1.902	2,3	1.046	1,4	856
Verbindlichkeiten, und erhaltene Anzahlungen	12.366	15,2	15.117	19,8	-2.751
Rechnungsabgrenzungen	88	0,1	119	0,2	-31
	14.356	17,6	16.282	21,4	-1.926
	81.995	100,0	76.338	100,0	5.657

Das Gesamtvermögen hat sich gegenüber dem Haushaltsjahr 2021 um 5.657 TEUR erhöht. Die Minderung des Anlagevermögens resultiert aus der Tatsache, dass die Abschreibungen (6.609 TEUR), die Minderungen bei den Finanzanlagen (147 TEUR) sowie die Anlagenabgänge (2.075 TEUR) die Investitionen (6.119 TEUR) um 1.732 TEUR übersteigen.

Die wesentlichen Investitionen wurden bei den Softwarelizenzen (2.442 TEUR) und im Hardwarebereich (3.025 TEUR) vorgenommen. Die Vorräte erhöhten sich stichtagsbezogen um 460 TEUR auf nunmehr 764 TEUR. Die Vorräte setzen sich aus den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, Waren (759 TEUR) sowie aus den unfertigen Leistungen in Höhe von 5 TEUR zusammen. Stichtagsbezogen erhöhten sich die liquiden Mittel von 4.128 TEUR um 1.489 TEUR auf 5.617 TEUR. Die mittelfristigen Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände reduzierten sich um 902 TEUR auf 25.443 TEUR. Des Weiteren erhöhten sich die kurzfristigen Forderungen und Rechnungsabgrenzungen um 6.342 TEUR auf 26.178 TEUR. Das lang- und mittelfristig gebundene Vermögen stellt insgesamt 60,3 % (31.12.2021: 68,3 %) des Gesamtvermögens dar. Aufgrund des positiven Jahresergebnisses im Haushaltsjahr 2022 hat sich die Eigenkapitalquote des Zweckverbandes von 17,6 % auf 18,4 % der Bilanzsumme erhöht. Gemäß § 44 V KomHVO NRW wurde im Haushaltsjahr 2022 für das Projekt „Logineo NRW“, Ladesäulen für E-Mobilität

sowie für das Projekt „Einführung eines neuen Bibliotheksverfahren“ ein Sonderposten gebildet. Der Sonderposten wird linear über einen Zeitraum von bis zu 5 Jahren abgeschrieben. Zum Ende des Haushaltsjahres 2022 beträgt der Sonderposten insgesamt 756 TEUR. Unter den mittelfristigen Rückstellungen werden im Wesentlichen die Pensionsrückstellungen (44.284 TEUR) ausgewiesen. Im Haushaltsjahr 2022 wurden planmäßig Bankverbindlichkeiten in Höhe von 676 TEUR getilgt. Neue langfristige Bankverbindlichkeiten wurden im Haushaltsjahr 2022 nicht aufgenommen. Die lang- und mittelfristig zur Verfügung stehenden Mittel (inklusive Eigenkapital) decken zu 100,0 % (31.12.2021: 100,0 %) das lang- und mittelfristig gebundene Vermögen und zu 55,9 % das kurzfristige gebundene Vermögen (31.12.2021: 49,1 %).

## **8. Wirtschaftliche Lage**

Das Haushaltsjahr 2022 wurde mit einem Jahresüberschuss in Höhe von rund 1.193 TEUR abgeschlossen. Im Haushaltsplan 2022 war ein Jahresfehlbetrag rund 850 TEUR geplant. Dies bedeutet eine Verbesserung gegenüber dem Plan um 2.043 TEUR.

## **9. Voraussichtliche Entwicklung der wirtschaftlichen Lage**

Bei der Planung des Haushaltsjahres 2023 wird von einem deutlich negativen Jahresergebnis ausgegangen. Eine Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage zur Verstetigung der Entgelte ist vorgesehen. Damit wird den guten Jahresergebnissen der letzten Jahre Rechnung getragen und eine zu starke Belastung der Verbandsmitglieder und der Verbandsanwenderinnen vermieden. Es wird weiterhin versucht, über den Leistungsaustausch mit öffentlichen Einrichtungen außerhalb des Verbandsgebiets und der damit einhergehenden Entlastung der Grundkosten, die Entgelte für Mitglieder und Verbandsanwenderinnen zu stabilisieren.

## **10. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Haushaltsjahres**

Der Jahresabschluss 2021 wurde von der Bezirksregierung Düsseldorf geprüft. Diese Prüfung ergab keinerlei Beanstandungen. Die Ergebnis- und die Finanzrechnung sowie die Bilanz wurden am 13.01.2023 veröffentlicht. Die kreisangehörige Stadt Erkrath im Kreis Mettmann wurde zum 1.1.2022 über eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit dem Kreis als 40ste Verbandsanwenderin an das KRZN angebunden..

## **11. Chancen und Risiken**

Ein Insolvenzrisiko für das KRZN besteht auf Grund der kommunalen Trägerschaft des Zweckverbandes nicht. Die zukünftige Ausweitung des Leistungsangebotes, auch verbunden mit der Aufnahme weiterer Kredite, stellt kein Risiko dar, da dann zeitnah separate kostendeckende Entgelte von den Anwendern erhoben werden. Dies gilt gleichfalls für die Ablösung vorhandener Softwareprodukte oder auch für wesentliche Erweiterungen vorhandener Softwarelösungen. Die Inanspruchnahme aus den Pensionsverpflichtungen wird in Zukunft zu weiterem Liquiditätsbedarf führen. Aufgrund der vertragsmäßigen Haftung für die bis zum 31.12.2007 entstandenen Pensionsrückstellungen durch die damaligen Zweckverbandsmitglieder und die Finanzierung der regelmäßigen Zuführungen über die Einnahmen besteht auch hier kein Risiko. Das KRZN wird weiter

daran arbeiten, seine Finanz- und Ertragslage zu verstetigen. Das Risiko-Früherkennungssystem wird weiter ausgebaut.

## Organe und deren Zusammensetzung

<b>Verbandsvorsteher</b>	Ingo Schabrich
<b>Geschäftsleiter</b>	Jonas Fischer Jochen Müller (stellv. Geschäftsleiter)
<b>Verbandsversammlung</b>	Karl Borkes Rainer Gardemann Hans-Christian Geise Jens Hundrieser Lars Löding Stefan Bremkens Gertrud Kersten Hans-Willi Erkens Jörg Vopersal Torsten Kannenberg Silke Gorißen (bis 06.2022) Christoph Gerwers (ab 12.2022) Maxi Leuchters Lena Marie Wagner Maximilian Becker Thomas Ross Cigdem Bern (bis 10.2022) Ulrich Cyprian (ab 10.2022) Niklas Hell Philipp Heks Manfred Wolfers Jun. Martina Haak Thomas Heil Dr. Heinz Michael Horst Dr. Harald Sieger Margit Jung Burkhard Hölting Jochen Brunnhofer (bis 11.2022) Paul Ketzer (ab 11.2022) Markus Bösel Dietmar Weiß Dirk Niemeyer Dietmar Viehöver Dr. Thomas Hendele (bis 06.2022) Philipp Gilbert (ab 06.2022)

## Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 31 Mitgliedern 6 Frauen an (Frauenanteil: 19,3 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

### *3.3.1.7 Zweckverband euregio rhein-maas nord*

Zweckverband Euregio Rhein-Maas-Nord

Konrad-Zuse-Ring 6

41179 Mönchengladbach

Telefon: 02161 / 6985-0

Telefax: 0 2161 / 6985-555

Internet: [www.euregio-rmn.de](http://www.euregio-rmn.de)

#### Zweck der Beteiligung

Der Zweckverband fördert die grenzüberschreitende Zusammenarbeit auf regionaler Ebene; er fördert, unterstützt und koordiniert hierbei die Zusammenarbeit der Mitglieder. Der Zweckverband fördert zudem die Abstimmung und Koordinierung zwischen öffentlichrechtlichen Instanzen, Behörden und gesellschaftlichen Gruppierungen in allen Teilen des Verbandsgebietes. Der Zweckverband berät Mitglieder, Bürger, Unternehmen, Verbände, Behörden und andere Institutionen in grenzübergreifenden Fragen. Die grenzübergreifende Zusammenarbeit findet insbesondere in folgenden Bereichen statt:

- Wirtschaftliche Entwicklung
- Ausbildung und Unterricht
- Arbeitsmarkt
- Verkehr und Transport
- Technologie und Innovation
- Raumordnung
- Kultur und Sport
- Tourismus und Erholung
- Umweltschutz und Abfallwirtschaft
- Naturschutz und Landschaftspflege
- Soziale Angelegenheiten
- Gesundheitswesen
- Katastrophenschutz
- Kommunikation
- Öffentliche Sicherheit und Ordnung

Priorität haben die Aktivitäten, die einen erkennbaren Nutzen und Mehrwert für die Bürger haben und die Menschen im Verbandsgebiet zusammen bringen.

## Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zweckes ergibt sich aus dem in der Satzung festgelegten Gegenstand des Zweckverbands. Der Zweckverband hat die öffentliche Zielsetzung eingehalten und erreicht. Weitergehende Ausführungen können dem unten aufgeführten Lagebericht entnommen werden.

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

<b>Verbandsmitglieder</b>	<b>Vertreter in der Verbandsversammlung</b>	<b>Anteil in Prozent</b>
Gemeente Beesel	2	2,06
Gemeente Echt-Susteren	2	2,06
Gemeente Gennep	2	2,06
Gemeente Horst aan de Maas	2	2,06
Gemeente Landgraaf	2	2,06
Gemeente Leudal	2	2,06
Gemeente Maasgouw	2	2,06
Gemeente Nederweert	2	2,06
Gemeente Peel en Maas	3	3,09
Gemeente Roerdalen	3	3,09
Gemeente Roermond	4	4,12
Gemeente Sittard-Geleen	4	4,12
Gemeente Venlo	6	6,19
Gemeente Venray	3	3,09
Gemeente Weert	3	3,09
MKB Limburg	3	3,09
Gemeinde Brüggen	1	1,03
Gemeinde Niederkrüchten	1	1,03
Gemeinde Schwalmtal	1	1,03
Gemeinde Selfkant	1	1,03
Stadt Düsseldorf	6	6,19
Stadt Geldern	1	1,03
Stadt Krefeld	6	6,19
Stadt Mönchengladbach	6	6,19
Stadt Nettetal	1	1,03
Stadt Straelen	1	1,03
Stadt Wassenberg	1	1,03
Stadt Wegberg	1	1,03
Industrie- und Handelskammer Mittlerer Niederrhein	2	2,06
Kreis Heinsberg	5	5,15
Kreis Kleve	5	5,15
<b>Kreis Viersen</b>	<b>6</b>	<b>6,19</b>
IHK Duisburg-Wesel-Kleve	1	1,03
Rhein-Kreis Neuss	6	6,19
	<hr/>	
	97	100

## Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Der Kreis Viersen hat in 2022 23,3 TEUR an die Euregio Rhein-Maas-Nord geleistet. Mit den übrigen Beteiligungen des Kreises Viersen bestehen zu der euregio keine wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021		2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	EURO	EURO	EURO		EURO	EURO	EURO
<b>Anlagevermögen</b>	28.623	41.144	-12.521	<b>Eigenkapital</b>	377.118	377.330	-212
<b>Umlaufvermögen</b>	1.005.728	965.251	40.476	<b>Sonderposten</b>	0	0	0
				<b>Rückstellungen</b>	261.189	76.683	184.506
				<b>Verbindlichkeiten</b>	212.333	516.165	-303.832
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	7.698	7.402	296	<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	191.410	43.620	147.790
<b>Bilanzsumme</b>	1.042.049	1.013.798	28.252	<b>Bilanzsumme</b>	1.042.049	1.013.798	28.252

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	EURO	EURO	EURO
<b>1. Erträge aus Umlagen der Zweckverbandsmitglieder</b>	2.181.594,94	1.725.379,43	456.215,51
<b>2. sonstige betriebliche Erträge</b>	0,04	7.054,69	-7.054,65
<b>3. Personalaufwand</b>	-1.173.073,72	-1.019.616,37	-153.457,35
<b>4. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen</b>	-83.534,69	-87.405,40	3.870,71
<b>5. Abschreibungen</b>	-15.612,72	-20.376,53	4.763,81
<b>6. Transferaufwendungen</b>	-603.992,85	-359.728,11	-244.264,74
<b>7. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	-304.266,95	-271.713,66	-32.553,29
<b>8. Finanzergebnis</b>	-1.325,87	-1.127,11	-198,76
<b>9. Außerordentliches Ergebnis</b>	0,00	26.626,62	-26.626,62
<b>10. Ergebnis vor Steuern</b>	-211,82	-906,44	694,62
<b>11. Jahresüberschuss (+)/- fehlbetrag (-)</b>	-211,82	-906,44	694,62

## Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	%	%	%
<b>Eigenkapitalquote</b>	36,19	37,22	-1,03
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	-0,06	-0,24	0,18
<b>Anlagendeckungsgrad 2</b>	1.317,51	917,08	400,43
<b>Verschuldungsgrad</b>	125,56	157,12	-31,55
<b>Umsatzrentabilität</b>	0,00	0,00	0,00

## Personalbestand

Zum Bilanzstichtag 31.12.2022 waren beim Zweckverband einschließlich Geschäftsführer 24 Mitarbeiter (Vorjahr 21) beschäftigt.

## Geschäftsentwicklung

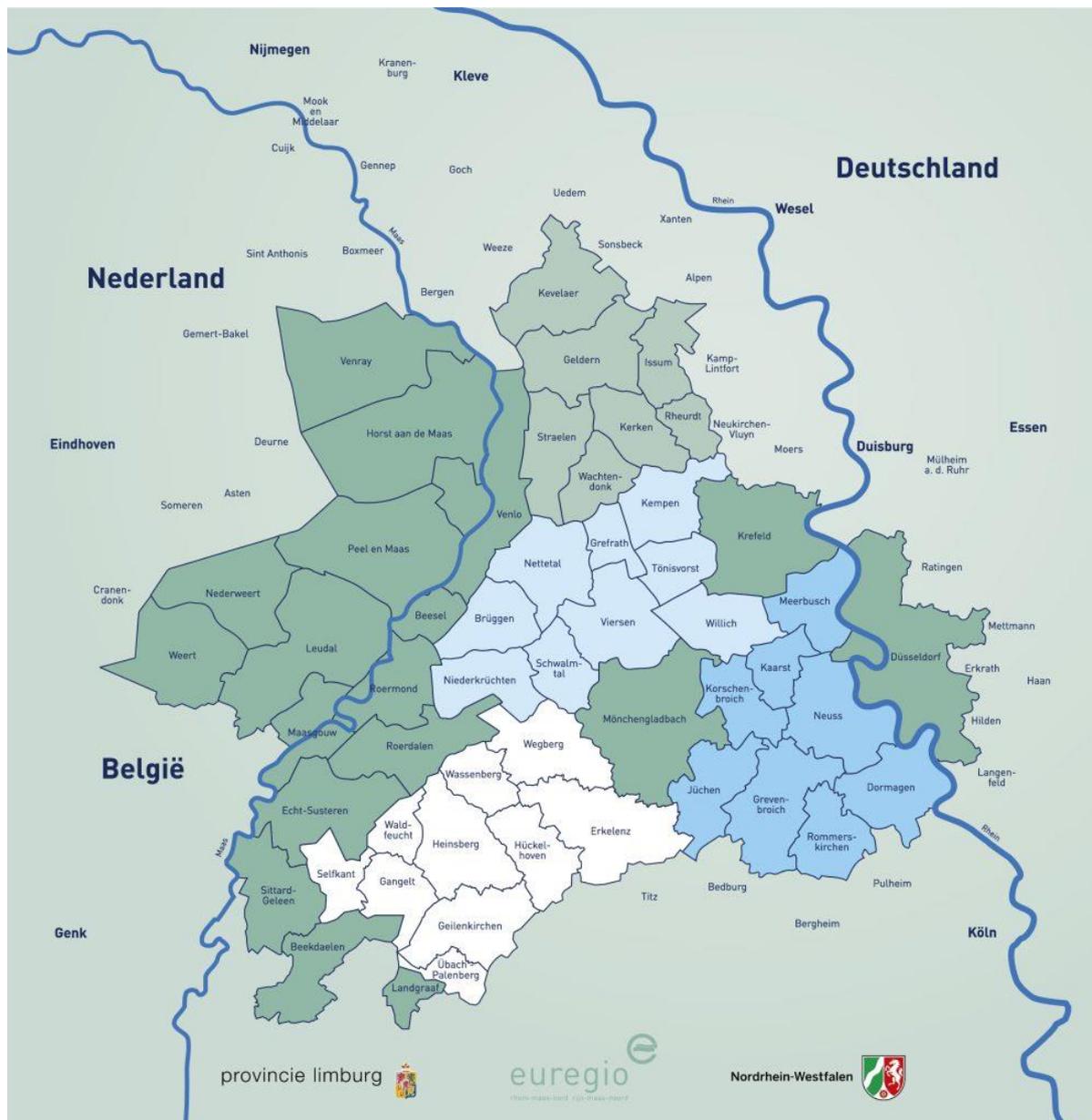
### 1. Allgemeines

Die euregio rhein-maas-nord arbeitet seit ihrer Gründung im Jahr 1978 daran, die Europäische Integration in ihrem Arbeitsgebiet voranzutreiben und grenzüberschreitende Strukturen und Netzwerke zu schaffen. Seit Juni 2004 ist die euregio rhein-maas-nord ein öffentlich-rechtlicher Zweckverband.

Im Jahr 2021 hatte die euregio rhein-maas-nord 34 deutsche und niederländische Mitglieder (Städte, Gemeinden, Kreise und Industrie- und Handelskammern). Im Vergleich zu 2021 kamen drei neue Mitglieder hinzu: Kreis Heinsberg und die Gemeinden Sittard-Geleen und Beekdaelen. Auch konnten die Gemeinden Weert und Landgraaf für eine Mitgliedschaft ab 01.01.2023 gewonnen werden. Bergen und Gennep hatten ihre Mitgliedschaft bereits 2019 gekündigt. Die dreijährige Kündigungsfrist läuft bis zum 31.12.2022. Die Kündigung wird mit der Ausrichtung der beiden Gemeinden auf die Euregio Rhein-Waal begründet.

### 2. Das Gebiet

Das Arbeitsgebiet der euregio rhein-maas-nord umfasst die niederländischen Regionen Noord- und Midden-Limburg, Teile von Südlimburg sowie auf deutscher Seite den Kreis Viersen, die kreisfreien Städte Krefeld und Mönchengladbach, die Landeshauptstadt Düsseldorf, den Rhein-Kreis Neuss, den Südtteil des Kreises Kleve, den Kreis Heinsberg, die Städte Nettetal, Wassenberg und Wegberg sowie die Gemeinden Niederkrüchten, Schwalmtal und Selfkant. Zurzeit leben in der euregio rhein-maas-nord auf einer Fläche von rund 3.678,8 Quadratkilometern ca. 2,5 Mio. Menschen.



### 3. Die Zielsetzung

Der Zweckverband euregio rhein-maas-nord hat die Aufgabe, die regionale grenzüberschreitende Zusammenarbeit seiner Mitglieder zu fördern, zu unterstützen und zu koordinieren. Dazu werden unterschiedlichste Aktivitäten entwickelt, Programme und Projekte erarbeitet und durchgeführt sowie finanzielle Mittel beantragt, bzw. zur Verfügung gestellt.

Die euregio rhein-maas-nord ist außerdem bestrebt die Chancen für Bürger, Unternehmen, Verbände, Behörden und anderen Institutionen in grenzüberschreitenden Angelegenheiten zu erweitern, zu verbessern und das gegenseitige Verständnis zu fördern.

Die grenzübergreifende Zusammenarbeit findet laut euregio-Satzung insbesondere in folgenden Bereichen statt:

- a. Wirtschaftliche Entwicklung,
- b. Ausbildung und Unterricht,
- c. Arbeitsmarkt,
- d. Verkehr und Transport,
- e. Technologie und Innovation,
- f. Raumordnung,
- g. Kultur und Sport,
- h. Tourismus und Erholung,
- i. Umweltschutz und Abfallwirtschaft,
- j. Naturschutz und Landschaftspflege,
- k. Soziale Angelegenheiten,
- l. Gesundheitswesen,
- m. Katastrophenschutz,
- n. Kommunikation,
- o. Öffentliche Sicherheit und Ordnung.

Priorität haben die Aktivitäten, die einen erkennbaren Nutzen und Mehrwert für die Bürger, Institutionen (wie z. B. Vereine und Verbänden) und die kleinen und mittleren Unternehmen im euregio-Gebiet haben und diese zusammenbringen.

2022 war ein weiteres wichtiges Durchführungsjahr für die euregio-Vision 2030, in der die konkreten Ziele der Organisation neu festgelegt wurden. Dies war notwendig geworden, weil auf europäischer Ebene momentan die Kohäsionspolitik neugestaltet wird und weil sich auch die Rahmenbedingungen in der Region geändert haben. Die Arbeit der euregio rhein-maas-nord soll sich an die folgenden sechs Themen ausrichten, die sich als „euregio-Haus“ abbilden lassen:

- Ein bürgernahes Europa (als Fundament für die Organisation)
- Ein friedliches und geeintes Europa (als übergeordnetes Ziel für die Organisation)
- Ein CO<sub>2</sub>-freies Europa
- Ein vernetztes Europa
- Ein intelligentes Europa

- Ein soziales Europa (als vier inhaltliche Säulen)



#### 4. Die Organisation

Am 24. Juni 2004 wurde der deutsch-niederländische Zweckverband euregio rhein-maas-nord auf der Basis der Satzung vom 25. Mai 2003 gegründet. Die konstituierende Sitzung der Verbandsversammlung hat am 12. Juli 2004 stattgefunden. Oberstes Organ der euregio rhein-maas-nord ist die Verbandsversammlung. Die euregio-Mitglieder entsenden ihre (politischen) Vertreter in dieses Gremium. Insgesamt sind im Jahr 2022 in der Verbandsversammlung 96 Personen stimmberechtigt. Die Beschlüsse der Verbandsversammlung werden vom Vorstand und der Geschäftsführung vorbereitet und umgesetzt.

Der Vorstand besteht aus 10 Mitgliedern (5 Vertreter der niederländischen und 5 Vertreter der deutschen Mitglieder). Der Vorsitzende des Vorstandes, sein Stellvertreter und die weiteren Mitglieder des Vorstandes wurden von der Verbandsversammlung im Dezember 2018 für die Dauer von vier Jahren gewählt. 2022 fanden die Vorstandswahlen für 2023-2026 statt. Oberbürgermeister Frank Meyer bleibt auch 2023 Präsident der euregio rhein-maas-nord. Auch der Vorstand wurde in seiner bestehenden Zusammensetzung wiedergewählt.

Die festen Fachausschüsse:

- Ausschuss Wirtschaft und Tourismus,
- Ausschuss Arbeitsmarkt und Bildung,
- Ausschuss Raumordnung, Infrastruktur, Mobilität, Umwelt und Energie,
- Ausschuss Soziale Angelegenheiten, Kultur und Sport
- Ausschuss Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Gesundheit

haben auch 2022 trotz Pandemie getagt und wurden inhaltlich mit interessanten Gästen aufgewertet. Neben den Fachausschüssen ist der Interreg-Ausschuss weiterhin als separater Ausschuss tätig, um die Rolle der euregio rhein-maas-nord als Partner im Interreg-Programm zu gestalten und zu begleiten. In den Interreg-Ausschuss entsendet die jeweilige Verwaltung einen Dezernenten oder einen Hauptverwaltungsbeamten. Die Protokolle der Sitzungen wurden der Verbandsversammlung auch 2022 zur Kenntnis vorgelegt.

Zur Geschäftsstelle in Mönchengladbach gehörten im Jahr 2022 24 MitarbeiterInnen (acht davon in Teilzeit), die zum Teil über Mitgliedsumlagen und zum Teil über Projekte im Bereich Wirtschaft und Tourismus finanziert werden (hauptsächlich INTERREG VA Deutschland-Niederland / Strukturelle GIP-Finanzierung).

## **5. Aktivitäten der Organisation**

### **a) Corona-Krise**

Das Jahr 2022 stand wie auch schon 2020 und 2021 zum Anfang des Jahres hauptsächlich im Zeichen der Corona-Pandemie, die ab März 2020 die grenzüberschreitende Zusammenarbeit und die Arbeit der euregio rhein-maas-nord maßgeblich beeinflusst hat. Im Frühling 2022 kehrte die Normalität langsam wieder zurück, und Ende 2022 fanden auch grenzüberschreitende Veranstaltungen wieder im vollen Umfang statt. Im Folgenden wird kurz auf die Auswirkungen im euregio Gebiet im Allgemeinen, auf die Geschäftsstelle der euregio rhein-maas-nord im Spezifischen und auf die Auswirkungen der Coronakrise auf Projekte eingegangen.

#### *Allgemeine Auswirkungen*

Die euregio rhein-maas-nord stand während der gesamten Pandemie und insbesondere in den höchsten „Wellen“ in engem Austausch mit der Staatskanzlei, der Cross-Border Taskforce und den anderen Euregios entlang der deutsch-niederländischen Grenze, um mögliche Problematiken frühzeitig zu erkennen und, insofern nötig, gemeinsam nach Lösungen zu suchen, sowie für die Grenzregion und ihre Belange zu einzutreten. Der Input für diesen Austausch kam größtenteils aus den GrenzInfoPunkten.

Das Offenhalten der Grenzen wurde als wichtiger Schritt mit deutlicher Signalwirkung gesehen und hat viele schlimmere (wirtschaftliche) Folgen abgewendet. Menschen und Güterverkehr liefen in der Regel ungehindert weiter (ganz anders als in vielen anderen Grenzregionen). Jedoch führte die unterschiedliche Gesetz- und Regelunggebung gelegentlich zu Verwirrung und Unklarheit.

Gemeinsam haben die euregios und GrenzInfoPunkte sich bei Ministerien dafür eingesetzt, nationale Unterstützungsmaßnahmen auch für Grenzgänger gelten zu lassen, u.a. wurde erreicht, dass Grenzgänger und Grenzpendler, die aufgrund der Krise verstärkt im Homeoffice (und damit in einem anderen Land als gewöhnlich) tätig sind, ihre Sozialversicherung und Steuern so weiterbezahlen wie bisher (kein Sozialversicherungs- bzw. Steuerswitch).

#### *Auswirkungen auf die Geschäftsstelle und Projekte*

Vergleichbar mit anderen Einrichtungen, hatte und hat die Coronakrise auch bei der euregio Auswirkungen auf die tägliche Arbeit. Mitarbeiter arbeiten verstärkt, teilweise sogar komplett, im Home Office. Auch der Grenzübertritt durch die eigenen Mitarbeiter wurde zeitweise vermieden, insofern möglich. Effizientes Abstimmen und Teambuilding ist unter diesen Umständen deutlich schwieriger zu realisieren, aber nicht unmöglich geblieben. Die IT-Ausstattung ist inzwischen auf einem aktuellen Stand, mit dem sich Home Office in den meisten Fällen problemlos realisieren lässt.

Insgesamt lässt sich festhalten, dass vor allem die GrenzInfoPunkte in der Corona-Krise eine bedeutende Rolle hatten. Nicht zuletzt, weil die Kolleginnen und Kollegen in den GrenzInfoPunkten sich in kürzester Zeit als sachverständige Experten zur grenzüberschreitenden Corona-Lage etablieren konnten, stieg die Bekanntheit des GIP ermn – was für einen weiteren Anstieg der Beratungszahlen sorgte. Die individuellen Anfragen von Bürgern bei den Grenzinfopunkten (GIP) haben sich seit Beginn der Krise verzehnfacht.

Der Umgang mit dem mobilen Arbeiten im grenzüberschreitenden Kontext war 2022 ein wichtiges Thema in den Beratungen und Lobbyarbeiten der GrenzInfoPunkte und Euregios. Es wird eine Regelung angestrebt, bei der GrenzgängerInnen nicht länger mit Nachteilen im Steuer- und Sozialversicherungsbereich konfrontiert werden.

Größere Projekte, die durch das Interreg Programmmanagement begleitet werden, liefen normal weiter, allerdings wurde überall auf online Veranstaltungen umgestellt. Viele Projekte wurden aufgrund der Corona-Folgen einmalig oder mehrmalig verlängert. Letztendlich konnten aber am 31.12.2022 alle Projekte (bis auf die Technische Hilfe / Programmunterstützung) abgeschlossen werden.

Im Bereich der kleinen Projekte (P2P) hat es durch die Folgen der Corona-Krise große Änderungen und Probleme gegeben. Da keinerlei Veranstaltungen stattfinden konnten, wurden 2020 kaum neue Projekte angefragt. Im Jahr 2021 konnten allerdings wieder neue Formate gefunden werden. Die Anzahl der neuen Projekte war trotz Pandemie wieder auf dem Vor-Corona-Niveau. Bis Ende 2022 konnten die verfügbaren Mittel auch hier größtenteils aufgebraucht werden.

Ein Schaden im Sinne des NKF-CIG ist bei der euregio rhein-maas-nord nicht entstanden.

## **b) Begleitung der Interreg-Projekte und Weiterentwicklung des Interreg-Programms**

Das **Programmmanagement** der euregio rhein-maas-nord ist für die Begleitung und Beratung von Interreg-Projekten in der Region zuständig und arbeitet eng mit den anderen Programmmanagements zusammen (Euregio Rhein-Waal, EUREGIO Gronau, Ems Dollart Region). Im Interreg V A -Programm werden folgende Themen den Prioritäten 1 und 2 zugeordnet:

Priorität 1: Agrobusiness/Food, Logistik, Hightech Systems & Materials, Health & Life Science und Energie & CO<sub>2</sub>-arme Wirtschaft.

Priorität 2: Arbeit, Ausbildung, Kultur, Natur, Landschaft, Umwelt, Struktur, Demographie und Netzwerkentwicklung auf lokaler und regionaler Ebene.

Mit dem Start des neuen Interreg VI-Programms im April 2022 kann die erfolgreiche Interreg-Zusammenarbeit fortgesetzt werden und wird auch das Programmmanagement bei der euregio-rhein-maas-nord kontinuiert.

Fast alle verfügbare EU-Mittel für das Interreg V-Programm wurden bis 31.12.2022 in der Region eingesetzt. 2022 wurden die ersten Projekte für das neue Programm eingereicht. Ende 2022 wurde das erste Projekt genehmigt (Realise-Bio)

Für die kleineren Vorhaben gab es das **Rahmenprojekt** der ermn, das auch bis Ende 2022 abgeschlossen wurde. Ende 2022 wurde nach langen Verhandlungen bekannt, dass die Förderung von kleineren Projekten im Rahmen eines **Kleinprojektfonds (KPF)** ab 01.01.2023 weitergeführt wird. Hierzu wurden 4 (Teil-)Projekte Ende 2022 genehmigt. Es handelt sich um vier Fonds für die ermn mit den Themen People-to-People, Health, Governance und Education. Identische Fonds gibt es in den anderen drei Euregios im Interreg-Programm. Trotz ausführlicher Lobby- und Verhandlungsarbeit seitens der Euregios konnte nicht verhindert werden, dass für die Begleitung der KPFs deutlich weniger Budget als in der Vergangenheit zur Verfügung steht.

Die **FLC-Stelle** bei der euregio rhein-maas-nord war als Teil der Programmweiten FLC 2022 unverändert für die Überprüfung der Mittelabrufe zuständig.

## **c) Stärken der Plattformfunktion**

2022 konnte die Plattformfunktion der euregio rhein-maas-nord, trotz Pandemie, weiter ausgebaut werden. Die Geschäftsführerin hat sich weiterhin für die Plattformfunktion der euregio bei den Mitgliedskommunen eingesetzt. Drei neue Mitglieder konnten erfolgreich gewonnen werden. Die Präsenz in den sozialen Medien war auch 2022 hoch. Um die Plattformfunktion weiter zu stärken, wurde das Projekt „Euregio Toolkit“ erarbeitet und ein Finanzierungsantrag im Rahmen des Regiodeals Noord-Limburg gestellt (s.u.). Das Projekt hat 2022 begonnen und direkt zu einer noch stärkeren Wahrnehmung der euregionalen Chancen bei den Mitgliedskommunen geführt.

Die euregio rhein-maas-nord war 2022 aktiv Mitglied in den beiden Arbeitsgruppen „Arbeitsmarkt“ und „Bildung“ der Grenzlandagenda. Im Bereich Bildung konnten, bedingt durch die Corona-Krise, die Kontakte zu den einzelnen Schulen im Arbeitsgebiet nicht wie erhofft verstärkt werden. Perspektivisch soll die Schularbeit weiter gestärkt werden, damit nach der Pandemie nicht nur die finanzielle Förderung im Rahmen von Interreg, sondern auch andere Formen der Unterstützung von grenzüberschreitender Zusammenarbeit angeboten werden können. In diesem Rahmen wird bei der euregio rhein-maas-nord ein Kompetenzzentrum „Euregionale Bildung“ vorbereitet und wurde die Online-Plattform [www.euregioonderwijs.nl](http://www.euregioonderwijs.nl) durch die euregio rhein-maas-nord von der Provinz Limburg übernommen. Die Plattform soll in der nächsten Zeit weiter ausgebaut werden.

2022 wurde zu diesem Thema ein Projektantrag im Rahmen von Erasmus+ gestellt und genehmigt.

Weiterhin sollen, als Ergebnis der Grenzlandkonferenz und der dazugehörigen Arbeitsgruppe „Bildung“, niederländische Erzieherinnen und Erzieher schneller und leichter Zugang zum nordrhein-westfälischen Arbeitsmarkt finden. Die Anerkennung von Abschlüssen bleibt auch weiterhin Thema der Euregio-Arbeit und soll zukünftig in Projektform bearbeitet werden.

Beim **Regiodeal** handelt es sich um ein regionales Förderprogramm des Landwirtschaftsministeriums (LNV) und der Provincie Limburg, das sich in Nord-Limburg auf Gesundheit im weitesten Sinne des Wortes konzentriert, wie gesunde Landwirtschaft und Gartenbau, Nachhaltigkeit, Prävention, Bekämpfung von Kriminalität und ein gesundes grenzüberschreitendes Geschäftsklima. Die erste Tranche des Regiodeals stellt eine Investition von 58 Millionen Euro in der Region dar. Zu diesem Zweck werden derzeit konkrete Projekte ausgearbeitet. Es gibt fünf Investitions-"Schienen":

1. Future Farming
2. Vital und gesund
3. Talente anziehen und behalten
4. Kriminalität
5. Grenzüberschreitende Zusammenarbeit

Die euregio rmn hat im Rahmen der 5. Schiene im Juni 2021 den Projektantrag „Euregio Toolkit“ eingereicht, das Projekt wurde genehmigt und konnte 2022 starten. Das Projekt wurde hauptsächlich initiiert um die grenzüberschreitende Zusammenarbeit auf Governance-Ebene zu stärken. Ein konkretes Projektziel ist die Realisierung von sechs Partnerschaften zwischen Gemeinden und die Generierung von Interreg-Projektvorschlägen, die darauf abzielen, das euregio-Toolkit und andere Projekte, die sich auf die grenzüberschreitende Zusammenarbeit konzentrieren, wei-

terzuführen. Die Durchführung von Austauschen zwischen niederländischen und deutschen Gemeinden mit Ratsmitgliedern, Verwaltungsmitgliedern und Beamten ist ebenfalls ein wichtiges Ziel.

Die Zusammenführung von deutschen und niederländischen Kommunen ist arbeitsintensiv und erfordert in der Anfangsphase viel Unterstützung durch die Euregio.

2022 war das Jahr der ersten und oft schon zweiten Kontakte. In einer separaten Rapportage Euregio-Toolkit wurden die Aktivitäten zusammengefasst.

In den **Fachausschüssen der euregio rmn** sind unterschiedliche Themenfelder angestoßen und weitergeführt worden, die für die Mitglieder der euregio rmn in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit relevant sind. Durch die Einbeziehung weiterer Stakeholder in den jeweiligen Themenfeldern konnte die Ausschussarbeit 2022 weitergeführt werden, wodurch die Ausschusssitzungen – wenn auch teilweise digital – sich über rege Diskussionen freuen konnten. Inzwischen ist eine Verschiebung der Ausschussarbeit von den Fachausschüssen in Richtung von thematischen Stakeholderkonferenzen (s.u.) wahrzunehmen, da in diesen Stakeholderkonferenzen noch themenspezifischer gearbeitet werden kann.

#### **d) Aktualisierung der euregio-Vision**

Im Jahr 2020 wurden mit der Feststellung der euregio-Vision die konkreten Ziele der Organisation neu festgelegt (siehe auch S. 4). Dies war notwendig geworden, weil auf europäischer Ebene momentan die Kohäsionspolitik neugestaltet wird und weil sich auch die Rahmenbedingungen in der Region geändert haben. Die Arbeit der euregio rhein-maas-nord soll sich in den kommenden Jahren nach der euregio-Vision an die folgenden sechs Themen ausrichten, die sich als „euregio-Haus“ abbilden lassen:

- Ein bürgernahes Europa (als Fundament für die Organisation)
- Ein friedliches und geeintes Europa (als übergeordnetes Ziel für die Organisation)
- Ein CO2-freies Europa
- Ein vernetztes Europa
- Ein intelligentes Europa
- Ein soziales Europa (als vier inhaltliche Säulen)

In Form eines kompakten „BooQis“ wurde eine faltbare Kurzversion der euregio-Vision publikumswirksam veröffentlicht und auch 2022 nochmal aktualisiert.

#### **e) GrenzInfoPunkt / Service Grenzüberschreitende Arbeitsvermittlung**

Ab 2021 werden die GrenzInfoPunkte strukturell finanziert. (siehe S. 14). Hierdurch wird die Abhängigkeit der euregio rhein-maas-nord von dem Interreg-Programm reduziert.

Die Corona-Krise und die damit verbundenen Unsicherheit der Bürgerinnen und Bürger im Grenzgebiet im Hinblick auf die geltenden Regelungen führte 2022 teilweise zu einer extrem hohen Belastung des GrenzInfoPunktes (s. Pt. 5a).

Der neu eingerichtete Servicepunkt Grenzüberschreitende Arbeitsvermittlung (SGA) startete zum 01.01.2020 und lief erstmal als Pilotprojekt bis Ende 2021. Ab Januar 2020 waren die beteiligten Instanzen (Arbeitsagentur, UWV, GIP – wenn es die Corona-Lage und Gesetzgebung zuließ - 3x pro Woche gemeinsam in Venlo anwesend und berieten zum Thema Arbeiten über die Grenze. War eine Vor-Ort-Beratung aufgrund der Corona-Pandemie nicht möglich, erfolgte der Kundenkontakt telefonisch oder digital via Videokonferenz. GrenzInfoPunkt und SGA arbeiten in der euregio rhein-maas-nord eng zusammen.

Für die Weiterführung der SGA konnten 2022 wichtige Absprachen getroffen werden. Durch eine zusätzliche Finanzierung der Arbeitsmarktregion Noord-Limburg ist die Beratung auch im Jahr 2023 gewährleistet. Die beteiligten Organisationen bringen Personalstunden in das gemeinsame Projekt ein.

#### **f) Euregio-Xperience**

Das Projekt euregio-Xperience 2.0 wurde zum Ende 2022 abgeschlossen. Als Ergebnis des Projektes haben hunderte SchülerInnen von unterschiedlichen Berufskollegs und MBOs an grenzüberschreitenden Initiativen im Bereich Bildung und Sprachkenntnisse teilgenommen. Aktivitäten wie Sprachkurse, Kulturtrainings, Bewerbungstrainings, Firmenbesuche und Praktikaermittlung wurden weiterhin angeboten. Durch die Corona-Krise haben viele Aktivitäten leider nicht vor Ort stattfinden können und haben wir uns auf die digitalen Möglichkeiten fokussieren müssen. Der persönliche Kontakt mit Partnern war also etwas schwieriger und wurde öfters (wenn für Partner möglich) in digitalen Terminen umgesetzt.

2022 wurde weiter an eine Integration der Projekthalte in die Initiative „Lernende Euregio“ gearbeitet. Das Projekt war Ende 2022 fast fertig für die Einreichung im neuen Interreg-Programm unter dem Namen „Euregio Mobility“. In diesem Projekt nimmt die euregio rhein-maas-nord als Partner teil.

#### **g) KIXS**

Aufgrund der positiven Erfahrungen im Bereich Kinderbetreuung im Projekt euregio-Xperience hat die euregio rmn selbst die Initiative ergriffen und 2022 das Projekt "KIXS - Euregionale Chancengleichheit Kita x Studium" mit den Partnern Gilde Opleidingen, Berufskolleg Viersen, Rhein-Maas Berufskolleg, Berufskolleg Vera-Beckers, Kreissportbund Viersen, ViaNobis und MIK&PIW Group, Fontys, Hochschule Niederrhein, Vista College ins Leben gerufen.

Die Hauptziele des KIXS-Projekts sind:

- Förderung der euregionalen Orientierung von Beschäftigten in der Kinderbetreuung und in der außerschulischen Betreuung zwischen 0 und 12 Jahren in der euregio

- Wissensaustausch und Förderung der Zusammenarbeit zwischen Kinderbetreuungseinrichtungen und Berufsschulen auf beiden Seiten der Grenze
- Hinarbeiten auf mehr interdisziplinäre Zusammenarbeit und damit auf eine besser vernetzte Grenzregion.

Das KIXS-Projekt arbeitet ganz praktisch an der grenzüberschreitenden Orientierung innerhalb der Kinderbetreuung und der damit verbundenen pädagogischen Berufe. Dank der komplementären Partnerstruktur auf beiden Seiten der Grenze kann man von guten Beispielen, z.B. im Bereich Inklusion oder Sport und Bewegung, direkt voneinander lernen. Bei erfolgreicher Umsetzung von KIXS wird in der Region Limburg/Niederrhein ein kleines Praxisnetzwerk entstehen, dessen Struktur auch auf andere Regionen des Programmgebiets und europaweit übertragbar ist.

Für die beiden Interreg-Projekte Euregio Mobility und KIXS sind gemäß der Interreg-Systematik eine Kofinanzierung durch die Provinz Limburg und das Wirtschaftsministerium NRW sowie ein Eigenbeitrag der euregio rhein-maas-nord vorgesehen. Zur Deckung des Eigenbeitrags werden die so genannten "Erhaltenen Anzahlungen", die als Überschuss bei Interreg-Projekten im Zeitraum 2014-2020 entstanden sind, verwendet. Hierzu wurde im Jahresabschluss eine entsprechende Rückstellung gebildet.

Das Projekt KIXS wurde im Oktober 2022 eingereicht, die Beschlussfassung steht noch aus, vor allem weil die Provinz Limburg noch keine Kofinanzierung in Aussicht stellen konnte.

## 6. Die wirtschaftliche Entwicklung

Im Jahre 2022 sieht die zusammengefasste Bilanz wie folgt aus:

<b>Aktiva</b>	<b>T€</b>	<b>%</b>	<b>Passiva</b>	<b>T€</b>	<b>%</b>
Anlagevermögen	<b>28,6</b>	<b>2,7</b>	Eigenkapital	<b>377,1</b>	<b>36,2</b>
Umlaufvermögen	<b>1.005,8</b>	<b>96,5</b>	Sonderposten	<b>0</b>	<b>0</b>
			Rückstellungen	<b>261,2</b>	<b>25,0</b>
Aktive Rechnungsabgrenzung	<b>7,7</b>	<b>0,8</b>	Verbindlichkeiten	<b>212,3</b>	<b>20,4</b>
			Passive Rechnungsabgrenzung	<b>191,4</b>	<b>18,4</b>
<b>Summe</b>	<b>1.042,0</b>	<b>100,0</b>	<b>Summe</b>	<b>1.042,0</b>	<b>100,0</b>

#### a) Die Vermögensstruktur der Bilanz (Aktiva)

Gemessen an der Summe des **Umlaufvermögens** fällt das **Anlagevermögen** mit 28,6 T€ weit weniger ins Gewicht. Zum Anlagevermögen zählen insbesondere

- Immaterielle Vermögensgegenstände, hier insb. Softwarelizenzen (716 €),
- Sachanlagen wie die Betriebs- und Geschäftsausstattung (27,9 T€)

Der Schwerpunkt auf der Vermögensseite der Bilanz (Aktiva) der euregio rhein-maas-nord liegt im Umlaufvermögen. Das Umlaufvermögen setzt sich insbesondere zusammen aus

- Privatrechtlichen Forderungen (234,5 T€)
- liquiden Mitteln (764,1 T€)
- sonstige Vermögensgegenstände (7,1 T€).

Die Vermögenswerte im Umlaufvermögen sind nur relativ kurzfristig gebunden und werden in der Regel auch relativ schnell zu flüssigen Mitteln.

#### b) Die Kapitalstruktur/Finanzierung der der Bilanz (Passiva)

Die Passivseite gibt Auskunft darüber, wie das Vermögen finanziert wurde (Mittelherkunft).

Das **Eigenkapital** mit 377,1 T€ (36,2%) setzt sich insbesondere zusammen aus

- der allgemeinen Rücklage mit 254,7 T€ und
- der Ausgleichsrücklage mit 122,6 T€ abzüglich des Jahresfehlbetrages von 0,2 T€.

Die Ausgleichsrücklage ist auf max. 1/3 des gesamten Eigenkapitals beschränkt.

Die **Rückstellungen** in Höhe von 261,2 T€ setzen sich wie folgt zusammen:

- RST für Eigenanteil Projekt „euregio mobility“ 127 T€,
- RST Abrechnungsrisiko aus INTERREG V ,62,2 T€
- RST Urlaubsansprüche und LOB Mitarbeiter 62,0 T€,
- RST Jahresabschlusskosten 10,0 T€

Die Zuführung zur Rückstellung für Eigenanteile Projekt „euregio mobility“ wurde ergebnis-neutral durch Entnahme der erhaltenen Anzahlungen gebildet (Passivtausch).

Die **Verbindlichkeiten** in Höhe von 212,3 T€ (20,4 %) enthalten

- Verbindlichkeiten aus zusätzlichen Zahlungen (Zinsmittel) mit rd. 171,3 T€,
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit 3,6 T€,
- Verbindlichkeiten aus Transferleistungen mit 23,8 T€,
- sonstige Verbindlichkeiten mit 13,7 T€,

Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung bestanden zum 31.12.2022 nicht. Die erhaltenen Anzahlungen wurden vollständig abgebaut.

Die **Passive Rechnungsabgrenzung** in Höhe von 191,4 T€ (18,4 %) setzt sich aus bereits gezahlten Förderungen für den GrenzInfoPunkt und für das Euregio Toolkit zusammen. Diese Werte werden im Laufe der Projektphase entsprechend der Entwicklung ergebniswirksam aufgelöst

#### c) Kennzahlen zur Bilanz

Für den Lagebericht zum 31.12.2022 wurden folgende Kennzahlen ermittelt:

Eigenkapitalquote	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	$\frac{377.117,89 \times 100}{1.042.049,16}$	= 36,19 %
Allgemeine Umlagequote	$\frac{\text{Mitgliederbeitrag} \times 100}{\text{Ordentliche Erträge}}$	$\frac{394.121,00 \times 100}{2.181.594,98}$	= 18,06 %
Zuwendungsquote	$\frac{\text{Zuwendungen}^1 \times 100}{\text{Ordentliche Erträge}}$	$\frac{2.084.166,38 \times 100}{2.181.594,98}$	= 95,53 %

<sup>1</sup> Institutionelle Förderung und zweckgebundene Zuschüsse

## **7. Vorgänge von besonderer Bedeutung**

### **a) Im Geschäftsjahr 2022**

Bedingt durch die Corona-Krise entstand Anfang 2022 eine zusätzliche Belastung für einzelne Mitarbeiter der Geschäftsstelle, v.a. im GrenzInfoPunkt. Auf die Folgen der Corona-Krise wird in Kap. 5a eingegangen.

### **b) Nach dem Bilanzstichtag**

Es gab keine besonderen Vorgänge nach dem Bilanzstichtag.

## **8. Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung der euregio rhein-maas-nord**

Die Aktualisierung der euregio-Vision 2030 wurde im Jahr 2020 abgeschlossen. Die Umsetzung des Leitbildes wird in den nächsten Jahren fortgeführt. In den aktuellen Koalitionsverträgen in den Niederlanden und in Nordrhein-Westfalen wird stärker als je zu vor die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in den Fokus gestellt. Dies ist günstig für die Umsetzung der euregionalen Zielsetzungen. 2023 finden Provinzialwahlen in Limburg statt. Es ist also mit einer gewissen politischen Neuordnung und Instabilität zu rechnen, wobei die euregionale Ausrichtung vermutlich nicht grundsätzlich zur Diskussion steht.

Die Entwicklung und Umsetzung eigener Projekte macht es möglich als Organisation selbst an den Zielsetzungen aus dem Leitbild euregio-Vision mit zu wirken. Mit der Umsetzung eigener Projekte sind auch Risiken verbunden. Im Interreg-Programm werden Personal- und Gemeinkosten über Pauschalbeträge abgerechnet. Damit bauen sich in den ersten Jahren der Förderung temporär überhöhte Leistungsvergütungen (passive RAP) auf, die in späteren Zeiträumen mit höheren spezifischen Kosten erfolgswirksam ausgeglichen werden. Die Interreg-Pauschalbeträge sind mit den aktuellen Kostensteigerungen knapp bemessen. Mit den Projekten werden keine Überschüsse mehr erzielt.

Das Land NRW hat der euregio rhein-maas-nord wie in den vergangenen Jahren auch für 2022 einen „Zuschuss zur Umsetzung grenzüberschreitender Kooperationsmaßnahmen“ in Höhe von 39.275 € bewilligt. Die Bezirksregierung Düsseldorf weist darauf hin, dass nicht auszuschließen ist, dass die Entwicklung der Haushaltslage des Landes Kürzungen von Zuwendungen im Rahmen der Haushaltsplanung erfordern oder Zuwendungen deswegen ganz entfallen können. Für 2023 wurde erneut ein Zuschuss mit Fokussierung auf die PR und Kommunikation beantragt. Die Bewilligung steht noch aus.

Die Provinz Limburg hat der euregio rhein-maas-nord für das Jahr 2022 einen Zuschuss in Höhe von 35.426,00 € bewilligt. Für das Jahr 2023 wurde erneut ein Zuschuss für die Arbeit der euregio beantragt. Die Bewilligung ist noch nicht eingegangen.

Da viele Aktivitäten der euregio rhein-maas-nord über das Interreg-Programm finanziert werden, ist auch die Weiterentwicklung des Interreg-Programms für die Förderperiode 2021-2027 zu betrachten. Die Vorbereitung wurde 2022 weitgehend abgeschlossen. Die vier involvierten deutsch-niederländischen Euregios verfügen über einen gemeinsamen Vertreter in dieser Vorbereitungsgruppe. Die Mittelausstattung für das Gesamtprogramm ist um ca. 9% gestiegen. Folgende Entwicklungen sind zudem wichtig:

1. In der Vorbereitungsgruppe wurde, trotz dagegenhalten der Euregios, durchgesetzt, dass die Lenkungsausschüsse in Priorität 1 zentral zu einem Beschlussgremium zusammengefasst werden. Die euregio-Organisation (und damit die kommunale Ebene) ist allerdings weiterhin in die Beschlussfassung über Innovationsprojekte involviert. 2022 hat sich gezeigt, dass die Beschlussfassung sehr schleppend verläuft.
2. Das Interreg-Programmmanagement und die Verwaltung der Kleinprojektfonds bleiben bei der euregio rhein-maas-nord angesiedelt, hier gibt es inzwischen auch die Bewilligungen. Die Budgets sind knapper geworden.

Der neu eingerichtete Servicepunkt Grenzüberschreitende Arbeitsvermittlung (SGA) startete zum 01.01.2020 und lief als Pilotprojekt bis Ende 2021. Angedacht war eine Verlängerung des Easl-Projektes um 3 Monate und eine (Teil-)Weiterfinanzierung über das neue ESF+-Programm der EU-Kommission, damit das Pilotprojekt verlängert werden kann. Hierzu wurde 2021 ein gemeinsamer Projektantrag von der Bundesagentur für Arbeit ausgearbeitet und eingereicht. Leider stellte sich Anfang 2022 heraus, dass der Antrag nicht genehmigt wurde. Der SGA läuft aktuell durch die Zusammenarbeit aller Partner und mit Zusatzfinanzierung durch die Arbeitsmarktre-gion Noord-Limburg weiter, Kosten wurden auf ein Minimum gesenkt.

Die aktuellen Entwicklungen in Europa als Folge des Krieges in der Ukraine zeigen einerseits die Aktualität und Bedeutung der friedlichen grenzüberschreitenden Zusammenarbeit stärker als je zuvor. Andererseits ist bei der Finanzierung durch die Kommunen, Ländern und der EU von einer zukünftigen Unsicherheit auszugehen.

Die deutlichen Kostensteigerungen bei Personal- und Sachkosten stellen die Euregio zukünftig vor große Herausforderungen, gerade bei der Finanzierung der allgemeinen Verwaltung (Geschäftsführung, Sekretariat, Finanzen; PR+Kommunikation). 2023 wird eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge angestrebt und werden weitere Förderprojekte akquiriert werden müssen.

Insgesamt wird die künftige Entwicklung der euregio rhein-maas-nord immer noch als günstig beurteilt, auch wenn die nächsten Jahre finanziell weniger einfach werden.

## Organe und deren Zusammensetzung

Verbandsvorstand	Frank Meyer Antoin Scholten Maurice Jongen Monique de Boer-Berta Dr. Andreas Coenen Felix Heinrichs Dr. Jos Hessels Hans-Jürgen Petrauschke Jürgen Steinmetz Wilma Delissen-van Tongerlo
------------------	---

Geschäftsführer	Maike Hajjoubi
-----------------	----------------

Vertreter des Kreises Viersen in der Verbandsversammlung	Dr. Andreas Coenen Maria Dittrich Angelika Feller Hans Joachim Kremser Reinhard Lüger Udo van Neer
---	---

## Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Der Verbandsversammlung in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 6 Mitgliedern aus dem Kreis Viersen 2 Frauen an (Frauenanteil: 33,33 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

### 3.3.1.8 Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Rhein-Ruhr-Wupper

Deutscher Ring 100  
47798 Krefeld  
Telefon: 0 21 51 / 8 49-0  
Telefax: 0 21 51 / 8 49-4042  
Internet: www.cvua-rrw.de

#### Zweck der Beteiligung

Zweck der Gesellschaft ist die Durchführung der amtlichen Untersuchungen für den Regierungsbezirk Düsseldorf und den Regierungsbezirk Köln auf dem Gebiet der Tierseuchenbekämpfung, der Tiergesundheit und des Tierschutzes.

Weiterhin werden ausgewählte Lebensmittel aus dem Regierungsbezirk Köln im Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Rhein-Ruhr-Wupper (CVUA-RRW) mikrobiologisch untersucht.

#### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zweckes ergibt sich aus dem im Gesellschaftervertrag festgelegten Gegenstand des Unternehmens. Die Gesellschaft hat die öffentliche Zielsetzung eingehalten und erreicht. Weitergehende Ausführungen können dem unten aufgeführten Lagebericht entnommen werden.

#### Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Kapitaleinlage	
	in Euro	in Prozent
Land Nordrhein-Westfalen	225.000	50,00
<b>Kreise Viersen, Kleve, Mettmann, Wesel, Neuss</b>	<b>Je 15.000</b>	<b>Je 3,33</b>
Städte Duisburg, Düsseldorf, Essen, Krefeld, Remscheid Mülheim an der Ruhr, Oberhausen, Solingen, Wuppertal, Mönchengladbach	Je 15.000	Je 3,33
	450.000	100,00

## Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Das CVUA-RRW hat mit dem KRZN hat in 2022 eine Kooperationsvereinbarung über den zentralen Betrieb der Anwendung SAP. Hierfür hat das KRZN 7,150 EUR netto erhalten. Außerdem besteht eine Kooperationsvereinbarung über DMZ Serverhosting in Höhe von 3.900 EUR netto. Insgesamt sind im Jahr 2022 ca. 68.000 EUR brutto geflossen.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021		2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	EURO	EURO	EURO		EURO	EURO	EURO
<b>Anlagevermögen</b>	28.984.904	26.573.153	2.411.751	<b>Eigenkapital</b>	9.455.433	8.092.575	1.362.858
<b>Umlaufvermögen</b>	30.166.415	27.072.817	3.093.599	<b>Sonderposten</b>	0	0	0
				<b>Rückstellungen</b>	48.354.538	43.928.710	4.425.828
				<b>Verbindlichkeiten</b>	1.822.654	2.147.237	-324.583
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	688.706	907.807	-219.101	<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	207.400	385.254	-177.855
<b>Bilanzsumme</b>	59.840.025	54.553.776	5.286.249	<b>Bilanzsumme</b>	59.840.025	54.553.776	5.286.249

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	EURO	EURO	EURO
<b>1. Umsatzerlöse</b>	28.326.275,59	28.388.671,33	-62.395,74
<b>2. sonstige betriebliche Erträge</b>	117.762,03	21.019,96	96.742,07
<b>3. Materialaufwand</b>	-7.448.677,83	-8.027.824,17	579.146,34
<b>4. Personalaufwand</b>	-12.027.459,28	-9.306.599,53	-2.720.859,75
<b>5. Abschreibungen</b>	-1.437.483,34	-1.471.147,80	33.664,46
<b>6. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	-5.430.504,03	-5.776.679,84	346.175,81
<b>7. Finanzergebnis</b>	-797.055,00	-2.016.677,00	1.219.622,00
<b>8. Ergebnis vor Ertragssteuern</b>	1.302.858,14	1.810.762,95	-507.904,81
<b>9. Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)</b>	1.302.858,14	1.810.762,95	-507.904,81

## Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	%	%	%
<b>Eigenkapitalquote</b>	15,80	14,83	0,97
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	13,78	22,38	-8,60
<b>Anlagendeckungsgrad 2</b>	32,62	30,45	2,17
<b>Verschuldungsgrad</b>	530,67	569,36	-38,69
<b>Umsatzrentabilität</b>	4,60	6,38	-1,78

## Personalbestand

Während des Geschäftsjahres 2022 waren 272 (Vorjahr 273) Personen bei der Gesellschaft beschäftigt.

## Geschäftsentwicklung

### 1. Überblick

#### 1.1 Rechtlicher Rahmen

Basierend auf dem Gesetz zur Bildung integrierter Untersuchungsanstalten für Bereiche des Verbraucherschutzes (IUAG NRW) wurden in ganz NRW integrierte Untersuchungsämter (CVUÄ) gebildet. Mit der Verordnung zur Errichtung integrierter Untersuchungsanstalten für Bereiche des Verbraucherschutzes vom 13.11.2008 hat das damalige Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (MUNLV) zum 01.01.2009 das Chemische und Veterinäruntersuchungsamt Rhein-Ruhr-Wupper (CVUA-RRW), Krefeld, als Anstalt des öffentlichen Rechts errichtet.

Träger der Anstalt waren im Berichtsjahr neben dem Land Nordrhein-Westfalen die Städte Duisburg, Düsseldorf, Essen, Krefeld, Mönchengladbach, Mülheim an der Ruhr, Oberhausen, Remscheid, Solingen, Wuppertal sowie die Kreise Kleve, Mettmann, Rhein-Kreis-Neuss, Viersen und Wesel. Jede dieser Trägerkommunen hat im Verwaltungsrat, dem höchsten Organ der Anstalt, einen Sitz und ist mit einer Stimme vertreten; das Land NRW hat zwei Sitze und ist mit der gleichen Anzahl aus der Summe der kommunalen Stimmen, also mit fünfzehn Stimmen, vertreten.

#### 1.2 Organisation

Nach § 6 IUAG NRW sind der Verwaltungsrat und der Vorstand Organe der Untersuchungsanstalt. Der Vorstand leitet das Untersuchungsamt gemäß § 11 IUAG NRW in eigener Verantwortung, soweit nicht gesetzlich oder durch die Satzung der Anstalt etwas anderes bestimmt ist. Der

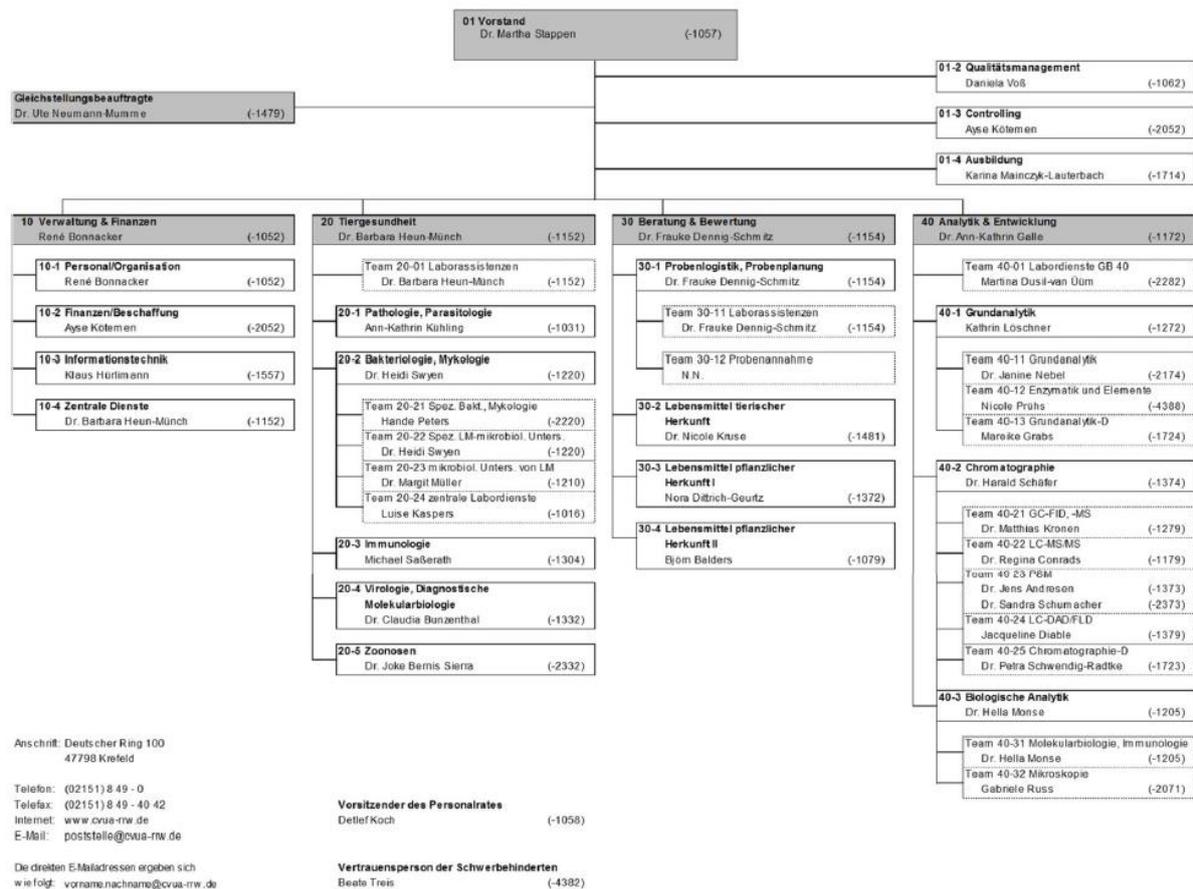
Vorstand vertritt das CVUA-RRW gerichtlich und außergerichtlich und stellt somit das geschäftsführende Organ der Organisation dar.

Im Berichtsjahr waren folgende Mitglieder im Vorstand

**Vorstandsvorsitzende:** Frau Dr. Martha Stappen

**Vorstandsmitglied:** Herr Reiner Pöll (bis zum 31.03.2025 in der passiven Phase der Altersteilzeit)

Das CVUA-RRW gliedert sich in vier Geschäftsbereiche, die jeweils in Fachgebiete unterteilt sind. Die Organisation im Berichtsjahr ist dem folgenden Organigramm zu entnehmen:



### 1.3 Finanzielle Rahmengrundsätze

Entsprechend den Regelungen des § 12 Abs. 1 IUAG NRW richten sich die Wirtschaftsführung, das Rechnungswesen und die Prüfung des CVUA-RRW nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches. Die Grundsätze der Finanzierung des CVUA-RRW sind in einer Finanzsatzung fixiert.

#### 1.4 Aufgabenkatalog

Die Aufgaben des CVUA-RRW ergeben sich aus § 4 IUAG NRW. Darüber hinaus wurden dem CVUA-RRW mit der v.g. Errichtungsverordnung weitere Aufgaben übertragen. Mit Änderung der Errichtungsverordnung wurde zum 01.01.2017 die landesweite Schwerpunktbildung für das CVUA-RRW über eine erweiterte Definition der jeweiligen Einzugsbereiche rechtlich neu manifestiert. Dabei wurde in der Anlage 1 „Einzugsbereiche für Untersuchungen in bestimmten Untersuchungsbereichen“ die Kompetenzzentren und in Anlage 2 „Einzugsbereiche für die Durchführung bestimmter Untersuchungen“ die Schwerpunktanalytik landesweit zugewiesen.

Das CVUA-RRW übt diese Tätigkeiten als amtliches Laboratorium gemäß Art. 37 (1) der VO (EU) 2017/625 aus.

In Angelegenheiten bzgl. des Aufgabenbereichs, insbesondere in Fragen der amtlichen Kontrolle, berät die Anstalt die Träger und auch Dritte.

Das CVUA-RRW wirkt mit bei:

- der Koordinierung und Durchführung europa-, bundes-, landesweiter oder regionaler Untersuchungsprogramme,
- Anerkennungsverfahren für Qualitätsmanagementsysteme in Laboratorien, die in der amtlichen Überwachung tätig sind,
- der Kontrolle von Betrieben und
- der Aus- und Weiterbildung von Beschäftigten im Rahmen ihres Aufgabenbereichs.

Die Untersuchungsanstalt führt im Rahmen ihrer Aufgaben wissenschaftliche Entwicklungsarbeiten und Maßnahmen zur Qualitätssicherung durch. Auch ist das CVUA-RRW verpflichtet, Aufträge eines Trägers oder mehrerer Träger auszuführen, soweit andere Regelungen dem nicht entgegenstehen und die Finanzierung durch den Auftraggeber gesichert ist. Das CVUA-RRW kann Aufträge Dritter ausführen, soweit andere Regelungen dem nicht entgegenstehen. Für die Ausführung von Aufträgen Dritter sind mindestens kostendeckende Gebühren und Entgelte zu erheben.

Die Untersuchungsanstalt führt ihre Aufgaben selbstständig aus. Soweit erforderlich, kann sie sich zur Erfüllung einzelner Aufgaben geeigneter Dritter oder anderer Untersuchungsanstalten bedienen.

#### 1.5 Tätigkeitsfelder des CVUA-RRW

Dem integrativen Ansatz des IUAG NRW folgend, erstrecken sich die Aktivitäten des CVUA-RRW über den gesamten Bereich des Verbraucherschutzes von der Erzeugung gesunder Futtermittel, der Tierproduktion, der Erzeugung und Gewinnung der Lebensmittel in der Land- und Fleischwirtschaft über die Herstellung und den Vertrieb von Lebensmitteln, Bedarfsgegenständen

und Kosmetika („from farm to fork“ bzw. „from stable to table“). Darüber hinaus führt das CVUA-RRW Untersuchungen zur Überwachung nach dem Gentechnikgesetz durch. Dementsprechend ist die Untersuchungsanstalt im Wirtschaftsjahr 2022 in fünf Tätigkeitsfeldern aktiv geworden:

Bereich des Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuches:

1. Lebensmittel,
2. Futtermittel,
3. Fleischhygiene

Bereich der Bekämpfung von Zoonosen und Tierseuchen sowie des Tierschutzes:

4. Tiergesundheit

Bereich Gentechnik:

5. Überwachung nach dem Gentechnikgesetz

## 1.6 Überblick über die Branche

Im Berichtsjahr 2021 existieren in ganz NRW fünf integrierte Untersuchungsanstalten (CVUA Ostwestfalen-Lippe zum 01.01.2008, CVUA Rhein-Ruhr-Wupper zum 01.01.2009, CVUA Münsterland-Emscher-Lippe zum 01.07.2010, CVUA Rheinland zum 01.01.2011 und CVUA Westfalen zum 01.01.2014), die alle auf der Grundlage des IUAG NRW errichtet wurden.

## **2. Wirtschaftsbericht**

### 2.1 Geschäftsverlauf

#### *2.1.1 Beitritt weiterer Träger zum 01.01.2022*

Bereits in seiner 21. Sitzung am 19. November 2018 hat der Verwaltungsrat des CVUA-RRW einen Eintritt auch der Kreise Kleve, Neuss und Viersen sowie der Stadt Mönchengladbach in die Trägerschaft des CVUA-RRW begrüßt. Im Berichtsjahr sind der Kreis Rhein-Kreis Neuss und die Stadt Mönchengladbach in die Trägerschaft des CVUA-RRW eingetreten, nachdem die öffentlich-rechtlichen Vereinbarungen mit der Stadt Düsseldorf und dem Kreis Mettmann zum 31. Dezember 2021 ausgelaufen sind. In der Ausgabe 2021 Nr. 84 des Gesetz- und Verordnungsblattes (GV. NRW.) vom 14.12.2021 Seite 1345 bis 1408 ist die Neunte Verordnung zur Änderung der Verordnung zur Errichtung integrierter Untersuchungsanstalten für Bereiche des Verbraucherschutzes vom 23. November 2021 veröffentlicht worden. In § 9 der o.g. Verordnung wurde die Trägerschaft um den Kreis Rhein-Kreis Neuss und der Stadt Mönchengladbach erweitert und in § 10 Absatz 2 Satz 1 die Zahl der kommunalen Träger angepasst. Des Weiteren wurde in § 12 das Stammkapital von 390 Tsd. € auf 450 Tsd. € erhöht.

### *2.1.2 Änderung des Gesetzes zur Bildung integrierter Untersuchungsanstalten für Bereiche des Verbraucherschutzes (IUAG NRW)*

In § 4 Absatz 1 Satz 1 des IUAG NRW wurden die Aufgaben im Bereich der Tierseuchenbekämpfung um solche der Früherkennung und Prävention zur Rechtsklarheit präzisiert. In den Chemischen und Veterinäruntersuchungsämtern werden seit mehreren Jahrzehnten – auch außerhalb von einem akuten Tierseuchengeschehen - Untersuchungen auf Erreger von Tierseuchen durchgeführt. Diese Untersuchungen dienen nicht nur der Früherkennung von und Prävention vor Tierseuchen, sondern zugleich auch der Vorbeugung von Zoonosen.

### *2.1.3 Zukunftsfähigkeit der Liegenschaft CVUA-RRW in Krefeld*

Der Vorstand wurde vom Verwaltungsrat beauftragt in Zusammenarbeit mit dem BLB unter Berücksichtigung des bestehenden Mietvertrages die Umsetzbarkeit eines Neubaus auch mit Auswirkung auf die Entgelte der Träger zu prüfen. Der BLB hat dem CVUA-RRW ein unverbindliches Mietangebot (Mietobergrenze) vorgelegt. Dieses Angebot beläuft sich unter Berücksichtigung einer Laufzeit von 25 Jahren ab dem Januar 2030 auf 8.9 Mio €. Auf Empfehlung des Vorstandes lehnt der Verwaltungsrat das Angebot in der Form ab. Unter Berücksichtigung der folgenden Aspekte:

- einer längeren Laufzeit,
- einen möglichen Verkauf der Liegenschaft am Deutschen Ring 100, Krefeld anzurechnen,
- einer kritischen Prüfung des Flächenbedarfs auf Grundlage des Status quo

wird der Vorstand zusammen mit dem BLB das Mietangebot in 2023 nochmals prüfen.

### *2.1.4 Entgelte der Träger zur Finanzierung der laufenden Betriebskosten des CVUA-RRW*

Der Vorstand hat der Arbeitsgruppe (AG) Entgelte in ihrer Sitzung am 28.09.2022 die für das Wirtschaftsjahr 2023 notwendigen Aufwendungen vorgestellt. Die AG Entgelte ist dem Vorschlag des Vorstandes einstimmig gefolgt und schlägt dem Verwaltungsrat vor, die Entgelte in 2023 um 1,5% zu erhöhen. Im Wirtschaftsplan 2023 sind Erträge in Höhe von ca. 28.620 T€ dem kalkulierten Aufwand für den Betrieb der Anstalt in Höhe von ca. 29.796 T€ gegenübergestellt. Der Wirtschaftsplan 2023 ist nach der mittelfristigen Prognose nicht ausgeglichen. Es wird ein Minus von ca. 1.176 T€ erwartet. Zur Deckung des geplanten Fehlbetrages wird in 2024 den durch die Jahresabschlussrechnung 2023 tatsächlich festgestellten Jahresfehlbetrag durch Entnahme aus den Rücklagen ausgeglichen.

## 2.2 Geschäftsergebnis

Das CVUA-RRW hat das Wirtschaftsjahr 2022 im Rahmen der Gewinn- und Verlustrechnung mit einem Jahresüberschuss von ca. 1.303 Tsd. € abgeschlossen. Im Vergleich zum Vorjahr hat

sich das Jahresergebnis um rund 508 Tsd. € (Jahresüberschuss 2021: rund 1.811 Tsd. €) verschlechtert.

### 2.2.1 Ertragslage

Die Umsatzerlöse des CVUA-RRW beliefen sich auf 28.326 Tsd. € und setzten sich wie folgt zusammen:

Bezeichnung	IST 2022	IST 2021	Differenz
Umsatzerlöse	28.326.275,59 €	28.388.671,33 €	-62.395,74 €
Gebühren	1.564.834,84 €	1.726.857,85 €	-162.023,01 €
Entgelte	26.631.241,00 €	26.629.878,09 €	1.362,91 €
sonstige Umsatzerlöse	130.199,75 €	31.935,39 €	98.264,36 €

Die Umsatzerlöse im Berichtsjahr sind im Vergleich zum Vorjahr um 62 T€ gesunken. Der Rückgang bei den Gebühreneinnahmen um knapp 162 T€ resultiert auf den Rückgang der Untersuchungen für den Nachweis auf den Covid19-Erreger. Die unter den sonstigen Umsatzerlösen enthaltenen Beträge i.H.v. rund 130 Tsd. € sind Zuschüsse des Landes für die Finanzierung von Untersuchungsprojekten sowie die Erstattung der Machbarkeitsstudie.

Die Entgelte gliedern sich wie folgt:

Bezeichnung	IST 2022	IST 2021	Differenz
Entgelte	26.631.241,00 €	26.629.878,09 €	1.362,91 €
Landesentgelt	11.975.014,00 €	11.975.014,00 €	0,00 €
kommunales Entgelt	14.632.957,00 €	14.632.957,00 €	0,00 €
sonstiges Entgelt	23.270,00 €	21.907,09 €	1.362,91 €

Die Umlagenquote (Verhältnis der Entgelte der Träger zu den Umsatzerlösen) betrug 94,02 %.

Neben diesen Erträgen sind im Wirtschaftsjahr 2022 sonstige betriebliche Erträge in Höhe von rund 118 Tsd. € (Vorjahr: 21 Tsd €) verbucht worden.

### 2.2.2 Aufwendungen

Die betrieblich bedingten Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind im Vergleich zum Vorjahr um ca. 37 T€ auf rund 2,151 Mio. € gesunken. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen beinhalten hauptsächlich Personalkosten für das gestellte Personal. Der Anteil für das gestellte Personal und die Löhne und Gehälter des eigenen Personals sind im Vergleich zum Vorjahr um rund 283 Tsd. € auf rund 13,046 Mio. € gestiegen. Dies ist hauptsächlich dadurch begründet, dass viele freigewordenen Stelle zeitnah wiederbesetzt werden konnten. Die Aufwendungen für soziale Abgaben und für die Altersversorgung betragen in 2022 4,218

Mio. € im Vergleich zu 2,321 Mio. € im Vorjahr. Der Anstieg ist hauptsächlich durch die Änderung der Bewertung der Rückstellungen Pensionen und Beihilfen zurückzuführen.

Die Kosten für den Probentransport beliefen sich auf rund 40 Tsd. € (Vorjahr: 41 Tsd. €). Der saldierte Zinseffekt für die Rückstellungen bei Pensionen und Beihilfen entsprach einem Aufwand i.H.v. 0,8 Mio. € (2,0 Mio. € im Vorjahr). Die im Wirtschaftsjahr ermittelten Abschreibungen in der Höhe von ca. 1.437 Tsd. € liegen um rund 34 Tsd. € unter den Abschreibungen des Vorjahres.

### 2.3. Vermögens- / Finanzlage

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahr von 54.554 Tsd. € auf 59.840 Tsd. € gestiegen. Dies ist hauptsächlich durch die Zuführungen zu den Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen begründet. Die Liquidität war während des gesamten Berichtsjahres und ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt gesichert; das CVUA-RRW kam im abgeschlossenen Geschäftsjahr jederzeit ihren Zahlungsverpflichtungen nach. Die Finanzlage stellt sich wie folgt dar:

	2022 T€	2021 T€
1. Jahresergebnis	1.303	1.810
2. + Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.438	1.471
3. +/- Zunahme/Abnahme (-) der Rückstellungen	3.629	2.067
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksamen Aufwendungen/Erträge	2	0
5. +/- Gewinn(-)/Verlust(+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (saldiert)	8	82
6. +/- Zinsaufwendungen (+)/ Zinserträge (-)	797	2.016
-/+ Zunahme(-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-722	-2.130
7. +/- Zunahme(+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-502	-115
8. <b>Cashflow aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<u>5.953</u>	<u>5.201</u>
10. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	0
11. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.190	-1.278
12. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-121	-244
13. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0
14. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-2.550	-4.517
15. + Erhaltene Zinsen	0	0
16. <b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<u>-3.861</u>	<u>-6.039</u>
17. + Einzahlungen der Träger	60	60
18. - Auszahlungen an die Träger	0	-120
19. + Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	0	0
20. - Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	0	0
21. - Gezahlte Zinsen	0	0
22. <b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<u>60</u>	<u>-60</u>
23. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	2.152	-898
24. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	6.889	7.787
25. <b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<u>9.041</u>	<u>6.889</u>

## 2.4 Finanzielle Leistungsindikatoren

### 2.4.1 Kennzahlen zur Erfolgslage

#### A. Kennzahlen zur Erfolgslage

	IST 2022	Plan 2022	IST 2021
<u>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</u>	1.302.858,14 €	-113.486,21 €	1.810.762,95 €
Umsatzerlöse	28.326.275,59 €	27.785.051,22 €	28.388.671,33 €
Umsatzrendite in %	4,60%	-0,41%	6,38%

Die Umsatzrendite stellt den auf den Umsatz bezogenen Gewinnanteil dar. Diese Kennzahl lässt also erkennen, wieviel das Unternehmen in Bezug auf 1 € Umsatz verdient hat.

Das CVUA-RRW ist eine integrierte Untersuchungseinrichtung im Bereich des Verbraucherschutzes und finanzierte sich im Berichtsjahr zu knapp 94 % aus Trägerentgelten. Da der Betriebszweck der Anstalt nicht auf Ertragssteigerung ausgerichtet ist und die Finanzierung hauptsächlich aus Trägerentgelten besteht, ist eine Umsatzrendite von 0 % erstrebenswert. Denn Ziel ist es, die durch die Träger der Anstalt zu tragenden Kosten im ausgewogenen Verhältnis zu halten, ohne den gesetzlichen definierten Auftrag der Anstalt zu gefährden. Das Jahresergebnis 2022 wurde stark geprägt durch die zu erwartenden hohen Tarifabschlüssen in Folge der hohen Inflation. Des Weiteren haben sich die steigenden Leitzinsen positiv auf die Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen ausgewirkt.

### 2.4.2 Kennzahlen zur Vermögenslage

#### B. Kennzahlen zur Vermögenslage

	IST 2022	Plan 2022	IST 2021
<u>Eigenkapital</u>	9.455.432,81 €	6.953.474,71 €	8.092.574,67 €
Bilanzsumme	59.840.024,75 €	56.023.468,71 €	54.553.775,96 €
Eigenkapitalquote in %	15,80%	12,41%	14,83%

Die Eigenkapitalquote zeigt, wie hoch der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital ist. Je höher die Eigenkapitalquote, umso höher ist die finanzielle Stabilität der Anstalt. Die Steigung der Eigenkapitalquote in 2022 im Vergleich zum Vorjahr ist auf das positive Jahresergebnis und die Erhöhung des Stammkapitals um 60 Tsd. € zurückzuführen. Das im Gegensatz zum Plan 2022 verbesserte Jahresergebnis führte zu einem Anstieg der Eigenkapitalquote.

	IST 2022	Plan 2022	IST 2021
<u>Rückstellungen</u>	48.354.538,00 €	46.601.994,00 €	43.928.710,00 €
Bilanzsumme	59.840.024,75 €	56.023.468,71 €	54.553.775,96 €
Rückstellungsquote in %	80,81%	83,18%	80,52%

Die Kennzahl Rückstellungsquote stellt den prozentualen Anteil der Rückstellungen am Gesamtkapital dar. Rückstellungen sind Verbindlichkeiten, die hinsichtlich ihrer Höhe oder ihres Auftretens ungewiss sind, aber mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit wirksam werden. Die Rückstellungen beim CVUA-RRW sind größtenteils Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen. Die hohe Rückstellungsquote verdeutlicht, wie abhängig das Jahresergebnis von den Rückstellungsentwicklungen der Pensions- und Beihilfeverpflichtungen ist.

## 2.5 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Zum 31. Dezember 2022 waren im CVUA-RRW 272 Personen beschäftigt (eigenes und gestelltes Personal), davon 216 weibliche und 56 männliche. Das Durchschnittsalter der Mitarbeitenden im CVUA-RRW beträgt 48,38 Jahre (2021: 48,40 Jahre) und schlüsselt sich wie folgt auf:

Alter	20-29	30-39	40-49	50-60	>60
Anzahl	13	60	51	107	41

## **3. Prognosebericht**

### 3.1 Branchenbericht

#### *3.1.1 Zoonosen*

Infektionskrankheiten, an denen sowohl Menschen als auch Tiere erkranken können und die zwischen diesen übertragen werden, werden als Zoonosen bezeichnet. Durch die Covid-19 Pandemie ist diese Gefährdung erneut ins Bewusstsein der Öffentlichkeit gerückt. Der One-Health-Ansatz basiert auf dem Verständnis, dass die Gesundheit von Mensch, Tier und Umwelt miteinander zusammenhängen und der Ansatz dient der Vorbeugung und Förderung der interdisziplinären Zusammenarbeit. Das CVUA-RRW hat seinen Aufgabenschwerpunkt im Bereich der Tierdiagnostik und kann die Einschätzung des Friedrich-Loeffler-Instituts (FLI) bestätigen, dass in Deutschland und Europa seit Oktober 2020 die bisher schwerste Geflügelpestkrise besteht, die nun nicht mehr saisonal, sondern ganzjährig auftritt. Die Geflügelpest wird vom sehr ansteckenden Influenza-A-Virus (HPAI) vom Subtyp H5N1 ausgelöst und landläufig auch als „Vogelgrippe“ bezeichnet. Influenzaviren kommen weltweit vor allem bei Vögeln (aviäre Influenza), Schweinen (porcine Influenza) und Pferden vor. In seltenen Fällen können diese Influenzaviren auch symptomatische Infektionen bei Menschen auslösen.

Im vergangenen Jahr wurden in zwei Betrieben Salmonellen, ebenfalls ein zoonotischer Erreger, nachgewiesen. In einem Milchviehbetrieb mit ca. 350 Milchkühen und Kälbern wurden im Oktober 2022 im Rahmen einer diagnostischen Abklärungsuntersuchung an einer Universität Salmonellen als Zufallsbefund nachgewiesen. Daraufhin wurde der ganze Rinderbestand amtlich beprobt

und im CVUA RRW untersucht. Bei der ersten Untersuchung (es handelte sich teilweise um Sammelproben) wurden in ca. einem Drittel der Proben Salmonellen nachgewiesen. Differenziert wurde Salmonella Typhimurium. Um das Seuchengeschehen in den Griff zu bekommen wurden, neben anderen Maßnahmen der Tierseuchenbekämpfung, die neugeborenen Kälber geimpft. Die Probennahmen wurden im Laufe der Sanierung wiederholt, bis keine Salmonellen mehr nachweisbar waren. Die Untersuchungen streckten sich bis Februar 2023 hin. In einem weiteren Betrieb, einem Rindermastbetrieb mit ca. 340 Masttieren wurde im Januar 2023 ein Kalb aus dem Bestand zur pathologischen Untersuchung ans CVUA-RRW gebracht. Bei diesem Kalb wurde eine Salmonellose mit Nachweis von Salmonella Dublin diagnostiziert. Daraufhin wurde auch dieser Betrieb amtlich beprobt und untersucht. Dabei wurde bei einzelnen Tieren Salmonella Dublin nachgewiesen. Auch hier wurde eine Sanierung eingeleitet und mehrfach neu beprobt.

### 3.2 Unternehmensspezifische Entwicklungen

#### 3.2.1 Entwicklung der finanziellen Leistungsindikatoren

<b>A. Kennzahlen zur Erfolgslage</b>			
	<b>Plan 2023</b>	<b>IST 2022</b>	<b>Plan 2022</b>
<u>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</u>	-1.176.212,84 €	1.302.858,14 €	-113.486,21 €
Umsatzerlöse	28.177.951,82 €	28.326.275,59 €	27.785.051,22 €
<b>Umsatzrendite in %</b>	<b>-4,17%</b>	<b>4,60%</b>	<b>-0,41%</b>
<b>B. Kennzahlen zur Vermögenslage</b>			
	<b>Plan 2023</b>	<b>IST 2022</b>	<b>Plan 2022</b>
<u>Eigenkapital</u>	7.074.543,33 €	9.455.432,81 €	6.953.474,71 €
Bilanzsumme	57.184.575,33 €	59.840.024,75 €	56.023.468,71 €
<b>Eigenkapitalquote in %</b>	<b>12,37%</b>	<b>15,80%</b>	<b>12,41%</b>
	<b>Plan 2023</b>	<b>IST 2022</b>	<b>Plan 2022</b>
<u>Rückstellungen</u>	47.537.032,00 €	48.354.538,00 €	46.601.994,00 €
Bilanzsumme	57.184.575,33 €	59.840.024,75 €	56.023.468,71 €
<b>Rückstellungsquote in %</b>	<b>83,13%</b>	<b>80,81%</b>	<b>83,18%</b>

Aufgrund des guten Jahresabschlusses 2021 und im Rahmen der Wirtschaftsplanerstellung 2023 ermittelte guten Prognose 2022 wurden nur mit leicht steigenden Entgelte für 2023 kalkuliert. Dies bewirkt den geplanten Rückgang der Umsatzrendite als auch den geplanten Rückgang der Eigenkapitalquote. Der Rückgang der Rückstellungen um 800 T€ ist im Wesentlichen auf die geänderte Zinsentwicklung zurückzuführen.

#### 3.2.2 Entwicklung der nichtfinanziellen Leistungsindikatoren

Bei den nichtfinanziellen Leistungsindikatoren wird ein Ergebnis auf dem Niveau der Vorjahresentwicklung angestrebt.

## **4. Chancen- / Risikobericht**

### 4.1. Branchenbericht

#### *4.1.1. Umsatzsteuerverpflichtung der CVUÄ*

Am 19. Dezember 2016 hat das CVUA-RRW gegenüber dem Finanzamt erklärt, für sämtliche nach dem 31. Dezember 2016 und vor dem 1. Januar 2021 ausgeführten Leistungen weiterhin § 2 Abs. 3 Umsatzsteuergesetz (UStG) in der am 31.12.2015 geltenden Fassung anzuwenden. Diese Frist wurde zwischenzeitlich bis zum 31.12.2024 verlängert. In einer gemeinsamen Arbeitsgruppe der CVUÄ in NRW werden weiterhin die generelle Steuerverpflichtung der CVUÄ überprüft.

### 4.2. Unternehmensspezifische Entwicklungen

#### *4.2.1 Zukunftsfähigkeit der Liegenschaft CVUA-RRW in Krefeld*

Im Berichtsjahr wurden dem Verwaltungsrat das Ergebnis der Bedarfsplanung und der Machbarkeitsstudie nach DIN 18205 durch das beauftragte Ingenieurbüro Carpus+Partner AG vorgestellt. Neben einem Flächenmehrbedarf von ca. 1.550 qm wurde darüber hinaus festgestellt, dass die Kapazitäten auf der Liegenschaft in Krefeld ausgeschöpft sind. Die Gebäudetechnik, insbes. im Bestandgebäude stammt aus den 1960-er Jahren und ist z.T. in einem technisch veralteten Zustand, sodass Ausfälle derzeit an der Tagesordnung sind. Änderung bzw. Sanierungen im Bestandsgebäude führen zum Wegfall des bestehenden Bestandsschutzes. Größere Änderungen bzw. Sanierungen sind im laufenden Betrieb nicht möglich. Der Vorstand wurde vom Verwaltungsrat beauftragt die Umsetzbarkeit der Machbarkeitsstudie in Zusammenarbeit mit dem BLB zu prüfen und im Rahmen der Wirtschaftlichkeitsbetrachtung die Auswirkungen auf die Entgelte der Träger darzustellen.

#### *4.2.2 Untersuchungslandschaft im stetigem Wandel*

Im Rahmen der Machbarkeitsstudie aus 2021 wurden Erweiterungsbauten auf den bestehenden Liegenschaften und näherer Umgebung in Krefeld und Düsseldorf überprüft. Die Einbeziehung des benachbarten Bunkergrundstückes am Deutschen Ring in Krefeld wurde, wie in den Jahren zuvor auch, weiterhin nicht in Betracht gezogen. Um ein akzeptables Mietangebot erstellen zu können, hat der BLB nun auch die Option des Bunkergrundstückes in Betracht gezogen, da so die derzeit günstigeren Mietkonditionen für die weiterhin bestehenden und genutzten Gebäudekomplexe erhalten blieben. Die Kombination aus bestehendem Mietvertrag und einem Mietvertrag für einen neuen Gebäudekomplex würde ggf. ein akzeptables Mietangebot und die direkte Vergabe an den BLB ermöglichen. Das Ergebnis der Prüfung steht noch aus.

#### *4.2.3 Risikomanagement*

Die Betrachtung von Risiken und Chancen haben mit der Revision der EN ISO/IEC 17025:2018 in 2018 (Norm nach der RRW akkreditiert ist) an Bedeutung gewonnen und sind im CVUA-RRW

fester Bestandteil bei den regelmäßigen Managementbewertungen. Dort wo neue Situationen auftreten werden Chancen genutzt, zu erkennen, welche Risiken möglicherweise auftreten könnten und diese bewertet. Ziel ist die Steigerung der Wirksamkeit des Managementsystems und die Vermeidung von Fehlern und negativen Auswirkungen auf die Ergebnisse.

## Organe und deren Zusammensetzung

### **Vorstand**

Dr. Martina Stappen  
Reiner Pöll

### **Verwaltungsrat**

Dr. Christiane Krüger (Vorsitzende)  
Ralf Berensmeier  
Dr. Sibylle Pawlowski  
Helga Stulgies (bis 30.05.2022)  
Klaus Meyer (ab 01.06.2022)  
Matthias Börger  
Simone Raskob  
Dr. Lutz Rauscher  
Sabine Lauxen  
Nils Hanheide  
Dr. Ferdinand Schmitz  
Dr. Frank Steinfurt  
Horst Ohletz  
Barbara Reul-Nocke  
Hans-Jürgen Petrauschke  
Jan Welzel  
Thomas Heil  
Matthias Nocke

## Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Verwaltungsrat in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 17 Mitgliedern 5 Frauen an (Frauenanteil: 29,41 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

### 3.3.1.9 Verkehrsverbund Rhein-Ruhr

Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr  
AugustastraÙe 1  
45879 Gelsenkirchen  
Telefon: 0209 / 1584-0  
Telefax: 0209 / 23967  
Internet: www.vrr.de

#### Zweck der Beteiligung

Der Zweckverband verfolgt in Anlehnung an § 2 Abs. 3 ÖPNVG NRW das Ziel, eine angemessene Bedienung der Bevölkerung durch den ÖPNV zu gewährleisten. Die dazu notwendige Zusammenarbeit des Landes, des Zweckverbandes, der Aufgabenträger, der Verbandsmitglieder und der Verkehrsunternehmen des ÖPNV in Verkehrsverbänden sowie die gemeinsame Aufgabenwahrnehmung mit dem NVN ist mit dem Ziel weiterzuentwickeln, durch koordinierte Planung und Ausgestaltung des Leistungsangebotes, durch einheitliche und nutzerfreundliche Tarife, durch eine koordinierte Fahrgastinformation unter Berücksichtigung von Menschen mit Hör- und Sehbehinderung sowie durch einheitliche Qualitätsstandards die Attraktivität des ÖPNV zu steigern. Die Durchführung des Verkehrs und damit die Übernahme einer unternehmerischen Tätigkeit als Personenbeförderungsunternehmen ist grundsätzlich nicht Aufgabe des Zweckverbandes. Sie obliegt den im Kooperationsraum tätigen Verkehrsunternehmen.

#### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem in der Satzung festgelegten Gegenstand des Zweckverbandes. Der Zweckverband hat die öffentliche Zielsetzung eingehalten und erreicht. Weitergehende Ausführungen können dem unten aufgeführten Lagebericht entnommen werden

#### Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

<b>Verbandsmitglieder</b>	<b>Vertreter in der Verbandsversammlung</b>	<b>Anteil in Prozent</b>
Ennepe-Ruhr-Kreis	3	4,23
Kreis Mettmann	4	5,63
Rhein-Kreis Neuss	2	2,82
Kreis Recklinghausen	6	8,45
<b>Kreis Viersen</b>	<b>2</b>	<b>2,82</b>
Stadt Bochum	4	5,63
Stadt Bottrop	1	1,40
Stadt Dortmund	6	8,45

<b>Verbandsmitglieder</b>	<b>Vertreter in der Verbandsversammlung</b>	<b>Anteil in Prozent</b>
Stadt Düsseldorf	6	8,45
Stadt Duisburg	5	7,04
Stadt Essen	6	8,45
Stadt Gelsenkirchen	3	4,23
Stadt Hagen	2	2,82
Stadt Herne	2	2,82
Stadt Krefeld	2	2,82
Stadt Mönchengladbach	3	4,23
Stadt Monheim am Rhein	1	1,40
Stadt Mülheim an der Ruhr	2	2,82
Stadt Neuss	2	2,82
Stadt Oberhausen	2	2,82
Stadt Remscheid	1	1,40
Stadt Solingen	2	2,82
Stadt Viersen	1	1,40
Stadt Wuppertal	3	4,23
	<b>71</b>	<b>100,00</b>

## Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Kreis Viersen

An Umlage hat der Kreis Viersen in 2022 an den Verkehrsverbund Rhein-Ruhr 1.893 TEUR gezahlt.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021		2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	EURO	EURO	EURO		EURO	EURO	EURO
Anlagevermögen	51.293.970	51.296.447	-2.477	Eigenkapital	51.506.086	51.369.522	136.564
Umlaufvermögen	12.059.305	20.172.594	-8.113.289	Sonderposten	1.264	3.741	-2.477
				Rückstellungen	2.073.004	1.991.898	81.106
				Verbindlichkeiten	9.772.921	18.103.879	-8.330.958
Aktive Rechnungsabgrenzung	0	0	0	Passive Rechnungsabgrenzung	0	0	0
Bilanzsumme	63.353.275	71.469.040	-8.115.766	Bilanzsumme	63.353.275	71.469.040	-8.115.766

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	EURO	EURO	EURO
1. Erträge aus Umlagen der Zweckverbandsmitglieder	6.934.000,00	6.934.000,00	0,00
2. sonstige betriebliche Erträge	671.395,40	770.996,74	-99.601,34
3. Personalaufwand	-196.420,66	-158.063,38	-38.357,28
4. Abschreibungen	-6.068,82	-2.124,47	-3.944,35
5. sonstige betriebliche Aufwendungen	-578.785,36	-677.336,19	98.550,83
6. Finanzergebnis	-97.556,36	-94.524,79	-3.031,57
7. Aufwendungen aus der Finanzierung der VRR AöR	-6.590.000,00	-6.590.000,00	0,00
8. Ergebnis vor Steuern	136.564,20	182.947,91	-46.383,71
9. Jahresüberschuss (+)/- fehlbetrag (-)	136.564,20	182.947,91	-46.383,71

## Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	%	%	%
Eigenkapitalquote	81,30	71,88	9,42
Eigenkapitalrentabilität	0,27	0,36	-0,09
Anlagendeckungsgrad 2	100,42	100,15	0,27
Verschuldungsgrad	23,00	39,12	-16,12
Umsatzrentabilität	0,00	0,00	0,00

## Personalbestand

Beim Zweckverband sind in 2022 keine hauptamtlichen Dienstkräfte tätig (Vorjahr: 0).

## Geschäftsentwicklung

### I. Grundlagen und öffentlicher Zweck des ZV VRR

Der ZV VRR verfolgt in Anlehnung an § 2 Absatz 3 ÖPNVG NRW das Ziel, eine angemessene Bedienung der Bevölkerung durch den ÖPNV zu gewährleisten. Dem Zweckverband wurden die Aufgaben „Planung, Organisation, Ausgestaltung und Finanzierung des SPNV“ gemäß § 5 Absatz 3 Satz 1 ÖPNVG NRW übertragen. In diesem Rahmen hat der ZV VRR darauf hinzuwirken, dass alle Maßnahmen zur technischen, organisatorischen und wirtschaftlichen Verbesserung des Verkehrsangebotes und zur Steigerung des dadurch erreichbaren Verkehrsaufkommens ausgeschöpft werden. Zur organisatorischen und wirtschaftlichen Verbesserung des Verkehrsangebotes hat der ZV VRR die Aufgabe, alternative Fahrzeugfinanzierungsmodelle, z. B. die Beschaffung und Finanzierung von SPNV-Fahrzeugen, zu prüfen und ggf. bereit zu stellen.

Die Verbandsmitglieder haben dem ZV VRR gemäß § 5 Absatz 3a ÖPNVG NRW freiwillig weitere Aufgaben übertragen.

Satzungsgemäß hat der ZV VRR seine Aufgaben auf die VRR AöR übertragen bzw. zur Durchführung übertragen. Die Zuständigkeit des ZV VRR für die Erhebung der Umlagen bleibt unberührt.

Die VRR AöR hat die Aufgaben „Fahrzeugbeschaffung und Finanzierung“ für die entsprechenden Projekte auf den ZV VRR zurück übertragen. Der ZV VRR hat im Jahr 2013 den Eigenbetrieb ZV VRR Eigenbetrieb Fahrzeuge und Infrastruktur (ZV VRR FaIn-EB) gegründet und die Überführung der wirtschaftlichen Betätigung „Beschaffung und Finanzierung von SPNV-Fahrzeugen und deren Nutzungsüberlassung an Eisenbahnverkehrsunternehmen gegen Entgelt“ in den Eigenbetrieb mit Wirkung zum 1. Januar 2013 beschlossen.

Der ZV VRR betätigt sich innerhalb des Rahmens der öffentlichen Zwecksetzung und hat den öffentlichen Zweck erreicht.

### II. Wirtschaftsbericht

#### 1. Geschäftstätigkeit

Die Geschäftstätigkeit des ZV VRR umfasste im Jahr 2022 die folgenden Bereiche:

- Eigenaufwand, insbesondere Gremienmanagement und Umlagenerhebung zur Finanzierung des Eigenaufwandes im VRR
- ÖSPV-Finanzierung (Umlagenerhebung)

#### 2. Wirtschaftsplanung 2022

Der Wirtschaftsplan 2022 wurde von der Verbandsversammlung am 7. Dezember 2021 beschlossen.

Der **Erfolgsplan** 2022 sieht im **Bereich Eigenaufwand** eigene Erträge (ohne Umlagen) in Höhe von T€ 560 und Aufwendungen in Höhe von T€ 947 vor; damit ergibt sich ein nicht durch Erträge gedeckter Aufwandsüberhang in Höhe von T€ 387, der planmäßig durch eine Sonderumlage von den Verbandsmitgliedern in Höhe von T€ 344 und eine Entnahme aus der Ausgleichsrücklage in Höhe von T€ 43 gedeckt wird. Die planmäßige Finanzierung der VRR AöR in Höhe von T€ 6.590 erfolgt über die Umlage zur Finanzierung der VRR AöR.

Im **Bereich der SPNV-Finanzierung** sind keine Erträge aus Umlagen und deren Weiterleitung geplant.

Der **Bereich ÖSPV-Finanzierung** ist im Erfolgsplan ausgeglichen ausgewiesen. Die allgemeine Verbandsumlage für kommunale Unternehmen ist auf Basis des Vorjahres in Höhe von T€ 626.849 und für nicht-kommunale Unternehmen in Höhe von T€ 6.426 geplant.

Der **Vermögensplan** 2022 weist Investitionen im Bereich Eigenaufwand mit T€ 2 und deren Finanzierung aus eigenen Mitteln aus.

Im **Stellenplan** werden 3 der VRR AöR zugewiesene Beamte (Vorjahr: 3) und 2 nicht besetzte Stellen ausgewiesen.

### 3. Wirtschaftliche Lage

#### a) Ertragslage

Die wesentlichen Faktoren der Ertragslage 2022 im Vergleich zum Plan und dem Vorjahr stellen sich wie folgt dar:

	Plan 2022	Ist 2022	Ist 2021
	T€	T€	T€
<b>Erträge</b>			
Umlage der Verbandsmitglieder	6.934	6.934	6.934
Weitere Ertragsposten	560	673	771
	<u>7.494</u>	<u>7.607</u>	<u>7.705</u>
<b>Aufwendungen</b>			
Finanzierung VRR AöR	-6.590	-6.590	-6.590
Personalaufwendungen, Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung langfristiger Personalrückstellungen	-345	-295	-253
Weitere Aufwandsposten	-602	-585	-679
	<u>-7.537</u>	<u>-7.470</u>	<u>-7.522</u>
<b>Ergebnis Eigenaufwand</b>	<u><b>-43</b></u>	<u><b>137</b></u>	<u><b>183</b></u>
<b><u>ÖSPV-Finanzierung</u></b>			
Erträge	633.275	706.724	706.889
Aufwendungen	-633.275	-706.724	-706.889
<b>Ergebnis ÖSPV-Finanzierung</b>	<u><b>0</b></u>	<u><b>0</b></u>	<u><b>0</b></u>
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<u><u><b>-43</b></u></u>	<u><u><b>137</b></u></u>	<u><u><b>183</b></u></u>

Im Vergleich zur Wirtschaftsplanung 2022 ergibt sich ein um T€ 180 verbessertes Jahresergebnis in Höhe von T€ +137, das im Bereich Eigenaufwand erwirtschaftet wurde.

Es haben sich vor allem überplanmäßige sonstigen betrieblichen Erträge für die Erstattung von Gremienaufwendungen sowie unterplanmäßige Aufwendungen für Personal ergeben.

Die Umlagen der Verbandsmitglieder wurden planmäßig und unverändert zu Vorjahren zur Finanzierung der VRR AöR in Höhe von T€ 6.590 und zur Finanzierung des ZV VRR in Höhe von T€ 344 erhoben.

Die weiteren Ertragsposten liegen mit T€ 673 um T€ 113 über dem Planansatz und die Weiterbelastung von Aufwendungen im Zusammenhang mit der Gremientätigkeit an die VRR AöR in Höhe von T€ 493 sowie Erstattungen für Personalaufwendungen von der VRR AöR und dem Ministerium für Verkehr NRW in Höhe von insgesamt T€ 169.

Aufwendungen aus der Finanzierung der VRR AöR betragen planmäßig T€ 6.590.

Die Personal- und Zinsaufwendungen betreffen die Auszahlungen und Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen. Sie liegen mit T€ 295 um T€ 50 unter dem Planansatz von T€ 345.

Die weiteren Aufwendungen beinhalten vor allem Gremien- und Verwaltungsaufwendungen und liegen mit T€ 585 um T€ 17 unter dem Planansatz von T€ 602.

Im Bereich SPNV-Finanzierung erfolgt kein Planansatz, da eine SPNV-Umlage seit 2020 nicht mehr erhoben wird.

Im Bereich ÖSPV-Finanzierung wird ein ausgeglichenes Ergebnis ausgewiesen. Erträgen aus der gemäß der geänderten Umlagensatzung 2023 festgesetzten allgemeinen Verbandsumlage 2022 (brutto T€ 740.732, davon Diesel-Sonderumlage T€ 1.527) und der Ist-Abrechnungen der allgemeinen Verbandsumlage für 2021 (Differenzbeträge T€ -33.970) stehen in gleicher Höhe Aufwendungen gegenüber.

## **b) Vermögens- und Finanzlage**

Die **Vermögenslage** des ZV VRR ist auf der Aktivseite wesentlich vom langfristig gebundenen Vermögen und den langfristigen Finanzierungsmitteln auf der Passivseite bestimmt. Die Bilanzsumme hat sich um T€ 8.116, insbesondere aufgrund der Forderungen gegen und Verbindlichkeiten gegenüber den Zweckverbandmitgliedern aus der allgemeinen Verbandsumlage, verringert.

Die Aktivseite ist vor allem durch die Finanzanlagen in Höhe von T€ 51.293 (= 81,0 % der Bilanzsumme, davon ZV VRR FaIn-EB: T€ 47.710, VRR AöR: T€ 3.583) und die Forderungen gegen Verbandsmitglieder in Höhe von T€ 9.656 (= 15,2 % der Bilanzsumme) geprägt. Die Passivseite ist wesentlich durch das Eigenkapital in Höhe von T€ 51.506 (= 81,3 % der Bilanzsumme) und die Verbindlichkeiten gegenüber Verbandsmitgliedern in Höhe von T€ 9.656 (= 15,2 % der Bilanzsumme) geprägt.

Die Forderungen gegen und Verbindlichkeiten gegenüber Zweckverbandmitgliedern beinhalten den Spitzenausgleich der Ist-Abrechnung der allgemeinen Verbandsumlage 2021.

Die **Finanzlage** ist solide. Der Zahlungsmittelbestand verringerte sich insgesamt um T€ 159 auf T€ 1.935 und beinhaltet den Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten.

### III. Prognosebericht

Der Wirtschaftsplan 2023 wurde von der Verbandsversammlung am 7. Dezember 2022 beschlossen.

Der **Erfolgsplan** 2023 sieht im Bereich Eigenaufwand eigene Erträge (ohne Umlagen) in Höhe von T€ 967 und Aufwendungen in Höhe von T€ 1.357 vor; damit ergibt sich ein nicht durch Erträge gedeckter Aufwandsüberhang in Höhe von T€ 390, der planmäßig durch eine Sonderumlage von den Verbandsmitgliedern in Höhe von T€ 344 und eine Entnahme aus der Ausgleichsrücklage in Höhe von T€ 46 gedeckt wird. Die planmäßige Finanzierung der VRR AöR in Höhe von T€ 6.590 erfolgt über die Umlage zur Finanzierung der VRR AöR.

Im Bereich der SPNV-Finanzierung sind keine Erträge aus Umlagen und deren Weiterleitung geplant.

Der Bereich ÖSPV-Finanzierung ist im Erfolgsplan ausgeglichen ausgewiesen. Die allgemeine Verbandsumlage für kommunale Unternehmen ist auf Basis des Vorjahres in Höhe von T€ 732.783 und für nicht-kommunale Unternehmen in Höhe von T€ 6.422 geplant.

Der **Vermögensplan** 2023 weist Investitionen im Bereich Eigenaufwand mit T€ 2 und deren Finanzierung aus eigenen Mitteln aus.

Im **Stellenplan** werden 3 der VRR AöR zugewiesene Beamte (Vorjahr: 3) und 2 nicht besetzte Stellen ausgewiesen.

### IV. Chancen- und Risikobericht

Der Aufgabencharakter, die Geschäftstätigkeit und die Finanzierung des ZV VRR bergen keine Risiken im Sinne einer Bestandsgefährdung. Die Finanzierung der Geschäftstätigkeit des ZV VRR erfolgt über öffentliche Zuschüsse der Verbandsmitglieder.

Risiken können sich in Form unwirtschaftlichen Handelns und eingeschränkter Leistungsbereitschaft für die Aufgabenerfüllung ergeben. Entsprechende Informationssysteme sind vorhanden und werden im Rahmen des Controllings weiterentwickelt. Das Controlling liefert zeitnah entscheidungsorientierte Managementinformationen.

Die Sicherheit im Bereich der IT-Struktur wird ständig überprüft. Die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen ist gewährleistet.

Das auf der Kosten- und Leistungsrechnung beruhende Controllingssystem dient als Grundlage für die kontinuierliche Soll-/Ist-Analyse und die darauf aufbauenden Abstimmungsgespräche zu den ermittelten Abweichungen.

Der hohe Digitalisierungsgrad beim VRR ermöglicht auch in der Corona-Krise eine planmäßige Aufgabenerledigung durch den VRR.

#### SPNV-Finanzierung

Für die SPNV-Finanzierung konnten im Jahr 2022 die in Folge der **Covid-19-Pandemie und dem temporär eingeführten 9-Euro-Ticket** geringeren Fahrgeldeinnahmen durch die vom Land NRW hierfür gewährten Billigkeitsleistungen ausgeglichen werden, so dass sich kein Fehlbetrag ergeben hat.

Für das Jahr 2023 wird die Minderung der Fahrgeldeinnahmen in Folge der **Covid-19-Pandemie und die Einführung des Deutschlandtickets in 2023** durch Billigkeitsleistungen gemäß den Richtlinien über die Gewährung von Billigkeitsleistungen zum Ausgleich nicht gedeckter Ausgaben im öffentlichen Personennahverkehr im Zusammenhang mit dem Deutschlandticket im Jahr 2023 in Nordrhein-Westfalen ausgeglichen.

Mögliche **Insolvenzen von EVU** im VRR Verbundraum werden grundsätzlich als Risiko bewertet, sind jedoch nach derzeitigem Stand nicht absehbar.

Mehraufwendungen durch Notvergaben aufgrund der **Insolvenz von Abellio** und deren Finanzierung durch zusätzliche Landesmittel sind bereits in der Wirtschaftsplanung berücksichtigt. Das Gesamtausmaß der Mehrkosten aus der Abellio-Insolvenz wird maßgeblich bestimmt durch die Ergebnisse der Neuausschreibung der Verkehrsverträge für den Zeitraum nach 2023. Das Land NRW hat den Ausgleich der möglichen Schäden aus der Insolvenz von Abellio bei den betroffenen SPNV-Aufgabenträgern in den kommenden Jahren bis zu einer Gesamthöhe von € 430 Mio. aus Regionalisierungsmitteln zugesichert. Ob diese Finanzierungshilfen ausreichen um die Mehrkostenbelastungen auszugleichen, hängt von den Ergebnissen der Neuausschreibungen ab.

Die durch den russischen Angriffskrieg **stark gestiegenen Energiekosten** führen zu zusätzlichen Aufwendungen für die Verkehrsverträge im Jahr 2022. Aufgrund der hierfür vom Land NRW gewährten Billigkeitsleistungen zum Ausgleich der Schäden im ÖPNV kann eine ausgeglichene SPNV-Finanzierung für das Jahr 2022 erreicht werden.

In einem Schreiben aus März 2023 wurde vom Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr NRW angekündigt, die Finanzierung der Bestandsverkehre über eine Erhöhung der SPNV-Pauschale in der zweiten Jahreshälfte 2023 sicherzustellen.

Unter Berücksichtigung der für das Jahr 2023 vorerst auskömmlichen Finanzierung des SPNV-Etats und der voraussichtlichen Finanzierung überplanmäßiger Energiekosten durch zusätzliche Regionalisierungsmittel ergeben sich bei der VRR AöR für das Jahr 2023 für die SPNV-Finanzierung keine bestandsgefährdenden Risiken.

#### **SPNV-Fahrzeugfinanzierung**

Die Mindereinnahmen aus der **Covid-19-Pandemie** und dem **9-Euro-Ticket** haben bisher keine finanziellen Auswirkungen auf den ZV VRR FaIn-EB gezeigt oder das Geschäftsmodell beeinflusst. Die vertraglich

festgelegten Zahlungen der EVU für die Fahrzeugverpachtung sind wie geplant eingegangen. Nicht vom ÖPNV-Rettungsschirm ausgeglichene geringere Fahrgeldeinnahmen stellen keine Risiken für die SPNV-Fahrzeugfinanzierung dar, da die Aufwendungen der Fahrzeugbereitstellung als sogenannte Remanenzkosten bei den EVU durch die Aufgabenträger zu finanzieren und damit die Erträge beim ZV VRR FaIn-EB gesichert wären.

Bei **Marktaustritten von EVU** besteht durch die Bereitstellung von SPNV-Fahrzeugen und den im Jahr 2022 von Abellio erworbenen notwendigen Betriebsgrundlagen durch den ZV VRR FaIn-EB die Chance, dass eine kurzfristige Notvergabe der Betriebsleistungen zu gleichen Finanzierungskosten möglich ist.

Dieser Fall ist bei dem Insolvenzverfahren von Abellio Rail GmbH bei den Linien S7, NRN, den RRX-Linien RE1/RE11 und des S-Bahn Los B eingetreten. Die mit der Notvergabe beauftragten EVU konnten den Betrieb kurzfristig ab Februar 2022 mit den vom ZV VRR FaIn-EB zur Verfügung gestellten Fahrzeugen und den weiteren Betriebsgrundlagen aufnehmen.

Risiken aus dem **Ukraine-Krieg** für die Fahrzeugbeschaffungen werden wie folgt beurteilt:

Nach den in den Jahren 2021 und 2022 abgeschlossenen Beschaffungsverträgen sollen im Zeitraum 2025 bis 2028 die Fahrzeuge für das Niederrhein-Münsterland-Netz und für die Linie RE13 den Betrieb aufnehmen. Es sind derzeit keinerlei Hinweise erkennbar, dass Entwicklungen in der Ukraine zu Verzögerungen bei der Fahrzeuglieferung führen.

**Abweichung bei den geplanten Fahrzeuglieferungen für das NMN** ergeben sich ggf. seitens des Herstellers durch Verzögerungen im Konstruktionsplan und betreffen voraussichtlich die der ersten und zweiten Betriebsstufe des Teilnetzes 2. Die daraus resultierenden Verschiebungen um jeweils 1 Jahr und weitere Konsequenzen werden derzeit geprüft.

Aufgrund der **Verzögerung bei der Fertigstellung des Infrastrukturanschlusses** können 10 Fahrzeuge für die S-Bahn Rhein-Ruhr, Teilnetz 2 voraussichtlich bis zum Jahr 2026 nicht auf der ursprünglich vorgesehenen Strecke der S28 eingesetzt werden. Die zwischenzeitlich umgesetzten Maßnahmen zur Risikoverringerung (siehe Abschnitt II. a) des Lageberichts) sind in der Wirtschaftsplanung 2023 ff. berücksichtigt. Da die Investitionsfinanzierung durch Eigenmittel erfolgte, ergeben sich keine Risiken durch nicht gedeckte Auszahlungen für Zinsen und Tilgung von Bankdarlehen.

Durch die **SPNV-Fahrzeugfinanzierungsmodelle** mit der möglichen Nutzung der Finanzierungsvorteile der öffentlichen Hand und dem Lebenszyklusansatz beim NRW-RRX-Modell wird der Wettbewerb im SPNV gestärkt und der Abschluss günstigerer Verträge mit den Eisenbahnverkehrsunternehmen ermöglicht. Es wird als Chance angesehen, dass auch bei künftigen Ausschreibungen die SPNV-Fahrzeugfinanzierungsmodelle erfolgreich am Markt umgesetzt werden. Dadurch sollen mittel- und langfristig Finanzierungsrisiken für den SPNV verringert und Spielräume zur Ausgestaltung des SPNV erhalten werden. Aus den aktuellen Vergabeverfahren ist jedoch erkennbar, dass sich inflationsbedingt steigende Kosten auch auf die Preise für die SPNV-Fahrzeuge auswirken und sich damit für die SPNV-Finanzierung auch höhere Aufwendungen aus den Verkehrsverträgen ergeben werden.

#### **ÖPNV-Finanzierung**

Für die ÖPNV-Finanzierung in der derzeitigen Struktur wird die Entwicklung der Kosten insbesondere für Energie und Personal aufgrund der Inflation und der Fahrgeldeinnahmen ausgelöst durch die Corona-Pandemie als Risiko beurteilt. Zur Sicherung der Bestandsverkehre und Vermeidung von Leistungseinschränkungen im ÖPNV sowie dem Ziel der Ausweitung von Betriebsleistungen zur Verbesserung des ÖPNV-Angebotes auf der Grundlage eines nachhaltigen, verlässlichen und dauerhaften Finanzierungssystems sind der VRR und die anderen Aufgabenträger im Gespräch mit dem Land NRW.

Weitere wesentliche, die künftige Entwicklung des VRR beeinträchtigende oder bestandsgefährdende Risiken sind zurzeit nicht erkennbar.

## **Organe und deren Zusammensetzung**

### **Verbandsvorsteher**

Erik O. Schulz

### **Vertreter des Kreises Viersen in der Verbandsversammlung**

Thomas Heil (bis 13.01.2022)  
Rainer Röder (ab 13.01.2022)  
Guido Görtz

## **Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht**

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Der Verbandsversammlung in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 2 Mitgliedern des Kreises Viersen keine Frauen an (Frauenanteil: 0 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

### 3.3.1.10 d-NRW AöR

d-NRW AöR  
Anstalt öffentlichen Rechts  
Rheinische Straße 1  
44137 Dortmund  
Telefon: 0231 / 222438-10  
Telefax: 0231 / 222438-11  
Internet: www.d-nrw.de

#### Zweck der Beteiligung

Die rechtsfähige Anstalt öffentlichen Rechts wurde durch das Gesetz über die Errichtung einer Anstalt des öffentlichen Rechts „d-NRW AöR“ vom 25. Oktober 2016 mit Wirkung zum 1. Januar 2017 errichtet. Sie unterstützt ihre Träger und – soweit ohne Beeinträchtigung ihrer Aufgaben möglich – andere öffentliche Stellen beim Einsatz von Informationstechnik in der öffentlichen Verwaltung. Informationstechnische Leistungen, die der Wahrnehmung öffentlicher Aufgaben dienen, erbringt sie insbesondere im Rahmen von staatlich-kommunalen Kooperationsprojekten. Die Anstalt unterstützt den IT-Kooperationsrat bei der Erfüllung seiner Aufgaben nach § 21 des E-Government-Gesetzes Nordrhein-Westfalen. Ihre Leistungen gegenüber ihren Trägern und anderen öffentlichen Stellen erbringt die AöR auf Grundlage eines öffentlich-rechtlichen Vertrages nach den §§ 54 bis 62 des Verwaltungsverfahrensgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen.

#### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zweckes ergibt sich aus dem im Gesetz über die Errichtung einer Anstalt des öffentlichen Rechts „d-NRW AöR“ festgelegten Gegenstand.

#### Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gemeinsame Träger der d-NRW AöR sind das Land Nordrhein-Westfalen, vertreten durch das für Inneres zuständige Ministerium sowie die Gemeinden, Kreise und Landschaftsverbände des Landes Nordrhein-Westfalen, die der Anstalt beitreten und eine einmalige Stammkapitaleinlage in Höhe von 1.000 Euro entrichten. Die Träger der d-NRW AöR sind auf der Homepage der Gesellschaft aufgeführt.

Träger	Kapitaleinlage	
	in Euro	in Prozent
Kommunen (insgesamt 368)	368.000	26,90
<b>Kreis Viersen</b>	<b>1.000</b>	<b>0,07</b>
Land NRW	1.000.000	78,06
	1.368.000	100,00

## Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Keine. Die Träger unterstützen die Anstalt bei der Erfüllung ihrer Aufgaben mit der Maßgabe, dass ein Anspruch der Anstalt gegen die Träger oder eine sonstige Verpflichtung der Träger, der Anstalt Mittel zur Verfügung zu stellen, nicht besteht.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021		2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	EURO	EURO	EURO		EURO	EURO	EURO
Anlagevermögen	139.704	75.850	63.853	Eigenkapital	2.896.752	2.809.752	87.000
Umlaufvermögen	25.942.496	20.520.081	5.422.415	Sonderposten	0	0	0
				Rückstellungen	5.607.394	3.339.662	2.267.732
				Verbindlichkeiten	17.558.629	14.451.605	3.107.024
Aktive Rechnungsabgrenzung	10.156	5.088	5.068	Passive Rechnungsabgrenzung	29.580	0	29.580
Bilanzsumme	26.092.356	20.601.020	5.491.336	Bilanzsumme	26.092.356	20.601.020	5.491.336

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	EURO	EURO	EURO
1. Umsatzerlöse	101.209.076,39	51.001.544,75	50.207.531,64
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00
3. sonstige betriebliche Erträge	432.735,97	344.201,31	88.534,66
4. Materialaufwand	-96.866.327,83	-47.342.141,81	-49.524.186,02
5. Personalaufwand	-4.039.919,59	-3.312.697,13	-727.222,46
6. Abschreibungen	-45.626,74	-39.777,47	-5.849,27
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	-676.092,82	-636.770,92	-39.321,90
8. Finanzergebnis	-13.837,42	-31.327,63	17.490,21
9. Ergebnis nach Steuern	7,96	-16.968,90	-16.976,86
10. Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	0,00	0,00	0,00

## Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	%	%	%
<b>Eigenkapitalquote</b>	11,10	13,64	-2,54
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	0,00	0,00	0,00
<b>Anlagendeckungsgrad 2</b>	2.073,50	3.704,34	-1.630,84
<b>Verschuldungsgrad</b>	799,72	633,20	166,53
<b>Umsatzrentabilität</b>	0,00	0,00	0,00

## Personalbestand

Die d-NRW AöR hat im Jahr 2022 im Durchschnitt 69 (Vorjahr: 62) Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen beschäftigt.

## Geschäftsentwicklung

### I. Grundlagen des Unternehmens

#### Geschäftsmodell des Unternehmens

Die d-NRW AöR ist auf der Grundlage des Gesetzes vom 25.10.2016 über die Errichtung einer Anstalt öffentlichen Rechts „d-NRW AöR“, das am 05.11.2016 in Kraft getreten ist — geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 23.01.2018 (GV. NRW. S. 90), in Kraft getreten am 02.02.2018, durch Artikel 3 des Gesetzes vom 30.06.2020 (GV. NRW. S. 644), in Kraft getreten am 14.07.2020 und durch Artikel 5 des Gesetzes vom 01.02.2022 (GV. NRW. S. 122), in Kraft getreten am 19.02.2022 — seit dem Jahreswechsel 2016/2017 als Rechtsnachfolgerin der d-NRW Besitz-GmbH & Co. KG und der d-NRW Besitz-GmbH Verwaltungsgesellschaft tätig.

Die d-NRW AöR unterstützt ihre Träger und andere öffentliche Stellen beim Einsatz von Informationstechnik in der öffentlichen Verwaltung. Mit der im Berichtsjahr erfolgten Änderung des Errichtungsgesetzes können der Anstalt gem. § 6 Absatz 2 (n. F.) nunmehr Digitalisierungsaufgaben der Landesverwaltung mit strategischer Bedeutung durch Rechtsverordnung zugewiesen und zugleich eine Betrauung Dritter mit diesen Aufgaben ausgeschlossen werden. Die zugehörige Rechtsverordnung zur Aufgabenübertragung auf die d-NRW AöR (d-NRW VO) vom 28.03.2022, verkündet durch Bekanntmachung im Gesetz- und Verordnungsblatt des Landes NRW am 25.04.2022 (GV. NRW. 2022 S. 493), ist am 26.04.2022 in Kraft getreten. Folgende Aufgaben sind dadurch auf die Anstalt übertragen worden:

Geschäftsstelle Onlinezugang / Koordinierung und Bereitstellung von sog. EfA-Diensten (Kommunalvertreter.NRW) / FIM-Koordinierung nebst Landesredaktion NRW / Geschäftsstelle Digitales Archiv NRW und die Weiterentwicklung, Pflege und Wartung in den Aufgabenbereichen Serviceportal.NRW / Wirtschafts-Service-Portal.NRW / Vergabeportal.NRW / Meldeportal Behörden und Lichtbildportal / Förderplan.web / Sozialplattform / KiBiz.web / Bauportal.NRW / PfAD-Familie sowie Betrieb von einzelnen XStandards mit der Koordinierungsstelle für IT-Standards (KoSIT).

Überdies unterstützt die Anstalt den IT-Kooperationsrat bei der Erfüllung seiner Aufgaben nach § 21 des nordrhein-westfälischen E-Government-Gesetzes. Träger der d-NRW AöR sind mit Stand vom 31.12.2022 das Land Nordrhein-Westfalen sowie 368 nordrhein-westfälische Kommunen (Städte, Gemeinden, Kreise inkl. der Städteregion Aachen und die beiden Landschaftsverbände).

## **II. Geschäftsverlauf**

### a) Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft

Die deutsche Gesamtwirtschaft ist im Berichtsjahr trotz Inflation, Ukraine-Krieg, Energiepreiskrise und fortdauernder Lieferschwierigkeiten um ca. 2,0 % (Vorjahr: 2,9 %) gewachsen. Wie schon in den Vorjahren ist der IT-Sektor vergleichsweise gut durch die Krise gekommen. Für den Bereich Information und Kommunikation konnte ein deutlicher Zuwachs von 3,6 % verzeichnet werden. Aufgrund der voranschreitenden Digitalisierung gewinnt die Informationstechnologie-Branche weiter an Bedeutung, was sich im stetigen Umsatzwachstum des IT-Bereichs, insbesondere in der IT-Dienstleistungsbranche widerspiegelt. Es gilt, die großen Chancen und Potentiale der Digitalisierung noch intensiver zu erschließen und die digitale Transformation weiter zu beschleunigen. Die Digitalisierung der Verwaltung im Zusammenhang mit dem sich vollziehenden digitalen Wandel von Gesellschaft und Wirtschaft bildete die Grundlage für weiterhin gute Umsätze.

### b) Produktentwicklung

Bei der Produktentwicklung standen die Zusammenarbeit von Land und Kommunen im Bereich des Serviceportals.NRW, die Weiterentwicklung des Wirtschafts-Service-Portals.NRW, die Entwicklung der Sozialplattform, die Realisierung des Bauportal.NRW, die Umsetzung eines Antragservice für die Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen, die IT-Unterstützung für die Abwicklung des Förderprogrammcontrollings verschiedener Ressorts, die Aufträge für den Ausbau von IT-Lösungen für den Bereich Kinder und Jugend im Geschäftsbereich des MKJFGFI, diverse Entwicklungen im Bereich der PfAD-Projekte sowie weitere Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Onlinezugangsgesetz (OZG) im Vordergrund.

### c) Absatz- Beschaffungspolitik

Wesentliche Vertragspartner auf der Beschaffungsseite waren die BMS Consulting GmbH, Düsseldorf, die Capgemini Deutschland GmbH, Ratingen, die Cassini Consulting AG, Düsseldorf, die cosinex GmbH, Bochum, die Deloitte Consulting GmbH, Düsseldorf, die Detecon International

GmbH, Köln, die flowconcept Agentur für Kommunikation GmbH, Oberhaching, die KPMG AG, Hamburg, die Materna Information & Communications SE, Dortmund, die Nortal AG, Berlin, die publicplan GmbH, Düsseldorf, die T-Systems International GmbH, Düsseldorf, sowie das Kommunale Rechenzentrum Niederrhein, Kamp-Lintfort, und das Kommunale Rechenzentrum Minden-Ravensberg/Lippe, Lemgo. Wesentliche Vertragspartner auf der Absatzseite waren das Land Nordrhein-Westfalen und die Kommunen in NRW.

#### d) Produktion

Die Produktion erfolgte unmittelbar durch die unter lit. c) genannten Projektpartner auf Beschaffungsseite.

#### e) Investitionen

Die Anstalt hat im Jahr 2022 keine nennenswerten Investitionsmaßnahmen ergriffen.

#### f) Finanzierung

Die Finanzierung der Anstalt erfolgte im Geschäftsjahr 2022 vollständig durch die Kostenerstattung aus Aufträgen.

#### g) Personal

Die Anstalt hat im Jahr 2022 im Durchschnitt 69 Mitarbeiter beschäftigt. Kennzeichnend war – wie bereits in den Vorjahren – die Aufstockung der Personalressourcen infolge von neuen Aufgaben und zunehmenden Projektaufträgen.

#### h) Umwelt

Umweltrisiken und umweltrechtliche Auflagen oder Anforderungen bestehen nicht. Umweltschutzmaßnahmen wurden infolgedessen nicht durchgeführt.

#### i) Wichtige Ereignisse im Geschäftsjahr

Auf die im Berichtsjahr erfolgte Änderung des Errichtungsgesetzes der d-NRW AöR, die insbesondere eine Verordnungsermächtigung (§ 6 Abs. 2) beinhaltet, und die exklusive Zuweisung von Digitalisierungsaufgaben auf die Anstalt per Rechtsverordnung (d-NRW VO) wurde bereits unter I. hingewiesen.

Im Zusammenhang mit der Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen vom 15.05.2022 haben sich nachfolgende Umressortierungen ergeben, die für die d-NRW AöR bedeutsam sind. Die allgemeine Aufsicht über die Anstalt ist vom vormaligen Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie (MWIDE) NRW auf das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung (MHKBD) NRW übergegangen, das zugleich auch das Land Nordrhein-Westfalen als Träger der Anstalt vertritt.

Im Berichtsjahr erfolgte im Rahmen einer europaweiten Ausschreibung zur Gewinnung von externen Dienstleistungskapazitäten zur Umsetzung, Wartung, Pflege, Gestaltung und Redaktion von nrwGOV-Themenseiten die Zuschlagserteilung mit einer Obergrenze von bis zu 3 Mio. EUR und einer Laufzeit von 4 Jahren.

Als sog. Kommunalvertreter.NRW bildet die d-NRW AöR die Schnittstelle zwischen den ITDienstleistern und kommunalen Verwaltungen und organisiert zentral für nachnutzbare Online- Dienste die rechtliche und organisatorische Abwicklung des Leistungsaustauschs und stellt den Kommunen diese Dienste zur Nachnutzung bereit. Damit zusammenhängend waren im Berichtsjahr 85 Beitritte von Städten, Gemeinden und Kreisen zu verzeichnen, die den Trägerkreis der d-NRW AöR bis zum Jahresende 2022 auf insgesamt 368 Kommunen haben anwachsen lassen.

### III. Lage des Unternehmens

Die d-NRW AöR konnte im Jahr 2022 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 101.209 verzeichnen. Gegenüber dem Vorjahr (TEUR 51.002) ergibt sich mithin eine signifikante Steigerung der Umsatzerlöse, die maßgeblich im Zusammenhang mit dem Konjunkturpaket des Bundes für externe Dienstleistungskapazitäten zur Umsetzung des Online Zugangsgesetzes (OZG) für die jeweiligen Bedarfe der Landesverwaltung NRW steht.

#### a) Vermögenslage

Die Anstalt hat Vermögen in erster Linie durch Erlöse aus Projektaufträgen für Softwarelösungen aufgebaut. Durch die Umwandlung von der privatrechtlichen in eine öffentlich-rechtliche Organisationsform greift seit dem Jahr 2017 das Kostenerstattungsprinzip.

Wesentliche Bilanzposten	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung
	T€	T€	T€
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	76	140	+64
Umlaufvermögen	20.520	25.942	+5.422
Rechnungsabgrenzung	5	10	+5
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	2.810	2.897	+87
Fremdkapital	17.791	23.195	+5.404
<b>Bilanzsumme</b>	<b>20.601</b>	<b>26.092</b>	<b>+5.491</b>

Im Vergleich zum 31.12.2021 hat sich das Umlaufvermögen um +TEUR 5.422 erhöht. Grund dafür sind bei einer Erhöhung der bereits geleisteten Anzahlungen (+TEUR 4) vor allem zusätzliche Geldmittel (+TEUR 8.411) bei zugleich verringerten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (-TEUR 2.194) sowie eine Verringerung bei den sonstigen Vermögensgegenständen (-TEUR 802).

Auf der Passivseite ist das Eigenkapital etwas erhöht (+TEUR 87) und das Fremdkapital ist um +TEUR 5.404 gestiegen. Beim Fremdkapital sind die „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und

Leistungen“ (+TEUR 1.116) und die „Sonstige Verbindlichkeiten“ (+TEUR 2.102) gewachsen. Demgegenüber sind die „Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen“ (-TEUR 112) im Vergleich zum 31.12.2021 verringert. Die „Rückstellungen“ sind gegenüber dem Vorjahr erhöht (+TEUR 2.268). Maßgeblich sind insoweit vor allem die Einstellungen in die Rückstellungen für Ausgleichsverpflichtungen (+TEUR 2.557) und die Rückstellungen für Urlaub und Mehrarbeit (+TEUR 28), bei verringerten „Sonstige Rückstellungen“ (-TEUR 279) und verringerten Rückstellungen für Gewährleistungen (-TEUR 42).

#### b) Finanzlage

Die Finanzlage der Anstalt ist in 2022 zufriedenstellend gewesen. Finanzierungsquellen waren Aufträge aus dem Kreis der Anstaltsträger. Die Anstalt hat über eine ausreichende Liquidität verfügt.

Die Eigenkapitalquote hat sich im Vergleich zum Vorjahr wegen der höheren Bilanzsumme (+TEUR 5.491), insbesondere aufgrund von erhöhten Geldmitteln (+TEUR 8.411), auf 11,1 % (31.12.2021: 13,6 %) verringert.

Der Finanzmittelbestand (Bankguthaben, Kassenbestand) beträgt TEUR 18.758 (31.12.2021: TEUR 10.347).

Die Liquidität 2. Grades beträgt 101,6 % (Vorjahr: 101,9 %).

#### c) Ertragslage

Die Ertragslage hat im Wirtschaftsjahr 2022 in engem Zusammenhang mit dem Geschäftsbetrieb in den Produktbereichen Online Zugangsgesetz, Wirtschafts-Service-Portal, Öffentliches Auftragswesen, E-Rechnung, nrwGOV, Förderprogrammcontrolling, Landesredaktion FIM, Serviceportal NRW, Digitales Archiv, Online Sicherheitsprüfung, PfAD, Meldeportal und KiBiz.web sowie den Beratungsleistungen im Bereich der Landesverwaltung gestanden. Diese Bereiche haben sich positiv entwickelt.

	2021	2022	+/- Vj.
	TEUR	TEUR	TEUR
Betriebserträge	51.345	101.642	+50.297
Betriebsaufwendungen	-51.314	-101.628	+50.314
Finanzergebnis	-31	-14	-17
Jahresergebnis	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>

Für das Geschäftsjahr 2022 wird ein Jahresergebnis von TEUR 0 ausgewiesen. Nach § 11 Abs. 2 Errichtungsgesetz d-NRW AöR erhebt die Anstalt für ihre Leistungen kostendeckende Entgelte. Die Erzielung von Gewinn ist nicht Zweck der Anstalt.

Für den Fall von Kostenüberdeckungen ist grundsätzlich von einer Ausgleichsverpflichtung auszugehen. Dieser Ausgleichsverpflichtung ist zunächst – soweit möglich – auftragsindividuell nachzukommen. Sofern dies nicht möglich ist, resultiert aus § 11 Abs. 2 Errichtungsgesetz d-NRW AöR die grundsätzliche Verpflichtung, in einem Geschäftsjahr insgesamt entstehende Kostenüber- oder -unterdeckungen bei der Entgeltgestaltung zukünftiger Geschäftsjahre entgeltmindernd (Kostenüberschreitung) bzw. entgelterhöhend (Kostenunterdeckung) zu berücksichtigen.

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2021 TEUR	2022 TEUR	+/- Vj. TEUR
Projekterlöse	22.604	16.184	-6.420
Dienstleistungen	29.819	87.582	57.763
übrige Umsatzerlöse	1	0	-1
	<u>52.424</u>	<u>103.766</u>	<u>51.342</u>
Aufwand/Ertrag aus Ausgleichsverpflichtung	-1.423	-2.557	-1.134
	<u>51.001</u>	<u>101.209</u>	<u>50.208</u>

Die Materialaufwendungen betreffen im Wesentlichen Leistungen von Subunternehmern für Programmierleistungen. Die Fremdleistungen sind um +TEUR 49.524 auf TEUR 96.866 gestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen i. H. v. TEUR 676 (Vorjahr: TEUR 637) betreffen vor allem die allgemeinen Kosten im Zusammenhang mit dem Dienstbetrieb der weiterhin stark im Wachstum befindlichen Anstalt – z. B. Telefonkosten TEUR 24 (Vorjahr: TEUR 21), Raummiete TEUR 195 (Vorjahr: TEUR 185), Fortbildungskosten TEUR 57 (Vorjahr: TEUR 62), Rechts- und Beratungskosten TEUR 105 (Vorjahr: TEUR 52), Arbeitssicherheit/-medizin TEUR 5 (Vorjahr: TEUR 11), Abschluss- und Prüfungskosten TEUR 14 (Vorjahr: TEUR 22) sowie Buchführungskosten TEUR 27 (Vorjahr: TEUR 25).

Bei den Zinsaufwendungen TEUR 14 (Vorjahr: TEUR 31) – ausgewiesen im Finanzergebnis – handelt es sich um Verwahrentgelte.

#### d) Finanzielle (und nichtfinanzielle) Leistungsindikatoren

Finanzielle Leistungsindikatoren der Anstalt sind vor allem die bestehenden Rahmenverträge „RV 2019-2023 (Lose 1-7)“ mit einem noch verbleibenden Volumen in Höhe von TEUR 3.238 (von ursprünglich TEUR 40.000), „nrwGOV & NRW.OS 2020-2024 (Lose 1-2)“ mit einem noch verbleibenden Volumen in Höhe von TEUR 922 (von ursprünglich TEUR 10.000), „RV 2021- 2025 (Lose 1-6)“ mit einem noch verbleibenden Volumen in Höhe von TEUR 121.000 (von ursprünglich TEUR 200.000).

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren sind ebenfalls mit den Rahmenverträgen verbunden. Die Inanspruchnahme von Leistungen aus den Rahmenverträgen der d-NRW AöR bedeutet für die auftraggebenden Stellen (Ministerien) eine wesentliche Vereinfachung und ist daher grundsätzlich mit einer großen Kundenzufriedenheit verbunden.

Entsprechendes gilt für die Nachnutzung von sog. EfA-Diensten durch die Kommunen, deren Arbeit damit maßgeblich erleichtert wird. Dies spiegelt sich im Hinblick auf den Trägerkreis der d-NRW AöR auch in den zahlreichen Beitritten im Berichtsjahr wider.

Hinsichtlich der Beschäftigten der d-NRW ist zu vermerken, dass für die Organisation seit jeher eine große Zufriedenheit der Mitarbeiter:innen kennzeichnend ist. Hinweise darauf finden sich nicht nur in den einschlägigen Bewertungsportalen, sondern sind auch in der äußerst geringen Fluktuationsrate (4 % in 2022) erkennbar. Veränderungen ergeben sich zumeist aus persönlichen Gründen (z. B. Nähe zum Wohnort, weniger aus Gründen, die mit der Tätigkeit bei d-NRW verbunden sind). Positiv hervorgehoben werden die Fortbildungsmöglichkeiten, die den Beschäftigten eine persönliche und fachliche Weiterentwicklung gestatten. Einen großen Zuspruch finden die IPMA-Schulungen mit denen eine Zertifizierung für das Projektmanagement verbunden ist. Ebenso haben sich die berufsbegleitenden Fortbildungen zum Master (z. B. im Bereich IT-Management) als beliebtes Mittel zur Qualifizierung und Bindung der Beschäftigten bewährt. Für den Gesamtkontext befindet sich ein Personalentwicklungskonzept in der Aufstellung. Die d-NRW AöR verfügt mit einem Durchschnittsalter der Beschäftigten von 36,4 Jahren (Stand: 31.12.2023 – ohne studierende Aushilfen) über ein agiles und hochmotiviertes Team, das maßgeblich für den Erfolg der Anstalt ist.

#### e) Risikomanagement

Ein dokumentiertes Risikofrüherkennungssystem gibt es bislang nicht. Aktuell wird vor dem Hintergrund des stetigen Wachstums der d-NRW AöR ein Risikomanagementsystem etabliert.

### **IV. Wesentliche Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung**

#### a) Chancen

Hinsichtlich der Umsatz- und Auftragsentwicklung ist die durch die Rechtsformänderung zur AöR noch engere Bindung an das Land NRW sowie die größere Nähe zu den kommunalen Trägern nebst der zugehörigen IT-Dienstleister weiterhin hervorzuheben. Eine wesentliche Chance der Anstalt liegt damit in ihrer Verankerung im kommunal-staatlichen Umfeld. An der Schnittstelle von Land und Kommunen kann die d-NRW AöR öffentliche Aufgaben im Bereich der kommunal-staatlichen Zusammenarbeit übernehmen und hierfür Aufträge sowohl von Landesseite als auch von kommunaler Seite erwarten. Exemplarisch ist insoweit die Rolle der Anstalt als sog. Kommunalvertreter.NRW. Die d-NRW AöR ist damit die zentrale Anlaufstelle der Kommunen für nachnutzbare Online-Dienste im Rahmen des Onlinezugangsgesetzes und sorgt für die rechtliche und organisatorische Abwicklung des Leistungsaustausches. Im Zusammenhang mit dem länderübergreifenden Leistungsaustausch ergeben sich weitere Potentiale für die Anstalt. Weitere Chancen, sich im verwaltungsübergreifenden Umfeld zukünftig noch stärker zu etablieren, sind auf der

Grundlage der bereits o. g. d-NRW VO zu erwarten, mit der der Anstalt strategische Digitalisierungsaufgaben exklusiv per Rechtsverordnung übertragen worden sind. Dadurch kann sich die d-NRW AöR noch stärker in die digitale Transformation einbringen.

#### b) Risiken

Unwägbarkeiten ergeben sich im Geschäftsbetrieb der Anstalt weiterhin dadurch, dass in der neuen Rechtsform für Leistungen kostendeckende Entgelte zu erheben sind, d. h. die Erzielung von Gewinn nicht Zweck der Anstalt ist. Insoweit wurde, wie mit der Aufsichtsbehörde vereinbart, eine Rückstellung für Ausgleichsverpflichtungen aufgrund von Kostenüberdeckungen gebildet. Grundsatzentscheidungen zum E-Government auf Bundes- und Landesebene können die Entwicklungsperspektiven beeinträchtigen, wenn damit erhebliche Verzögerungen für Auftragserteilungen einhergehen (z. B. Ausgestaltung des OZG-Folgegesetzes). Unwägbarkeiten ergeben sich zudem noch im Nachgang der nordrhein-westfälischen Landtagswahl 2022, weil die Ausrichtung der weiteren Digitalisierung der Verwaltung in NRW bislang noch nicht abschließend geklärt ist.

#### b) Prognose

Vor dem Hintergrund, dass die Konjunkturmittel des Bundes in Höhe von TEUR 200.000, die im Zusammenhang mit der OZG-Umsetzung derzeit bewirtschaftet werden, nur zeitlich befristet zur Verfügung stehen, ist zu erwarten, dass sich Umsatzerlöse und damit einhergehend auch die Betriebserlöse und –aufwendungen in den kommenden Jahren voraussichtlich reduzieren werden, d. h. sich wieder in Richtung der Vorjahreswerte bewegen werden.

### Organe und deren Zusammensetzung

#### **Geschäftsführung**

Dr. Roger Lienenkamp  
Markus Both (allgemeiner Vertreter)

#### **Verwaltungsrat**

Herr Sebastian Kopietz, Stadt Bochum  
Herr Harald Zillikens, Stadt Jüchen  
Herr Andreas Wohland, StGB NRW  
Herr Dirk Brügge, Rhein-Kreis-Neuss  
Herr Dr. Marco Kuhn, LKT NRW  
Herr Prof. Dr. Andreas Meyer-Falcke, CIO  
Frau Simone Dreyer, MAGS NRW  
Frau Lee Hamacher, MKFFI  
Herr Dr. Heinz Oberheim, FM NRW  
Frau Katharina Jestaedt, IM NRW  
Frau Diane Jägers, MHKBG NRW

## Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 11 Mitgliedern 6 Frauen an (Frauenanteil: 36,36 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

## 3.3.2 Unmittelbare Beteiligungen des Kreises Viersen zum 31. Dezember 2022 in der Rechtsform des privaten Rechts

### 3.3.2.1 Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen mbH

Willy-Brandt-Ring 13

41747 Viersen

Telefon: 02162 / 8179-0

Telefax: 02162 / 8179-180

Internet: [www.wfg-kreis-viersen.de](http://www.wfg-kreis-viersen.de)

Amtsgericht Mönchengladbach, HRB-Nr. 9714

#### Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist es, die soziale und wirtschaftliche Struktur des Kreises zu verbessern, insbesondere durch die Förderung von Industrie, Gewerbe, Wohnen und Naherholung. Zu diesem Zweck ist die Gesellschaft insbesondere berechtigt, ergänzend zu den selbständigen Tätigkeiten der Gesellschafter,

- ➔ die Ansiedlung von Unternehmen im Kreis Viersen herbeizuführen, insbesondere durch Vermarktung des Standortes,
- ➔ die Gesellschafter bei der Wirtschaftsförderung zu beraten und zu unterstützen
- ➔ bebaute und unbebaute Grundstücke zu erwerben, zu vermieten, zu verpachten, zu erschließen und zu veräußern; Grundstücke zu bebauen und Gebäude für unternehmerische Zwecke zur Verfügung zu stellen, Gebäude zu errichten und diese den Gesellschaftern der Gesellschaft im Wege des Mietkaufs zur Verfügung zu stellen,
- ➔ Grundstücke für Wohnbauzwecke zu erwerben, zu erschließen und zu vermarkten; die Errichtung von Wohnraum durch die Gesellschaft ist ausgeschlossen,
- ➔ ansässige und anzusiedelnde Unternehmen bei der Beschaffung von Grundstücken, Gebäuden, Arbeitskräften, Wohnungen und Fördermitteln zu beraten und zu unterstützen,
- ➔ Maßnahmen zur regionalen Zusammenarbeit zwischen Gebietskörperschaften und sonstigen Einrichtungen durchzuführen.

Die wirtschaftsfördernde Tätigkeit der Gesellschafter bleibt unberührt.

Ziel der WFG ist es, für die kleinen und mittleren Unternehmen, die den Kreis Viersen in erster Linie ausmachen, als Ansprechpartner, Moderator und Berater zur Verfügung zu stehen. Die WFG hat sich als Schwerpunkte der Themen Fachkräfte, Fördermittelberatung, Hochschulzusammenarbeit und Projekte angenommen

## Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zweckes ergibt sich aus dem im Gesellschaftervertrag festgelegten Gegenstand des Unternehmens. Die Gesellschaft hat die öffentliche Zielsetzung eingehalten und erreicht. Weitergehende Ausführungen können dem unten aufgeführten Lagebericht entnommen werden.

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Kapitaleinlage	
	in Euro	in Prozent
Kreis Viersen	12.328.680	95,94
Stadt Viersen	174.720	1,36
Stadt Willich	76.960	0,60
Stadt Nettetal	74.880	0,58
Stadt Kempen	52.000	0,40
Stadt Tönisvorst	41.080	0,32
Gemeinde Schwalmtal	29.640	0,23
Gemeinde Grefrath	28.600	0,22
Gemeinde Brüggen	22.880	0,18
Gemeinde Niederkrüchten	21.840	0,17
	12.851.280	100,00

## Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Kreis Viersen:

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen mbH hat in 2022 einen Zuschuss des Kreises Viersen in Höhe von 500 TEUR zur Finanzierung von Maßnahmen und Projekten im Bereich des operativen Geschäftes der Wirtschaftsförderung erhalten. Zudem erhielt die WFG aus dem Verkauf der GWG Aktien und die Ausschüttung der Dividenden für 2021 vom Kreis Viersen einen Betrag in Höhe von 39.052 TEUR. Die WFG zahlte an den Kreis Viersen 1 TEUR an Katastergebühren und 4,5 TEUR für die Wartung der Themenrouten.

### Energie- und Gewerbepark Elmpt mbH:

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen mbH hat in 2022 von der Gesellschaft eine Erstattung für Personalkosten in Höhe von 15 TEUR erhalten.

### Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für den Kreis Viersen AG:

Von der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft für den Kreis Viersen AG erhielt die Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen mbH in 2022 Mietzahlungen in Höhe von 43,5 TEUR. An Kostenerstattungen wurden umgekehrt 85,1 TEUR geleistet.

### Naturpark Schwalm-Nette

An Mietzahlungen erhielt die Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen mbH in 2022 rund 55,5 TEUR vom Naturpark Schwalm-Nette.

### Niederrhein Tourismus GmbH

Die Niederrhein Tourismus GmbH erhielt von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen mbH in 2022 einen Zuschuss in Höhe von 110,5 TEUR. An die Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen mbH wurden umgekehrt Kostenerstattungen in Höhe von 6,3 TEUR und Zinsen in Höhe von 0,3 TEUR geleistet.

### Standort Niederrhein GmbH

Die Standort Niederrhein GmbH erhielt von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen mbH in 2022 einen Zuschuss (Betriebsmittel/Regionalagentur) in Höhe von 92 TEUR sowie für die Expo Real/Polis Convention 27,1 TEUR.

### Technologie- und Gründerzentrum Niederrhein GmbH

Das Technologie- und Gründerzentrum Niederrhein GmbH (TZN) erhielt von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen mbH in 2022 einen Zuschuss in Höhe von 25 TEUR. Umgekehrt wurden an Personalkostenerstattungen 14 TEUR und aus einer Erbpacht 8 TEUR an die Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen mbH gezahlt. Hinzukommen 7,9 TEUR, die das TZN für sonstige Kostenerstattungen an die WFG zahlte.

### Tourismus GmbH Mittlerer Niederrhein

Als Personalkostenerstattungen (2-Land) und sonstige Leistungen erhielt die Tourismus GmbH Mittlerer Niederrhein in 2022 von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen mbH einen Betrag von 48,5 TEUR.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021		2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	EURO	EURO	EURO		EURO	EURO	EURO
<b>Anlagevermögen</b>	67.879.722	31.902.495	35.977.226	<b>Eigenkapital</b>	72.004.035	36.093.512	35.910.523
<b>Umlaufvermögen</b>	5.529.127	8.469.303	-2.940.175	<b>Sonderposten</b>	0	0	0
				<b>Rückstellungen</b>	1.222.094	436.106	785.987
				<b>Verbindlichkeiten</b>	184.323	3.838.485	-3.654.162
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	5.517	111	5.407	<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	3.915	3.806	109
<b>Bilanzsumme</b>	73.414.367	40.371.909	33.042.458	<b>Bilanzsumme</b>	73.414.367	40.371.909	33.042.458

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2022		2021		Veränderung 2022 zu 2021
	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO
<b>1. Umsatzerlöse</b>	5.838.473,13	712.843,74	712.843,74	5.125.629,39	5.125.629,39
<b>2. sonstige betriebliche Erträge</b>	790.620,47	1.385.771,91	1.385.771,91	-595.151,44	-595.151,44
<b>3. Buchwertabgang Grundstücke</b>	-3.570.225,16	-160.895,13	-160.895,13	-3.409.330,03	-3.409.330,03
<b>4. Materialaufwand</b>	-125.925,97	-116.004,71	-116.004,71	-9.921,26	-9.921,26
<b>5. Personalaufwand</b>	-1.151.995,40	-1.131.209,86	-1.131.209,86	-20.785,54	-20.785,54
<b>6. Abschreibungen</b>	-134.082,07	-134.835,61	-134.835,61	753,54	753,54
<b>7. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	-989.212,41	-1.081.812,93	-1.081.812,93	92.600,52	92.600,52
<b>8. Finanzergebnis</b>	36.171.936,39	551.542,12	551.542,12	35.620.394,27	35.620.394,27
<b>9. Ergebnis vor Ertragssteuern</b>	36.829.588,98	25.399,53	25.399,53	36.804.189,45	36.804.189,45
<b>10. Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)</b>	35.910.523,18	-54.747,86	-54.747,86	35.965.271,04	35.965.271,04

## Kennzahlen

	2022		2021		Veränderung 2022 zu 2021
	%	%	%	%	%
<b>Eigenkapitalquote</b>	98,08	89,40	89,40	8,68	8,68
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	49,87	-0,15	-0,15	50,02	50,02
<b>Anlagendeckungsgrad 2</b>	106,08	113,14	113,14	-7,06	-7,06
<b>Verschuldungsgrad</b>	1,95	11,84	11,84	-9,89	-9,89
<b>Umsatzrentabilität</b>	615,07	-7,68	-7,68	622,75	622,75

## Personalbestand

Zum 31. Dezember 2022 waren 14 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr:14) für das Unternehmen tätig.

## Geschäftsentwicklung

Gegenstand der Gesellschaft ist es, die soziale und wirtschaftliche Struktur des Kreises zu verbessern, insbesondere durch die Förderung von Industrie, Gewerbe, Wohnen und Naherholung.

### I. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die WFG hat im Zuge der Profilschärfung ihre inhaltliche Ausrichtung verstärkt auf die Themenbereiche Fachkräfte und Talente, Fördermittel- und Gründungsberatung, Nachhaltigkeit, Digitalisierung sowie die Zusammenarbeit mit den Hochschulen gerichtet.

Zu diesen Themen werden schwerpunktmäßig beratende Dienstleistungen für Kommunen und Unternehmen angeboten und u. a. über die Webseite der WFG zugänglich gemacht.

Die WFG steht den kleinen und mittleren Unternehmen, die den Kreis Viersen in erster Linie ausmachen, als Ansprechpartner, Moderator und Berater zur Verfügung. Umfangreiche regionale und überregionale Netzwerke zu Kommunen, Unternehmen und anderen relevanten Organisationen, ermöglichen es, weitere Synergieeffekte zu nutzen.

Aufgrund der rasanten, wirtschaftlichen und kulturellen Veränderungen und Herausforderungen, getrieben von Digitalisierung, Dekarbonisierung, demografischem Wandel, Klimawandel und Pandemie in einem nach wie vor noch krisenbehafteten internationalen Umfeld, werden sich auch die Aufgaben einer WFG stetig an neue Herausforderungen anpassen müssen.

Die Veränderungen durch Digitalisierung, technischen Fortschritt, z.B. Blockchain, Cloud, Künstliche Intelligenz, Cyber-Resilienz sowie dem gesellschaftlichen Wandel werden Deutschland in den nächsten Jahren verändern. Aber auch Themen wie Nachhaltigkeit, Klimawandel und veränderte Arbeitswelten mit Big Data und automatisierten Prozessen, sind davon betroffen. Darauf werden sich Unternehmen, Kommunen und auch die Beschäftigten in den kommenden Jahren einstellen müssen.

Die WFG wird zukunftsgerichtet innovative Konzepte und nachhaltige Prozesse anstoßen und somit als Wegbegleiter den Prozess des Wandels im Kreis Viersen aktiv mitgestalten und Wissenstransfer garantieren. Sie fungiert hierbei als Impulsgeber für die Zielgruppen „Unternehmen und Kommunen“.

Die Initiativen und Maßnahmen der WFG sind inhaltlich verstärkt auf die Zukunftsbereiche „smart“ und „regenerativ“ ausgerichtet, sei es hinsichtlich Beratungsleistungen, als auch der Beteiligung an künftigen Projekten; Beispiele hierfür sind die bereits eingereichten Interreg VI Projekte Healthy Building Movework (HBM) und Digital Minds.

Zukunftsorientiert zeigt sich dies auch im Logo, erweitert um den Claim **Ziemlich Zukunft**. Diese Wort-/Bildmarke dokumentiert die inhaltliche Tätigkeit nach innen und zeigt ein klares Bild nach außen.

Die Aufgaben und Tätigkeiten der Gesellschaft sind, entsprechend dem Gesellschaftszweck, auf die Entwicklung und Stärkung der wirtschaftlichen und sozialen Struktur des Kreises Viersen durch die Förderung von Industrie, Gewerbe, Wohnen und Naherholung gerichtet.

Diese öffentliche Zielsetzung hat die WFG durch die unten aufgeführten Maßnahmen und Initiativen im Berichtsjahr erfüllt.

Eine ganze Reihe von wirtschaftsfördernden Aufgaben und Tätigkeiten werden über Beteiligungen wahrgenommen.

## **Die Maßnahmen im Einzelnen:**

### **1. Standortmarketing**

Das Standortmarketing für den Standort Kreis Viersen wird fortgesetzt und ausgebaut. Im Berichtsjahr 2022 wurden, neben vielfältigen kleineren Maßnahmen, folgende Aktivitäten umgesetzt:

- Gemeinsam mit ihren Gesellschaftern hat die Standort Niederrhein GmbH entschieden, ein Portal mit Gewerbeflächen und -immobilien für den linken Niederrhein einzurichten. Ziel ist es, künftig alle öffentlichen und privaten gewerblichen Flächen und Immobilien über eine gemeinsame Plattform zu vermarkten. Im Berichtsjahr konnte das Portal „Geodok“ online geschaltet werden; bislang jedoch noch ohne die angestrebte automatische Integration der privaten Angebote.

Die WFG hat sich daher entschieden, übergangsweise ihre Partnerschaft mit immobilienscout24 fortzusetzen. Interessenten haben so die Möglichkeit, auf der Homepage der WFG aktuelle private Immobilienangebote im Kreis Viersen zu finden. Die Angebote sind dabei in Rubriken wie „Hallen / Produktion“ oder „Büros / Praxen“ eingeteilt.

- Mit dem Relaunch der Webseite wurde der Internetauftritt der WFG optimiert, sowohl optisch in einem zukunftsweisenden Look and Feel als auch funktional an aktuelle Standards angepasst. Im Mittelpunkt stehen die Themen, die den Schwerpunkt der Arbeit der WFG bilden sowie die dazu gehörigen Initiativen und Veranstaltungen. Die Webseite gilt als Informations-Orientierungsportal für den User.

Weitere Tools wie Förderpilot und Gründerfragebogen geben erste Informationen für Interessenten, aber auch die zuständigen Ansprechpartner\*innen innerhalb der WFG.

Der monatliche Newsletter mit aktuellen Themen der Kreisverwaltung, der WFG, dem TZN und der Niederrhein Tourismus wird monatlich an über 3.000 Abonnenten verschickt. Anmeldungen zum Newsletter werden über die Webseite durch sogenannte „POPUPS“ forciert.

- Das Portal LinkedIn wird regelmäßig über den Account der WFG mit aktuellen Themen, Veranstaltungen und Einladungen bespielt. Die Abonnentenzahl (aktuell 273) wächst organisch. Auf Werbeanzeigen wird zur Zeit noch verzichtet.

#### **1.1. Messebeteiligungen**

Neben einer Präsentation des Wirtschaftsstandortes Kreis Viersen zielen die verschiedenen Messebeteiligungen darauf ab, neue Kontakte, insbesondere zu Projektentwicklern und Investoren, zu knüpfen und bestehende Netzwerke zu pflegen.

Die Immobilienmesse polis Convention fand vom 27. bis zum 28.04.2022 in Meerbusch statt. Die WFG war an beiden Messetagen mit Projekten aus Grefrath, Nettetal, Tönisvorst und Willich präsent.

Vom 18. bis zum 19.05.2022 wurde erstmals die noch neue Immobilienmesse Real Estate Arena in Hannover besucht. Vielversprechende Kontakte konnten geknüpft werden, insbesondere im Hinblick auf die Herausforderungen im Aufgabenbereich Flächen & Immobilien sind weitere Teilnahmen geplant. Dies gilt in vergleichbarer Weise für die Immobilienmesse Provada in Amsterdam. Die Messe fand vom 14. bis zum 16.06.2022 statt, ein Schwerpunktthema war das nachhaltige Bauen im gewerblichen Bereich.

Die Expo Real fand als europäische Leitmesse der Immobilienbranche vom 04.-06.10.2022 statt. Gemeinsam mit öffentlichen und privaten Partnern war die WFG auf dem Gemeinschaftsstand der Standort Niederrhein GmbH präsent, zahlreiche Gespräche wurden mit Netzwerkpartnern, Projektentwicklern und Investoren geführt.

## **1.2. Treffen der Wirtschaftsförderer**

Im Berichtsjahr fanden vier Treffen der Wirtschaftsförderer im Kreis Viersen statt. Erfahrungen wurden ausgetauscht und aktuelle Themen besprochen, u. a. aus den Bereichen Fördermittel sowie Fachkräfte und Talente. Künftig sollen jährlich sechs Treffen stattfinden, eines dieser Treffen ist als zweitägige Klausurtagung geplant.

## **2. Grundstückswesen**

### **2.1. Gewerbeflächen**

Im Jahr 2022 konnte mit dem Verkauf des letzten Gewerbegrundstückes für eine Erweiterung, der Veräußerung der Straßen- und öffentlichen Flächen sowie der Abrechnung des Schmutzwasserkanals und der Kanalanschlussbeiträge die Maßnahme „Windhauser Feld/Dülkener Strasse“ in Schwalmtal abgeschlossen werden.

Im Gewerbegebiet Mackenstein-Nord in Viersen wurden zwei Gewerbeflächen von insgesamt 4.500 m<sup>2</sup> veräußert, davon eine Verlagerung innerhalb des Kreises sowie eine Neuansiedlung. Des Weiteren wurden die restlichen Gewerbegrundstücke (48.434 m<sup>2</sup>), bis auf ein Grundstück, an die Grundstücks-Marketing-Gesellschaft Viersen (GMG) veräußert. Gleichzeitig wurde damit auch der bestehende Vertrag zwischen GMG und WFG aus dem Jahre 2002 aufgelöst.

In Willich-Münchheide IV wurde ein Grundstück von 4.540 m<sup>2</sup> wegen nicht erfüllter Bebauungsverpflichtung zurückgenommen, der Weiterverkauf erfolgt in 2023.

Am Ende des Berichtsjahres befinden sich im Bestand der WFG noch 12.680 m<sup>2</sup> Gewerbefläche, davon 3.000 m<sup>2</sup> in Viersen „Mackenstein Nord“, 5.140 m<sup>2</sup> in Nettetal „Herrenpfad-Süd“ und 4.540 m<sup>2</sup> in Willich-Münchheide IV. Das Ökokonto weist am Ende des Berichtsjahres einen Stand von 31.479 Punkten aus.

### **2.2. Vermietung/Verpachtung**

Die Pacht für den Campingplatz "Brachter Wald" in Brüggen wird auf Grundlage der Pachterlöse aus der Vermietung der Dauerstellplätze berechnet und beträgt 35 % der Einnahmen. Zum Stichtag 31.12.2022 waren 73 der 78 vermietbaren Dauerstellplätze verpachtet, das entspricht einer Auslastung von 93,6 %.

Auf dem Gelände des ehemaligen Munitionsdepots in Brüggem-Bracht wurde weiterhin durch zwei ansässige Firmen Ton abgebaut.

### **3. Unternehmensservice**

#### **3.1. Fördermittelberatung**

Von Januar bis Dezember 2022 konnten insgesamt 110 Fördermittel-Intensivberatungen durchgeführt werden. Die Höhe der akquirierten Zuschüsse betrug im Jahr 2022 rund 2,5 Millionen Euro. Die signifikante Steigerung der Zuschüsse gegenüber den Vorjahren ist mit der Erweiterung der Gebietskulisse des Regionalen Wirtschaftsförderungsprogramms RWP zu begründen, dessen Richtlinie seit Anfang 2022 auch für den gesamten Kreis Viersen gültig ist. Darüber hinaus konnten viele kleine und mittlere Unternehmen (KMU) von einer günstigen Förderkulisse für Digitalisierungs- und Innovationsvorhaben profitieren, allen voran im Wesentlichen vom Förderbaustein MID-Invest, einem Produkt aus der Familie Mittelstand Innovativ & Digital des Landes NRW. Hilfen und Zuschüsse, die im Rahmen der Corona-Pandemie abgerufen werden konnten, wurden kaum bis nicht mehr bei der WFG Kreis Viersen nachgefragt.

Ein wesentlicher Faktor für die Erhöhung des Beratungsaufkommens ist das im Jahr 2021 getestete und im Jahr 2022 etablierte Format „Fördermittel unterwegs“. Diese Veranstaltung findet in jeder Mitgliedskommune des Kreises bei einem gastgebenden Unternehmen statt, das idealerweise bereits von einer Förderung/der Teilnahme an einem Förderprojekt profitiert hat.

Im Bereich Fördermittel fanden 2022 folgende Veranstaltungen statt:

26. Januar 2022:	WFG-Connected speziell zum Thema RWP-Förderung
14. März 2022:	NRW Bank-Beratertag
18. Mai 2022:	Fördermittel unterwegs (Kempen)
24. Mai 2022:	Impulsvortrag Förderung, Fachveranstaltung Tönisvorst
18. August 2022:	Besuch Digital Demo Day, Düsseldorf
15. September 2022:	Fördermittel unterwegs (Grefrath / Nettetal)
28. September 2022:	NRW Bank-Beratertag speziell – Energie- und Ressourceneffizienz
19. Oktober 2022:	NRW Bank-Beratertag
20. Oktober 2022:	Fördermittel unterwegs (Willich)
23. November 2022:	D-NL-Wirtschaftsforum (Mönchengladbach)
24. November 2022:	Fördermittel unterwegs (Viersen)
15. Dezember 2022:	Fördermittel unterwegs (Brüggen)

#### **3.2. Gründungsberatung – Gründer- und Startercenter**

Seit nunmehr 15 Jahren ist das STARTERCENTER NRW. Kreis Viersen zentrale Anlaufstelle für alle Gründer aus dem Kreis Viersen. Das STARTERCENTER NRW arbeitet nach festgelegten Qualitätskriterien des Landes NRW und wird alle 3 Jahre durch einen unabhängigen Dienstleister überprüft und im Jahr 2021 erfolgreich zertifiziert. Das STARTERCENTER NRW bietet allen Gründern, die beabsichtigen im Kreis Viersen zu gründen, individuelle Beratungsangebote an. Daneben informiert die Beratungseinrichtung über die erforderlichen Gründungsformalitäten, Gründungsnetzwerke, Seminarangebote sowie Quellen für Fachinformationen.

In 2022 wurden vom STARTERCENTER NRW. Kreis Viersen 118 Intensivberatungen durchgeführt. Darüber hinaus sind etwa 590 Kurzberatungen durchgeführt worden. Nachfolgend Auszüge aus der Statistik des STARTERCENTER NRW. Kreis Viersen in 2022:

- Männer nutzen den Service der Beratungsstelle weniger als in 2021, sind dennoch mit 59 % der größere Anteil. Bei Frauen liegt der Anteil mit 41 % wieder auf dem Vor-Coronaniveau.
- Das Durchschnittsalter der Gründer liegt bei 41,6 Jahren, wobei die Gruppe der 30- bis 45-Jährigen dem Trend der letzten Jahre folgend wiederum die einzig Wachsende (Steigende) ist.
- Die Branchenverteilung: etwa ▼41 % Dienstleistungen, ▼18 % Handel, ▲17 % Freiberufler, ▼8 % Handwerk, ▼7 % Industrie und ▲9 % Gastgewerbe, wobei die Anzahl der Gründungsinteressierten im Gastgewerbe sich mehr als verdoppelt hat.
- ▲88 % betrifft Neugründungen, etwa ▼7 % sind Betriebsübernahmen oder Beteiligungen und 5 % Übrige.
- ▲47 % der zu beratenden Gründer sind in einem Beschäftigungsverhältnis oder selbstständig. Das ist eine Steigerung von 5 % in der Statistik oder 12 % in absoluten Anzahlen gegenüber 2021.

Seit 2021 werden gemeinsam mit dem Rhein-Kreis Neuss Gründerveranstaltungen organisiert und durchgeführt. Im Jahr 2022 hat die WFG/ STARTERCENTER NRW. Kreis Viersen 15 Seminare und Workshops und zusammen mit 7 Kooperationspartnern, u. a. der WFG Rhein Kreis Neuss, weitere 89 Veranstaltungen organisiert. Von den 104 Aktivitäten waren 81 Online- und 23 Präsenzveranstaltungen. Höhepunkte waren die täglichen Events während der Gründerwoche im November in der Region Mittlerer Niederrhein.

Die WFG hat sich an der Gründerwoche sowohl personell als auch finanziell beteiligt. Vom 14.11. bis 16.11.2022 haben thematisch fachliche Veranstaltungen im Gründerzentrum Willich, im Gewächshaus für Jungunternehmer Viersen und bei der WFG im Haus der Wirtschaft stattgefunden. 30 interessierte Personen haben daran teilgenommen.

Die Medienresonanz sowie die Rückmeldungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren durchweg positiv.

Im Rahmen der Pressekonferenz im Vorfeld der Gründungswoche am 9. November 2022 hat die WFG Kreis Viersen einige Best Practices aus dem Kreis Viersen vorgestellt, u. a. wurde in der Kategorie „etablierte Unternehmen“ eine Firma vorgestellt, deren Gründungsgeschichte insofern bemerkenswert ist, als dass dieses Unternehmen aus der Arbeitslosigkeit heraus gegründet wurde und aktuell über 50 Mitarbeiter beschäftigt.

Der Kreis Viersen gehört nach Untersuchungen des Instituts für Mittelstandsforschung immer noch zu den Gründungsregionen in Deutschland mit einer sehr hohen Gründungsintensität. Das STARTERCENTER ist Anlaufstelle für das Mikrodarlehen der NRW.BANK und kümmert sich im

Verbund mit dem STARTERCENTER des Kreises Neuss um das Förderprogramm "Gründerstipendium NRW". Für das Förderprogramm wurden über das STARTERCENTER Kreis Viersen 13 Anträge auf ein Stipendium gestellt, durch die Jury wurden 7 Anträge beurteilt und 2 Stipendien in Höhe von 24 T€ zuerkannt.

Im Jahr 2022 wurde weiterhin an der Implementierung der strategischen Neuausrichtung der WFG gearbeitet, dabei ist die Gründungsberatung ein zentrales Handlungsfeld. Die ersten organisatorischen Prozesse zur weiteren Verflechtung der Gründungsberatung mit den Zukunftsthemen der WFG sind gestartet. So ist das STARTERCENTER NRW. Kreis Viersen seit dem 01.01.2022 bei der WFG, im Haus der Wirtschaft, angesiedelt und seit dem 01.12.2022 auch personell neu besetzt. Bereits im Dezember 2022 wurden Analysen erstellt und Ansätze zu den „NEXT STEPS“ erarbeitet. Diese werden im ersten Halbjahr 2023 weiter konkretisiert und umgesetzt.

### **3.3. Fachkräfte**

In Deutschland zeigt sich seit geraumer Zeit ein steigender Fachkräftemangel – so auch im Kreis Viersen. Das Thema „Fachkräfte & Talente“ ist dementsprechend immer stärker in den Fokus der Wirtschaftsförderung gerückt und wurde 2022 im Rahmen der Profilschärfung der WFG als eigenständiges und umfangreiches Tätigkeitsfeld etabliert. Die Hauptaufgabe der WFG ist es, die Unternehmen im Kreis Viersen im Zuge der Fachkräftesicherung zu unterstützen. Dazu beteiligt sich die WFG sowohl an regionalen als auch überregionalen Projekten, Initiativen und Netzwerken mit dem Ziel, die Vielzahl an Angeboten zu dem Thema von verschiedensten Organisationen zu erfassen, zu bündeln und den Unternehmen bedarfsgerechten Zugang dazu zu verschaffen. Für diesen bedarfsorientierten Unternehmensservice ist eine individuelle Fachberatung, insbesondere der kleinen und mittelständischen Unternehmen, unerlässlich und stellt deshalb jetzt den Ausgangspunkt aller Aktivitäten dar.

#### Initiativen & Projekte:

- **Top-Arbeitgeber** – Unternehmen finden auf der Homepage der WFG zahlreiche Anregungen und praktische Tipps, um sich potenziellen Nachwuchs- und Fachkräften in einer modernen und attraktiven Form als Arbeitgeber vorzustellen. Entsprechende Karriereseiten von Unternehmen aus dem Kreis Viersen dienen als Referenzen, gemeinsam mit der Agentur für Arbeit berät die WFG in persönlichen Gesprächen. Die Initiative Top-Arbeitgeber stellt den Ausgangspunkt jeder Beratung dar und dient gleichzeitig dem Beratungsziel, Unternehmen zu animieren, ebenfalls Teil der Initiative zu werden.
- **Pott & Deckel** – Diese Initiative ist eine Kooperation der Agentur für Arbeit, den Jobcentern Krefeld und Kreis Viersen sowie der Wirtschaftsförderung Krefeld. Die WFG ist seit Beginn in 2020 Teil dieses Projekts. Nach dem erfolgreichen Auftakt im Vorjahr konnte in Krefeld, noch mit coronabedingten Auflagen, eine Fortsetzung der Veranstaltung in Präsenz durchgeführt werden. Es nahmen 50 Arbeitgeber daran teil und mit ca. 300 jugendlichen Besuchern

zeigte es das Interesse an einem solchem Format. Deshalb wird es im nächsten Jahr zwei Veranstaltungen (Krefeld und Kreis Viersen) geben.

- **Zukunft durch Innovation (zdi)** – Im Rahmen der Gemeinschaftsoffensive zdi (Zukunft durch Innovation) des Landes Nordrhein-Westfalen können aus Mitteln des Wissenschaftsministeriums NRW und der Bundesagentur für Arbeit schulische Projekte und Maßnahmen gefördert werden. Ziel ist es, die Bereiche Schule und Wirtschaft enger miteinander zu verknüpfen und so den Übergang von der Schule in die Ausbildung und den Beruf zu verbessern. Hierbei soll vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels insbesondere das Interesse an MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik) bei Schülerinnen und Schülern nachhaltig geweckt und gefördert werden. Aufgrund der Pandemie der letzten Jahre wurden in den Vorjahren mit wenigen Ausnahmen ausschließlich eintägige Maßnahmen durchgeführt. Seit der entspannteren pandemischen Lage und in Verbindung mit der Profilschärfung der WFG und der Neustrukturierung des Fachbereichs „Fachkräfte & Talente“ ergaben sich u.a. auch zu Unternehmen aus dem Kreis neue Vernetzungsmöglichkeiten und es ist wieder eine Steigerung der Nachfrage zu verzeichnen. So konnten die Maßnahmen von 14 T€ in 2021 auf 48 T€ in 2022 mehr als verdreifacht werden, weiterhin mit steigender Tendenz. Das geplante Schülerlabor konnte nicht umgesetzt werden, da eine Amortisierung, wie im Finanzierungsplan dargestellt, seitens der Landesgeschäftsstelle perspektivisch nicht sichergestellt werden konnte. Auf Grund der thematischen Nähe zu Projekten, die beim Kreis Viersen u.a. bei KAOA (Kein Abschluss ohne Anschluss) bearbeitet werden, wurde im Verlauf des Jahres 2022 eine Eingliederung der ZDI-Koordinierungsstelle bei der Kreisverwaltung Viersen vorbereitet. Da für die sachgemäße und zielführende Ausführung der anfallenden Aufgaben mindestens eine Vollzeitstelle notwendig ist, steht eine finale Entscheidung des Kreises Viersen nach den Haushaltsgesprächen im Frühjahr 2023 noch aus. Um eine Lücke für ZDI-Angebote im Kreis zu vermeiden, wird der ZDI-Vertrag und das entsprechende Siegel für 2023 mit der WFG verlängert. Bei positivem Beschluss des Kreises, die zu installierende Stelle zu finanzieren, wird der Bereich „ZDI“ im Laufe des Jahres 2023 an den Kreis Viersen übertragen.
- **Check In Berufswelt** – Im Rahmen der Aktion „Check In Berufswelt“ haben Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 8 bis 13 die Gelegenheit, sich auf freiwilliger Basis ausführlich über Ausbildungsberufe und Studienangebote zu informieren. Zu diesem Zweck öffnen jeweils einen Tag im Kreis Viersen, im Rhein-Kreis Neuss und in den Städten Krefeld und Mönchengladbach Unternehmen und Bildungsträger ihre Türen. Check In Berufswelt wird federführend von der IHK Mittlerer Niederrhein organisiert, die WFG ist als Partnerin an dem Projekt beteiligt. Da der Zulauf von Schüler/innen in den Unternehmen vor Ort eine rückläufige Tendenz aufwies, hat man in 2022 eine Zusatzaktion gestartet und in Viersen, Krefeld und Neuss jeweils in Ergänzung zur Öffnung der Unternehmenstüren einen zusätzlichen zentralen Standort angeboten, an dem sich Unternehmen präsentieren konnten, die z.B. schlecht an den ÖPNV angebunden sind – eine bekannte Problematik im ländlichen Raum. Das wurde, auch unter Berücksichtigung der sich entspannenden pandemischen Lage, die eine Rückkehr zur Präsenz zuließ, sehr positiv angenommen und schlägt sich auch in den Besucherzahlen nieder. So konnte allein im Kreis Viersen ein Anstieg der Besucher/innen von 164 auf 708

verzeichnet werden. Insgesamt haben im Berichtsjahr 210 Unternehmen und Institutionen sowie ca. 3400 Schülerinnen und Schüler an ‚Check In‘ teilgenommen. Das Zusatzangebot, zusätzlich zentrale Check In - Standorte an den entsprechenden Tagen anzubieten, wird auf Grund der positiven Resonanz weiterentwickelt und im nächsten Jahr in allen Teilregionen angeboten.

- **MINT in MIND** – Das Projekt „MINT in MIND“ der Hochschule Niederrhein zielt auf eine Vernetzung und Optimierung der regionalen MINT-Angebote ab. Wichtige Grundlage künftiger Aktivitäten wird eine möglichst vollständige Erfassung der regionalen MINT-Angebote sein. Gleichzeitig sollen bestehende Aktivitäten optimiert werden, insbesondere im Hinblick auf die Schaffung möglichst niedrigschwelliger Angebote. Zunehmend werden in die außerschulischen Angebote regionale Unternehmen mit eingebunden.
- **Jobspeeddating** – In Kooperation mit dem Jobcenter Kreis Viersen wurde das aus dem Projekt ‚Competentia‘ erprobte Format von der WFG weitergeführt. Am 21.09.2022 haben so elf Unternehmen, davon sechs aus dem Handwerk, 25 handverlesene Kandidaten kennenlernen können. Daraus resultierten im Nachgang drei Einstellungen. Dieses Format wird im nächsten Jahr fortgeführt, jedoch wieder im Projekt ‚Competentia‘ (siehe 4.2).
- **Kooperations-Veranstaltungen** – Ebenfalls ein etabliertes Format, welches sich im Projekt ‚Competentia‘ bewährt, um Fachkräftethemen in die Unternehmerschaft der Kommunen vor Ort zu tragen, sind Kooperationen mit bestehenden Formaten wie z.B. Business-Frühstücke. Auch diesen Einladungen der Kommunen wurde von der WFG am 24.05. in Tönisvorst und am 21.10. in Niederkrüchten gefolgt und dazu genutzt, die Fachkräfteberatung der WFG mit „Top-Arbeitgeber“ als Aufhänger, vorzustellen.

Des Weiteren ist die Netzwerkarbeit ein essenzieller Bestandteil der Arbeit im Fachbereich „Fachkräfte & Talente“. Dazu gehören sowohl projekt- und themenbezogene Arbeits- und Lenkungsreise als auch die Beteiligung an regionalen Netzwerken. Beispielhaft wurde die Zusammenarbeit mit der kommunalen Koordinierung für den Übergang Schule-Beruf im Kreis Viersen (KAOA) intensiviert, um ressourcenschonend Parallelstrukturen durch einen besseren Informationsfluss zu vermeiden und somit Synergieeffekte zu schaffen.

### **3.4. Hochschulkooperationen**

#### **3.4.1. Hochschule Niederrhein**

Im Jahr 2021 wurde zwischen Hochschule und WFG ein Kooperationsvertrag geschlossen mit dem Ziel, durch die Vereinfachung des gegenseitigen Zugangs und der Vernetzung von KMU und Hochschule, den Austausch und die Zusammenarbeit zu intensivieren.

Das im Frühjahr 2022 eingerichtete Zukunfts- und Innovationsbüro der Hochschule Niederrhein bei der WFG, ist mit einem Mitarbeiter der Hochschule besetzt und hat sich im Laufe des Jahres erfolgreich etabliert. Initiiert und begleitet wurden 2022:

- der weitere Ausbau des bestehenden Partnernetzwerkes – auch euregional/grenz-überschreitend - mit weiteren (profit und non-profit) Organisationen, wie z.B. Bildungs-trägern,

Kommunen und insbesondere den Unternehmen mit bestehenden Kooperationen sowie solchen mit perspektivisch für eine Zusammenarbeit interessanten Produktportfolios. Die Gespräche werden dabei bi- bzw. trilateral initiiert und geführt. Die gemeinsamen Kontakte der WFG und der Hochschule resultieren in einer Anzahl von Kooperationen unter Einbeziehung von erfolgreichen Fördermittelberatungen.

- beworben wurde bei Unternehmen, Institutionen und Stiftungen parallel auch die Förderung im Rahmen des Deutschlandstipendiums der HSNR sowie andere Fördermittel und weitere Projekte.
- die Anbahnung von zwei vertraglich fixierten Schulkooperationen mit zwei Gymnasien in Kempen sowie von weiteren Kooperationen mit weiterführenden Schulen des Kreises, resultierend in möglichst drei bis fünf neuen Schulkooperationen in 2023.
- die im 4. Quartal 2022 etablierte Studienberatung im Kreis Viersen am Standort Viersen, mit mindestens weiteren drei Terminen in 2023 sowie der Aufbau der Beratung mit Fokus auf den direkten Umkreis von Kempen sowie Schwalmtal, Nettet, Brüggen, Niederkrüchten mit mindestens weiteren drei Terminen.
- die Planung, Organisation und Durchführung von bis zu vier Veranstaltungen im Rahmen der vom Wissenschaftsjahr 2022 - Nachgefragt! - ausgehenden Initiative "Heimspiel Wissenschaft" im ersten Halbjahr 2023.

Im Auftrag der WFG wurde durch einen Masteranden der Hochschule Niederrhein eine Analyse der Wasserstoffwirtschaft im Kreis Viersen als Masterarbeit angefertigt. Diese Arbeit wurde dem Aufsichtsrat vorgestellt. Nach Abschluss des Studiums ist er jetzt in einem Unternehmen aus dem Kreis Viersen tätig.

Des Weiteren wurden im Berichtsjahr zwei Zertifikatskurse zu den Themen „Bilanzanalyse kompakt“ und „IT Sicherheit Grundlagen“ durchgeführt. Zielgruppe waren Mitarbeiter/-innen aus dem Bereich IT sowie Geschäftsführer/-innen und Führungskräfte aus dem kaufmännischen Bereich. Das gemeinsame Angebot von Hochschulzertifikatskursen der Hochschule Niederrhein und der WFG wird 2023 fortgeführt.

### **3.4.2. IST-Hochschule Düsseldorf**

Die Kooperation zwischen der WFG und der Hochschule für Management wurde in 2022 erfolgreich fortgesetzt und ausgebaut.

Die WFG und die IST haben gemeinsam mit Kienbaum Consulting und dem Verband der Führungskräfte (DFK) ein Mentoringprogramm entwickelt, das seit 2018 umgesetzt wird. Ziel ist es, ausgewählte Studierende der Hochschule IST ein Jahr an Manager und Managerinnen aus Unternehmen zu koppeln, um an den Erfahrungen der Mentoren zu partizipieren. Nach einem Bewerbungsverfahren in der IST werden in einem professionellen Assessment Center Studierende ausgewählt. Die Mentoren werden deutschlandweit gesucht und persönlich angesprochen. Dabei handelt es sich um Persönlichkeiten aus dem TOP Management. Dieses Jahr sind fünf Mentoren aus dem Kreis Viersen beteiligt. Dieses Programm hat eine unbegrenzte Laufzeit. Jedes Jahr werden jeweils 10 Paare (Tandems) gebildet, sodass sich im Laufe der Zeit ein großes Netzwerk

aus Studierenden, Mentoren und Unternehmen entwickelt. In 2022 hat eine Teilnehmerin ein Jobangebot erhalten und ist in den Kreis Viersen gezogen.

### **3.4.3. Fontys University of Applied Science Venlo – Campus Kempen**

Gemeinsam mit der Fontys wurde das Projekt Digital Minds 2022 bis zur Antragsreife weiterentwickelt. Das Projekt geht von der Annahme aus, dass digitale Kompetenzen in Deutschland und den Niederlanden unterschiedlich ausgeprägt sind und anders verstanden werden. Digitale Kompetenzen sind im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung und der Digitalen Transformation für funktionierende Unternehmen unverzichtbar. Die WFG Kreis Viersen ist für die Leitung des Arbeitspaketes 4 (Game- and Simulationlab) vorgesehen. Ziel ist die Einrichtung eines physischen Gamelabs im Haus der Wirtschaft.

Unter Führung der Fontys-Hochschule (Niederlande) ist die WFG Kreis Viersen dem Konsortium des Projekts „Euregional Sustainability Center“ (kurz ESC) beigetreten. Dieses Projekt wird mit Mitteln aus dem niederländischen Förderprogramm „RegioDeal“ bezuschusst. Die WFG kann durch die Teilnahme an diesem Projekt insbesondere Firmen, die Fragestellungen zum Thema Nachhaltigkeit haben, mit einem renommierten Hochschul- und Universitäten-Netzwerk in Kontakt bringen. Koordiniert wird dieses Projekt von der Fontys Hochschule in Venlo. Ziel ist es, dass Firmen aus dem gesamten Gebiet der euregio rhein-maas-nord Problemstellungen mit Blick auf die nachhaltige Transformation über die mitwirkenden Multiplikatoren an das Netzwerk herantragen können.

Inhaltlich besteht das ESC aus zwei thematischen Säulen: „Healthy Spaces“ und „Circular Manufacturing“, die WFG ist in der Säule „Circular Manufacturing“ aktiv, da sie über das Healthy Building Network bereits im Bereich des gesunden Bauens aktiv ist.

Durch die gezielte Ansprache von Firmen aus dem Bereich des produzierenden Gewerbes werden über das ESC Lösungsansätze für deren Problemstellungen angeboten. Diese Lösungsansätze sollen in so genannten Living Labs (Real-Laboren) durch angewendete Forschung gemeinsam mit Unternehmen, Studenten und Wissenschaftlern erarbeitet werden. Somit hat die WFG die Möglichkeit, das ESC einerseits als Akquise-Instrument und andererseits als Angebot für das im Kreis Viersen ansässige produzierende Gewerbe zu nutzen. Vor der offiziellen Bewilligung des Projekts wurde bereits eine Firma aus dem Kreis Viersen als potenzieller Auftraggeber identifiziert.

### **3.5. Agrar- und Tierzuchtberatung**

Die Wirtschaftsförderung im Bereich Landwirtschaft, seit über 20 Jahren mit dem Schwerpunkt Tierhaltung bzw. Tierzucht, war in 2022 erneut geprägt durch eine Vielfalt von Serviceangeboten.

Insgesamt werden im Kreis Viersen ca. 250 klein- und mittelständische Unternehmen der verschiedenen Veredlungsschwerpunkte betreut. Dabei sind vor allem in den Bereichen der Milch- und Fleischproduktion unsere Angebote der Weiterentwicklung der Herden und folglich ganz maßgeblich der Betriebe, fester Bestandteil des Tagesgeschäfts der Unternehmen. Dies wird,

neben der züchterischen Begleitung, immer wieder untermauert durch Fortbildungsveranstaltungen, Exkursionen oder auch die konkrete Umsetzung neuester Entwicklungen.

Beispielhaft ist hier das Projekt „Kuhvision“ zu nennen. Dieses deutschlandweite Projekt im Bereich der Rinderzucht könnte man als „Nachhaltige Rinderzucht 4.0“ bezeichnen. Neueste Entwicklungen im Bereich der Genomanalyse sowie der Digitalisierung finden hier konkrete Anwendung zur Unterstützung traditioneller Zuchtungsmaßnahmen. So ist vor allem die Gesundheit und somit Langlebigkeit der Tiere beeindruckend positiv mit diesen Hilfsmitteln zu entwickeln. Die Zahl der teilnehmenden Betriebe konnte aktuell durch die Erweiterung des Projekts im Bereich Herd-Scan erfreulicherweise deutlich gesteigert werden.

So erreichen wir schon jetzt eine Beteiligung von 50 Prozent aller Herden, eine beispiellose Kombination von Wirtschaftsförderung und gesellschaftlichen Ansprüchen an unsere Tierhaltung. Ähnliche Entwicklungen gibt es in allen Sparten, die wir bewusst und erkennbar in der Landwirtschaft unterstützen.

Insgesamt ist die landwirtschaftliche Tierhaltung ein prägender Wirtschaftsfaktor unserer Region. Neben der Primärproduktion ist auch die landwirtschaftliche Dienstleistung, z. B. die Pensionspferdehaltung, für unseren Kreis ebenso von großer Bedeutung.

Für alle Bereiche gilt insgesamt ein hoher Standard der Betriebsstruktur und somit liegen gute Voraussetzungen für den Bestand am Markt vor.

Zusätzlich wird der Faktor Landwirt als Energiewirt zukünftig weiter an Fahrt aufnehmen.

Aktuell beschäftigen wir uns intensiv mit den Potenzialen von Futterproteingewinnung aus der Schwarzen Soldatenfliege.

Die landwirtschaftliche Tierhaltung wird sicherlich weiterhin ein prägender Wirtschaftsfaktor unserer Region sein.

Die regionale Sicherung der Lebensmittelproduktion im Bereich Schweinefleisch hat ebenfalls große Priorität, allerdings waren in diesem Bereich die letzten beiden Jahre aufgrund der Marktverhältnisse extrem schwierig und haben zu einem starken Strukturwandel geführt.

Die Ansprüche seitens der Landwirtschaft an unserem Serviceangebot der Agrar- und Tierzuchtberatung bleiben nach wie vor sehr hoch.

In diesem Sinne sind auch in 2023 eine Vielzahl von Veranstaltungen in Planung.

### **3.6. Buchungsstelle 2-Land Reisen**

Verträge mit den Reiseveranstaltern Wikinger Reisen, Ameropa, Viking Cruises und Eye4Cycling konnten für 2022 erneut angepasst und verlängert werden. Insgesamt stehen interessierten Gästen rund 70 Angebote aus der gesamten Region zur Verfügung zu den Kernthemen Radfahren, Wandern, aber auch zu Kultur und Kulinarik. Die Angebote sind vorrangig für Individualreisende konzipiert, aber auch Angebote für Gruppenreisen stehen zur Verfügung. Der Busreise- und Gruppenplaner wurde in 2022 ins Leben gerufen und enthält eine hohe Anzahl von Ausflugstipps, Parkplätzen für Busse und vieles mehr. Bereits in 2022 konnten schon die ersten Buchungen für das laufende Jahr und für 2023 generiert werden.

Der Gruppenplaner ist digital auf [www.niederrhein-tourismus.de](http://www.niederrhein-tourismus.de) zu finden und einzusehen. Die Angebote werden auf [www.niederrhein-tourismus.de](http://www.niederrhein-tourismus.de) entsprechend beworben und in die saisonalen Kampagnen eingebaut. Das Buchungsportal 2-Land Reisen konnte im Jahr 2022 einen Umsatz von 90 T€ netto erzielen, geplant war ein Umsatz von 120 T€. Durch den Ausfall der Reiseveranstaltungen durch die Selfkantbahn über die gesamte Saison 2022, entstand ein Umsatzausfall auf Grund der stornierten Buchungen in Höhe von 38 T€. Stand März 2023 sind alle Termine für das Jahr 2023 bereits ausgebucht.

#### **4. Projekte**

##### **4.1. Healthy Building Network**

Das Healthy Building Network (HBN) ist ein Innovationsnetzwerk und eine Wissensplattform, die auf gesundes Bauen und Renovieren spezialisiert ist. Ziel ist eine effiziente Nutzung von Rohstoffen, die in einer Kreislaufwirtschaft lange und hochwertig genutzt werden und so dadurch letztendlich kein Abfall produziert wird. Eine moderne Gebäudetechnik schont Ressourcen, ist ökologisch und schafft ein gesundes Raumklima. Die Bauweise soll damit menschen- und umweltfreundlich sein. Die Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter wird erhöht, der Krankenstand gesenkt. Das Projekt Healthy Building Network hat es sich zum Ziel gesetzt, das Bewusstsein für gesundes Bauen und Renovieren zu schärfen, Unternehmen dafür zu begeistern und das bereits vorhandene Wissen im Hinblick auf Kreislaufwirtschaft, intelligenten Einsatz nachhaltiger Materialien und Energieeffizienz zugänglich zu machen. Healthy Building Network bietet Innovationsgutscheine für verschiedene Dienstleistungen an, die Unternehmen auf dem Weg zu einem gesunden Gebäude helfen. Damit trägt das grenzüberschreitende Netzwerk dazu bei, eine Modellregion zu entwickeln, in der neue Technologien anschaulich und erlebbar werden. Denn gesunde Gebäude sind eine gute Visitenkarte für das Unternehmen.

Als Arbeitspaketleiter für das Arbeitspaket „PR und Kommunikation“ nimmt die WFG eine wichtige Rolle innerhalb des Projekts wahr. Die zu erreichenden Meilensteine wurden bisher immer fristgerecht oder bereits früher erreicht. Gemeinsam mit dem niederländischen Projektpartner Bluehub B.V. wurden seit Projektbeginn im Dezember 2017 folgende Projektaufgaben und –ziele umgesetzt:

- Erweiterung des Netzwerks. Stand zum 31.12.2022: 356 Deutsche (+ 8,54 %), 196 Niederländer (+ 11,4 %). Zuwächse je im Vergleich zum Vorjahr.
- Pflege und weiterer Aufbau von Social Media: LinkedIn: 821 Follower (+ 25 %), Facebook: 214 Follower (+ 9,2 %). Zuwächse je im Vergleich zum Vorjahr.
- Moderation eines Webinars aus dem neuen Kreisarchiv Viersen (Firma Claytec, Thema: Ökologische Trockenbauwände im System – Die nachhaltige und wohngesunde Bauweise der Zukunft).
- Pflege von Website, Community & HBN E-Mail-Adresse.
- Allgemeine Kommunikations- und Öffentlichkeitsarbeit.
- Erarbeitung von Kommunikationsinhalten.

- Erstellung und Modifizierung von Kommunikationsmitteln.
- Einladungsmanagement Veranstaltungen (Vorbereitung, Design, Versand und Follow-up, Auswertung und Evaluation).
- Unternehmensansprache von Bauunternehmen im Kreis Viersen (online & telefonisch)
- Koordination mit übrigen Arbeitspaketen.
- Mitwirkung in projektspezifischen Gremien.

Das Projekt begann am 01.12.2017 und war mit einer Laufzeit bis zum 30.11.2021 geplant. Aufgrund der Corona-Pandemie und der eingeschränkten Möglichkeiten, Unternehmen vor Ort zu besuchen oder physische Veranstaltungen durchzuführen, wurde eine kostenneutrale Projektverlängerung bis zum 31.12.2022 bewilligt.

Das Projektvolumen betrug insgesamt 2.573.416 €, wovon 363.187 € auf die WFG entfielen. Ko-finanziert wurde das Projekt mit 72,87 % Mitteln aus dem Fonds der Europäischen Union, der Provinz Limburg sowie dem Land NRW. Die Eigenmittel der WFG über die gesamte Projektlaufzeit beliefen sich auf 98.526 €. Insgesamt wurden dadurch 1,25 Vollzeitstellen finanziert.

#### **4.2 Competentia NRW - Kompetenzzentrum Frau & Beruf Mittlerer Niederrhein**

Das Projekt wurde insgesamt über 10 Jahre mit 50 % vom Europäischen Fond für regionale Entwicklung (EFRE) und mit 40% vom jeweiligen Gleichstellungsministerium des Landes NRW finanziell gefördert, also 90% Förderung und 10% Eigenanteil. Ziel des Projektes war es das weibliche Erwerbspotential sichtbar zu machen und somit die Erwerbstätigenquote von Frauen zu erhöhen. Das Kompetenzzentrum hat sich mit den gesetzten Schwerpunkten im weitläufigen Themenkomplex Fachkräftesicherung über die Jahre als kompetente Anlaufstelle für Unternehmen etabliert. Insbesondere die regionale Vernetzung und Einbindung der WFG in regionale Aktivitäten anderer Organisationen konnte intensiviert werden.

##### **4.2.1 Dritte Förderphase (01.09.2018 - 30.04.2022)**

Diese Förderphase wurde vom Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung, NRW und dem europäischen Strukturfonds mit einem Gesamtvolumen - nach erstelltem und geprüftem Schlussverwendungsnachweis – in Höhe 962.742,19 € gefördert. Seit April 2019 lag auch die Projektleitung beim Projektträger (WFG Kreis Viersen). Die dritte Förderphase endete wie geplant am 30.04.2022. Eine kostenneutrale Verlängerung, welche von bis zu sechs Monaten in Aussicht gestellt wurde, konnte für unsere Region nicht in Anspruch genommen werden, da alle geplanten Meilensteine bereits in der regulären Projektlaufzeit erfüllt werden konnten. Dazu gehört im Jahr 2022 (4 Monate) insbesondere

- 2. digitale Fachkräftewoche (15.-17.03.2022): An den Erfolg der ersten digitalen Fachkräftewoche angeknüpft wurde das Konzept übernommen und nun mit 7 von 16 Kompetenzzentren umgesetzt. So gab es an drei Tagen 8 Onlineveranstaltungen mit über 200 Teilnehmenden überwiegend aus KMU. Dieses Konzept soll auch ohne die Projektförderung mit interessierten Trägern aus NRW fortgesetzt werden.

- Abschluss des dritten Durchgangs des Mentoring-Programms „Neue Fachkräfte in den Fokus nehmen“: 6 Tandems wurden 6 Monate begleitet. Die dem Projektende geschulte verkürzte Durchlaufzeit von 12 auf 6 Monate hat sich als sehr positiv herausgestellt.
- Übergabe des Netzwerks Lebensphasenorientierte Personalpolitik in Eigenregie der Netzwerkmitglieder.
- Abschluss- und Kooperationsgespräche mit Lenkungskreis-, Beirat- und Netzwerkgliedern in Bezug auf die Fortführung erfolgreich etablierter Maßnahmen und Aktivitäten auch ohne Projektförderung (siehe Punkt 3.3 Fachkräfte).

#### **4.2.2 Weiterförderung (01.11.2022 - 30.11.2023)**

Die Bemühungen der Landesregierung (erst MHKBG, dann nach der Landtagswahl „Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration“), die Kompetenzzentren Frau & Beruf auch ohne EFRE-Förderungen NRW-weit zu erhalten, führten dazu, dass mit Start zum 01.11.2022 für 13 Monate Landesmittel (90% Förderung, 10% Eigenmittel) bereitgestellt wurden. Daraus hat sich ergeben, dass in unserer Region das Kompetenzzentrum Frau & Beruf Mittlerer Niederrhein wieder aktiviert wurde. Die Kurzfristigkeit der Antragsstellung und die im Verhältnis kurze Laufzeit von 13 Monaten führte dazu, dass

- nur ein Kooperationspartner gewonnen werden konnte (AUGE-Institut der Hochschule Niederrhein), welcher aber wichtig für die geplante Wiederaufnahme/Weiterführung des Mentoring-Programms ist.
- eine im Vergleich zur dritten Förderphase um mehr als die Hälfte reduzierte Personalkapazität (von 3,9 auf 1,95 VZÄ) geplant wurde, welche rein auf Bestandspersonal basierte, da eine Neueinstellung für diesen Zeitraum unrealistisch erschien.
- man Maßnahmen, die man als WFG auch ohne Projektförderung fortgeführt hätte, wieder in Competentia zurückgeführt hat, wie z.B. die Jobspeeddatings mit dem Jobcenter Kreis Viersen, Veranstaltungen mit regionalen Partnern, und die digitale Fachkräftewoche.
- Initiativen wieder reaktiviert werden können, in dem Fall das Mentoring-Programm ‚Neue Fachkräfte in den Fokus nehmen‘.

Für die Reaktivierung des Kompetenzzentrums Frau & Beruf Mittlerer Niederrhein wurden von der WFG Kreis Viersen als Projektträger insgesamt für den 13-monatigen Zeitraum eine zweckgebundene Zuwendung in Höhe von 156.922,83 € bei einer maximalen Ausgabenhöhe von 174.358,70 € beantragt und bewilligt. Da die Personalbesetzung bei der Hochschule Niederrhein (Stellenanteil 0,75) entgegen der Planung nicht erfolgen konnte, ist bereits jetzt schon erkennbar, dass auf Grund der Zeit für die Neubesetzung nicht alle beantragten Mittel abgerufen und ausgeschöpft werden können.

Inhaltlich konnte im November und Dezember 2022 die Projekt-Website [www.fachkräfte-im-fokus.de/](http://www.fachkräfte-im-fokus.de/) angepasst und wiederhergestellt werden. Das war notwendig, da zum einen die Competentia-Website des Landes NRW zum 31.12.2022 abgeschaltet werden musste und diese zum anderen die Arbeits-Basis für das Mentoring-Programm darstellt.

### **4.3. SHAREuregio**

Im Rahmen der Programmpriorität „Soziokulturelle und territoriale Kohäsion des Programmgebietes“ begann das Projekt SHAREuregio am 01.07.2018. Nach einer Verlängerung der Laufzeit um ein halbes Jahr endete das Projekt am 31.12.2022. Die Projektpartner waren der Kreis Viersen, die Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen mbH, die Stadt Mönchengladbach, die Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH, die NEW AG, die FH Aachen, die Gemeinde Roermond, die Greenflux Assets BV sowie die EMTB, Leadpartner war die Gemeinde Venlo.

Das Ziel des Projektes war die Entwicklung und Erprobung eines flexiblen Sharing-Systems für Elektroautos und Elektrofahrräder im Kreis Viersen und in den Städten Mönchengladbach, Venlo und Roermond. Im Rahmen des Projektes wurden 40 Autos angeschafft, jeweils 20 PKW und Fahrzeuge standen für den Einsatz auf der deutschen Seite zur Verfügung. Die Fahrzeuge wurden zunächst durch Verwaltungen und Unternehmen genutzt, seit Juni 2022 konnten die Fahrzeuge jedoch auch von privaten Personen außerhalb von Geschäftszeiten und nach Dienstschluss genutzt werden. Die Entwicklung und Erprobung einer Buchungs- und Abrechnungsplattform sowie die Einrichtung der erforderlichen Ladeinfrastruktur waren Teile dieses grenzüberschreitenden Projektes.

## **5. Beteiligungen**

### **5.1. Technologie- und Gründerzentrum (TZN)**

Die Tätigkeiten des TZN gliedern sich im Wesentlichen in die Bereiche Vermietung von Büro- und Montageflächen und von Tagungs-, Konferenz- und Seminarräumen sowie der Planung und Organisation von verschiedenen Veranstaltungen, u.a. der Vortragsreihe „Forum Mittelstand“. Das TZN ist Kontaktstelle für das BAFA –Beratungsförderprogramm „Förderung unternehmerischen Know-hows“.

Insgesamt stehen ca. 5.500 m<sup>2</sup> vermietbare Fläche zur Verfügung, 63 Unternehmen sind ansässig, die Auslastung lag 2022 bei durchschnittlich 83 %. 2022 fanden 442 Veranstaltungen mit 3.904 Teilnehmern statt.

Es fanden fünf Veranstaltungen der Vortragsreihe „Forum Mittelstand“ im Kreis Viersen statt. Im Rahmen des BAFA-Beratungsförderprogramm „Förderung unternehmerischen Know-hows“ wurden 28 Beratungen (Vorjahr: 15) durchgeführt.

### **5.2. Niederrhein Tourismus GmbH**

Mit den Zuschüssen der Gesellschafter (47.000 € pro Gesellschafter = Gesamt 188.000 €) konnten folgende Maßnahmen durchgeführt werden:

- |  |          |
|--|----------|
| • Beteiligung NRW-Tourismus              | 20.000 € |
| • Blog Niederrhein Fräulein              | 25.000 € |
| • Advertorials Print und Digital –D/NL/B | 72.000 € |
| • Social media Kampagne                  | 40.000 € |

- Öffentlichkeitsarbeit 15.000 €
- Marktforschung 5.000 €
- Relaunch Website 10.000 €
- Newsletter B2C und B2B 3.000 €

Insgesamt wurden mit den Maßnahmen im Jahr 2022 folgende Ergebnisse im Vergleich zu 2021 erzielt:

Für die Region Niederrhein:

- + 3,2 % bei den Webseitensitzungen gesamt (303.000)
- + 50,1 % bei den Seitenaufrufen des Blogs Niederrhein Fräulein (96.000)
- + 12,44 % soziale Medien (Abonnenten = 10.363)

Für den Kreis Viersen:

- + 76,1 % bei Ankünften (=167.000 Ankünfte)
- + 74,9 % Übernachtungen (= 397.000 Übernachtungen)

Dies sind gute Indikatoren, dass der Kreis Viersen die Zahlen von 2021 weiter ausbauen konnte. Was die Übernachtungszahlen anbelangt, so liegt der Kreis Viersen noch mit knapp 8 % hinter dem Jahr 2019. Der Kreis Viersen ist mit über 120 Angeboten und Produkten in die Initiativen der Niederrhein Tourismus eingebunden.

Niederrhein Tourismus hat seit 2014 die Gelder für Marketing aus der Tourismuswirtschaft akquiriert. In der Aufsichtsratssitzung im September 2020 beschlossen die Gesellschafter auf Antrag der Geschäftsführerin von Niederrhein Tourismus jeweils einen Betrag von 47.000 Euro weiterhin auch für 2022 zur Verfügung zu stellen, weil eine Akquise bei den Betrieben aufgrund der Folgen der Pandemie und dem damit verbundenen Fachkräftemangel als aussichtslos erachtet wurde.

### **5.3. Entwicklungsgesellschaft Energie- und Gewerbepark Elmpt mbH (EGE)**

Die WFG hat gemeinsam mit dem Kreis Viersen und der Gemeinde Niederkrüchten per Gesellschaftsvertrag vom 30.08.2016 die Entwicklungsgesellschaft Energie- und Gewerbepark Elmpt mbH (EGE) gegründet.

Der Gesellschaftsanteil beträgt 20%. Gegenstand der EGE ist die Entwicklung und Umsetzung eines Konzeptes für die Folgenutzung des ehemaligen Militärgeländes in Niederkrüchten-Elmpt. Im Jahr 2021 schloss die EGE einen entsprechenden Kaufvertrag mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben. Die Flächen für die gewerbliche Entwicklung wurden unmittelbar an einen Investor weiterveräußert.

Ein vorhabenbezogener Bebauungsplan befindet sich in der Aufstellung. Vorgesehen ist der Erwerb und die Vermarktung einer rund 20 Hektar großen Fläche für kleinteiliges Gewerbe durch die WFG. Die entsprechenden Planungen verfestigten sich zum Ende des Berichtsjahres und sind im Jahr 2023 zu konkretisieren.

## **II. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage**

Zum Jahresende betrug das Gesamtvermögen der Gesellschaft 73.414 T€; es erhöhte sich somit zum Vorjahr um 33.042 T€. Auf der Aktivseite verringerte sich der Bestand an Grundstücken und Erschließungsanlagen um 2.984 T€ durch Abgänge von Grundstücken und Erschließungsanlagen in Schwalmatal und Viersen-Mackenstein in Höhe von 3.370 T€, denen ein Grundstückszugang in Willich von 386 T€ gegenübersteht. Das Anlagevermögen reduzierte sich im Wesentlichen durch Abschreibungen um 138 T€.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sich insgesamt um 261 T€ verringert, insbesondere reduzierten sich die Steuerrückforderungen bzw. – überzahlungen um 186 T€, die sonstigen Forderungen um 56 T€ durch Beendigung der Projekte. Die Forderung gegenüber einem Gesellschafter in Höhe von 18 T€ aus dem Vorjahr wurde ausgeglichen.

Die Finanzanlagen erhöhten sich insgesamt um 36.075 T€, resultierend aus der Wiederanlage der Ausschüttung aus dem Kreis-Viersen-Fonds und der Anlage des Erlöses aus dem Verkauf der GWG-Stückaktien von insgesamt 39.314 T€ sowie durch ein Darlehen an die Niederrhein Tourismus GmbH in Höhe von 33 T€. Dem gegenüber steht der Abgang der Beteiligung an der GWG in Höhe von 3.272 T€.

Die Bankguthaben betragen zum Stichtag 4.585 T€ und lagen somit um 305 T€ über dem Vorjahreswert.

Die Erhöhungen auf der Passivseite ergaben sich im Wesentlichen durch den Bilanzgewinn um 35.911 T€, bei den Steuerrückstellungen um 757 T€ sowie den sonstigen Rückstellungen um 46 T€, im Wesentlichen wegen einer Instandhaltungsmaßnahme am Dach des Verwaltungsgebäudes.

Auf Grund der Schlussabrechnung von Gewerbemaßnahmen reduzierten sich die erhaltenen Anzahlungen um 2.161 T€ sowie die Darlehen gegenüber Kreditinstituten um 1.350 T€.

Reduziert haben sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stichtagsbedingt um 57 T€, die sonstigen Verbindlichkeiten um 94 T€, insbesondere durch den Rückgang der zinslosen Darlehen durch die Verrechnung der Erträge von beiden Tonabbauunternehmen.

Dem Anlagevermögen von 67.880 T€ standen zum Bilanzstichtag Eigenmittel in Höhe von 72.004 T€ gegenüber. Die Eigenkapitalquote betrug 98,1 % (Vorjahr 89,4 %).

Die Umsatzerlöse im Berichtsjahr erhöhten sich um 5.126 T€ auf 5.838 T€.

Dies ist insbesondere auf die Erhöhung der Erlöse aus der Veräußerung von Gewerbegrundstücken sowie der Schlussabrechnung der Gewerbemaßnahmen in Schwamatal „Dülkener Strasse/Windhäuser Feld“ und Viersen „Mackenstein-Nord“ in Höhe von 5.096 T€ zurückzuführen.

Außerdem erhöhten sich die Erlöse aus dem Tonabbau (+4 T€), aus dem Holzverkauf (+ 11 T€) sowie der Agrarberatung (+ 6 T€).

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 791 T€ lagen mit insgesamt 595 T€ unter den Erträgen des Vorjahres (1.386 T€), was im Wesentlichen auf den Rückgang des Zuschusses des Kreises Viersen um 500 T€ zurückzuführen ist.

Des Weiteren haben sich abrechnungsbedingt die Zuschüsse für die Projekte „Kompetenzzentrum Frau und Beruf“ (-105 T€), Healthy Building Network (-18 T€) und für die 2021 beendeten People to People Interreg V Projekte (-18 T€) verringert.

Hingegen erhöhten sich die Zuschüsse für das Projekt zdi (Zukunft durch Innovation), einer Gemeinschaftsinitiative des Landes NRW, gegenüber dem Vorjahr (+34 T€) und für das im November 2022 gestartete Folgeprojekt „Kompetenzzentrum Frau und Beruf“ (+14 T€).

Die Buchwertabgänge der Grundstücke und der Erschließungsanlagen betragen im Berichtsjahr 3.570 T€.

Die Personalkosten erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 21 T€, bedingt größtenteils auf Grund der Anpassung bei den Entgeltgruppen und der Tarifierhöhung.

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ergaben sich Verringerungen bei den Beteiligungen der Gesellschaft um 95 T€ auf 238 T€ (333 T€ Vorjahr) durch die Anpassung des Zuschuss beim TZN aufgrund von bisher 1,5 Stellen auf 0,5 Stellen für die Gründungsberatung, die seit 2022 bei der WFG angesiedelt ist. Die Werbe- und Reisekosten haben sich um 36 T€ auf 112 T€ (77 T€ Vorjahr) erhöht, bedingt durch die höheren Aufwendungen für die Expo Real auf Grund der Standerweiterung und der allgemeinen Kosten für Marketing- und Öffentlichkeitsarbeit.

Die verschiedenen betrieblichen Kosten beliefen sich auf insgesamt 423 T€ und verringerten sich um 26 T€ gegenüber dem Vorjahr (449 T€). In den einzelnen Kostenpositionen ergaben sich im Wesentlichen Steigerungen bei den Kosten für das Projekt „Zdi“ (+21 T€), den EDV-Kosten durch die Umstellung im IV. Quartal 2022 (+16 T€), den Beratungsleistungen für die Grundsteuererklärungen (+21 T€); andererseits reduzierten sich die Projektkosten für das Projekt „Kompetenzzentrum Frau und Beruf“ abrechnungsbedingt (-22 T€), die Kosten für das Gutachten „LAGA 2026“ (-51 T€) und den Kommunikationsprozess (-10 T€).

Die Erträge aus Finanzanlagen betragen insgesamt 401 T€ (Vorjahr T€ 561), der Rückgang der Erträge betrifft die Dividende der GWG, die auf Grund der Veräußerung der Aktien entfallen ist.

Korrespondierend wurden Erträge aus Beteiligungen durch den Verkauf der GWG Stückaktien an den Kreis Viersen in Höhe von 35.780 T€ erzielt.

Die Zinsaufwendungen für die beiden Darlehen in Höhe von 1.350 T€ für die Gewerbetaßnahme „Mackenstein-Nord“ belaufen sich auf 4 T€.

In dem Jahresüberschuss der Gesellschaft in Höhe von 35.911 T€ (Vorjahr -55 T€) sind Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 879 T€ (Vorjahr 42 T€) enthalten.

Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags aus dem Vorjahr in Höhe von 14.442 T€ wird ein Bilanzgewinn von 50.353 T€ ausgewiesen.

### **III. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten**

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Wertpapiere, Forderungen sowie Guthaben bei Kreditinstituten.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolges gegen finanzielle Risiken sämtlicher Art. Bei dem Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik.

Zur Absicherung gegen Liquiditätsrisiken wird fortlaufend ein Liquiditätsplan erstellt, welcher jederzeit einen Überblick über die Geldein- und -ausgänge vermittelt.

Im kurzfristigen Bereich finanziert sich die Gesellschaft künftig über die jährliche Ausschüttung aus dem Kreis Viersen Fond. Investitionen in Grundstücke und deren Entwicklung erfolgen in der Regel über langfristige Bankdarlehen.

Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt die Gesellschaft über ein adäquates Debitorenmanagement; Forderungsausfälle sind die absolute Ausnahme.

### **IV. Chancen- und Risikobericht**

Trotz abnehmender Flächenverfügbarkeit kann die WFG in Zusammenarbeit mit den Städten und Gemeinden Grundstücksnachfragen mit differenzierten Angeboten begegnen und wird weiterhin Unternehmen aus dem Kreis und außerhalb des Kreises, mit der Intension, sie im Kreis Viersen anzusiedeln, bei ihren Investitionsplanungen und -tätigkeiten unterstützen. Das INTERREG V A-Programm „Deutschland-Niederland“ sowie die EFRE.NRW-Förderphase wurden Ende 2022 beendet. 2023 werden die zwei Interreg VI Projekte Healthy Building Movework (HBM) und Digital Minds eingereicht. Die WFG ist bei beiden Projekten als Projektpartner beteiligt.

Die Vermögensverhältnisse der WFG und die jährliche Ausschüttung aus dem Kreis-Viersen-Fonds, erlauben es der Gesellschaft derzeit, die mittelfristige Finanzierung ihres operativen Geschäftes sowie die dazu notwendige Liquidität sicherzustellen. Durch den Erlös aus dem Verkauf der 6.400 Stückaktien der GWG Aktien an den Kreis Viersen, entfällt zukünftig der Zuschuss des Kreises. Um den langfristigen Erfolg und die Weiterentwicklung des Unternehmens sicherzustellen, wird die WFG weiterhin den Prozess zur zukunftsorientierten, strategischen und nachhaltigen Ausrichtung fortführen. Der Fokus liegt auf den Zukunftsthemen smart und regenerativ und bildet unsere Handlungsfelder zu den Themen Nachhaltigkeit, Digitalisierung, Fachkräfte & Talente, Standortmarketing/Flächenmanagement und Beratung ab. Negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind mit Stand April 2023 nicht zu erkennen.

## Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung	Dr. Thomas Jablonski Thomas Heil Christian Pakusch
Aufsichtsrat	Dr. Andreas Coenen (Vorsitzender) Karl-Heinz Wassong (stellvertretender Vorsitzender) Sabine Anemüller Lothar Birnbrich (ab 09.06.2022) Dietmar Brockes Christoph Dellmann Peter Fischer Frank Gellen Andreas Giesbertz Jürgen Heinen Walter Ingmanns Hans Joachim Kremser Christian Küsters Uwe Leuchtenberg Gregor Nachtwey Thomas Overbeck Stefan Schumeckers Thomas Zündel Annalena Rösberg Ingo Schabrich (Beisitzer)

## Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 20 Mitgliedern 2 Frauen an (Frauenanteil: 10 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

### 3.3.2.2 Verkehrsgesellschaft Kreis Viersen mbH

Rathausmarkt 3  
41747 Viersen  
Telefon: 02162 / 39-1839  
Telefax: 02162 / 39-1673  
Internet: www.kreis-viersen.de  
Amtsgericht Mönchengladbach, HRB-Nr. 10142

#### Zweck der Beteiligung

Gegenstand der Gesellschaft ist die Planung, Organisation und Ausgestaltung des kommunalen öffentlichen Personennahverkehrs im Kreis Viersen einschließlich der Anbindung an die angrenzenden Verkehrsgebiete auf der Grundlage des Nahverkehrsplanes.

#### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zweckes ergibt sich aus dem im Gesellschaftervertrag festgelegten Gegenstand des Unternehmens. Die Gesellschaft hat die öffentliche Zielsetzung eingehalten und erreicht. Weitergehende Ausführungen können dem unten aufgeführten Lagebericht entnommen werden.

#### Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Kapitaleinlage	
	in Euro	in Prozent
<b>Kreis Viersen</b>	<b>13.300</b>	<b>51,1</b>
Stadt Viersen	3.150	12,1
Stadt Willich	1.850	7,1
Stadt Nettetal	1.850	7,1
Stadt Kempen	1.600	6,2
Stadt Tönisvorst	1.050	4,0
Gemeinde Schwalmtal	800	3,1
Gemeinde Grefrath	800	3,1
Gemeinde Brüggen	800	3,1
Gemeinde Niederkrüchten	800	3,1
	<b>26.000</b>	<b>100,0</b>

## Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Kreis Viersen

Die VKV hat im Rahmen von Kostenerstattungen 170 TEUR vom Kreis Viersen erhalten.

### Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021		2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	EURO	EURO	EURO		EURO	EURO	EURO
<b>Anlagevermögen</b>	1.106	950	156	<b>Eigenkapital</b>	26.000	26.000	0
<b>Umlaufvermögen</b>	146.058	136.953	9.104	<b>Sonderposten</b>	0	0	0
				<b>Rückstellungen</b>	18.544	8.478	10.066
				<b>Verbindlichkeiten</b>	23.071	49.457	-26.386
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	0	0	0	<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	79.549	53.969	25.580
<b>Bilanzsumme</b>	147.163	137.903	9.260	<b>Bilanzsumme</b>	147.163	137.903	9.260

### Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	EURO	EURO	EURO
<b>1. Umsatzerlöse</b>	0,00	0,00	0,00
<b>2. sonstige betriebliche Erträge</b>	438.370,22	347.137,61	91.232,61
<b>3. Materialaufwand</b>	0,00	0,00	0,00
<b>4. Personalaufwand</b>	-82.322,13	-102.916,36	20.594,23
<b>5. Abschreibungen</b>	-717,74	-1.883,07	1.165,33
<b>6. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	-352.991,75	-240.583,58	-112.408,17
<b>7. Finanzergebnis</b>	0,00	0,00	0,00
<b>8. Ergebnis vor Ertragssteuern</b>	2.338,60	1.754,60	584,00
<b>9. Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)</b>	0,00	0,00	0,00

## Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	%	%	%
<b>Eigenkapitalquote</b>	17,67	18,85	-1,19
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	0,00	0,00	0,00
<b>Anlagendeckungsgrad 2</b>	2.351,88	2.738,28	-386,41
<b>Verschuldungsgrad</b>	160,05	222,82	-62,77
<b>Umsatzrentabilität</b>	0,00	0,00	0,00

## Personalbestand

Zum 31. Dezember 2022 waren 4 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 3) für das Unternehmen tätig.

## Geschäftsentwicklung

Im Geschäftsjahr 2022 kam es zu umfangreichen personellen Veränderungen bei der Verkehrsgesellschaft Kreis Viersen mbH (VKV).

Die Geschäftsführung der VKV wurde in den Verantwortungsbereich des Dezernenten für Planen, Bauen und Umwelt verlagert und somit Herr Rainer Röder zum neuen Geschäftsführer ernannt. Dies erfolgte vor dem Hintergrund, dass nunmehr der Schwerpunkt auf den verkehrsplanerischen Bereich gelegt werden sollte, während der Kämmerer Thomas Heil als bisheriger Geschäftsführer im Tausch den Verantwortungsbereich der Wirtschaftsförderungsgesellschaft erhielt. Da zum Dezernat von Herrn Röder u.a. das Amt für Bauen, Landschaft und Planung sowie das Amt für digitale Infrastruktur und Verkehrsanlagen gehören, liegen die Bereiche „Verkehr“, „Mobilität“ und „Planung“ nun in einer Hand. Zum neuen Prokuristen der VKV wurde Herr Christian Böker bestellt, der u.a. auch das Amt für digitale Infrastruktur und Verkehrsanlagen leitet. Beide Personen üben ihre Tätigkeit für die VKV nebenberuflich aus. Der bisherige Prokurist hat die VKV in 2022 verlassen.

Mit der Neubesetzung der Geschäftsführung soll bei der VKV neben der Organisation und Ausgestaltung des kommunalen öffentlichen Personennahverkehrs im Kreis Viersen eine stärkere Ausrichtung auf ÖPNV- und Mobilitätsplanungen einhergehen. Zur Unterstützung des Teams wurde im April Herr Printzen, der sich speziell den ÖPNV-planerischen Themen widmet, in Vollzeit eingestellt. Für den verkehrsplanerischen Bereich besteht zudem weiterhin ein nebenberufliches Arbeitsverhältnis mit Herrn Scheer. Für den Verwaltungsbereich besteht mit Frau Schieben ein weiteres Vollzeitbeschäftigungsverhältnis.

Eine Veränderung hat sich auch beim Vorsitz des Aufsichtsrates ergeben. Nach der Landtagswahl im Mai und der Berufung von Herrn Dr. Optendrenk in das Amt des Ministers für Finanzen Nordrhein-Westfalen wurde in der Aufsichtsratssitzung im September Herr Heinen einstimmig zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates und als Nachfolger des aus dem Aufsichtsrat ausgeschiedenen Herrn Dr. Optendrenk gewählt.

#### Thema: Stärkere Zusammenarbeit mit den Ämtern der Kreisverwaltung

Im Hinblick auf die stärkere Ausrichtung der VKV auf ÖPNV- und Mobilitätsplanungen intensivierte sich auch die Zusammenarbeit mit den Ämtern der Kreisverwaltung. Die VKV bearbeitete regelmäßig Stellungnahmen zu den Vorhaben der Bauleitplanung im Kreis (Amt 60/1) und äußerte sich zum Baustellenmanagement auf Kreisstraßen (Amt 70) sowie weiteren straßenverkehrsrechtlichen Maßnahmen (Amt 32). In Zusammenarbeit mit Amt 60/1 wurde an den Vorgaben zur Ausschreibung für ein Mobilitätskonzept - Kreis Viersen gearbeitet.

#### Thema: XBus-Linien

Nachdem im Jahr 2021 die ersten Überlegungen zur Einführung einer XBus-Linie im Kreis Viersen erfolgte, hat die VKV in 2022 konkret an der Umsetzung der Linie „X 49“ (Kempen – Vorst – Anrath – Willich – Meerbusch-Osterath – Haus Meer) gearbeitet. Bei dieser Linie handelt es sich um eine Verlängerung und Leistungsausweitung der bestehenden Linie SB 82 (Tönisvorst Lindenallee – Meerbusch, Haus Meer) auf den vorgegebenen Standard des XBus-Konzeptes des VRR.

Mit Hilfe einer juristischen Beratung sowie entsprechender Expertise des VRR hatte die VKV dem Aufsichtsrat vorgeschlagen, dass die Verkehrsleistungen der X 49 durch eine Direktvergabe eines einheitlichen öffentlichen Dienstleistungsauftrags an die Busverkehr Rheinland GmbH (BVR) vergeben werden. Die Möglichkeit der Direktvergabe an BVR legitimiert sich dadurch, dass mit der Integration der Leistungen aus der bestehenden Liniengenehmigung der SB 82 nur BVR als Bestandsbetreiber hierfür infrage kommt. Der Aufsichtsrat hatte diesen Vorschlag angenommen und entsprechend beschlossen. Gleichlautende Beschlüsse erfolgten im ebenfalls betroffenen Rhein-Kreis Neuss.

Vor Abschluss des öffentlichen Dienstleistungsauftrags ist jedoch eine Vorabkennzeichnung im Amtsblatt der EU zu veröffentlichen, woraus eine Wartefrist von mindestens einem Jahr (bis Juni 2023) resultiert. Da die km-Leistung größtenteils im Kreisgebiet liegt, hat die VKV die Federführung bei der Projektierung, an dem auch der Rhein-Kreis-Neuss beteiligt ist. Die Vorabkennzeichnung wurde durch die VKV vorbereitet und verfahrensgemäß am 13.06.22 auf dem EU-Portal freigeschaltet.

Im Rahmen der zweiten Stufe zur Umsetzung von weiteren XBus-Linien hatte der VRR für weitere potenzielle XBus-Linien (aus der ersten Stufe) die VKV um Stellungnahmen und um weitere Vorschläge gebeten. Kreisintern wurde lediglich die X 51 (Viersen – Neersen – Schiefbahn – Kaarst – Osterath) negativ beurteilt, da vom Kreis Viersen vorrangig die Verlängerung der S28 vorangetrieben und eine alternativ dazu verlaufende Busverbindung abgelehnt wird. Weitere Linien-vorschläge waren:

X 43 Kamp-Lintfort – Neukirchen-Vluyn – Kempen – Grefrath – Kaldenkirchen

X 46 Straelen – Wachtendonk – Kempen

X 47 Krefeld, Hbf. – Willich – Mönchengladbach, Hbf.

X 48 (Straelen –) Grefrath – Süchteln – Viersen

X 50 MG-Hardt – Dülken – Süchteln – Vorst – St. Tönis – Krefeld, Hbf.

X 72 Roermond – Elmpt – Niederkrüchten – Schwalmtal – Viersen

X 73 Straelen – Kaldenkirchen – Brüggen – Niederkrüchten – Wegberg – Erkelenz

X 85 Krefeld – Grefrath – Venlo

Für diese Linienvorschläge wurde vom VRR im Sommer eine Potenzialanalyse mit einer Verkehrssimulation durchgeführt, um eine Umsetzbarkeit dieser Linien abzuschätzen. Das Ergebnis wurde der VKV im Oktober präsentiert. Von den 8 vorgeschlagenen Linien hatten es im Ranking der „TOP-20-Linien“ lediglich die Linien X 73 und X 43 geschafft. Zu diesen Linienentwürfen fanden im November und Dezember die Abstimmungsgespräche aller Aufgabenträger statt. Dabei hatte sich ergeben, dass die X 43 im Abschnitt Kempen – Kamp-Lintfort auf Wunsch der Kreisverwaltungen Wesel und Kleve zunächst nicht weiterverfolgt werden soll. Die X 73 wird aber von allen Aufgabenträgern positiv angenommen, so dass diese im Jahr 2023 vom VRR dem Verkehrsministerium zur Förderung vorgeschlagen wird.

#### Thema: Einsatz von E-Bussen im Kreis Viersen

Als Start in die E-Mobilität bei Linienbussen hat Kraftverkehr Schwalmtal (KVS) im Auftrag der Verkehrsgesellschaft Kreis Viersen (VKV) erstmals am 20. September 2022 den regulären Betrieb von vier E-Bussen der Fa. Ebusco auf der Linie 074 aufgenommen. Die Linie 074 verläuft zwischen Viersen-Süchteln und Nettetal-Kaldenkirchen über Dülken, Waldniel, Brüggen und Bracht. Sie stellt mit insgesamt 36 Kilometern eine der längsten Linien im Kreis Viersen dar und verbindet die Städte Viersen und Nettetal. Auf dem Linienweg passiert sie auch die Gemeinden Schwalmtal und Brüggen. Die E-Busse werden sowohl vom Fahrpersonal als auch von den Fahrgästen gut angenommen.

Im Laufe des Jahres wurden Gespräche mit weiteren am Einsatz von E-Bussen interessierten Betreibern geführt. Seitens Busverkehr Rheinland (BVR) wurde der Einsatz von zwei Bussen auf verschiedenen Linienwegen im Kreisgebiet vorgeschlagen und angeboten. Es handelt sich dabei um die Regel-Fahrten der Linie 095 sowie um einige Umlauf- und dienstplanbezogene Fahrten der Linien SB 87, 071 und 092. Der Aufsichtsrat ermächtigte die VKV, die Busverkehr Rheinland GmbH mit der Umstellung auf E-Busse auf den angebotenen Routen zu beauftragen und bei Erfordernis auch (geringfügige) Anpassungen der Routen zu realisieren. Da die Linienwege auch Gebiete anderer Aufgabenträger (Stadt Viersen, Rhein-Kreis-Neuss) berühren, wurden auch diese um Zustimmung und Übernahme der auf ihre Gebiete entfallenden Kostenanteile gebeten. Dies erfolgte zum Ende des Jahres in Form einer gemeinsamen Willensbekundung. Der Einsatz der E-Busse ist aufgrund der langen Wartezeiten allerdings erst Ende 2023 vorgesehen.

### Thema: Ergänzung des Mobilitätsangebotes (CarSharing/ On-Demand-Verkehr)

Als Ergänzung des Mobilitätsangebotes im Kreis Viersen wurde am 01.06.22 auch das NEW-Projekt „Wheesy“ der euregio für die Öffentlichkeit geöffnet.

Daneben hat die VKV in 2022 recherchiert, welche On-Demand-Systeme am Niederrhein bzw. bei den im Kreis Viersen verkehrenden Verkehrsunternehmen bestehen und wie diese aufgestellt sind. Ein interessantes Potential für eine Realisierung im Kreis Viersen sind aus VKV-Sicht die Projekte der SWK „Mein SWCar“ in Krefeld und vom BVR „Stadtbussi“ in Dormagen. Beim SWK-Projekt bietet sich im ersten Schritt als Pilotprojekt die Ausdehnung auf die an das Stadtgebiet von Krefeld grenzenden Kommunen an. Mit BVR wäre ein On-Demand-Projekt auch bei anderen Kommunen im Kreisgebiet möglich. Mit beiden Verkehrsunternehmen wurden im Laufe des Jahres Gespräche über die Realisierung von Pilotprojekten geführt. Zum Ende des Jahres wurde auch mit der Niederrheinischen Verkehrsbetriebe AG (NIAG) Kontakt aufgenommen, wo ebenfalls ein Interesse besteht im Kreis Viersen ein On-Demand-Verkehr einzurichten. Die Planungen und Überlegungen werden in 2023 fortgesetzt und konkretisiert.

### Thema: 9-€-Ticket

Thema des Jahres war die Einführung des 9-€-Tickets der Bundesregierung. Im Zeitraum von Juni - August 2022 wurden insgesamt 3.558 Tickets im Kreis Viersen durch Kraftverkehr Schwalmtal als Vertragspartner der VKV verkauft. Davon gingen u.a. 531 Tickets an die Stadt Nettetal und 133 Tickets an die Gemeinde Grefrath für ihre Mitarbeiter.

### Thema: Teilnahme am Förderprogramm „Modellprojekte zur Stärkung des öffentlichen Personennahverkehrs“

Im Sommer 2022 hatte sich die VKV trotz der kurzen Einreichungsfrist am zweiten Förderaufruf für das Förderprogramm „Modellprojekte zur Stärkung des öffentlichen Personennahverkehrs“ beteiligt hat. Das zweistufige Förderverfahren sah vor, dass hierzu eine Projektskizze eingereicht werden musste. Diese Skizze beinhaltete das Projekt „VIER-mal-mehr NAH-ver-kehr“ mit vier Teilprojekten im gesamten Kreisgebiet. Das Teilprojekt 1 sieht die Realisierung eines kreisweiten On-Demand-Systems vor. Die Teilprojekte 2 und 3 befassen sich mit der Anschlusssituation zwischen Bus und Bahn entlang der Bahnstrecke „Viersen – Venlo“ (RE 13) sowie mit der Einführung von Pendelbussystemen am Bahnhof Breyell durch einen Shuttle und einem autonom fahrenden Bus. Den weiteren Ausbau des X-Bus-Angebotes im Kreis Viersen sieht das Teilprojekt 4 vor. Zum Ende des Jahres wurden die Gewinner bekannt gegeben, wobei leider die Projektskizze „VIER-mal-mehr NAH-ver-kehr“ nicht im bundesweiten Förderprogramm „Modellprojekte zur Stärkung des ÖPNV“ ausgewählt wurde. Der Kreis Viersen will aber an den in der Projektskizze vorgeschlagenen Maßnahmen, speziell am „On-Demand-Verkehr“ und „Ausbau des X-Bus-Angebotes“, festhalten.

### Thema: Qualitätsverbesserung im ÖPNV im Kreis Viersen

Da die VKV nicht nur neue Angebote entwickeln, sondern auch das bestehende Angebot regelmäßig überprüfen und ggf. verbessern will, gab es im Laufe des Jahres erste Überlegungen zur Qualitätsverbesserung im ÖPNV. Bei diesen Überlegungen soll insbesondere der Fragen nach-

gegangen werden, wodurch diese Mängel (z.B. regelmäßige Verspätungen auf bestimmten Buslinien, mangelhafte oder fehlende ÖPNV-Infrastruktur) verursacht werden. In 2023 will die VKV ein „Qualitätsmanagement“ erstellen, um Mängel aufzudecken und abzustellen. Dieses soll in Abstimmung mit den Verkehrsunternehmen (BVR, SWK, NEW) realisiert werden. Im Sinne der Fahrgäste und des reiblosen Betriebsablaufes soll damit eine Verbesserung des ÖPNVs erzielt werden.

#### *Fahrleistungen und finanzielle Aufgabenentwicklung 2022*

Die gesamten Fahrleistungen der den Kreis Viersen bedienenden Verkehrsunternehmen SWK, NEW Viersen, NEW Mönchengladbach, BVR und LOOK liegen in den mit der VKV abgestimmten Ansätzen. Auch bei den gefahrenen TaxiBus-Leistungen kommt es nicht zu wesentlichen Abweichungen.

Für das Jahr 2022 sind für die Leistungen der SWK 1,09 €/km, aufgrund der Preisanpassungsklausel von 2%, vereinbart worden. Mit der NEW mobil und aktiv Mönchengladbach GmbH führte die vereinbarte 2%ige Preisanpassung zu einem km-Preis in Höhe von 1,28 €. Der mit der NEW mobil und aktiv Viersen GmbH vereinbarte Km-Preis beträgt unverändert 0,84 €. Bei der Firma LOOK bleibt der Preis bei ca. 0,22€/km. Bei der Busverkehr Rheinland GmbH - BVR erhöhte sich aufgrund der enormen Dieselpreissteigerung der Preis von 0,76 €/km um 0,18 €/km auf 0,94 €/km.

Für die Leistungen der KVS vom 01.01.2022-31.12.2022 ist unter Vorbehalt ein Gesamtpreis in Höhe von 7.332.275 € brutto zu zahlen. Dies entspricht bei einer Leistung von 2.316.318 km einem Preis von 3,16 €/km brutto. Ein endgültiger Jahresabschluss kann erst nach Prüfung bis zum 31.07.2023 vorgelegt werden.

#### *Erläuterungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft*

Die Gesellschaft verfügt über ein Eigenkapital von T€ 26. Die liquiden Mittel in Höhe von T€ 146 zum Jahresende haben sich zum Vorjahr leicht erhöht.

Die Gesellschaft erwirtschaftet in diesem Jahr ein ausgeglichenes Jahresergebnis.

#### *Wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung in 2023*

Für das Jahr 2023 sind im Rahmen der jährlichen Abstimmungsgespräche für die Leistungen der SWK 1,20 €/km (Bus) und 3,15€/km (Straßenbahn) vereinbart worden. Mit der NEW mobil und aktiv Mönchengladbach GmbH wurde eine Preisanpassung aufgrund einer berücksichtigten Inflationsrate von 10% auf einen km-Preis in Höhe von 1,41 € vereinbart. Der mit der NEW mobil und aktiv Viersen GmbH vereinbarte km-Preis beträgt dementsprechend einen auf 1,18 € gestiegenen km-Preis. Bei der Busverkehr Rheinland GmbH - BVR erhöht sich aufgrund der enormen Dieselpreissteigerung auch in 2023 der Preis von 0,76 €/km um 0,18 €/km auf 0,94 €/km. Bei der Firma LOOK bleibt der Preis bei ca. 0,22€/km.

Nach dem Einsatz der ersten E-Busse durch KVS wird auch die mit Busverkehr Rheinland (BVR) geplante Umsetzung von emissionsfreien Elektrobussen auf den vereinbarten Buslinien (095 sowie SB 87, 071 und 092) im Kreis Viersen in 2023 realisiert. Der Einsatz der E-Busse ist aufgrund

der langen Lieferfristen für E-Busse für Dezember 2023 projiziert. Es ist Ziel, mit den Verkehrsunternehmen gemeinsam über den Einsatz von Bussen mit Wasserstoffantrieb zu diskutieren.

Nach der Veröffentlichung der Vorabkennzeichnung im Amtsblatt der EU, woraus eine Wartezeit von mindestens einem Jahr resultiert, wird im Sommer 2023 durch den Kreis Viersen und dem Rhein-Kreis-Neuss die erste XBus-Linie von BVR auf die Straße gebracht. Dafür ist vorab der ÖDA (Öffentlicher Dienstleistungsauftrag) zu konkretisieren. Die Umsetzung der XBus-Linie X 73 aus dem zweiten Bündel von potenziellen Linien im gesamten Verbundgebiet des VRR wird weiter geprüft.

Zur weiteren Stärkung des ÖPNV prüft die VKV die Einführung von On-Demand-Angeboten im Kreisgebiet im Rahmen von Pilotphasen bzw. -projekten. Hierzu wird einerseits gemeinsam mit der SWK Mobil die Ausweitung des bestehenden On-Demand-Angebots in Krefeld auf die westlich von Krefeld gelegenen Kommunen (Kempen, Tönisvorst und Willich) erörtert. Parallel sollen zudem weitere Gespräche mit BVR und NIAG über die Einrichtung eines On-Demand-Verkehrs als Pilotprojekt in anderen Kommunen weiterlaufen. In der weiteren Konkretisierung muss auch mit den betroffenen Kommunen die Finanzierung besprochen und geklärt werden.

Durch den Russischen Angriffskrieg auf die Ukraine bestehen weiterhin einige Unsicherheiten in der weiteren Entwicklung des Preisgefüges, insbesondere hinsichtlich der Energiekosten. Dieses hat bereits im ersten Halbjahr 2022 für eine drastische Erhöhung der Energiekosten gesorgt. Der Verkehrsvertrag mit der KVS sieht vor, dass durch rückwirkende Berücksichtigung der Indizes des Statistischen Bundesamtes für Energiepreise diese Steigerungen rückwirkend für das Geschäftsjahr 2022 im Jahr 2023 ausgeglichen werden müssen. Auch durch die anderen Verkehrsunternehmen sind für das Jahr 2022 aufgrund dieses Umstands außerplanmäßige Preisanpassungen zu erwarten, um ein nicht defizitäres Ergebnis der Betriebsleistungen im Kreis Viersen sichern zu können. Aber auch über die Energiepreise hinaus zeichnet sich eine hohe Inflation ab, die sich perspektivisch auch in Lohnanpassungen niederschlagen wird. Aus diesen Umständen zeichnen sich hohe Risiken hinsichtlich der Kostenentwicklung ab, weshalb auch von einer höheren finanziellen Belastung der mitbedienten Kommunen auszugehen ist. Inwieweit weitergehende Forderungen von Verkehrsunternehmen erhoben werden, bleibt abzuwarten. In vergleichbaren Fällen wurden rückwirkende Änderungen bei Vertragsbedingungen vorgenommene, deren Risikoentwicklung zu Lasten der Verkehrsunternehmen nicht absehbar und in der Höhe nicht wirtschaftlich verkraftbar ist.

#### *Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten*

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten. Die Gesellschaft finanziert sich aus der Förderpauschale und anderen weiteren Mitteln des Kreises Viersen.

Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik.

## Organe und deren Zusammensetzung

### **Geschäftsführung**

Rainer Röder

### **Aufsichtsrat**

Dr. Marcus Optendrenk (bis 01.07.2022)

Nanette Amfaldern

Christoph Dellmans

Maik Faßbender

Peter Fischer

Frank Gellen

Andreas Gisbertz

Guido Görtz

Felix Grams

Jürgen Heinen

Rene Heesen

Philipp Heks (seit 08.09.2022)

Ralf Hussag

Uwe Leuchtenberg

Annalena Rösberg (seit 22.09.2022)

Ingo Schabrich

Udo Schiefner (bis 21.09.2022)

Stefan Schumeckers

Angelique Vootz

Axel Witzke

## Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 18 Mitgliedern 3 Frauen an (Frauenanteil: 16 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

### *3.3.2.3 Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für den Kreis Viersen AG (GWG AG)*

Willy-Brandt-Ring 17

41747 Viersen

Telefon: 02162 / 5780-0

Telefax: 02162 / 5780-599

Internet: [www.gwg-kreis-viersen.de](http://www.gwg-kreis-viersen.de)

Amtsgericht Mönchengladbach, HRB-Nr. 10643

#### **Zweck der Beteiligung**

Der Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Versorgung der Bevölkerung mit Wohnraum (gemeinnütziger Zweck). Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen. Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck (mittelbar oder unmittelbar) dienlich sind.

#### **Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die Erfüllung des öffentlichen Zweckes ergibt sich aus dem im Gesellschaftervertrag festgelegten Gegenstand des Unternehmens. Die Gesellschaft hat die öffentliche Zielsetzung eingehalten und erreicht. Weitergehende Ausführungen können dem unten aufgeführten Lagebericht entnommen werden

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Aktionär	Kapitaleinlage in €	Kapitaleinlage in Prozent
<b>Kreis Viersen</b>	<b>13.792.800,00</b>	42,43
Sparkasse Krefeld	12.650.400,00	38,91
Stadt Willich	1.793.400,00	5,52
Schwalmtalwerke AöR	969.100,00	2,98
Stadt Meerbusch	936.600,00	2,88
Stadt Viersen	804.300,00	2,47
Gemeinde Niederkrüchten	630.000,00	1,94
Gemeinde Brüggen	466.200,00	1,43
Stadt Tönisvorst	147.000,00	0,45
Stadt Kempen	105.000,00	0,32
Stadt Nettetal	105.000,00	0,32
Gemeinde Grefrath	102.900,00	0,32
1 Privatperson	6.300,00	0,02
	<b>32.508.000,00</b>	<b>100,00</b>

## Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Es besteht ein Rahmenvertrag zwischen GWG AG, VAB und VIT GmbH über den Abschluss von Verträgen zur Erfüllung des Kooperationsvertrages

Die WFG hat der GWG AG Büroflächen vermietet.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021		2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
<b>Anlagevermögen</b>	233.795	226.697	7.098	<b>Eigenkapital</b>	77.237	52.479	24.759
<b>Umlaufvermögen</b>	32.939	12.061	20.878	<b>Sonderposten</b>	0	0	0
				<b>Rückstellungen</b>	1.468	1.119	349
				<b>Verbindlichkeiten</b>	181.057	178.259	2.798
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	9	6	4	<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	6.982	6.955	27
<b>Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>	0	48	-48				
<b>Bilanzsumme</b>	<b>266.744</b>	<b>238.812</b>	<b>27.932</b>	<b>Bilanzsumme</b>	<b>266.744</b>	<b>238.812</b>	<b>27.932</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	TEURO	TEURO	TEURO
<b>1. Umsatzerlöse</b>	33.044,46	30.084,77	2.959,69
<b>2. sonstige betriebliche Erträge</b>	4.253,63	2.660,87	1.592,76
<b>3. Materialaufwand</b>	-16.058,11	-14.549,22	-1.508,89
<b>4. Personalaufwand</b>	-4.262,97	-4.111,80	-151,17
<b>5. Abschreibungen</b>	-6.465,84	-5.725,59	-740,25
<b>6. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	-2.195,80	-1.753,72	-442,07
<b>7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen</b>	77,50	69,59	7,91
<b>8. Finanzergebnis</b>	-2.450,51	-2.888,66	438,15
<b>9. Ergebnis vor Ertragssteuern</b>	5.942,36	3.786,23	2.156,13
<b>10. Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)</b>	5.037,07	2.952,53	2.084,54

## Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	%	%	%
<b>Eigenkapitalquote</b>	28,96	21,97	6,98
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	6,52	5,63	0,90
<b>Anlagendeckungsgrad 2</b>	33,04	23,15	9,89
<b>Verschuldungsgrad</b>	236,32	341,81	-105,49
<b>Umsatzrentabilität</b>	15,24	9,81	5,43

## Personalbestand

Das Unternehmen beschäftigte zum Ende des Berichtsjahrs mit 36 Frauen und 22 Männern insgesamt 58 (Vorjahr 59) Mitarbeiter/-innen, darin enthalten sind.

## Geschäftsentwicklung

### 1. Gegenstand und Zwecksetzung des Unternehmens

#### 1.1 Gegenstand des Unternehmens

Das im Jahre 1901 als Aktiengesellschaft gegründete Unternehmen hat seinen Sitz in Viersen. Wesentliche Anteilseigner sind der Kreis Viersen (über seine Wirtschaftsförderungsgesellschaft) sowie die Sparkasse Krefeld.

Hauptgeschäftsfeld des Unternehmens ist die Errichtung und Bewirtschaftung des eigenen Wohnungsbestandes. Ein weiteres Geschäftsfeld ist die so genannte Fremdverwaltung (Verwaltung des Wohnungsbesitzes Dritter).

Der regionale Tätigkeitsschwerpunkt liegt am Niederrhein in den Städten und Gemeinden des Kreises Viersen sowie in den Städten Krefeld und Meerbusch.

#### 1.2 Berichtserstattung über die öffentliche Zwecksetzung

Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung für breite Schichten der Bevölkerung.

Die Gesellschaft ist dieser Verpflichtung, auch unter Berücksichtigung einer angemessenen Preisbildung bei der Wohnraumvermietung, stets nachgekommen.

### 2. Geschäftsverlauf

#### 2.1 Rahmenbedingungen

Der Geschäftsverlauf des Jahres 2022 war durch die folgenden wesentlichen Rahmenbedingungen gekennzeichnet (die nachfolgenden Daten stammen aus einer entsprechenden Veröffentlichung des GdW Bundesverband):

Die krisenhafte Zuspitzung auf den Gasmärkten belastet die deutsche Wirtschaft schwer. Die hochgeschnehten Gaspreise erhöhen die Energiekosten drastisch und gehen mit einem massiven gesamtwirtschaftlichen Kaufkraftentzug einher. Dies dämpft nicht nur die noch unvollständige Erholung von der Corona-Krise, sondern drückt die deutsche Wirtschaft in die Rezession. Die gestiegenen Energiepreise verstärken den Preisauftrieb, der bereits in der Corona-Pandemie eingesetzt hat. Durch die Störungen internationaler Lieferketten stiegen die Preise für Rohstoffe und Vorprodukte. Diese Preissteigerungen wurden an die Verbraucher weitergegeben. Die sehr expansive Geld- und Finanzpolitik hat den Preisauftrieb zusätzlich verstärkt.

Mit nachlassenden Lieferengpässen und der rückläufigen Teuerung dürfte die Wertschöpfung in den kommenden beiden Jahren wieder ausgeweitet werden. Trotzdem wird das BIP 2023 voraussichtlich um 0,4% zurückgehen und erst 2024 wieder um 1,9% steigen.

Das Statistische Bundesamt Destatis stellt für das Jahr 2022 ein BIP-Wachstum von 1,9% fest und bestätigt damit, dass die deutsche Wirtschaft sich nach dem Corona-Krisenjahr 2020 wieder langsam erholt. Im Vergleich zum Jahr 2019, dem Jahr vor Beginn der Corona-Pandemie, war das BIP 2022 um 0,7 % höher. Dabei profitierten Dienstleistungsbereiche von Nachholeffekten, hohe Preise und Materialmangel bremsten Industrieproduktion und Bau.

346 Mrd. € betrug der Beitrag der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft zur gesamtdeutschen Wertschöpfung im Jahr 2021. Einzelhandel oder die Automobilindustrie werden von der Wirtschaftsleistung der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft mit einem Anteil von 11 % übertroffen, wodurch sie in Deutschland zu den größten Branchen gehört.

Die Bauinvestitionen in Neubau, Modernisierung und Instandhaltung von Wohnungen stiegen mit 0,7% gegenüber dem Vorjahr nur moderat. Mit einem Volumen von 256 Mrd. EUR repräsentiert der Wohnungsbau 62% mit Abstand den größten Anteil aller Bauinvestitionen in Deutschland.

Die Zahl der fertiggestellten Wohnungen ging 2021 erstmals seit vielen Jahren zurück und betrug mit 293.000 Wohnungen 4,2% weniger als im Vorjahr. Weiterhin entsteht zu wenig Wohnungsneubau. Nur 73% der von der Bundesregierung angestrebten 400.000 Wohnungen pro Jahr wurden 2021 auch errichtet. Beim Mietwohnungsbau liegt die Bedarfsdeckung niedriger, und zwar bei lediglich 50 %, beim geförderten sozialen Mietwohnungsbau gar nur bei 22 % der angestrebten Zahl von 100.000 Sozialwohnungen im Jahr. Hier sank die Zahl der fertiggestellten Wohnungen 2021 im dritten Jahr in Folge auf nur noch 22.000 neu errichtete Sozial-Mietwohnungen.

Trotz bislang steigender Bautätigkeit wird immer noch zu wenig gebaut. Von den in 2019 aus Sicht des GdW benötigten 320.000 benötigten Wohnungen wurden 92% auch errichtet. Allerdings liegt beim freifinanzierten Mietwohnungsbau die Bedarfsdeckung bei lediglich 87%, bei geförderten Mietwohnungen nur bei 32%. In diesen beiden wichtigen Bereichen des Wohnungsbaus sank 2019 die Zahl der fertiggestellten Wohnungen im Vergleich zum Vorjahr sogar leicht.

Der unerwartete Stopp der KFW-Förderungen für energieeffiziente Neubauten und Sanierungen und das Hin-und-Her bezüglich der Neuausrichtung dieser Förderung hat Wohnungsbauintvestoren verunsichert. Bei den Baugenehmigungen im ersten Halbjahr 2022 zeigte sich bereits ein deutlicher Rückgang, der auch damit in Verbindung stehen dürfte.

## 2.2 Bestandsentwicklung

Zum Stichtag 31.12.2022 verwaltete das Unternehmen 4.767 eigene Wohneinheiten (Vorjahr 4.791). Im eigenen Wohnungsbestand sind 1.193 Wohneinheiten (Vorjahr 1.231) öffentlich gefördert. Dazu befinden sich im weiteren Eigentum des Unternehmens 13 Gewerbeeinheiten sowie 2.053 Garagen/Stellplätze.

In der regionalen Aufgliederung verteilt sich der Bestand unserer eigenen Wohnungen wie folgt:

	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung
Brüggen	181 WE	181 WE	
Geldern	0 WE	46 WE	-46
Grefrath	218 WE	218 WE	
Kempen	538 WE	524 WE	+14
Krefeld	111 WE	114 WE	-3
Meerbusch	791 WE	797 WE	
Nettetal	815 WE	823 WE	-8
Niederkrüchten	67 WE	67 WE	
Schwalmtal	312 WE	312 WE	
Tönisvorst	192 WE	192 WE	
Viersen	802 WE	802 WE	
Willich	740 WE	721 WE	+ 19
	<u>4.791 WE</u>	<u>4.791 WE</u>	<u>- 24</u>

Im Geschäftsjahr 2022 wurde das zur Bebauung mit Wohnungen vorgesehene Grundstück Heerstr. (344 T€) in Schwalmtal angekauft. Die Gesellschaft hat den gesamten Bestand in Geldern mit 46 WE verkauft, mit dem Ziel, sich stärker auf das Hauptgeschäftsgebiet im Kreis Viersen und in der Stadt Meerbusch konzentrieren zu können. Im Bereich der Althausverkäufe wurden 2 Häuser mit 3 WE in Krefeld sowie 1 Haus mit 6 WE in Kempen verkauft. Darüber hinaus wurden 6 unbebaute Grundstücke in Willich verkauft.

Im Geschäftsjahr erfolgte der Abriss der Bestandsgebäude Schaager Str. 7-13 und Johann-Peters-Str. 2-8 in Nettetal mit 8 WE. Auf dem Grundstück ist der Bau neuer Wohnungen geplant.

Im Bereich der Fremdverwaltung wurden insgesamt 176 Wohneinheiten, 110 Gewerbeeinheiten, 700 Garagen/Stellplätze und 19 Wohnungseigentümergeinschaften betreut..

### 2.3 Neubautätigkeit

Im Bereich der „Grundstücke mit Wohnbauten“ wurden Zugänge von 4,9 Mio. € für die in 2022 fertiggestellten Neubauten bilanziert. Bei diesen handelt es sich (unter Berücksichtigung von Umbuchungen aus dem Posten „Anlagen im Bau“) um die Hunsbrückstr. 12 (3,7 Mio. €) in Kempen-St. Hubert mit 20 WE sowie die Anrather Str. 19, 19a (5,2 Mio.€) in Willich mit 19 WE, davon 11 öffentlich gefördert. Seide Häuser wurden nach dem Standard KfW 55 gebaut und helfen somit, den Ausstoß von CO<sub>2</sub> zu reduzieren.

Die Bilanzposition „Anlagen im Bau“ verzeichnete Zugänge i.H.v. 9,0 Mio. €. Diese Zugänge umfassten die Projekte Von-Schaesberg-Weg 43, 43a (0,5 Mio. €) in Brüggel, Gerhart-Hauptmann-Str. 19, 21 (2,7 Mio. €) in Meerbusch-Strümp, Dr. Lindemann-Str. 31, 33 (0,4 Mio. €) in Niederkrüchten, Florianstr. 8 (1,9 Mio. €) und Florianstr. 6 (1,6 Mio. €) in Niederkrüchten-Elmpt sowie die Kita Mühlengasse (1,9 Mio.€) in Grefrath-Oedt. Alle im Bau befindlichen Häuser werden den Standard KfW 55 erreichen.

### 2.4 Modernisierung / Instandhaltung

Neben den geplanten aufwandswirksamen Großinstandhaltungen wurden im Geschäftsjahr 2,5 Mio. € (Vorjahr 2,1 Mio. €) für Modernisierung in die Bauten des Anlagevermögens investiert.

Die Zugänge umfassten im Wesentlichen die energetische Komplettanierung der Häuser Doo-merstr. 1-3 in Willich-Anrath (Fertigstellung in 2022) sowie Kamperlingsweg 11-17 (Fertigstellung in 2023) in Kempen. Durch die energetische Sanierung wird der CO<sub>2</sub>-Verbrauch der Häuser deutlich gesenkt. Darüber hinaus wurden bei den Häusern Boisheimer Str. 2-4 in Nettetal-Schaag sowie An der Wae 7-13 in Niederkrüchten-Elmpt leerstehende Gewerbeeinheiten zu Wohnungen umgebaut.

Im Bereich der Großinstandhaltung wurden insbesondere Dach-, Fenster-, Aufzugs-, und Balkonsanierungen durchgeführt.

### 2.5 Vermietung

Die Gesamtleerstandsquote des Bestandes beträgt 2,6 % (124 WE) und ist im Vergleich zum Vorjahr (2,6 %, 127 WE) unverändert. Der marktbedingte Leerstand liegt bei 0,9 % (45 WE) und ist damit im Vergleich zum Vorjahr (1,1 %, 52 WE) leicht gesunken.

Die Fluktuationsquote liegt bei 6,5 % (Vorjahr 6,8%) des Bestandes. Die wesentlichen Ursachen für die Fluktuation waren: Tod des Mieters, Wohnungsgröße/-schnitt, Wohnortwechsel sowie Umzug ins Alten-/Pflegeheim.

Die durchschnittliche Nettokaltmiete für das Geschäftsjahr 2022 beträgt 5,74 € pro qm (Vorjahr 5,54 € pro qm). Wesentliche Gründe für die Erhöhung der Nettokaltmiete liegen in der Fertigstellung neuer Wohnungen und der angemessenen Anpassung der Bestandsmieten an die ortsübliche Vergleichsmiete sowie vereinbarter Staffelmieten. Darüber hinaus wirkte sich der Verkauf des gesamten Objektbestandes in Geldern aufgrund einer unterdurchschnittlichen Kaltmiete ebenfalls erhöhend auf die Kennzahl aus.

### 3. Darstellung der Lage

#### 3.1 Vermögenslage

	31.12.2022			Vorjahr			Veränderung
	gesamt		davon kurzfristig	gesamt		davon kurzfristig	T€
	T€	%	T€	T€	%	T€	
<b>Vermögen</b>							
Immaterielle Vermögensgegenstände	172	0,1	0	82	0,0	0	90
Immobilienvermögen	232.480	87,1	0	225.503	94,5	0	6.977
Übrige Sachanlagen	583	0,2	0	558	0,2	0	25
Finanzanlagen	560	0,2	0	554	0,2	0	6
<b>Anlagevermögen</b>	<b>233.795</b>	<b>87,6</b>	<b>0</b>	<b>226.697</b>	<b>94,9</b>	<b>0</b>	<b>7.098</b>
Verkaufsgrundstücke	219	0,1	0	608	0,3	0	-389
Übrige Vorräte	9.555	3,6	9.555	9.124	3,8	9.124	431
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	779	0,3	779	508	0,2	508	271
Flüssige Mittel	22.386	8,4	22.386	1.821	0,8	1.821	20.565
Rechnungsabgrenzungsposten	10	0,0	0	6	0,0	0	4
Aktiver Unterschiedsbetrag							
Vermögensverrechnung	0	0,0	0	48	0,0	0	-48
<b>Umlaufvermögen/RAP</b>	<b>32.949</b>	<b>12,4</b>	<b>32.720</b>	<b>12.115</b>	<b>5,1</b>	<b>11.453</b>	<b>20.834</b>
	<b>266.744</b>	<b>100,0</b>	<b>32.720</b>	<b>238.812</b>	<b>100,0</b>	<b>11.453</b>	<b>27.932</b>

	31.12.2022			Vorjahr			Veränderung
	gesamt		davon kurzfristig	gesamt		davon kurzfristig	T€
	T€	%	T€	T€	%	T€	
<b>Kapital</b>							
Gezeichnetes Kapital	32.508	12,2	0	16.254	6,8	0	16.254
Kapitalrücklage	3.870	1,4	0	0	0,0	0	3.870
Gewinnrücklagen	35.879	13,5	0	33.427	14,0	0	2.452
Bilanzgewinn	4.980	1,9	805	2.798	1,2	402	2.182
<b>Eigenkapital</b>	<b>77.237</b>	<b>29,0</b>	<b>805</b>	<b>52.479</b>	<b>22,0</b>	<b>402</b>	<b>24.758</b>
Rückstellungen	1.468	0,6	1.367	1.119	0,5	1.024	349
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und anderen Kreditgebern	166.837	62,5	0	164.029	68,7	0	2.808
Erhaltene Anzahlungen	10.441	3,9	10.441	10.107	4,2	10.107	334
Übrige Verbindlichkeiten	3.779	1,4	3.779	4.123	1,7	4.123	-344
Rechnungsabgrenzungsposten	6.982	2,6	0	6.955	2,9	0	27
<b>Fremdkapital/RAP</b>	<b>189.507</b>	<b>71,0</b>	<b>15.587</b>	<b>186.333</b>	<b>78,0</b>	<b>15.254</b>	<b>3.174</b>
	<b>266.744</b>	<b>100,0</b>	<b>16.392</b>	<b>238.812</b>	<b>100,0</b>	<b>15.656</b>	<b>27.932</b>

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 27,9 Mio. € auf 266,7 Mio. € erhöht. Auf der Aktivseite ist dieser Anstieg insbesondere durch die im Geschäftsjahr durchgeführte Kapitalerhöhung i.H.v. 20,1 Mio.€ bedingt und erhöhte den Bestand der flüssigen Mitteln. Ebenfalls gestiegen ist das Immobilienvermögen. Aufgrund der Neubau- und Modernisierungstätigkeit im Geschäftsjahr 2022 hat sich das Immobilienvermögen der Gesellschaft nach erfolgter planmäßiger Abschreibung um insgesamt 7,0 Mio. € erhöht.

Auf der Passivseite führte die Kapitalerhöhung im Bereich des Eigenkapitals zu einem Anstieg des gezeichneten Kapitals auf 32,5 Mio. € und zu der Bildung einer Kapitalrücklage von 3,9 Mio. € (Aufgeld). Es wurden 15.480 neue Stückaktien zu einem Betrag von jeweils 1.300 € ausgegeben, mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1.050 € und einem Aufgeld von 250 €. Darüber hinaus erhöhten sich im Bereich des Eigenkapitals die Gewinnrücklagen um 2,5 Mio. €. Dies resultierte zum einen aus der Zuführung zur gesetzlichen Rücklage i.H.v. 0,3 Mio. €. Nach Durchführung der Kapitalerhöhung müssen 5 % des Jahresüberschusses in die gesetzliche Rücklage eingestellt werden, bis diese 50 % des Grundkapitals erreicht hat. Darüber hinaus wurden 2,2 Mio. € des Bilanzgewinns zum 31.12.2021 in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt. Der hohe Jahresüberschuss führte im Vergleich zum Vorjahr zu einer Erhöhung des Bilanzgewinns zum 31.12.2022 um 2,2 Mio.€.

Aufgrund der umfangreichen Bautätigkeit sind die Finanzverbindlichkeiten im Saldo um 2,8 Mio. € auf 166,8 Mio. € gestiegen. Diese Veränderung ist maßgeblich mit der Neuvaluierung von 15,6 Mio. € im Rahmen der Bautätigkeit und den planmäßigen Tilgungen von 5,4 Mio. €, Rückzahlungen von 6,5 Mio. € sowie Tilgungsnachlässen aus öffentlichem Mitteln i.H.v. 0,9 Mio.€ verbunden.

### 3.2 Finanzlage

Die Finanzlage des Unternehmens stellt sich als Kapitalflussrechnung wie folgt dar:

	2022 T€	Vorjahr T€	Veränderung T€
Jahresergebnis	5.037	2.650	2.387
Abschreibungen	6.466	6.206	260
Erhöhung langfristige Rückstellungen	6	23	-17
Aktiviert Eigenleistungen	-1.187	-934	-253
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-135	-350	215
<b>Cashflow</b>	<b>10.187</b>	<b>7.595</b>	<b>2.592</b>
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-1.997	-109	-1.888
Abnahme der Verkaufsgrundstücke	389	0	389
Zunahme sonstiger Aktiva	-658	-388	-270
Zu-/Abnahme kurzfristiger Rückstellungen	343	-85	428
Zunahme sonstiger Passiva	100	94	6
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>8.364</b>	<b>7.107</b>	<b>1.257</b>

	2022 T€	Vorjahr T€	Veränderung T€
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	-118	-86	-32
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-18.117	-15.533	-2.584
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	6.924	263	6.661
Auszahlung für Finanzanlagen	-10	0	-10
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	4	24	-20
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-11.317</b>	<b>-15.332</b>	<b>4.015</b>
Valutierung von Darlehen	15.627	18.803	-3.176
Planmäßige Tilgung von Darlehen	-5.367	-4.945	-422
Rückzahlung von Darlehen	-6.464	-4.579	-1.885
Einzahlung Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage	20.124	0	20.124
Auszahlungen an Aktionäre	-402	-402	0
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>23.518</b>	<b>8.877</b>	<b>14.641</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds</b>	<b>20.565</b>	<b>652</b>	<b>19.913</b>
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1.821	1.169	652
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>22.386</b>	<b>1.821</b>	<b>20.565</b>

Der positive Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (8.364 T€) führt zusammen mit dem Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (23.518 T€) und einem negativen Cashflow aus der Investitionstätigkeit (11.317 T€) zu einer Zunahme der Finanzmittel um 20.565 T€ auf 22.386 T€. Die Bilanz zum 31.12.2022 enthält mit 234.024 T€ mittel- und langfristig gebundenes Vermögen, dabei handelt es sich im Wesentlichen um Anlagevermögen. Das kurzfristig gebundene Vermögen in Höhe von 32.720 T€ enthält im Wesentlichen abzurechnende Betriebskosten sowie liquide Mittel. Dieses Vermögen wird durch 250.352 T€ langfristige Mittel finanziert.

Die Liquidität war über das ganze Jahr 2022 gegeben. Die Gesellschaft konnte ihre finanziellen Verpflichtungen jederzeit erfüllen. Die Zahlungsfähigkeit ist unter Einbeziehung der Finanzplanung auch für das Jahr 2023 gegeben.

### 3.3 Ertragslage

Die Ertragslage wurde nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten aus der Gewinn- und Verlustrechnung abgeleitet und stellt sich wie folgt dar:

Ertragslage	2022		Vorjahr		Veränderung T€
	T€	%	T€	%	
Umsatzerlöse	33.044	88,7	31.858	93,1	1.186
Bestandsveränderungen	402	1,1	707	2,1	-305
Aktivierete Eigenleistungen	1.187	3,2	934	2,7	253
<b>Gesamtleistungen</b>	<b>34.633</b>	<b>93,0</b>	<b>33.499</b>	<b>97,9</b>	<b>1.134</b>
Andere betriebliche Erträge	2.625	7,0	707	2,1	1.918
<b>Betriebsleistung</b>	<b>37.258</b>	<b>100,0</b>	<b>34.206</b>	<b>100,0</b>	<b>3.052</b>
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	16.058	43,1	15.946	46,6	112
Personalaufwand	4.263	11,4	4.310	12,6	-47
Abschreibungen (planmäßig)	6.466	17,4	6.206	18,1	260
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.189	5,9	1.718	5,0	471
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.431	6,5	2.658	7,8	-227
Sonstige (gewinnunabhängige) Steuern	829	2,2	818	2,4	11
<b>Aufwendungen für die Betriebsleistung</b>	<b>32.236</b>	<b>86,5</b>	<b>31.656</b>	<b>92,5</b>	<b>580</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>5.022</b>	<b>13,5</b>	<b>2.550</b>	<b>7,5</b>	<b>2.472</b>
<b>Beteiligungs- und Finanzergebnis</b>	<b>58</b>		<b>80</b>		<b>-22</b>
<b>Neutrales Ergebnis</b>	<b>33</b>		<b>33</b>		<b>0</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>5.113</b>		<b>2.663</b>		<b>2.450</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	76		13		63
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>5.037</b>		<b>2.650</b>		<b>2.387</b>

Das Betriebsergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 2.472 T€ auf 5.022 T€ verbessert. Die Betriebsleistung ist dabei um 3.052 T€ auf 37.258 T€ gestiegen, die Aufwendungen für die Betriebsleistung sind um 580 T€ auf 32.236 T€ gestiegen.

Der Anstieg der Betriebsleistung resultiert zum einen aus der Erhöhung der Umsatzerlöse um 1.186 T€, wobei die Sollmieten innerhalb dieser Position um 591 T€ und die Erlöse aus dem Verkauf von unbebauten Grundstücken um 630 T€ gestiegen sind. Der Anstieg der anderen betrieblichen Erträge um 1.918 T€ begründet sich im Wesentlichen aus dem Verkauf von bebauten Grundstücken aus dem Anlagevermögen.

Bei den Aufwendungen für die Betriebsleistungen betreffen die Wesentlichen Erhöhungen die Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen (112 T€), welche insbesondere Betriebskosten und Kosten der Instandhaltung umfassen, die planmäßige Abschreibung (260 T€), die aufgrund der umfangreichen Investitionstätigkeit weiter gestiegen ist sowie die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (471 T€). Die Zinsaufwendungen (-227 T€) sind trotz hoher Neuvaluierungen aufgrund der Prolongationen zu deutlich niedrigeren Zinssätzen als bislang gesunken.

Das Beteiligungs- und Finanzergebnis enthält im Wesentlichen die Erträge aus der Gewinnabführung von der GWG Dienstleistungs-GmbH sowie Aufwendungen für Verwarentgelte. Das

positive neutrale Ergebnis umfasst in 2022 im Wesentlichen die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Ausbuchung von Verbindlichkeiten. Das Unternehmen erwirtschaftete im Geschäftsjahr ein Ergebnis vor Steuern von 5.113 T€ und nach Abzug der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag von 5.037 T€.

### 3.4 Finanzielle Leistungsindikatoren

Wesentliche Leistungsindikatoren des Unternehmens sind im Vergleich für die Jahre 2022 und 2021 in der folgenden Tabelle dargestellt:

Kennzahlen	in	2022	2021
Bilanzsumme	T€	266.744	238.812
Sachanlagevermögen	T€	233.063	226.061
Sachanlagenintensität	%	87,3	94,7
Investitionen in Sachanlagen	T€	18.656	16.467
Planmäßige Abschreibungen (Sachanlagen)	T€	6.438	6.200
Sachanlagenabnutzungsgrad	%	34,7	34,5
Eigenkapital	T€	77.237	52.479
Eigenkapitalquote	%	29,0	22,0
Langfristiges Fremdkapital (Darlehen)	T€	166.837	164.029
Finanzierungsquote	%	62,5	68,7
Jahresüberschuss	T€	5.037	2.650
Umsatzerlöse	T€	33.044	31.858
durchschnittliche Sollmiete	€/qm/mtl.	5,74	5,54
Instandhaltungskosten	€/qm/mtl.	1,32	1,26
Fluktuationsquote	%	6,5	6,8
Marktbedingter Leerstand	%	0,9	1,1

### 3.5 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Das Unternehmen beschäftigte zum Ende des Berichtsjahrs mit 36 Frauen und 22 Männern insgesamt 58 (Vorjahr 59) Mitarbeiter/-innen, darin enthalten sind 4 Auszubildende. Im kaufmännischen Bereich ist die Mitarbeiterschaft im Wesentlichen durch Immobilienkaufleute und Betriebswirte geprägt, im technischen Bereich sind es Techniker und Architekten.

Die Vergütung erfolgt seit dem 01.10.2005 nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD), besonderer Teil Sparkassen (BT-S). Als Altersvorsorge sind alle Mitarbeiter bei der Rheinischen Zusatzversorgungskasse versichert. Der Beitragssatz beträgt zurzeit 7,75 % und setzt sich zusammen aus der allgemeinen Umlage i.H.v. 4,25 % und dem Sanierungsgeld von 3,50 %. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird es durch einen Rahmenvertrag mit der Sparkassen-Pensionskasse ermöglicht, eine zusätzliche Altersvorsorge durch Gehaltsumwandlung aufzubauen.

Die Hausmeistertätigkeiten sowie die Tätigkeiten des sog. Regiebetriebs (Arbeiten im Bereich Grünpflege, Malerarbeiten, Fliesenarbeiten sowie Aufräum- und sonstige Arbeiten) werden durch die GWG Dienstleistungs-GmbH, einer 100 %igen Tochtergesellschaft, durchgeführt. In diesem Zusammenhang ist ein Handwerker im Rahmen eines Personalgestellungsvertrages bei der GWG Dienstleistungs-GmbH tätig.

#### 4. Risikobericht

##### 4.1 Risikomanagement

Im Rahmen des Risikomanagements überwacht das Unternehmen derzeit 48 potenzielle Einzelrisiken. Die Bedeutung jedes Einzelrisikos wird in einer Matrix definiert, die zum einen die Schadenshöhe und zum anderen die Eintrittswahrscheinlichkeit berücksichtigt. Jedes Einzelrisiko wird dann auf Grund dieser Evaluierung in eine der 25 Risikoklassen eingeordnet.

##### 2.2. Finanzinstrumente/ Zinsänderungsrisiko

Als wesentliches Finanzinstrument sind hierbei die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und anderen Kreditgebern in Höhe von 166,8 Mio. € zu sehen. Es handelt sich hierbei um von Dritten gewährte, grundschildlich abgesicherte, Darlehen zur Finanzierung unseres Anlagevermögens. Die Gesellschaft sieht sich mit der Zinswende und damit - nach einer langen Niedrigzinsphase - mit steigenden Zinsen konfrontiert. Das Zinsrisiko (Preisänderungsrisiko) wird wegen der Verteilung der Zinsbindungsfristen auf unterschiedliche Zeiträume gedämpft. Das bestehende Kreditportfolio unterliegt dabei einer regelmäßigen Kontrolle. In der Neubau- und Modernisierungstätigkeit - daher bei der Neuaufnahme von Darlehen - wird die Gesellschaft aufgrund der gestiegenen Zinsen bei Bankdarlehen stärker auf den Einsatz von Eigenkapital sowie öffentlich geförderten Darlehen setzen.

Die übrigen Risiken von Finanzierungsinstrumenten (Ausfallrisiko, Liquiditätsrisiko, Zahlungsstromrisiko) sind nicht erkennbar bzw. durch den kontinuierlichen Mittelzufluss der Mieten entsprechend abgesichert. Im Bereich der Forderungen sind eventuell bestehende Ausfallrisiken durch Wertberichtigungen antizipiert.

##### 4.3 Baukosten - Baupreisindex

Ausgehend vom Basisjahr 2015 hat sich der Baupreisindex für Wohngebäude wie folgt entwickelt:

<b>Quartal</b>	<b>Index</b>	<b>Veränderung zum Vorjahreszeitraum</b>
I / 2022	138,1	14,3%
II / 2022	147,2	17,6%
III / 2022	151,0	16,5%
IV / 2022	154,7	16,9%

Die Preise für den Neubau von Wohngebäuden in Deutschland sind im November 2022 gegenüber November 2021 um 16,9% gestiegen. Bei den Baupreisen von Wohngebäuden betrafen die stärksten Preissteigerungen die Dachdeckungs- und Dachabdichtungsarbeiten (20,3%), Tischlerarbeiten (19,5%), Heizanlagen und Warmwasser (19,0%), Betonarbeiten (17,6%), Nieder- und Mittelspannungsanlagen (17,1 %) sowie Wärmedämm-Verbundsysteme (16,5%). Die Preise für Instandhaltungsarbeiten an Wohngebäuden (ohne Schönheitsreparaturen) stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 16,8%.

Die Entwicklung der Baukosten wird kontinuierlich durch die Gesellschaft überwacht.

#### 4.4 Auswirkung der Corona-Pandemie

Wie auch in den Jahren zuvor konnten im Geschäftsjahr 2022 keine wesentlichen negativen Einflüsse auf die Gesellschaft festgestellt werden. Mit dem Wegfall aller Corona-Schutzmaßnahmen, niedrigen Infektionszahlen sowie einer entspannten Lage in den Krankenhäusern, gilt die Pandemie als beendet. Für die Zukunft bestehen daher keine weiteren Risiken für die Gesellschaft.

#### 4.5 Überfall der Russischen Föderation auf die Ukraine

Am 24.02.2022 überfiel die Russische Föderation die Ukraine und es ist nicht absehbar, wann dieser Krieg enden könnte. Weltweit hat der Krieg zu einem starken Anstieg der Inflation (insbesondere durch stark steigende Energiekosten) geführt, wodurch die Zentralbanken nach einer langen Niedrigzinsphase damit begonnen haben, die Leitzinsen deutlich zu erhöhen. Darüber hinaus führen gestörte Lieferketten zu verlängerten Materiallieferzeiten.

Die Auswirkungen auf die Gesellschaft zeigen sich insbesondere in den deutlich gestiegenen Kapitalmarktzinsen (vgl. 4.2) und Baukosten (vgl. 4.3) sowie in den Materiallieferzeiten und führen zu einer Beeinträchtigung der Neubau-, Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen. Insbesondere im Bereich der Neubaumaßnahmen wird mit Verzögerungen (Baubeginn, Fertigstellung) gerechnet. Im Bereich der Vermietung könnte es zu erhöhten Mietausfällen kommen, wenn Mieter die gestiegenen Energiekosten nicht mehr bezahlen können. Aufgrund der staatlichen Hilfen für die Bevölkerung (u.a. Strom-/Gaspreisbremse) ist das Ausfallrisiko nur unwesentlich erhöht.

### **5. Prognose- und Chancenbericht**

Mit dem Bauprogramm 2021 - 2025 hat die Gesellschaft einen Rahmen für die Bau- und Modernisierungstätigkeit gesetzt. Zu diesem Zweck haben die Aktionäre mit einer Kapitalerhöhung im Geschäftsjahr 2022 ca. 20,1 Mio. € der Gesellschaft zugeführt. Das zusätzliche Eigenkapital stabilisiert die Eigenkapitalquote, die aufgrund der hohen Bau- und Modernisierungstätigkeit der vergangenen Jahre abgenommen hat. Gleichzeitig kann die Gesellschaft diese zusätzlichen liquiden Mittel für die Optimierung der Finanzierungsstruktur bei Neubauvorhaben (vgl. 4.2) einsetzen, um den stark gestiegenen Zinsen entgegenzuwirken.

Im Geschäftsjahr 2022 hat die Gesellschaft die kompletten Bestände in Geldern verkauft. Im Geschäftsjahr 2023 beginnt der Abverkauf der Bestände in Krefeld. Beides setzt Kapazitäten

frei, wodurch sich die Gesellschaft noch stärker auf das Neubau- und Modernisierungsprogramm im Geschäftsgebiet Kreis Viersen und der Stadt Meerbusch konzentrieren kann.

Im Bereich des Neubauprogramms wird die Gesellschaft auch weiterhin darauf setzen, breite Schichten der Bevölkerung mit preisgünstigem Wohnraum zu versorgen. Mit dem politischen Ziel der Klimaneutralität im Jahr 2045, wird sich die Gesellschaft auf den Klimaschutz im Neubaubereich fokussieren. Alle Neubauvorhaben dieses Bauprogramms werden mindestens den besonders energiesparenden Standard KfW 55 erreichen und soweit möglich den eigenen Energiebedarf aus erneuerbaren Energien decken.

Für das Jahr 2023 rechnet das Unternehmen mit der Fertigstellung von insgesamt 52 Wohnungen in Meerbusch und Niederkrüchten, von denen 38 öffentlich gefördert sind. Des Weiteren befinden sich zum Stichtag 31.12.2022 weitere 34 Wohnungen in Brüggen und Niederkrüchten im Bau, davon 25 öffentlich gefördert, mit deren Fertigstellung in 2024 gerechnet wird. Das Bauprogramm der Gesellschaft für die Jahre 2021 - 2025 umfasst darüber hinaus den Bau von weiteren ca. 300 Wohnungen im Geschäftsgebiet. Der Anteil der öffentlich geförderten Wohnungen liegt je nach Bauvorhaben voraussichtlich zwischen 50% und 80%.

Im Bereich der Modernisierungstätigkeit werden energetische Maßnahmen aufgrund des Klimawandels von besonderer Bedeutung sein und führen dazu, den Wohnungsbestand zukunftsfähig zu gestalten. Die Gesellschaft wird die Modernisierungstätigkeit in den nächsten Jahren weiter intensivieren und sich für diesen Zweck und auch im Hinblick auf bezahlbare Mieten, sowohl auf das Förderprogramm des Landes NRW (RL Mod.) als auch auf die Bundesförderung (BEG) stützen.

Damit die energetische Modernisierungstätigkeit zielorientiert und sinnvoll gesteuert bzw. umgesetzt werden kann, hat die Gesellschaft im Jahr 2022 mit der Einführung eines Portfoliomanagement-System begonnen. Der Einsatz dieses Systems wird ab 2023 erfolgen. Um die Zielerreichung der energetischen Maßnahmen messbar machen zu können, wird die Gesellschaft darüber hinaus eine CO<sub>2</sub> Bilanzierung einführen. Die erstmalige Aufstellung soll voraussichtlich 2024 erfolgen.

Zum Stichtag 31.12.2022 werden 8 freifinanzierte WE in Kempen energetisch modernisiert. Der Abschluss der Maßnahme wird in 2023 erfolgen. Darüber hinaus wird in 2023 die energetische Modernisierung von voraussichtlich 75 freifinanzierten WE in Grefrath, Meerbusch, Nettetal und Tönisvorst beginnen, davon werden 66 WE nach der Maßnahme öffentlich gefördert sein. 6 WE werden voraussichtlich den KfW Standard 40 EE erreichen, 51 WE den KfW Standard 70 EE und 18 WE den KfW Standard 70. Die einzelnen Maßnahmen werden zu einer deutlichen Energieeinsparung bzw. CO<sub>2</sub>-Reduktion führen.

Aufgrund unserer mittelfristigen Wirtschaftsplanung prognostizieren wir folgende wesentliche Posten:

	<b>Plan 2023</b>
	<b>T€</b>
Umsatzerlöse aus Sollmieten	23.000
Instandhaltungsaufwendungen	5.800
Personalaufwand	4.600
Abschreibung	6.800
Zinsaufwendungen	2.350
Jahresüberschuss	2.500

## **6. Erklärung zur Unternehmensführung**

Die GWG AG unterliegt als sogenanntes drittelparitätisch mitbestimmtes Unternehmen nach § 1 Abs. 1 Nr.1 Satz 2 DrittelbG den Verpflichtungen aus § 76 Abs. 4 und § 111 Abs. 5 AktG sowie den Publikationsvorschriften des § 289a Abs. 2 Nr. 4 und Abs. 4 HGB. Demnach müssen Zielgrößen für den Frauenanteil im Aufsichtsrat, Vorstand und in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstandes festgelegt werden.

Diese Festlegungen können auf der Internetseite der Gesellschaft unter <http://www.gwg-kreisviersen.de> eingesehen werden.

## **Organe und deren Zusammensetzung**

### **Vorstand**

Michael Aach  
Dr. Andreas Coenen

### **Aufsichtsrat**

Günter Werner (Vorsitzender)  
Lothar Birnbrich (stellvertretender Vorsitzender)  
Peter Fischer  
Luise Fruhen  
Josef Heyes  
Wassong, Karl-Heinz  
Bettina Buten (Arbeitnehmervertreterin)  
Sabine Fuchs (Arbeitnehmervertreterin)  
Darko Simun (Arbeitnehmervertreter)

## Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 9 Mitgliedern 3 Frauen an (Frauenanteil: 33,33 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

### 3.3.2.4 Entwicklungsgesellschaft Energie- und Gewerbepark Elmpt mbH

Laurentiusstraße 19  
41372 Niederkrüchten  
Amtsgericht Mönchengladbach, HRB-Nr. 17603

#### Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung und Umsetzung eines Konzeptes für die zukünftige Nutzung des ehemaligen Militärgeländes Niederkrüchten-Elmpt. Dazu gehören insbesondere Grunderwerb, Planung, Abstimmung mit Interessenten und Behörden, Abriss, bauliche Herrichtung einschließlich der Erschließung und die Veräußerung.

#### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zweckes ergibt sich aus dem im Gesellschaftervertrag festgelegten Gegenstand des Unternehmens. Die Gesellschaft hat die öffentliche Zielsetzung eingehalten und erreicht.

#### Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Kapitaleinlage	
	in Euro	in Prozent
Gemeinde Niederkrüchten	10.000,00	40,00
<b>Kreis Viersen</b>	<b>10.000,00</b>	<b>40,00</b>
<b>Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen mbH</b>	<b>5.000,00</b>	<b>20,00</b>
	25.000,00	100,00

#### Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

##### Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen mbH

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen mbH hat in 2022 eine Erstattung von Personalkosten in Höhe von 15.000 EUR von der Entwicklungsgesellschaft Energie- und Gewerbepark Elmpt mbH erhalten.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021		2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	EURO	EURO	EURO		EURO	EURO	EURO
Anlagevermögen	4.000.001	2.722	3.997.279	Eigenkapital	1.605.932	1.668.007	-62.075
Umlaufvermögen	2.046.952	6.284.317	-4.237.365	Sonderposten	0	0	0
				Rückstellungen	4.437.366	4.445.866	-8.500
				Verbindlichkeiten	3.655	173.406	-169.751
<b>Aktive</b>				<b>Passive</b>			
Rechnungsabgrenzung	0	240	-240	Rechnungsabgrenzung	0	0	0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>6.046.953</b>	<b>6.287.279</b>	<b>-240.326</b>	<b>Bilanzsumme</b>	<b>6.046.953</b>	<b>6.287.279</b>	<b>-240.326</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	EURO	EURO	EURO
<b>1. Umsatzerlöse</b>	0,00	35.584.900,00	-35.584.900,00
<b>2. sonstige betriebliche Erträge</b>	455,40	419,30	36,10
<b>3. Materialaufwand</b>	0,00	0,00	0,00
<b>4. Personalaufwand</b>	-20.588,64	-19.704,15	-884,49
<b>4. Abschreibungen</b>	-2.721,00	-2.969,00	248,00
<b>5. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	-53.204,59	-33.872.728,12	33.819.523,53
<b>6. Finanzergebnis</b>	2.315,12	-43.469,40	45.784,52
<b>8. Ergebnis vor Ertragssteuern</b>	-73.743,71	1.646.448,63	-1.720.192,34
<b>9. Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)</b>	-62.074,71	1.220.782,63	-1.282.857,34

## Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	%	%	%
<b>Eigenkapitalquote</b>	26,56	26,53	0,03
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	-3,87	73,19	-77,05
<b>Anlagendeckungsgrad 2</b>	40,15	61.278,73	-61.238,58
<b>Verschuldungsgrad</b>	276,54	276,93	-0,40

## Personalbestand

Zum 31. Dezember 2022 waren 3 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 3) für das Unternehmen tätig.

## Organe und deren Zusammensetzung

### **Geschäftsführung**

Tobias Hinsin  
Dr. Thomas Jablonski  
Ingo Schabrich

### **Aufsichtsrat**

Dr. Andreas Coenen (Vorsitzender)  
Karl-Heinz Wassong (stellv. Vorsitzender)  
Dietmar Brockes  
Peter Fischer  
Jürgen Heinen  
Tanja Jansen  
Reinhardt Lüger  
Wilhelm Mankau  
Udo Schiefner  
Christoph Szallies  
Johannes Wahlenberg

## Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 11 Mitgliedern eine Frau an (Frauenanteil: 10 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

### 3.3.2.5 Heilpädagogisches Zentrum Krefeld-Kreis Viersen gGmbH

Hochbend 21  
47918 Tönisvorst  
Telefon: 02156 / 4801-0  
Telefax: 02156 / 4801-22  
Internet: www.hpz-krefeld.de  
Amtsgericht Krefeld, HRB-Nr. 8983

#### Zweck der Beteiligung

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des Wohlfahrtswesens i.S.d. § 52 Abs. 2 Nr. 9 AO. Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch die Errichtung und den Betrieb von Einrichtungen der Frühförderung, von heilpädagogischen Kindertagesstätten und Werkstätten für Menschen mit Behinderung.

#### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zweckes ergibt sich aus dem im Gesellschaftervertrag festgelegten Gegenstand des Unternehmens. Die Gesellschaft hat die öffentliche Zielsetzung eingehalten und erreicht. Weitergehende Ausführungen können dem unten aufgeführten Lagebericht entnommen werden.

#### Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Kapitaleinlage	
	in Euro	in Prozent
Stadt Krefeld	8.200	25,745
<b>Kreis Viersen</b>	<b>8.200</b>	<b>25,745</b>
Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Krefeld e.V.	5.150	16,17
Verein für Körper- und Mehrfach-Behinderte Krefeld e.V.	5.150	16,17
Lebenshilfe Kreis Viersen e.V.	5.150	16,17
	31.850	100,00

#### Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

##### Kreis Viersen

Für die Durchführung sämtlicher Dienstleistungen erhielt das Heilpädagogische Zentrum Krefeld – Kreis Viersen gGmbH von dem Kreis Viersen 80 TEUR. An den Kreis Viersen bezahlte das HPZ 5,3 TEUR für diverse Dienstleistungen (z.B. Ärztliche Dienste, Lebensmittelüberwachung oder Brandschutzschau).

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021		2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	EURO	EURO	EURO		EURO	EURO	EURO
<b>Anlagevermögen</b>	42.181.132	44.615.967	-2.434.835	<b>Eigenkapital</b>	46.887.352	47.450.285	-562.933
<b>Umlaufvermögen</b>	12.933.006	10.308.928	2.624.078	<b>Sonderposten</b>	2.331.129	2.477.229	-146.099
				<b>Rückstellungen</b>	2.188.831	1.783.769	405.061
				<b>Verbindlichkeiten</b>	3.417.028	3.039.900	377.128
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	17.732	41.174	-23.442	<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	307.530	214.887	92.643
<b>Bilanzsumme</b>	55.131.870	54.966.069	165.801	<b>Bilanzsumme</b>	55.131.870	54.966.069	165.801

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	EURO	EURO	EURO
<b>1. Umsatzerlöse</b>	8.160.162,86	7.288.873,43	871.289,43
<b>2. Kostenerstattung gesetzlicher Leistungsträger</b>	66.473.601,30	62.886.464,74	3.587.136,56
<b>3. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen</b>	-4.049,92	20.895,14	-24.945,06
<b>4. sonstige betriebliche Erträge</b>	964.434,55	440.497,67	523.936,88
<b>5. Materialaufwand</b>	-1.601.034,78	-1.618.327,88	17.293,10
<b>6. Personalaufwand</b>	-53.268.633,07	-51.335.525,23	-1.933.107,84
<b>7. Abschreibungen</b>	-2.362.728,47	-2.418.004,82	55.276,35
<b>8. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	-17.951.810,26	-15.159.880,31	-2.791.929,95
<b>9. Finanzergebnis</b>	-958.037,75	-67.973,52	-890.064,23
<b>10. Ergebnis vor Ertragssteuern</b>	-548.095,54	37.019,22	-585.114,76
<b>11. Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)</b>	-562.932,98	23.136,29	-586.069,27

## Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	%	%	%
<b>Eigenkapitalquote</b>	89,27	90,83	-1,56
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	-1,14	0,05	-1,19
<b>Anlagendeckungsgrad 2</b>	116,68	111,91	4,78
<b>Verschuldungsgrad</b>	11,39	9,66	1,73
<b>Umsatzrentabilität</b>	-6,90	0,32	-7,22

## Personalbestand

Während des Geschäftsjahres 2022 waren im Durchschnitt 585,75 Arbeitnehmer (Vorjahr: 587,5) bei der Gesellschaft beschäftigt.

## Geschäftsentwicklung

### Darstellung des Geschäftsverlaufs

#### *HPZ Gesamt*

Der aktuell immer noch andauernde Krieg in Europa führte 2022 zu einigen Problemen wie Energiekrise und Lieferkettenprobleme, denen das HPZ ausgesetzt war. Darüber hinaus betrug die durchschnittliche Inflationsrate 6,9% (2021: 3,1%). Um dieser Inflation entgegenzuwirken, erhöhte die EZB im letzten Quartal 2022 den Leitzins. Der Wertpapiermarkt reagierte daraufhin mit der Ausgabe von Wertpapieren mit höheren Zinsversprechen, welches in Folge dazu führte, dass nicht rechtzeitig abgestoßene Wertpapiere zum Stichtag 31.12.2022 Buchwertverluste ausweisen mussten. Während in der Vergangenheit die guten Ergebnisse der ausgelagerten Vermögensverwaltung oftmals zu einem stabilen Unternehmensergebnis beitragen haben, verhält es sich mit dem Ausweis des diesjährigen Finanzergebnisses in Höhe von T€ -958,0 erstmalig gegenläufig. Die Gesellschaft schließt daher mit einem Jahresergebnis in Höhe von T€ -562,9 (VJ: 23,1) das Geschäftsjahr 2022 ab.

Das operative Betriebsergebnis 2022 hingegen verbesserte sich um T€ 304,9 auf insgesamt T€ 409,9. Im Vergleich zum Vorjahr konnte das Rohergebnis um T€ 4.974,7 gesteigert werden. Ausschlaggebend hierfür waren insbesondere die positive Entwicklung der Umsatzerlöse sowie die vereinnahmten Erstattungen der Leistungsträger neutraler Positionen der Weiterberechnungen.

Die Kostensätze im Werkstattbereich sind im Jahresvergleich ebenfalls gestiegen und konnten die Ergebnissituation zusätzlich stabilisieren. Die neun Betriebsstätten wiesen eine durchschnittliche Belegung im Arbeitsbereich von 1.842,95 Mitarbeiter:innen (VJ: 1.861,84) und im Berufsbildungsbereich eine Belegung von 197,33 Mitarbeiter:innen (VJ: 184,50) aus. Die im Berichtsjahr um T€ 1.933,1 gestiegenen Personalaufwendungen und die um T€ 2.791,9 gestiegenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnten durch das Rohergebnis vollumfänglich kompensiert werden. Das Finanzergebnis belastete das Unternehmensergebnis auch diesjährig außerordentlich mit T€ 958,0 (VJ: T€ 68,0).

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte das HPZ nur drei behinderte Mitarbeiter:innen auf eine Stelle des ersten Arbeitsmarktes (VJ: 1 Mitarbeiter:in) vermitteln. Darüber hinaus gelang dem Unternehmen die Anzahl der ausgelagerten Arbeitsplätze für Werkstattmitarbeiter:innen um 30

Arbeitsplätze zu erhöhen. Mit 92 (VJ: 81) Gruppen- und 106 (VJ: 87) Einzelaußenarbeitsplätzen konnte das HPZ die vom Hauptkostenträger LVR vorgegebene Kennzahl realisieren. Während des Geschäftsjahres waren im Durchschnitt 585,75 Angestellte bei der Gesellschaft beschäftigt (VJ: 587,5).

## II. Darstellung der Lage

### a) Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2022 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von T€ 562,9 ab. Das bereits negativ geplante Jahresergebnis i. H. v. T€ 146,5 verschlechterte sich somit um weitere 416,4 T€. Die Werkstatt für behinderte Menschen weist ein Jahresergebnis in Höhe von T€ -183,0 (geplant: T€ -44,6) und der Bereich Kinder (Kindertagesstätten, interdisziplinäre und mobile Frühförderungen) einen Jahresergebnis in Summe von T€ -380,0 aus, welcher um T€ 278,1 negativ vom Plan abweicht.

#### *Bereich Kinder*

Zu Beginn des neuen Kindergartenjahres 2022 nahm die Dependence der reinen heilpädagogischen HPZ-Kindertagesstätte Waldwichel Tönisvorst mit drei Gruppen in Waldniel ihren Betrieb auf. Nahezu zeitgleich wurde der freigewordene Platz am Standort Tönisvorst durch KiBiz-finanzierte Gruppen aufgefüllt. Das Jahresergebnis der Kindertagesstätte Waldwichel stellt sich, wie bereits im Vorjahr, kostendeckend dar. Die KiBiz-finanzierten Gruppen weisen ein positives Ergebnis in Höhe von T€ 4,2 aus. Die Auslastung der HP-Kindertagesstätte Waldwichel lag mit durchschnittlich 87 Kindern bei 98,9 % (VJ: 87,25 Kinder, 99,2%), während die neu eröffneten KiBiz-finanzierten Gruppen mit durchschnittlich 22,2 Kindern bei 74,0% lag. Die Interdisziplinären und Mobilen Frühförderungen weisen ein negatives Ergebnis in Höhe von T€ 384,2 aus. Die erbrachten Fördereinheiten und sonstigen Leistungen reichten nicht aus, um die Kosten zu decken. Aufgrund krankheitsbedingter Ausfälle des eigenen Personals sowie kurzfristiger Terminabsagen, sanken die Erstattungen trotz Kapazitätsausbau am Standort Waldniel (Erweiterung der IFF Viersen) im Jahresvergleich um T€ 22,6. Der geplante Personalaufbau und die Tarifsteigerungen belasteten zusätzlich das Ergebnis um T€ 247,2. Des Weiteren belasten die um T€ 60,8 gestiegenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen zzgl. Abschreibungen das Ergebnis. Im Vorjahr waren unter den sonstigen betrieblichen Erträgen SodEG-Leistungen in Höhe von 21,1 T€ ausgewiesen.

#### *Werkstattbereich*

Die Umsatzerlöse des Werkstattbereichs verbesserten sich gegenüber dem Vorjahr, bei nahezu konstanten Materialaufwand und produktionsabhängigen Mietaufwendungen im sonstigen betrieblichen Aufwand, um T€ 865,1. Die manuelle Verpackung war mit T€ 3.661,3 die umsatzstärkste Tätigkeit des Produktionsbereiches, gefolgt von der Garten- und Landschaftspflege mit T€ 753,1 und der Baugruppenmontage mit T€ 382,4. Die Erträge aus Kostenerstattungen der

Leistungsträger erhöhten sich im Jahresvergleich um T€ 3.290,6 und sind im Wesentlichen auf die gestiegenen Aufwendungen der Fahrdienstleistungen (T€ 1.955,9), welche in gleicher Höhe erstattet werden, aber auch mit T€ 1.242,8 auf die Erstattung der Betreuungskosten zurückzuführen. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind insbesondere durch die Erstattungen der KVNO für Coronatestungen um T€ 422,7 im Jahresvergleich gestiegen.

Der Personalaufwand stieg im Vergleich zum Vorjahr um T€ 1.481,7. Wesentliche Einflussgrößen waren die TVöD-Tarifsteigerungen der Angestellten sowie die Grundloohnerhöhungen und die Erhöhung der Sonderzahlung für die Mitarbeiter.

Im Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist der Anstieg von T€ 2.551,8 im Jahresvergleich im Wesentlichen auf neutrale Positionen der Weiterberechnung für Zubringerleistungen, Betreuungsaufwendungen und Verpflegungskosten in Höhe von T€ 2.260,9 und weitere T€ 165,1 für Rechts- und Beratungskosten. Darüber hinaus gehende Abweichungen erklären sich durch allgemeine Kostensteigerungen bedingt durch die Inflation. Zum Jahresende betrug die Belegung der WfbM 2.094 Mitarbeiter:innen. Die Durchschnittsbelegung des Geschäftsjahres belief sich auf 2.040 Mitarbeiter:innen.

#### HPZ Gesamt

Die Belegschaft bestand zum 31. Dezember 2022 aus 633 Fachangestellten zuzüglich 24 Auszubildenden. Darüber hinaus waren weitere 29 FSJ-ler beschäftigt. Die Ausgaben für Substanzerhaltungsmaßnahmen beliefen sich Geschäftsjahr 2022 auf T€ 1.124,4 und lagen somit T€ 14,3 über dem Vorjahreswert. Der Jahresüberschuss 2022 beinhaltet ein Finanzergebnis in Höhe von T€ - 958,0

#### b) Finanzlage

Das wirtschaftliche Eigenkapital der Gesellschaft stellt sich zum 31. Dezember 2022 wie folgt dar:

Gezeichnetes Kapital	TEUR	31,9
Gewinnrücklagen	TEUR	46.855,5
Bilanzgewinn	TEUR	0,1
Sonderposten	TEUR	2.331,1
	TEUR	<u>49.218,6</u>

Die Eigenkapitalquote beträgt 89,27% und ist im Vergleich zum Vorjahr um 1,56 Prozentpunkte leicht gesunken. Das Verhältnis des Jahresergebnisses vor Ertragssteuern zum wirtschaftlichen Eigenkapital führt zu einer Eigenkapitalrentabilität von -1,14 %. Die Gesamtkapitalrentabilität der Gesellschaft beträgt ebenfalls -1,02 %. Die Liquidität war im Laufe des Geschäftsjahres stets gesichert. Die nachstehende Kapitalflussrechnung dient zur Darstellung der finanziellen Entwicklung des Unternehmens:

	2022	2021
	T€	T€
Jahresergebnis	-562,9	23,1
Abschreibungen auf Gegenstände des Sachanlagevermögens	2.362,7	2.418,0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	760,7	288,3
Zuschreibungen auf Finanzanlagen	0,0	0,0
Auflösung von Sonderposten	-323,5	-259,1
Gewinn (+) / Verlust (-) aus Abgängen von Sonderposten	-7,4	-0,5
Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Sachanlagevermögens	-18,5	0,7
Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	368,2	-26,1
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	529,7	-94,4
Zinsaufwendungen (+) / Zinserträge (-)	-169,1	-194,4
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Vorräte und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-3.370,3	-1.665,1
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	469,8	85,9
<b>Mittelzufluss (+) / -abfluss (-) aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>39,4</b>	<b>576,4</b>
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-27,2	-24,7
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.126,1	-2.408,5
- Auszahlungen für Investitionen in das Deckungsvermögen	-270,2	-182,8
- Auszahlungen für Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition/ Finanzanlagen	-6.401,8	-5.905,3

	2022	2021
	T€	T€
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	20,7	17,4
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	6.495,9	2.663,2
+ Einzahlungen aus der Zuführung zum Sonderposten	184,8	73,5
+ Einzahlungen aus dem Abgang von Deckungsvermögen	147,7	217,5
+ Erhaltene Zinsen und ähnliche Erträge	97,7	133,5
<b>Mittelzufluss (+) / -abfluss (-) aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-878,5</b>	<b>-5.416,2</b>
- Auszahlung aus Darlehenstilgungen	0,0	0,0
- Gezahlte Zinsen	-13,0	-43,4
<b>Mittelzufluss (+) / -abfluss (-) aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-13,0</b>	<b>-43,4</b>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-852,1	-4.883,2
Finanzmittelbestand am Anfang des Jahres	2.498,2	7.381,4
<b>Finanzmittelbestand am Ende des Jahres</b>	<b>1.646,1</b>	<b>2.498,2</b>

### c) Vermögenslage

Im Bereich des Anlagevermögens beliefen sich die Investitionen auf T€ 7.555,0 (VJ: T€ 8.338,4). Davon entfallen T€ 27,2 (Vorjahr: T€ 24,7) auf immaterielle Vermögensgegenstände, T€ 1.126,1 (Vorjahr: T€ 2.408,5) auf Sachanlagen sowie T€ 6.401,7 (Vorjahr: T€ 5.905,3) auf Finanzanlagen.

Buchwertabgänge des Sachanlagevermögens waren in Höhe von T€ 2,3 zu verzeichnen. Die planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände beliefen sich auf insgesamt T€ 2.314,2 (Vorjahr: 2.418,0) sodass sich das Sachanlagevermögen ohne Finanzanlagen insgesamt um T€ 1.190,4 verringerte.

Die Sachanlagegegenstände und immaterielle Vermögensgegenstände wurden alle planmäßig über ihre Restnutzungsdauer abgeschrieben. Andere Wertberichtigungen waren nicht vorzunehmen.

Das Finanzanlagevermögen verringerte sich im Jahr 2022 um T€ 1.223,1. Davon entfallen T€ 760,7 auf außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund voraussichtlich dauerhafter Wertminderungen und T€ 436,4 auf Veräußerungsverluste.

### III. Voraussichtliche Entwicklung mit Hinweisen auf wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

#### a) Risikobericht

Auch das Jahr 2022 war noch von den negativen Auswirkungen der Corona-Krise geprägt, wenn auch nicht mehr in dem Ausmaß der Vorjahre. Dennoch war die Arbeit in den Werkstätten, in der Kindertagesstätte und in den Frühförderereinrichtungen über einen langen Zeitraum durch hohe Krankheitszahlen der Angestellten und Mitarbeiter geprägt. Unmittelbare finanzielle Auswirkungen hatte die hohe Krankheitsquote insbesondere im Bereich der Frühförderung, worauf noch zurückzukommen ist. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist nicht erkennbar, dass eine vergleichbare Pandemie die Arbeit im HPZ so stark beeinflussen wird, wie das in den Jahren 2020 bis 2022 der Fall war.

Anders verhält es sich bezüglich der hohen *Inflationsrate*, die sich zu Beginn des Jahres 2022 einstellte und die derzeit immer noch auf einem hohen Niveau verharrt (durchschnittlich 6,9% gegenüber 3,1% 2021). Es sind insbesondere die stark *angestiegenen Kosten für Energie*, die spätestens ab dem Jahr 2023 (nach Auslaufen preiswerterer Lieferverträge im Jahr 2022) die finanzielle Situation des HPZ belasten. Zwar stellt das Land NRW im Rahmen einer Billigkeitsrichtlinie dem Landschaftsverband Rheinland im Jahr 2023 finanzielle Mittel in Höhe von 30 Mio.

Euro zur Verfügung, um damit die finanziellen Auswirkungen steigender Energiekosten auf die Einrichtungen der Eingliederungshilfe abzumildern. Ob und inwieweit der LVR diese Mittel tatsächlich an die Leistungserbringer weiterreicht, bleibt allerdings abzuwarten. Die Preisverhandlungen mit der Regionaldirektion für den Berufsbildungsbereich (Steigerung der Maßnahmenpreise ab 2023 um lediglich 7,9%) haben jedenfalls deutlich gemacht, dass nach unserer Einschätzung die Kostenträger keineswegs bereit sind, die gestiegenen Sach- und Energiekosten in ausreichender Höhe zu refinanzieren.

Nach Abschluss der größeren Baumaßnahmen (z. B. am Standort Hochbend) ist das HPZ von den gestiegenen Baukosten, den Lieferschwierigkeiten für bestimmte Baustoffe und den unzuverlässigen Dienstleistungen von Baufirmen nicht mehr unmittelbar betroffen.

Ein weiteres grundsätzliches Risiko stellen nach wir vor die *Leistungsbeziehungen mit den Industrie- und Dienstleistungskunden* dar. Die stabilen und langjährigen Kooperationsbeziehungen zu den HPZ-Kunden führten in den Coronajahren 2020 bis 2022 zu keinem vorschnellen Entzug von Aufträgen. Allerdings ist die Einschätzung unklar, ob es im Jahr 2023 zu einer Verschärfung der Rezession auf gesamtwirtschaftlicher Ebene kommen wird. Der Produktionsbereich des HPZ würde von einer rezessiven Entwicklung der Wirtschaft erfasst. Insgesamt ist aber festzustellen, dass sich das operative Geschäft der Werkstatt im abgeschlossenen Geschäftsjahr sehr gut entwickelt hat und das Unternehmensergebnis nachhaltig stützen konnte.

Ein nach wie vor aktuelles betriebswirtschaftliches Risiko bildet die Höhe der (pauschalierten) *Kostensätze* im Verhältnis zu den tatsächlich anfallenden Personal- und Sachkosten. Dies gilt sowohl für den Arbeitsbereich als auch für den Berufsbildungsbereich. Oben wurde dieses Problem bereits im Zusammenhang mit den gestiegenen und bis dato nicht ausreichend refinanzierten Kosten für Energie angesprochen. Die Tarifabschlüsse der Jahre 2022 und 2023 führen zu erheblichen *Personalkostensteigerungen*. Die Differenziertheit der Tarifabschlüsse (insbesondere die Zahlung von einmaligen Prämien und Zulagen und die Gewährung von zusätzlichen Urlaubstagen als so genannte Regenerationstage) erschweren eine vollständige Refinanzierung der dadurch ansteigenden Personalkosten.

Mit dem ab 2018 in Kraft getretenen Bundesteilhabegesetz ist weiterhin unklar, ob die bestehende Finanzierungssystematik pauschalierter Kostensätze in den kommenden Jahren ihre Fortsetzung findet. Die derzeit stattfindenden Verhandlungen zu einem neuen Landesrahmenvertrag lassen weiterhin nicht genau erkennen, wie sich der Hauptkostenträger Landschaftsverband Rheinland zu dieser Frage verhält. Aufgrund der Corona-Krise hat es in diesen Verhandlungen Verzögerungen gegeben, so dass gegenüber dem Stand des letztjährigen Risikoberichts keine neuen Entwicklungen zu verzeichnen sind. Die aktuell vorliegende Übergangsregelung des neuen Landesrahmenvertrages sieht vor, dass die vorhandene Finanzierungssystematik in Werkstätten bis spätestens Ende 2022 weitergeführt wird. In dieser Übergangszeit werden die Tarifsteige-

rungen im Personalbereich der Werkstätten bei den Kostensätzen zumindest anteilig berücksichtigt (90% im Jahr 2020, 95% in 2021 und 100% in 2022). Der Hauptkostenträger LVR strebt ein Finanzierungssystem an, das individuelle Betreuungsleistungen stärker berücksichtigt als Basisleistungen und generelle Betreuungsleistungen. Das genaue quantitative Verhältnis dieser drei Finanzierungsbausteine ist zurzeit wieder Gegenstand von Verhandlungen. Es ist aus unserer Sicht für die Zukunft mit einem System zu rechnen, das stärker individualisiert („personenzentriert“) sein wird und daher auch höhere Dokumentations- und Abrechnungskosten verursachen wird.

Ein weiteres Risiko für die Werkstattarbeit stellt das Gutachten für die Reform des Entgeltsystems für Menschen mit Behinderung in Werkstätten dar. Die Übergänge und Schnittstellen zwischen Bildungs- und Werkstattsystem könnten zu einer *Umgestaltung des Berufsbildungsbereichs* führen. Eine Handlungsempfehlung des (noch nicht veröffentlichten) Gutachtens geht dahin, „eine Ausgliederung des BBB aus den WfbM bzw. dessen rechtliche Eigenständigkeit zu überprüfen“. Das HPZ bereitet sich auf ein solches Szenario derzeit vor, indem eine stärkere Zentralisierung der Berufsbildungsaktivitäten (Etablierung zweier zentraler Standorte) herbeigeführt wird. Die schwache rechtliche Stellung, die Leistungserbringer im Berufsbildungsbereich bei Preisverhandlungen gegenüber der Bundesagentur für Arbeit aufweisen, könnte im Falle einer rechtlichen Ausgliederung des Berufsbildungsbereichs noch stärker ins Gewicht fallen, als dies gegenwärtig bereits der Fall ist. Inwieweit das oben angesprochene Gutachten Lösungen für das Problem einer *stufenweisen Erhöhung des Grundlohnes* von 80 auf 125 EUR im Jahr 2023 und die damit verbundenen finanziellen Belastungen des HPZ bereithält, ist offen. Die bislang vorliegenden Reformvorschläge lassen jedenfalls weder eine kurzfristige finanzielle Entlastung des Werkstattbereichs noch eine finanzielle Besserstellung der Werkstattbeschäftigten (eventuell finanziert aus steuerlichen Subventionszahlungen) erkennen.

Als Risiko trat im Jahr 2022 erstmalig auch der Bereich der Vermögensverwaltung in Erscheinung, den das HPZ ausgelagert hat. Das Finanzergebnis fällt nahezu siebenstellig negativ aus, was unserer Auffassung nach insbesondere in unterbliebenen Anlageaktivitäten des externen Vermögensverwalters begründet ist. Auch wenn es sich hierbei lediglich um einen Buchwertverlust handelt, erscheint die Gewinn- und Verlustrechnung des HPZ in einem schlechten Licht. Um der bereits erwähnten Steigerung der Inflationsrate entgegenzuwirken, erhöhte die EZB über das Jahr 2022 hinweg den Leitzins. Der Wertpapiermarkt reagierte daraufhin mit der Ausgabe von Wertpapieren mit höheren Zinsversprechen, die in Folge dazu führten, dass nicht rechtzeitig abgestoßene festverzinsliche Wertpapiere zum Bilanzstichtag 2022 Buchwertverluste ausweisen mussten. Inwieweit eine solche Entwicklung und die damit einhergehenden Buchwertverluste künftig vermieden werden können, wird derzeit HPZ-intern und in Gesprächen mit dem Vermögensverwalter geprüft. Für die nächsten Jahre sind Turbulenzen an den Anleihemärkten wie im Jahr 2022 nicht zu erwarten.

Der defizitären Entwicklung im Bereich der *Heilpädagogischen Kindertagesstätte* konnte auch im Berichtsjahr erneut erfolgreich entgegengewirkt werden. Verhandlungen mit dem Kostenträger

LVR haben sowohl rückwirkend als auch in die Zukunft gerichtet dazu geführt, dass das Ziel, in der Heilpädagogischen Kindertagesstätte als Finanzergebnis mittelfristig eine „schwarze Null“ zu realisieren, erreicht werden konnte.

Anders verhält es sich im Falle der beiden *Frühfördereinrichtungen* in Krefeld und im Kreis Viersen. Auch wenn die genauen Ursachen für die erhebliche finanzielle Unterdeckung in diesen beiden Bereichen noch nicht endgültig feststehen, ist zum jetzigen Zeitpunkt bereits klar, dass der hohe Krankheitsstand unter dem Fachpersonal in den Frühfördereinrichtungen zu starken Rückgängen der Einnahmen führte (bei gleichbleibend hohen Personalkosten). Durch die Umstellung der Finanzierungssystematik im Bereich der Mobilien Frühförderung ist beispielsweise jede nicht stattgefundene Fördereinheit, bedingt durch kurzfristige Absagen von Eltern oder aufgrund erkrankter Angestellter, ein fehlender Deckungsbeitrag. Die Geschäftsführung ist zurzeit dabei, die genaueren Umstände für den finanziellen Einbruch in diesen Bereichen zu analysieren und erste strukturelle Veränderungen (einheitliche Leitung mit finanzieller und fachlicher Verantwortung) auf den Weg zu bringen. Über die Ergebnisse der Analyse wird der Beirat des HPZ zeitnah in Kenntnis gesetzt.

Die im Bereich der *mobilen Frühförderung* eingetretene Situation der Unterversorgung betroffener Eltern und Kinder konnte erfolgreich entgegengewirkt werden. Die beiden früheren Kostenträger der IFF, die Stadt Krefeld und der Kreis Viersen, sorgen im Laufe des Jahres 2023 für eine stellenmäßige Aufstockung der mobilen Frühförderung, so dass die Defizite, die der Kostenträgerwechsel der IFF im Zuge des BTHG mit sich gebracht hat, kompensiert werden können.

#### b) Prognosebericht

Die unter III. a) dargestellten Risiken, die in unmittelbarem Zusammenhang mit der inflationären Entwicklung und unklaren Szenarien für die Weiterentwicklung des Werkstättenystems in Deutschland stehen, machen eine Prognose zur wirtschaftlichen Entwicklung auch weiterhin schwierig. Für das Jahr 2023 wird laut Wirtschaftsplan mit einem negativen Ergebnis in Höhe von T€ 146,5 gerechnet. Für das Geschäftsjahr 2023 geht das HPZ weiterhin von einer angespannten wirtschaftlichen Lage, solange der Krieg in Europa noch andauert. Die derzeitige Inflationsschätzung (Quelle: Wirtschaftswoche vom 10.05.23) liegt für das Jahr 2023 bei 5,1%. Lieferengpässe und Energieknappheit werden auch im laufenden Jahr erwartet.

#### IV. Sonstige Angaben

##### Merkmale des IKS und des Risikomanagementsystems

Eine umfassende Dokumentation des Risikofrüherkennungssystems ist im Jahr 2014 erstellt worden. Dabei handelt es sich um Risiken mit einem wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des HPZ. Der Eintritt von Risiken und Gegenmaßnahmen werden im Rahmen der HPZ-Besprechungsstruktur dokumentiert, das Konzept des Risikofrüherkennungssystems wird jährlich überprüft und weiterentwickelt. Die Geschäftsführung berichtet in den Sitzungen des HPZ-Beirats regelmäßig über die Einschätzung einzelner Risiken und über die Fortschreibung des Dokumentationssystems.

#### Organe und deren Zusammensetzung

##### **Geschäftsführung**

Dr. Michael Weber

##### **Beirat**

Dr. Thomas Delschen (Vorsitzender)  
Prof. Dr. Elmar J. Berendes  
Frau Dr. Sarah Borgloh (ab 09/2022)  
Rainer Imkamp (von 07/2022 bis 08/2022)  
Sebastian Krins  
Sabine Lauxen  
Wolfgang Merkel  
Frank Olislagers  
Dr. Bettina Rademacher-Bensing (bis 06/2022)  
Jens Ernesti

#### Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 8 Mitgliedern 2 Frauen an (Frauenanteil: 25 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

### 3.3.3 Mittelbare Beteiligungen des Kreises Viersen zum 31. Dezember 2022

#### 3.3.3.1 Niederrheinische Bioanlagen GmbH

Graftstraße 25  
47475 Kamp-Lintfort  
Amtsgericht Kleve, HRB-Nr. 14696

#### Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens sind die Planung und Errichtung sowie die Verpachtung von Anlagen zur umweltverträglichen Entsorgung von allen biologisch abbaubaren Abfällen im Sinne des Kreislaufwirtschaftsgesetzes (KrWG) in der jeweils geltenden Fassung, die auf dem Gebiet des Gesellschafters als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger nach den §§ 17, 20 KrWG anfallen sowie die Durchführung aller damit verbundenen Hilfsgeschäfte.

#### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zweckes ergibt sich aus dem im Gesellschaftervertrag festgelegten Gegenstand des Unternehmens. Die Gesellschaft hat die öffentliche Zielsetzung eingehalten und erreicht. Weitergehende Ausführungen können dem unten aufgeführten Lagebericht entnommen werden.

#### Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Kapitaleinlage	
	in Euro	in Prozent
<b>Bioabfallverband Niederrhein</b>	<b>25.000</b>	<b>100,00</b>
	25.000	100,00

#### Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Für Verwaltungskosten erhielt die Niederrheinische Bioanlagen GmbH (NBG) eine Summe in Höhe von brutto 408 TEUR vom Bioabfallverband Niederrhein (BAVN) erstattet. Zusätzlich erhielt die NBG vom BAVN vertragsgemäße Darlehenstranchen in Höhe von 6.500 TEUR ausgezahlt.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021		2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	EURO	EURO	EURO		EURO	EURO	EURO
<b>Anlagevermögen</b>	12.695.139	4.816.072	7.879.068	<b>Eigenkapital</b>	51.342	29.366	21.976
<b>Umlaufvermögen</b>	4.549.293	7.155.934	-2.606.641	<b>Sonderposten</b>	0	0	0
				<b>Rückstellungen</b>	108.882	31.659	77.223
				<b>Verbindlichkeiten</b>	17.100.457	11.911.167	5.189.290
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	0	187	-187	<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	0	0	0
<b>Aktive latente Steuern</b>	16.249,00	0		<b>Passive latente Steuern</b>			
<b>Bilanzsumme</b>	17.260.681	11.972.192	5.288.489	<b>Bilanzsumme</b>	17.260.681	11.972.192	5.288.489

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	EURO	EURO	EURO
<b>1. Umsatzerlöse</b>	342.468,76	184.838,32	157.630,44
<b>2. sonstige betriebliche Erträge</b>	0,00	5.297,55	-5.297,55
<b>3. Materialaufwand</b>	0,00	-104,11	104,11
<b>4. Personalaufwand</b>	-110.942,23	-50.431,11	-60.511,12
<b>5. Abschreibungen</b>	-2.959,41	-2.233,29	-726,12
<b>6. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	-223.976,34	-111.728,64	-112.247,70
<b>7. Finanzergebnis</b>	29.947,00	0,00	29.947,00
<b>8. Ergebnis vor Ertragssteuern</b>	34.537,78	25.638,72	8.899,06
<b>9. Jahresüberschuss (+)/- fehlbetrag (-)</b>	21.976,26	302,49	21.673,77

## Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	%	%	%
<b>Eigenkapitalquote</b>	0,30	0,25	0,05
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	42,80	1,03	41,77
<b>Anlagendeckungsgrad 2</b>	0,40	0,61	-0,21
<b>Verschuldungsgrad</b>	33.518,94	40.669,06	-7.150,12
<b>Umsatzrentabilität</b>	6,42	0,16	6,25

## Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2022 wurde ein Mitarbeiter (Vorjahr 1) beschäftigt.

## Geschäftsentwicklung

### I Grundlagen des Unternehmens

#### **1. Geschäftsmodell der Gesellschaft**

Die Niederrheinische Bioanlagen Gesellschaft mbH (NBG) ist am 05. April 2017 als hundertprozentige Tochtergesellschaft des Zweckverbandes „Bioabfallverband Niederrhein (BAVN)“ gegründet worden. Mitglieder des Zweckverbandes sind der Kreis Wesel und der Kreis Viersen. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt € 25.000 und ist vollständig eingezahlt. Der Sitz der Gesellschaft ist Kamp-Lintfort. Gegenstand der Gesellschaft ist die Planung, Finanzierung und Errichtung sowie die Verpachtung von Anlagen zur umweltverträglichen Entsorgung von biologisch abbaubaren Abfällen, die auf dem Gebiet des BAVN als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger nach den §§ 17 und 20 Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) anfallen sowie die Durchführung aller damit verbundenen Hilfsgeschäfte. Die Gesellschaft hat von der Kreis Weseler Abfallgesellschaft mbH & Co. KG (KWA) im Wege der Erbpacht ein Grundstück übernommen, das ihr langfristig für die Errichtung und den Betrieb einer Bioabfallbehandlungsanlage mit Teilstromvergärung zur Verfügung steht. Etwaige auf dem Grundstück errichtete Anlagen sind mit dem Auslaufen des Erbbaurechtsvertrages und vor der anschließenden Rückgabe zurückzubauen. Zur Erfüllung der mit dem Geschäftsbetrieb verbundenen Verwaltungsaufgaben besteht weiterhin ein Geschäftsbesorgungsvertrag mit der KWA. Die Planungsarbeiten für die Anlage sind abgeschlossen. Mit den Ausführungsarbeiten wurde begonnen. So wurde das alte aufstehende Verwaltungsgebäude zurückgebaut, und die notwendigen vorbereitenden Erdarbeiten

sind zwischenzeitlich weit vorangeschritten. Betreut wird das Vorhaben in technischer Hinsicht von einem Projektteam bestehend aus Fachleuten der Kreise Wesel und Viersen, der Kreis Weseler Abfallgesellschaft mbH & Co. KG und der Ingenieurgesellschaft pbo aus Aachen. Ein ständig vor Ort tätiger technischer Mitarbeiter für die Bauherrenvertretung wurde eingestellt, sodass der tatsächliche Baufortschritt fortlaufend überwacht wird. Weitere Unterstützung wird bedarfsgerecht hinzugezogen.

## **II. Wirtschaftsbericht**

### **1. Gesamtwirtschaftliche branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Der Bioabfallverband Niederrhein, dessen Verbandsgebiet die Kreise Wesel und Viersen umfasst, ist seit dem 01.01.2021 für die Entsorgung von Bioabfällen (braune Tonne) originär zuständig. Mit der Erfüllung dieser Aufgabe hat der Verband die Kreis Weseler Abfallgesellschaft Regio mbH (KWA Regio) beauftragt, die diese Aufgabe derzeit noch zu einem Teil mit eigenen Anlagen und zum anderen Teil durch Fremdvergabe erfüllt. Nach der Fertigstellung der Bioabfallbehandlungsanlage (BBA) durch die Gesellschaft wird die KWA Regio die errichtende Anlage von der Gesellschaft vollkostendeckend pachten und mit der Anlage die Gesamtmenge an Bioabfällen (rd. 67.500 t/a) aufbereiten.

### **2. Geschäftsverlauf**

Im Geschäftsjahr 2021 wurde nach Erteilung des Genehmigungsbescheids zur Errichtung und zum Betrieb einer Bioabfallbehandlungsanlage mit Vergärungsstufe mit der Ausführung der im Jahr 2020 im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergebenen Aufträge begonnen. So wurde das auf dem Grundstück aufstehende Verwaltungsgebäude zurückgebaut und mit den notwendigen Erdbauarbeiten begonnen. Das Gesamtprojekt weist ein Investitionsvolumen in Höhe von rd. 40 Mio. € aus. Die Finanzierung erfolgt über Gesellschafterdarlehen und bereits zugesagte Fördermittel.

Alle notwendigen Finanzierungsentscheidungen und -zusagen liegen vor. Die Mittel werden der Gesellschaft zweckgebunden zur Verfügung gestellt. In 2022 wurde mit den baulichen Errichtungsmaßnahmen begonnen. Die Anlage soll Ende 2023 fertiggestellt werden.

### 3. Lage

#### a. Ertragslage

Die Gesellschaft erzielte ihre Umsätze im Geschäftsjahr ausschließlich aus der Weiterbelastung der Kosten an den BAVN auf der Grundlage der mit dem BAVN getroffenen vertraglichen Vereinbarung. Die Umsätze beliefen sich für das Geschäftsjahr auf insgesamt T€ 342 (Vorjahr: € 185).

Die an den BAVN weiterbelasteten Kosten hielten sich in Summe im Plan. Die in 2022 auf der Vorkalkulation basierenden Abschlagszahlungen von insgesamt T€ 343 mussten nur geringfügig berichtigt werden.

Die wesentlichen Aufwandspositionen waren die Personalaufwendungen i. H. v. T€ 111 (Vorjahr: T€ 50) sowie die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von T€ 224. Von den sonstigen betrieblichen Aufwendungen entfallen T€ 91 auf den Ansammlungsaufwand zur Rückbaupflichtung der BBA sowie T€ 69 auf die Erbpacht für das von der KWA übernommene Grundstück, auf dem die Bioabfallbehandlungsanlage errichtet werden soll.

Der Jahresüberschuss der Gesellschaft beträgt € 21.976,26 (Vorjahr: € 302,49) und resultiert im Wesentlichen aus dem Ansatz von aktiven latenten Steuern i. H. v. € 16.249,00.

#### b. Finanzlage

Der Finanzmittelfonds, bestehend aus Guthaben bei Kreditinstituten, hat sich gegenüber dem Vorjahr von T€ 6.841 um € 2.571 auf T€ 4.270 verringert.

Jahresüberschuss	22 T€
Abschreibungen	3 T€
Abnahme übrige Aktiva Umlaufvermögen	20 T€
Zunahme Rückstellungen	77 T€
Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-148 T€
Abnahme Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter	-23 T€
Zunahme sonstige Verbindlichkeiten	1 T€
	<hr/>

Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-48 T€
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-10.001 €
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	7.478 €
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-2.571 T€
Finanzmittelfonds zum 01.01.2022	6.847 T€
Finanzmittelfonds zum 31.12.2022	4.270 T€

Die Planungs- und Errichtungskosten i. H. v. rd. 40 Mio. € für den Bau der Bioabfallbehandlungsanlage werden über in Teilbeträgen abrufbare zweckgebundene Darlehen des Gesellschafters BAVN i. H. v. bis zu 35 Mio. € finanziert. Darüber hinaus wurden der Gesellschaft Fördermittel als Zuschuss i. H. v. rd. 6,0 Mio. € gewährt.

Zum Bilanzstichtag sind Anschaffungskosten in Höhe von T€ 12.695 (Vorjahr: T€ 4.816) bilanziert. Diese wurden überwiegend aus den gewährten Darlehen finanziert sowie zu einem Betrag von rd. € 2,1 Mio. über die Fördermittel. Die laufenden Kosten des Geschäftsbetriebs wurden dem BAVN berechnet, der gegenüber der Gesellschaft vertraglich verpflichtet ist, diese auf Nachweis zu erstatten. Eine ausreichende Liquidität war stets gegeben, um die Außenverpflichtungen zu decken.

### **c. Vermögenslage**

Die Anlagen im Bau in Höhe von T€ 12.626 (Vorjahr: T€ 4.744) sind im Wesentlichen über Darlehen der BAVN-Gesellschafter finanziert. Zum Bilanzstichtag betrug das Umlaufvermögen der Gesellschaft T€ 4.549 (Vorjahr: T€ 7.156), davon entfielen auf Guthaben bei Kreditinstituten T€ 4.270 (Vorjahr: T€ 6.841). Die NBG verfügt über ein Eigenkapital in Höhe von T€ 51 (Vorjahr: T€ 29). Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter von T€ 16.920 betreffen die von BAVN gewährten zweckgebunden Darlehen für den Bau der Bioabfallbehandlungsanlage.

## **4. Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren**

Wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren stellen für die Gesellschaft die Investitionen in das Sachanlagevermögen sowie die Sicherstellung der notwendigen Liquidität über den Gesellschafter dar. Weitere Erläuterungen sowie die Zusammensetzung der finanziellen Leistungsindikatoren

sind im Rahmen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage dargestellt. Zur fortlaufenden Überwachung des tatsächlichen Baufortschritts wird ein ständig vor Ort tätiger technischer Mitarbeiter für die Bauherrenvertretung beschäftigt.

### **III. Prognosebericht**

Für das Wirtschaftsjahr 2023 plant die Gesellschaft mit einem Jahresfehlbetrag von T€ 20. Darüber hinaus werden Investitionen für die Anlagen im Bau von bis zu € 12.351 T€ erwartet.

Die Bioabfallbehandlungsanlage soll Ende 2023 in Betrieb genommen werden und sodann an die KWA Regio GmbH verpachtet werden. Aufgrund unterschiedlicher Kostenansätze im Preisrecht und im Handelsrecht ergeben sich im Rahmen der Verpachtung in den ersten Jahren Verluste. Gleichwohl ist die Gesellschaft gemäß der Planung jederzeit in der Lage, fällige Verbindlichkeiten, insbesondere Zins- und Tilgungsleistungen an den Gesellschafter BAVN zu leisten. Dies beruht insbesondere auf der Innenfinanzierung durch Abschreibungsbeträge.

### **IV. Chancen- und Risikobericht**

#### **1. Risikobericht**

Der Aufbau eines eigenen Risikomanagements wird mit der Entwicklung des Unternehmens einhergehen. Ein engmaschiges Projektcontrolling wurde implementiert. Die Baukosten- und Liquiditätsentwicklung wird kontinuierlich überwacht. Der tatsächliche Baufortschritt vor Ort wird fortlaufend vom technischen Mitarbeiter überwacht. Regelmäßige Projektsitzungen ergänzen das Kontrollsystem. Externe Unterstützung wurde durch die Beauftragung eines externen SiGeKo hinzugezogen. Die Bauleitung und Bauüberwachung obliegt gemäß dem Generalplanervertrag zudem dem Ingenieurbüro pbo aus Aachen.

Der Geschäftsführung steht ein monatliches Berichtswesen u. a. bestehend aus einem Liquiditätsbericht, einer GuV sowie einem Investitions-/Baukostenkontrolltool zur Verfügung. Risiken, die den Bestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar. Die Investitionsentscheidung ist endgültig getroffen. Die Finanzierungskosten bewegen sich derzeit im Plan. Nachtragsangebote halten sich aktuell im vertretbaren Rahmen. Entstehende Kosten werden entweder als Anschaffungskosten aktiviert oder über den Planungs-, Errichtungs- und Finanzierungsvertrag mit dem Gesellschafter abgerechnet.

Risiken ergeben sich hinsichtlich der Baukostenentwicklung und dem Beschaffungswesen aus der allgemeinen Weltwirtschaftslage. Dies kann dazu führen, dass die Baukosten bedingt durch erhöhte Transport- und Materialkosten die Planwerte übersteigen. Die Auftragnehmer haben krisenbedingte Kostensteigerungen angemeldet. Diesbezüglich befindet man sich in Gesprächen, wobei die ursprünglichen Forderungen bereits wieder relativiert wurden. Etwaige Mehrkosten ließen sich nach derzeitigem Kenntnisstand über den vorhandenen Finanzrahmen decken. Eine bedrohliche Finanzlage ist dementsprechend nicht zu erwarten.

## **2. Gesamtaussage**

Die Geschäftsführung sieht derzeit für die Gesellschaft keine bestandsgefährdenden Risiken. Die zu errichtende Technik ist im Wesentlichen erprobt und weist daher keine besonderen Risiken auf. Mit der geplanten Technik werden die Abfallmengen aufzubereiten sein. Finanzierungsrisiken sind derzeit nicht erkennbar. Bisher verläuft die Kostenentwicklung entsprechend den Planungen. Liquiditätsengpässe bestehen nicht.

Etwaige marktlagebedingte Kostensteigerungen erscheinen (nach)finanzierbar.

## **Organe und deren Zusammensetzung**

### **Geschäftsführung**

Rainer Rohloff

Martin Overmeyer

### 3.3.3.2 Kreis Weseler Abfallgesellschaft Regio mbH (KWA Regio)

Kreis Weseler Abfallgesellschaft Regio mbH  
Graftstraße 25  
47475 Kamp-Lintfort  
HRB 16510

#### Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Entsorgungsdienstleistungen für seine Gesellschafter in eigenen und fremden Anlagen. Die Gesellschaft kann derartige Tätigkeiten zur Vermeidung einer Minderauslastung der Anlagen auch für andere Auftraggeber durchführen.

#### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zweckes ergibt sich aus dem im Gesellschaftervertrag festgelegten Gegenstand des Unternehmens. Die Gesellschaft hat die öffentliche Zielsetzung eingehalten und erreicht. Weitergehende Ausführungen können dem unten aufgeführten Lagebericht entnommen werden.

#### Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Kapitaleinlage	
	in Euro	in Prozent
<b>Bioabfallverband Niederrhein</b>	<b>124.750</b>	<b>49,9</b>
Kreis Wesel	124.750	49,9
Stadt Kamp-Lintfort	500	0,2
	<b>250.000</b>	<b>100,00</b>

#### Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Vom Bioabfallverband Niederrhein (BAVN) wurde für die Entsorgung der Bioabfälle aus dem Kreis Viersen und dem Kreis Wesel eine Zahlung in Höhe von 7.663 TEUR geleistet.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021		2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	EURO	EURO	EURO		EURO	EURO	EURO
<b>Anlagevermögen</b>	13.529	15.174	-1.645	<b>Eigenkapital</b>	587.829	416.359	171.470
<b>Umlaufvermögen</b>	2.949.770	3.064.044	-114.274	<b>Sonderposten</b>	0	0	0
				<b>Rückstellungen</b>	239.256	536.135	-296.879
				<b>Verbindlichkeiten</b>	2.136.214	2.126.724	9.490
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	0	0	0	<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	0	0	0
<b>Bilanzsumme</b>	2.963.299	3.079.218	-115.919	<b>Bilanzsumme</b>	2.963.299	3.079.218	-115.919

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	EURO	EURO	EURO
<b>1. Umsatzerlöse</b>	14.560.339,01	12.591.900,11	1.968.438,90
<b>2. sonstige betriebliche Erträge</b>	32.722,67	14.596,23	18.126,44
<b>3. Materialaufwand</b>	-12.341.711,00	-10.525.800,51	-1.815.910,49
<b>4. Personalaufwand</b>	-525.857,00	-188.484,61	-337.372,39
<b>5. Abschreibungen</b>	-1.645,00	-3.282,36	1.637,36
<b>6. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	-1.455.615,11	-1.627.246,19	171.631,08
<b>7. Finanzergebnis</b>	0,00	0,00	0,00
<b>8. Ergebnis vor Ertragssteuern</b>	268.233,57	261.682,67	6.550,90
<b>9. Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)</b>	171.470,37	161.750,24	9.720,13

## Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	%	%	%
<b>Eigenkapitalquote</b>	19,84	13,52	6,32
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	29,17	38,85	-9,68
<b>Anlagendeckungsgrad 2</b>	4.344,96	2.743,90	1.601,06
<b>Verschuldungsgrad</b>	404,11	639,56	-235,45
<b>Umsatzrentabilität</b>	1,18	1,28	-0,11

## Personalbestand

Zum 31. Dezember 2022 waren zehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr:4) für das Unternehmen tätig.

## Geschäftsentwicklung

### I. Grundlagen und Geschäftsmodell der Gesellschaft

Die Kreis Weseler Abfallgesellschaft Regio mbH ist am 23.01.2020 durch den Kreis Wesel, den Bioabfallverband Niederrhein (BAVN) und die Stadt Kamp-Lintfort gegründet worden. Mitglieder des Zweckverbandes BAVN sind der Kreis Wesel und der Kreis Viersen. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt € 250.000,00 und ist vollständig eingezahlt. Der Sitz der Gesellschaft ist Kamp-Lintfort.

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Entsorgungsdienstleistungen für seine Gesellschafter in eigenen und fremden Anlagen. Die Gesellschaft kann derartige Tätigkeiten zur Vermeidung einer Minderauslastung der Anlagen auch für andere Auftraggeber durchführen. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die der Erreichung und Förderung des Gesellschaftszwecks unmittelbar oder mittelbar dienen. Sie kann sich hierbei anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben oder pachten.

Die Gründung der KWA Regio als Betreibergesellschaft von Abfallentsorgungsanlagen ist wesentlicher Bestandteil der Kooperation in der gemeinsamen Bioabfallentsorgung, die mit der Gründung des BAVN durch die Kreise Wesel und Viersen begonnen hat. Der BAVN hat zum 01.01.2021 die Aufgabe der Entsorgung der im Verbandsgebiet anfallenden Bioabfälle übernommen. Zu den Aufgaben gehören alle Tätigkeiten, die für eine ordnungsgemäße und schadlose Entsorgung im Sinne der §§ 20 Abs. 1, 6 ff. KrWG erforderlich sind sowie die Vorhaltung notwendiger technischer Einrichtungen. Die operative Aufgabenerfüllung erfolgt vertragsgemäß durch die KWA Regio. Im Rahmen der Aufgabenerfüllung hat die KWA Regio die Abfälle zu entsorgen, die einer Überlassungspflicht an die Gesellschafter als öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger unterliegen. Darüber hinaus hat die Gesellschaft dafür Sorge zu tragen, die Behandlungsanlagen auszulasten. Das Unternehmen ist als Spartengesellschaft ausgestaltet. Der Gesellschafter BAVN hat die KWA Regio mit der Durchführung der Bioabfallentsorgung beauftragt (Verbandssparte) und der Mitgesellschafter, der Kreis Wesel, die KWA Regio mit der Entsorgung von Grünabfällen, von Papier/Pappe/Kartonagen (PPK), Alttextilien und Problemabfällen (Kreissparte).

Zur Senkung der Gebühren werden auch nicht der Entsorgungspflicht des Kreises Wesel unterliegende Gewerbeabfälle behandelt. Zur Erfüllung der mit dem Geschäftsbetrieb verbundenen Aufgaben bis zur Errichtung der neuen Bioabfallbehandlungsanlage hat die Gesellschaft mit der Kreis Weseler Abfallgesellschaft mbH & Co. KG (KWA KG), die an ihrem Unternehmenssitz das

Abfallentsorgungszentrum Asdonkshof (AEZ) betreibt, zum 01.01.2021 einen Übergangspachtvertrag abgeschlossen. Die vertragliche Vereinbarung beinhaltet die Pacht der am AEZ bestehenden Bioabfallbehandlungsanlagen incl. der Nutzung der bestehenden Infrastruktur und die betriebsnotwendige kaufmännisch/technische Geschäftsbesorgung. Auf den Grundstücken der KWA KG werden zurzeit die Anlagen errichtet, die die KWA Regio zukünftig für die Betriebsführung der Niederrheinische Bioanlagen GmbH (NBG) und der KWA KG, pachten wird.

## II. Wirtschaftsbericht

### 1. Gesamtwirtschaftliche branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das deutsche Bruttoinlandsprodukt ist preisbereinigt um 1,9 % höher als im Jahr 2021. In der Entsorgungswirtschaft war bis zum 4. Quartal bei weitestgehend stabilen Preisen auf dem Gewerbeabfallmarkt ein gesunkenes Aufkommen von Abfallmengen aus privaten Haushalten, insbesondere in der zweiten Jahreshälfte, zu beobachten. Dies ist i. W. auf ein zurückhaltendes Konsumverhalten und eine schwächelnde Baukonjunktur, insbesondere resultierend aus stark gestiegenen Verbraucher- und Energiepreisen, zurückzuführen.

### Geschäftsverlauf

Die KWA Regio hat ihre operative Tätigkeit im Geschäftsjahr 2021 aufgenommen.

Zum AEZ Asdonkshof wurden folgende Abfallmengen angeliefert:

	2022	2021
Bioabfälle	30.920 t	34.421 t
Grünabfälle	14.621 t	18.997 t

Die darüber hinausgehenden Abfallmengen wurden fremdentsorgt.

Die behandelte Menge von Bio- und Grünabfällen aus dem Kreis Wesel (45.541 t, Vorjahr 53.418 t) hat zu einer Vollauslastung der vorhandenen Entsorgungskapazitäten des Kompostwerkes geführt. Die darüber hinaus angefallenen Bio- und Grünabfallmengen des Kreises Wesel (8.070 t, Vorjahr 5.971 t) wurden fremdentsorgt. Aus dem Kreis Viersen wurden 31.890 t (Vorjahr 37.171 t) an Bioabfallmengen fremdentsorgt. Das Aufkommen von Bioabfall- und Grünabfallmengen aus privaten Haushalten ist im Jahr 2022 witterungsbedingt deutlich rückläufig gewesen. Gegenüber dem im Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2022 in Aussicht gestellten Jahresüberschuss von T€ 65 konnte ein deutlich höherer Jahresüberschuss von T€ 171 (Vorjahr: T€ 162) erwirtschaftet werden. Unter Berücksichtigung des in 2022 beschlossenen Gewinnvortrags von T€ 162 des Geschäftsjahres 2021 führte der Jahresüberschuss von T€ 171 zu einem bilanziellen Eigenkapital von T€ 588 (Vorjahr: T€ 416).

## **1. Lage**

### **a. Ertragslage**

Die Gesamtumsätze der KWA Regio stiegen von T€ 12.592 in 2021 um T€ 1.968 auf T€ 14.560 in 2022. Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2022 insbesondere Umsätze aus den öffentlichen Entsorgungsaufträgen ihrer Gesellschafter Kreis Wesel und BAVN. In der Kreissparte wurden Umsätze in Höhe von T€ 8.121 (Vorjahr: T€ 6.072) und in der Verbandsparte wurden Umsätze in Höhe von T€ 6.439 (Vorjahr: T€ 6.520) erzielt.

Die sonstigen Entsorgungsleistungen von PPK, Alttextilien sowie von Problemabfällen waren im Jahr 2021 von der KWA auf die KWA Regio übergegangen. Die der Kreissparte zuzurechnenden Umsatzerlöse aus der Verwertung von PPK betragen im Berichtsjahr T€ 5.444 (Vorjahr: T€ 4.337), der Alttextilien T€ 1.380 (Vorjahr: T€ 524) und der Problemabfälle T€ 232 (Vorjahr: T€ 218). Die Summe der sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe T€ 33 (Vorjahr: T€ 14) beinhaltet im Wesentlichen Erstattungen der Krankenkassen sowie Erträge aus der privaten Nutzung von Jobrädern.

Der Materialaufwand von insgesamt T€ 12.342 (Vorjahr: T€ 10.526) setzt sich im Wesentlichen aus den Aufwendungen für die Weiterleitung von Verwertungserlösen an den Kreis Wesel mit T€ 6.853 (Vorjahr: T€ 4.873), den Entsorgungsaufwendungen für den BAVN mit T€ 3.817 (Vorjahr: T€ 3.509) und den Aufwendungen für Pacht, Reparatur sowie Instandhaltung des Kompostwerkes mit T€ 570 (Vorjahr: T€ 689) zusammen. Bei den Personalaufwendungen i. H. von T€ 526 (Vorjahr: T€ 188) ergab sich gegenüber dem Vorjahr insbesondere eine Erhöhung aus dem Personalübergang von sieben Mitarbeitern des Kompostwerkes auf die KWA Regio zum 01.09.2021. Die Personalleistungen bis zum Betriebsübergang sind von der KWA bezogen worden und somit im Materialaufwand 2021 enthalten gewesen. Für diese Mitarbeiter fiel somit im Vorjahr lediglich Personalaufwand für vier Monate an.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen fielen um T€ 171 von T€ 1.627 in 2021 auf T€ 1.455 in 2022. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf den Rückgang der Aufwendungen für Umlagen, Infrastruktur und Geschäftsbesorgungsdienstleistungen um T€ 155 von T€ 1.502 auf T€ 1.347 und den Rückgang der Rechts- und Beratungskosten um T€ 16 von T€ 45 auf T€ 29 zurückzuführen. Die Steuern vom Einkommen und Ertrag beinhalten Gewerbesteuer, Körperschaftsteuer sowie Solidaritätszuschlag. Das Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in 2022 stieg von T€ 162 in 2021 um T€ 9 auf T€ 171.

### **b. Finanzlage**

Die wichtigste Quelle der Finanzierung sind die Mittelzuflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit. Der traditionell ermittelte operative Cash-Flow ist von T€ 1.480 in 2021 auf T€ 617 in 2022 gesunken.

Der Finanzmittelfond von T€ 1.687 in 2021 erhöhte sich um T€ 617 auf T€ 2.304 in 2022. Zu Gunsten dieser Liquidität stehen im folgenden Geschäftsjahr Einzahlungen aus Forderungen per 31.12.2022 von T€ 646 an und zu Lasten Auszahlungen von Verbindlichkeiten per 31.12.2022 von T€ 2.136. Der nach LSP-Grundsätzen abgerechnete Leistungsbezug aus dem Übergangspachtvertrag (Pacht Bioabfallbehandlungsanlagen incl. der Nutzung der bestehenden Infrastruktur, etc.) von der KWA beläuft sich auf jährlich rd. 2,5 Mio. € bis zur Inbetriebnahme der neuen Abfallbehandlungsanlagen, voraussichtlich Anfang 2024.

Die laufenden Kosten des Geschäftsbetriebs wurden mit dem Kreis Wesel und dem BAVN gem. den Vorschriften der VO PR Nr. 30/53 nach den Leitsätzen für die Preisermittlung auf Grund von Selbstkosten abgerechnet. Vor diesem Hintergrund ist davon auszugehen, dass eine ausreichende Liquidität vorhanden ist, um die Außenverpflichtungen zu decken.

### **c. Vermögenslage**

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2022 hat sich im Vergleich zum Vorjahr von T€ 3.079 in 2021 um T€ 116 auf T€ 2.963 in 2022 insbesondere aufgrund der nachfolgend dargestellten Entwicklungen vermindert. Auf der Aktivseite verminderte sich das Anlagevermögen abschreibungsbedingt von T€ 15 auf T€ 13.

Das Umlaufvermögen fiel um T€ 114 von T€ 3.064 in 2021 auf T€ 2.950 in 2022. Auf der Passivseite nahmen die Rückstellungen im Wesentlichen aufgrund der höheren Steuerrückstellungen um T€ 78 auf T€ 187 zu und die sonstigen Rückstellungen fielen um T€ 375 auf T€ 52 ab. Die Summe der Verbindlichkeiten erhöhte sich insgesamt um T€ 10 von T€ 2.126 in 2021 auf T€ 2.136 in 2022. Hierzu führten die Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um T€ 85, die Zunahme der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern um T€ 6 und die Zunahme der sonstigen Verbindlichkeiten um T€ 89.

Das Eigenkapital erhöhte sich von T€ 417 in 2021 um den erzielten Jahresüberschuss i. H von T€ 171 auf T€ 588 in 2022. Das Berichtsjahr 2022 ist für die Gesellschaft erfolgreich verlaufen und die Gesellschaft war stets in der Lage, ihre Verbindlichkeit zu begleichen.

### **III. Bericht über die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung Kommunalen Unternehmen gem. 5 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NRW**

Die KWA Regio dient mit der Erbringung von Entsorgungsdienstleistungen für seine Gesellschafter ab dem 01.01.2021 unmittelbar einem öffentlichen Zweck.

### **IV. Prognosebericht**

Für das Wirtschaftsjahr 2023 plant die Gesellschaft mit einem Jahresüberschuss von T€ 106.

## **V. Chancen- und Risikobericht**

### **1. Risikobericht**

Der Aufbau eines eigenen Risikomanagements wird mit der Entwicklung des Unternehmens einhergehen.

Der Geschäftsführung steht bereits heute als monatliches Berichtswesen zeitnah eine Ist-Plan-Analyse der laufenden Kosten inklusive wichtiger Kennzahlen zur Verfügung. Darüber werden dem Aufsichtsrat Quartalsberichte zur Verfügung gestellt.

Der Ukraine Krieg hält zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses weiter an. Der überwiegende Teil der Kosten wird gemäß der Entsorgungsverträge mit dem Kreis Wesel und dem BAVN über einen Selbstkostenerstattungspreis weiterberechnet, sodass keine wesentlichen Risiken aus steigenden Preisen existieren.

Bei der zum 01.11.2023 geplanten Inbetriebnahme und Übernahme der Bioabfallbehandlungsanlage zur Betriebsführung ist mit den üblichen Anlaufschwierigkeiten einer Erstinbetriebnahme zu rechnen. Bestandsgefährdende Risiken sind aktuell nicht erkennbar.

### **2. Chancenbericht**

In Bezug auf die Bio- und Grünabfallmengen geht die Gesellschaft von wieder steigenden Inputmengen aus, sofern sich die Witterungsverhältnisse gegenüber dem Berichtsjahr wieder stabilisieren.

### **3. Gesamtaussage**

Vor dem Hintergrund der gesellschaftsrechtlichen Einbindung und den mit öffentlich-rechtlichen Auftraggebern bestehenden langfristigen Entsorgungsaufträgen zu Selbstkostenerstattungspreisen sieht die Geschäftsführung derzeit keine bestandsgefährdenden Risiken für die Gesellschaft.

Insgesamt ist der Fortbestand der Gesellschaft bis auf weiteres als gesichert anzusehen.

## Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung

Dipl.-Ing. Peter Bollig

### **Gesellschafterversammlung**

Ingo Brohl, (Vorsitzender)  
Frank Berger  
Helmut Czichy  
Heinz-Gerd Franken  
Helga Franzkowiak  
Manfred Wolfers (Stlv. Vorsitzender)  
Rainer Röder  
Axel Paulik  
Prof. Dr. Christoph Landscheidt

### **Aufsichtsrat**

Lars Löding (Vorsitzender)  
Jürgen Bartsch  
Helmut Czichy  
Helmut Eisermann  
Heinz-Peter Kamps  
Hans-Joachim Kremser  
Christian Böker  
Renè Heesen  
Rudolf Kret-Manteuffel  
Bert Mölleken  
Axel Paulik  
Jürgen Preuß  
Hans-Willy Troost  
Michael Wolf  
Manfred Wolfers  
Simon Lisken  
Bernhard Krebs  
Dr. Christoph Müllmann

## Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 18 Mitgliedern keine Frauen an (Frauenanteil: 0 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

### 3.3.3.3 Grundstücksgesellschaft der Stadt Willich mbH

Hauptstraße 6

47877 Willich

Telefon: 02156 / 949-0

Telefax: 02156 / 949-344

Internet: <http://www.gewerbewillich.de/grundstuecksgesellschaft.html>

Amtsgericht Krefeld, HRB-Nr. 3118

#### Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Erschließung und die Veräußerung von Grundstücken zu dem Zweck, das Angebot von Grundstücken für Gewerbebetriebe und das Angebot von Grundstücken für die Bebauung mit Wohngebäuden im Gebiet der Stadt Willich zu verbessern sowie die Förderung des Wohnungsbaus im Gebiet der Stadt Willich. Darüber hinaus ist auch Gegenstand der Gesellschaft, der Ankauf, die Entwicklung, die Vermietung und die Vermarktung von Gewerbeimmobilien sowie der Ankauf, die Entwicklung und der Verkauf von innerörtlichen Immobilien und Grundstücken im Rahmen der Vorgaben der Stadtentwicklung der Stadt Willich.

#### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zweckes ergibt sich aus dem im Gesellschaftervertrag festgelegten Gegenstand des Unternehmens. Die Gesellschaft hat die öffentliche Zielsetzung eingehalten und erreicht. Weitergehende Ausführungen können dem unten aufgeführten Lagebericht entnommen werden.

#### Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Kapitaleinlage	
	in Euro	in Prozent
Stadt Willich	880.000,00	84,13
<b>GWG</b>	<b>166.000,00</b>	<b>15,87</b>
	1.046.000,00	100,00

## Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft Kreis Viersen AG

Die Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft Kreis Viersen AG (GWG AG) besitzt Kapitalanteile von 15,87 Prozent an der Grundstücksgesellschaft der Stadt Willich mbH.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021		2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
<b>Anlagevermögen</b>	21.957	19.947	2.010	<b>Eigenkapital</b>	10.321	7.648	2.673
<b>Umlaufvermögen</b>	29.935	36.502	-6.567	<b>Sonderposten</b>	0	0	0
				<b>Rückstellungen</b>	1.680	147	1.533
				<b>Verbindlichkeiten</b>	39.896	48.664	-8.769
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	5	12	-7	<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	0	2	-2
<b>Bilanzsumme</b>	51.897	56.461	-4.564	<b>Bilanzsumme</b>	51.897	56.461	-4.564

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	TEURO	TEURO	TEURO
<b>1. Umsatzerlöse</b>	21.994,35	5.594,10	16.400,24
<b>2. sonstige betriebliche Erträge</b>	88,13	215,11	-126,97
<b>3. Materialaufwand</b>	0,00	0,00	0,00
<b>4. Personalaufwand</b>	-208,58	-153,35	-55,22
<b>5. Abschreibungen</b>	-478,51	-406,68	-71,83
<b>6. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	-17.454,33	-4.519,54	-12.934,79
<b>7. Finanzergebnis</b>	-369,21	-279,55	-89,66
<b>8. Ergebnis vor Ertragssteuern</b>	3.571,85	450,09	3.121,77
<b>9. Jahresüberschuss (+)/- fehlbetrag (-)</b>	2.672,78	382,63	2.290,15

## Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	%	%	%
<b>Eigenkapitalquote</b>	19,89	13,55	6,34
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	25,90	5,00	20,89
<b>Anlagendeckungsgrad 2</b>	47,00	38,34	8,66
<b>Verschuldungsgrad</b>	402,85	638,24	-235,39
<b>Umsatzrentabilität</b>	12,15	6,84	5,31

## Personalbestand

Neben den beiden Geschäftsführern sind in 2022 10 (Vorjahr neun) weitere Mitarbeiter in Teilzeit (geringfügige Beschäftigungsverhältnisse) für die Gesellschaft tätig.

## Geschäftsentwicklung

### A. Geschäftsverlauf und Lage 2022

#### 1. Allgemein

Das klassische Kerngeschäft der Grundstücksgesellschaft der Stadt Willich mbH ist die Erschließung und Vermarktung neuer Gewerbegebiete, sowie die bedarfsorientierte Entwicklung von Wohnraum. Münchheide IV sowie das Stahlwerk Becker sind bis auf kleine Restgrundstücke ausverkauft. Die Nachfrage nach Gewerbegrundstücken lag Stand 31.12.2022 bei ca. 900.000 m<sup>2</sup>.

Aktuell wird das Gewerbegebiet Münchheide V mit einer Verkaufsfläche von ca. 150.000 m<sup>2</sup> entwickelt. Es konnten bereits ca. 90.000 m<sup>2</sup> zur Erweiterung von Willicher Gewerbebetrieben vermarktet werden.

Der B-Plan für das Projekt ist inzwischen rechtskräftig geworden und die Vermarktung der restlichen Flächen ist für 2023/2024 geplant. Die schwierige Erschließungslage (Durchführung der Versorgungsleitungen unter der Autobahn A44) konnte bereits realisiert werden. Die weitere Erschließung soll auf der Basis eines Erschließungsvertrags mit der Stadt Willich im 3. und 4. Quartal 2023 (Baustraßen) fertig gestellt werden.

Mit Änderung des Gesellschaftsvertrags vom 24.01.2012 wurde das Aufgabenspektrum der GSG um den Bereich der Innenstadtentwicklung erweitert.

Die Innenstadtentwicklung hat inzwischen vom Umsatzvolumen den deutlich überwiegenden Part erreicht. Gerade der vorausschauende Grunderwerb sowie die Entwicklung von Bedarfs- und Sonderimmobilien prägen das aktuelle Tätigkeitsfeld der GSG. Die Entwicklung neuer Gewerbegebiete ist endlich, so dass ein neuer Schwerpunkt in der Neu- und Weiterentwicklung der alten Gewerbegebiete liegen wird.

Aktuell verfügt die GSG über 56 Mieteinheiten Wohnen und 26 Mieteinheiten Gewerbe. Zurzeit befinden sich noch 14 Wohneinheiten im Kaufprozess und 5 im Bau. Für die Geschäftsjahre 2023 bis 2026 werden gemäß der mittelfristigen Wirtschafts- und Finanzplanung folgende Ergebnisse erwartet:

Für das Jahr 2023	795 T€
Für das Jahr 2024	709 T€
Für das Jahr 2025	4.086 T€
Für das Jahr 2026	2.263 T€

Die Mieterträge von ca. 1,6 Mio. € (Kaltmieten), sowie der Verkauf von Gewerbe- und Wohnbaugrundstücken, sichern mittel- und langfristig den wirtschaftlichen Bestand der Gesellschaft. Durch die geplante Rückführung der Ausschüttungen zum Eigenkapital (Schütt aus – hol zurück) durch die Gesellschaft erhöht sich das Eigenkapital von 7.648 T€ kontinuierlich. Ziel ist eine permanente Eigenkapitalquote von > 20 % um die GSG für die nächsten Jahre krisenfest aufzustellen.

Die GSG konnte die coronabedingten Einbrüche kompensieren. Die Nachfrage nach Miet- und Kaufeinheiten liegt aktuell trotz schwieriger wirtschaftlicher Gesamtlage deutlich über unserem Angebot, so dass hier aktuell sowohl kurz- als auch mittelfristig eine positive Gesamtprognose besteht.

## 2. Ertragslage

Das Jahresergebnis 2022 stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

		<u>V o r j a h r</u>	
1. Roherträge aus Grundstücksverkäufen:			
a) Bereich Stahlwerk Becker	T€ 364		T€ 0
b) Bereich Münchheide IV & V	" 1.910		" 150
c) sonstige	" 2.111		" 716
insgesamt	T€ 4.385		T€ 866
2. Rohertrag aus Erschließungsmaßnahmen	" -33		" 0
3. Roherträge aus Vermietung	" 818		" 674
4. sonstige betriebliche Erträge	" 88		" 215
5. Summe der Roherträge	T€ 5.258		T€ 1.755
6. Abschreibungen	T€ -479	T€ -407	
7. sonstige betriebliche Aufwendungen und Personalaufwand	" -838	" -1.317	" -1.025
8. Ergebnis vor Zinsen	T€ 3.941		T€ 730
9. Finanzergebnis	" -369		" -280
10. Ergebnis vor Steuern	T€ 3.572		T€ 450
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	" -895		" -63
12. sonstige Steuern	" -4		" -4
13. Jahresüberschuss	<u>T€ 2.673</u>		<u>T€ 383</u>

Das Geschäftsjahr 2022 schließt mit einem positiven Jahresergebnis von 2.672.778,94 € (Vorjahr 382.630,06 €) ab und liegt damit unterhalb des Planergebnisses. Dies ist insbesondere auf die Coronafolgen sowie das verzögerte Inkrafttreten der B-Pläne Katharinenhöfe und Münchheide V zurückzuführen.

## 3. Finanzlage

Cashflow:		<u>Vorjahr</u>
	T€	T€
aus laufender Geschäftstätigkeit	9.853	-10.151
aus Investitionen im Anlagevermögen	- 3.701	- 6.408
aus Finanzierungstätigkeit	- 3.691	13.970
insgesamt	<u>2.461</u>	<u>-2.589</u>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten belaufen sich am Bilanzstichtag 31.12.2022 auf 26.585 T€ (Vorjahr: 28.206 T€). Die Liquiditätshilfe der Stadt betrug zum 31.12.2022 6.000 T€ (Vorjahr 8.000 T€). Die freie Kontokorrentlinie belief sich zu diesem Zeitpunkt auf 909 T€ (Vorjahr: 906 T€).

#### 4. Vermögenslage

Das Eigenkapital beträgt zum Bilanzstichtag 10.321 T€, entspricht 19,88 % der Bilanzsumme (Vorjahr 7.648 T€, entspricht 13,55 % der Bilanzsumme). Die Erhöhung der Eigenkapitalquote liegt darin begründet, dass im Geschäftsjahr 2022 durch den Liquiditätszufluss der Katharinenhöfe zwar erhebliche Investitionen (Grundstückankäufe) für das Anlage- und Umlaufvermögen mit entsprechendem Ertragspotential getätigt wurden, jedoch auch Liquiditätshilfen der Stadt zurückgeführt wurden.

#### 2. Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 13 (2) des Gesellschaftsvertrages ist zur Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und zur Zweckerreichung Stellung zu nehmen.

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Erschließung und die Veräußerung von Grundstücken zu dem Zweck, das Angebot von Grundstücken für Gewerbebetriebe und das Angebot von Grundstücken für die Bebauung mit Wohngebäuden im Gebiet der Stadt Willich zu verbessern sowie die Förderung des Wohnungsbaus im Gebiet der Stadt Willich. Darüber hinaus ist auch Gegenstand der Gesellschaft der Ankauf, die Entwicklung, die Vermietung und die Vermarktung von Gewerbeimmobilien sowie der Ankauf, die Entwicklung und der Verkauf von innerörtlichen Immobilien und Grundstücken im Rahmen der Stadtentwicklung der Stadt Willich.

Bei sämtlichen zuvor beschriebenen Unternehmenstätigkeiten handelt es sich regelmäßig um kommunale Aufgaben, die nur wegen der größeren Flexibilität und der effektiveren Organisation in einer privatrechtlichen Gesellschaft wahrgenommen werden. Insoweit dient die Geschäftstätigkeit der öffentlichen Zwecksetzung. Der Grad der Zweckerreichung ergibt sich aus den weiteren Darstellungen in diesem Lagebericht.

### **B. Entwicklung der Geschäftsfelder (Sparten); Prognosen, Risiken und Chancen**

#### 1. Gewerbepark Stahlwerk Becker

##### Verkauf

Im Jahr 2022 konnten insgesamt 7.668 m<sup>2</sup> Gewerbefläche im Stahlwerk Becker mit Besitzübergängen des Grundstücks abgeschlossen werden, Vorjahr 1583 m<sup>2</sup>.

##### Risiken

Das Altlastenrisiko bleibt für die unbebauten Grundstücke im Kernbereich bestehen. Mit jedem Grundstücksverkauf im Kernbereich des Stahlwerks verringern sich die Restrisiken. Für die noch nicht verkauften Grundstücke wurde in 2016 ein Gutachten erstellt, das die Restrisiken aufzeigt und bewertet. Das Gesamtvolumen (ohne Halle 4) liegt bei ca. 1 Mio. €. Die Herstellungskosten der Grundstücke haben sich dadurch um ca. 20,00 € / m<sup>2</sup> erhöht. Für das nach Übergabe der Erschließungsanlage an die Stadt Willich für zunächst 10 Jahre fortzusetzende Grundwassermonitoring wurde in 2014 eine Rückstellung gebildet, die entsprechend aufgelöst wird.

Der große Altlastenschaden im Bereich des Wasserwerks besteht trotz der eindeutigen Verantwortlichkeit des Bundes unverändert weiter. Der Bund hat sich beim Verkauf der Liegenschaft

Stahlwerk Becker im Kaufvertrag verpflichtet, diesen Schaden auf eigene Rechnung zu beheben. In den Gesprächen der vergangenen Jahre zwischen Bund, unterer Wasserbehörde und der Geschäftsführung der Grundstücksgesellschaft ist klargeworden, dass der Bund weiterhin versucht, auf Zeit zu spielen. Da die untere Wasserbehörde zunächst auf den Grundstückseigentümer zugreift, ist die Grundstücksgesellschaft unter Umständen gezwungen, die Vertragseinholung durch den Bund einzuklagen. Ein Klagerisiko für die Gesellschaft besteht aufgrund der sehr eindeutigen Vertragslage aus Sicht der Geschäftsführung nicht, gegebenenfalls sind aber Vorleistungskosten (Anwalts- und Gerichtskosten) unvermeidbar. Der angekündigte Feldversuch im Auftrag des Bundes läuft seit 2012; konkrete Ergebnisse liegen nach Rücksprache mit der Bundesvermögensverwaltung weiterhin nicht vor.

## 2. Münchheide IV

### Bauleitplanung

Der Einleitungsbeschluss zur Aufstellung eines Bebauungsplanes wurde in 2004 gefasst. Das angedachte Plangebiet wurde danach geteilt in die Flächen nördlich der L 26 und die Flächen südlich der L 26. Für die deutlich größere Fläche nördlich der L 26 wurde das Planaufstellungsverfahren fortgeführt. Der daraus entstandene B-Plan 81 W wurde im Januar 2008 rechtskräftig

### Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen mbH

Nahezu sämtliche vermarktungsfähigen Grundstücke befanden sich im Eigentum der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen (ca. 112.000 m<sup>2</sup>) und der Grundstücksgesellschaft der Stadt Willich (ca. 103.000 m<sup>2</sup>).

Zwischen der WFG und der GSG wurde vertraglich vereinbart, wie der Aufwand für die Erschließung zwischen den Projektbeteiligten aufgeteilt und abgerechnet wird. Hierzu gehört auch die Verständigung darüber, dass die über den obligatorischen Grundstückskaufpreis hinausgehenden Kosten für den Erwerb der bebauten Grundstücke durch die GSG dem Erschließungsaufwand hinzugerechnet werden, so dass dieser erhebliche Aufwand sich auf alle vermarktungsfähigen Grundstücke im Gebiet verteilt.

Die Übertragung der Infrastruktur des Gewerbegebietes auf die Stadt Willich ist kosten- und lastenfrei erfolgt.

### Verkauf

Die Grundstücksgesellschaft hat im Jahr 2022 im Entwicklungsgebiet Münchheide IV keine Grundstücke mehr veräußert (Vorjahr 4.746 m<sup>2</sup>). Im Bestand wird lediglich ein Grundstück für einen Hotelneubau mit einer Größe von 5.894 m<sup>2</sup> vorgehalten.

### Risiken

Besondere Risiken für die Grundstücksgesellschaft werden aktuell nicht gesehen. Anfragen nach größeren Grundstücken können bereits zum jetzigen Zeitpunkt nicht mehr bedient werden.

### 3. Münchheide V

Der Bebauungsplan Nr. 88 W wurde Ende 2022 rechtskräftig. Bei der Errichtung der Gebäude wird ein hoher ökologischer Standard vorausgesetzt. Der sehr aufwändige Teil der Erschließung, die Durchführung der Versorgungsleitungen unter der Autobahn, konnte bereits in 2022 abgeschlossen werden. Für 2023 ist nun die Herstellung des Kreisverkehrs, als Einfahrt in das neue Gewerbegebiet und die restliche Erschließungsmaßnahme geplant.

#### Verkauf

Die Grundstücksgesellschaft hat im Jahr 2022 im Entwicklungsgebiet Münchheide V 12.980 m<sup>2</sup> Grundstücke veräußert (2020 60.000 m<sup>2</sup>). Im Bestand sind somit noch 76.115 m<sup>2</sup> vermarktungsfähige Fläche. Der Vergabekatalog wurde festgelegt und die restlichen Flächen werden voraussichtlich in 2023/2024 vermarktet.

#### Risiken

Besondere Risiken für die Grundstücksgesellschaft werden aktuell nicht gesehen. Es liegen für ca. 900.000 m<sup>2</sup> Grundstücksanfragen vor. Es ist nicht zu erwarten, dass Risiken bei der Vermarktung zu erwarten sind.

### 4. Wohnbebauung Roeddersfeld – Klimaschutzsiedlung – und Wekeln IX

Die Vermarktung der Wohnbaugrundstücke in Wekeln IX wurde in 2016 abgeschlossen. Die Vermarktung der Klimaschutzsiedlung wurde in 2017 beendet.

Die Übergabe an die Stadt Willich ist in 2022 erfolgt. Weitere Risiken bestehen nicht.

### 5. Existenzgründerzentrum

Die Vermietungsquote liegt seit 2022 bei 100 %. Frei werdende Einheiten können immer schnell wiedervermietet werden. Nach dem Auslaufen der Kreditfinanzierung der Immobilie in 2015 werden Überschüsse im Cashflow erzielt, so dass für die Gesellschaft aktuell keine Risiken erkennbar sind.

### 6. Energiezentrum für regenerative Energien

Die Ausweitung auf die Bereiche Solarthermie, Photovoltaik und Kraft-Wärme-Kopplung hat die Werbewirksamkeit dieser Einrichtung nochmals erhöht. Das Energiezentrum finanziert sich weitgehend durch seine Beratungstätigkeit bzw. Partnerunternehmen sowie die Mieterlöse von der Bürger Solar Willich eG für die Vermietung der städtischen Dachflächen. Aktuell bestehen damit nur geringe Risiken.

### 7. Halle 4 und Wasserwerk

Die Halle 4 war insbesondere aufgrund des Altlastenschadens und der schlechten Bausubstanz (Denkmalschutz) nicht zu vermarkten. In 2011/2012 ist daher eine vollständige Sanierung und langfristige Vermietung der Haupthalle des Objektes erfolgt. Die Gesamtmietfläche beträgt ca.

9.000 m<sup>2</sup> und ist in drei Einheiten aufgeteilt. Zusätzlich wurden die Dachflächen mit einer Photovoltaik-Anlage ausgestattet und an die Bürger Solar Willich verpachtet. Die jährlichen Mieten liegen aktuell bei ca. 310.000 € / a, so dass das Projekt sowohl in der Wirtschaftlichkeits- als auch in der Cashflow-Betrachtung positive Ergebnisse erzielt.

Die bestehenden Risiken werden durch den aktuellen Vermietungsstand als eher gering eingeschätzt. Das ehemalige Wasserwerk wurde von 2019 bis 2022 durch die GSG vollständig wiederaufgebaut und saniert. Herstellungskosten ca. 4,7 Mio. Euro, die weitgehend durch die Vermietung finanziert werden (Mietvertrag ab dem 01.04.2023). Auch hier können die bestehenden Risiken durch die Mietvertragsdauer von fünf Jahren als gering eingeschätzt werden.

## 8. Innenstadtentwicklung

Für künftige Stadtentwicklungsprojekte erwirbt die GSG Innenstadtgrundstücke und Immobilien. Der Erwerb sowie die Unterhaltung sollen, im Regelfall, durch die Mieteinnahmen finanziert werden (s. nachstehende Auflistung Stand 31.12.2022).

### **Willich**

- Markt 1, 3 WE/2 GW
- Markt 5, 1 WE/2 GW
- Bahnstr. 8a, 3 WE/1 GW
- Peterstr. 73, 1 WE/0 GW
- Peterstr. 71, 1 WE/0 GW
- Peterstr. 62, 1 WE/1 GW
- Peterstr. 60 (unbebaut),
- Peterstr. 56-58, 1 WE/1 GW/24 Garagen
- Martin-Rieffert-Str. 9, 1 WE/0 GW
- Kreuzstr. 28 1 WE/2 GW
- Neusser Str.14 1 WE
- Neusser Str. (unbebaut),

### **Anrath**

- h) Alleeschule 0 WE/1 GW
- i) De-Mülder-Gasse 1 (Netto) 3 WE/2 GW
- j) Jakob-Krebs-Str. 46 und 46a, 2 WE/3 GW
- k) Jakob-Krebs-Str. 48 3 WE/1 GW
- l) Jakob-Krebs-Str. 50-54 7 WE/0 GW
- m) Bogenstr. 10 0 WE/0 GW (Abriss 2021)

### **Schiefbahn**

- Am Schiefbahner Bahnhof 3 10 WE/3 GW
- Am Schiefbahner Bahnhof 10 3 WE/0 GW
- Hochstraße 30 3 WE/1 GW
- Wallgraben 11b 1 WE/0GW

## Neersen

- |                        |   |
|------------------------|---|
| • Alt Stocks (Hotel)   | 0 WE/1 GW                                   |
| • Am Schwarzen Pfuhl 1 | 1 WE/0 GW                                   |
| • Hauptstraße 150      | 0 WE/2 GW                                   |
| • Mutschenweg 54+56    | 2 WE/2 GW                                   |
| • Mutschenweg 58       | 5 WE/0 GW                                   |
| • Mutschenweg 60/60a   | 2 WE/0 GW                                   |
| • Niersplank 2         | 0 WE/1 GW (unbebautes Grundstück/Feuerwehr) |
| • Virmondstraße 115    | 0 WE/0 GW (Baugrundstück Feuerwehr u. 3GW)  |

Insgesamt handelt es sich um 56 Wohneinheiten und 26 Gewerbeeinheiten mit einem Buchwert von > 20 Mio. Euro. Aufgrund der Vermietungs- und Vermarktungssituation bestehen aktuell nur geringe Risiken.

## 9. Meerhof

Der Meerhof wurde in 2016 als Ausgleichsfläche für Münchheide V erworben. Die Kaltmiete liegt bei > 200.000 €/a für das gesamte Objekt, bei Investitionskosten von ca. 4,5 Mio. €. Die Liegenschaft ist voll vermietet.

Größere Risiken werden nicht gesehen.

## 10. Areal Katharinenhöfe

Mit Vertrag vom 23.12.2016 wurde das ehemalige Krankenhausgrundstück im Stadtteil Willich als Entwicklungsfläche erworben. Der Kaufpreis betrug 2.500.000 €, davon wurden 250.000 €, zuzüglich der vollständigen Grunderwerbssteuern, in 2017 bezahlt. Die Zahlung des Restkaufpreises und der Besitzübergang erfolgten zum 31.12.2018. Inzwischen wurde das Gelände vollständig geräumt und aufbereitet. Das Areal wurde inzwischen von der Firma BPD zum Kaufpreis von 9.100.000 € erworben (1. Teilrate 2.275.000 € Zahlung in 2020, 2. Teilrate nach Inkrafttreten des Bebauungsplans Ende 2022). Für eventuelle Altlasten wird in diesem Jahr eine Rückstellung, die die bestehenden Risiken abdeckt, gebildet. Größere Risiken werden ansonsten aktuell nicht gesehen.

## C. Risikobericht für Finanzinstrumente

Die Immobilien des Anlagevermögens und die Grundstücke des Umlaufvermögens sind fristenkongruent finanziert.

## Organe und deren Zusammensetzung

### **Aufsichtsrat**

Sascha Faßbender, Vorsitzender  
Sebastian Foitzik  
Sonja Fucken-Kurzawa  
Karl-Heinz Koch  
Jens Lenz  
Meike Lifia  
Detlef Nicola  
Lukas Maaßen  
Paul Muschiol  
Christian Pakusch  
Wolfgang Pape  
Claudia Poetsch  
Merlin Praetor  
Franz-Josef Stapel  
Christian Winterbach  
Mike Zander  
Axel Schaefers (beratendes Mitglied)  
Michael Aach  
Dr. Raimund Berg (beratendes Mitglied)

## Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 19 Mitgliedern 3 Frauen an (Frauenanteil: 15,8 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

### 3.3.3.4 GWG Dienstleistungs-GmbH

Willy-Brandt-Ring 17

41747 Viersen

Telefon: 02162 / 5780-0

Telefax: 02162 / 5780-598

Internet: www.gwg-kreis-viersen.de

Amtsgericht Mönchengladbach, HRB-Nr. 10986

#### Zweck der Beteiligung

Zweck der Gesellschaft ist zum einen die Erbringung von Hausmeistertätigkeiten und zum anderen die Übernahme von Tätigkeiten eines Regiebetriebs.

#### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zweckes ergibt sich aus dem im Gesellschaftervertrag festgelegten Gegenstand des Unternehmens. Die Gesellschaft hat die öffentliche Zielsetzung eingehalten und erreicht. Weitergehende Ausführungen können dem unten aufgeführten Lagebericht entnommen werden.

#### Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Kapitaleinlage	
	in Euro	in Prozent
<b>Gemeinnützige für den Kreis Viersen AG</b>	<b>50.000</b>	<b>100,00</b>
<b>Wohnungsgesellschaft</b>	50.000	100,00

#### Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die GWG AG besitzt Kapitalanteile von 100% (300T€) an der GWG GmbH, Stammkapital der GWG GmbH beträgt zum 31.12. 300 T€.

- Zweck: Erbringt Handwerker- und Hausmeisterdienstleistungen für die GWG AG.
- Es besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag
- Es besteht ein Geschäftsbesorgungsvertrag

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021		2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	EURO	EURO	EURO		EURO	EURO	EURO
<b>Anlagevermögen</b>	474.073	504.215	-30.142	<b>Eigenkapital</b>	300.000	300.000	0
<b>Umlaufvermögen</b>	177.124	181.659	-4.534	<b>Sonderposten</b>	0	0	0
				<b>Rückstellungen</b>	26.668	26.177	491
				<b>Verbindlichkeiten</b>	324.530	359.696	-35.167
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	0	0	0	<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	0	0	0
<b>Bilanzsumme</b>	651.198	685.874	-34.676	<b>Bilanzsumme</b>	651.198	685.874	-34.676

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	EURO	EURO	EURO
<b>1. Umsatzerlöse</b>	1.036.007,51	1.039.368,66	-3.361,15
<b>2. sonstige betriebliche Erträge</b>	26.581,23	13.847,66	12.733,57
<b>3. Materialaufwand</b>	-129.115,58	-124.246,70	-4.868,88
<b>4. Personalaufwand</b>	-666.381,47	-643.183,34	-23.198,13
<b>5. Abschreibungen</b>	-31.582,43	-45.541,42	13.958,99
<b>6. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	-153.177,00	-153.018,32	-158,68
<b>7. Finanzergebnis</b>	-2.621,90	-4.987,79	2.365,89
<b>8. Ergebnis nach Ertragssteuern</b>	79.710,36	82.238,75	-2.528,39
<b>9. Sonstige Steuern</b>	-2.210,62	-2.210,62	0,00
<b>10. aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn</b>	-77.499,74	-80.028,13	2.528,39
<b>11. Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)</b>	0,00	0,00	0,00

## Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	%	%	%
<b>Eigenkapitalquote</b>	46,07	43,74	2,33
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	0,00	0,00	0,00
<b>Anlagendeckungsgrad 2</b>	63,28	59,50	3,78
<b>Verschuldungsgrad</b>	117,07	128,62	-11,56
<b>Umsatzrentabilität</b>	0,00	0,00	0,00

## Personalbestand

Zum 31. Dezember 2022 waren 51 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 54) für das Unternehmen tätig.

## Geschäftsentwicklung

### 1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die Gesellschaft wurde am 15.12.2004 ins Handelsregister eingetragen. Einzige Gesellschafterin ist die GWG Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft Kreis Viersen AG. Geschäftszweck der Gesellschaft ist zum einen die Erbringung von Hausmeistertätigkeiten und zum anderen die Übernahme von Tätigkeiten eines Regiebetriebs. Die Gesellschaft ist mit ihren Tätigkeiten vollständig in den Geschäftsbetrieb der Alleingeschafterin eingebunden.

Zwischen der Gesellschaft und der GWG AG wurde mit Wirkung zum 01.01.2005 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen.

Bedingt durch die Eingliederung in den Geschäftsbetrieb der GWG AG liegt der regionale Tätigkeitsschwerpunkt der Gesellschaft in den Städten und Gemeinden des Kreises Viersen sowie in den Städten Krefeld und Meerbusch. Die wirtschaftliche Lage sowie insbesondere die Lage der Bauwirtschaft und des Immobilienmarktes beeinflussen die Entwicklung der Gesellschaft aufgrund der o. a. Eingliederung nur bedingt und indirekt. Daher wird hier auf eine weitergehende Ausführung zu diesen Marktverhältnissen verzichtet.

Aufgrund eines Geschäftsbesorgungsvertrages hat die Gesellschafterin die Bereiche Organangelegenheiten, Rechnungswesen, Controlling, Personalwirtschaft, EDV-Leistungen sowie allgemeine Verwaltung übernommen.

## 2. Geschäftsverlauf

Seit dem Jahre 2006 sind die kompletten Tätigkeiten des ehemaligen Regiebetriebes der GWG AG, im Wesentlichen Durchführung von Grünflächen-, Maler-, Fliesenarbeiten sowie andere handwerkliche Tätigkeiten im Bereich des Bestandsmanagements, auf die GWG Dienstleistungs-GmbH übertragen worden. Der Geschäftsbetrieb wird in einem Betriebshof in Nettetal-Lobberich durchgeführt. Ein Teil der Lagerhalle ist an die GWG AG vermietet.

Die Umsatzerlöse aus dem Hausmeisterservice sind leicht gestiegen. Dies resultiert aus gestiegenen Personalkosten, die weiterberechnet wurden.

Im Bereich des Handwerkerservice sind die Umsatzerlöse leicht gesunken. Die Stundensätze der Handwerker werden jährlich um 1 ,00 € netto pro Arbeitsstunde angehoben, aber pandemie- und krankheitsbedingt erhöhte Ausfalltage der Mitarbeiter haben diese Erhöhungen neutralisiert. Aufgrund der Eingliederung in den Geschäftsbetrieb der Gesellschafterin war die GWG Dienstleistungs-GmbH zu jeder Zeit voll ausgelastet.

## 3. Darstellung der Lage

### 3.1. Vermögens- und Finanzlage

Die nachfolgende Tabelle, die aus der Bilanz abgeleitet ist, gibt einen Überblick über die Vermögenslage der Gesellschaft.

	31.12.2022		Vorjahr		Veränderung
	T€	%	T€	%	T€
<b>Vermögensstruktur</b>					
<b>Anlagevermögen</b>					
Grundstücke mit Bauten	451	69,3	470	68,5	-19
Betriebs- und Geschäftsausstattung	23	3,5	34	5,0	-11
	<u>474</u>	<u>72,8</u>	<u>504</u>	<u>73,5</u>	<u>-30</u>
<b>Umlaufvermögen</b>					
Vorräte	69	10,6	37	5,4	32
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	69	10,6	83	12,1	-14
Liquide Mittel	39	6,0	62	9,0	-23
	<u>177</u>	<u>27,2</u>	<u>182</u>	<u>26,5</u>	<u>-5</u>
<b>Gesamtvermögen</b>	<u>651</u>	<u>100,0</u>	<u>686</u>	<u>100,0</u>	<u>-35</u>

	31.12.2022		Vorjahr		Veränderung T€
	T€	%	T€	%	
<b>Kapitalstruktur</b>					
<b>Eigenkapital</b>					
Gezeichnetes Kapital	50	7,7	50	7,3	0
Kapitalrücklage	250	38,4	250	36,4	0
	<u>300</u>	<u>46,1</u>	<u>300</u>	<u>43,7</u>	<u>0</u>
<b>Fremdkapital</b>					
Sonstige Rückstellungen	27	4,1	26	3,8	1
Verbindlichkeiten	324	49,8	360	52,5	-36
	<u>351</u>	<u>53,9</u>	<u>386</u>	<u>56,3</u>	<u>-35</u>
<b>Gesamtkapital</b>	<u>651</u>	<u>100,0</u>	<u>686</u>	<u>100,0</u>	<u>-35</u>

In der Bilanzposition „Grundstücke und Bauten“ ist das Lager- und Bürogebäude in Nettetal-Lobberich ausgewiesen. Bei dem Rückgang in diesem Bereich handelt es sich um die planmäßige Abschreibung.

Der Rückgang der Position Betriebs- und Geschäftsausstattung i.H.v. 11 T€ setzt sich aus dem Saldo der planmäßigen Abschreibung und Neuanschaffungen zusammen.

Die Zunahme der Vorräte (32 T€) begründet den Rückgang der liquiden Mittel (23 T€) bei gleichzeitiger Abnahme der Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (14 T€). Bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen handelt es sich ausschließlich um Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen (GWG AG).

Der Rückgang der Verbindlichkeiten um 36 T€ ergibt sich im Wesentlichen aus der planmäßigen Tilgung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (26 T€) sowie dem Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung (7 T€).

Die Sicherstellung der Liquidität erfolgt über die GWG AG. Die Gesellschaft konnte im Geschäftsjahr jederzeit ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen.

### 3.2 Ertragslage

Die Ertragslage wurde nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten aus der Gewinn- und Verlustrechnung abgeleitet und stellt sich wie folgt dar:

	2022		Vorjahr		Abw.
	T€	%	T€	%	T€
Umsatzerlöse	1.036	97,9	1.039	98,7	-3
Sonstige betriebliche Erträge	22	2,1	14	1,3	8
<b>Betriebsleistung</b>	<b>1.058</b>	<b>100,0</b>	<b>1.053</b>	<b>100,0</b>	<b>5</b>
Materialaufwand	129	12,2	124	11,8	-5
Personalaufwand	666	62,9	643	61,0	-23
Abschreibungen	32	3,0	46	4,4	14
Erfolgsunabhängige Steuern	2	0,2	2	0,2	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	153	14,5	153	14,5	0
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>982</b>	<b>92,8</b>	<b>968</b>	<b>91,9</b>	<b>-14</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>76</b>	<b>7,2</b>	<b>85</b>	<b>8,1</b>	<b>-9</b>
Zinsaufwendungen	3	0,3	5	0,5	2
<b>Zinsergebnis</b>	<b>-3</b>	<b>0,3</b>	<b>-5</b>	<b>0,5</b>	<b>2</b>
<b>Neutrales Ergebnis</b>	<b>4</b>	<b>0,4</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>4</b>
<b>Jahresergebnis vor Gewinnabführung</b>	<b>77</b>	<b>7,3</b>	<b>80</b>	<b>7,6</b>	<b>-3</b>

Die Umsatzerlöse haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	2022	Vorjahr	Abw.
	T€	T€	T€
Hausmeisterservice	417	396	21
Regiebetrieb	599	624	-25
Erträge aus Sollmieten	17	17	0
Erträge aus pauschalierten Betriebskosten	3	3	0
	<b>1.036</b>	<b>1.040</b>	<b>-4</b>

Die Umsatzerlöse im Bereich Hausmeisterservice (417 T€) entfallen auf die Dienstleistungen von vier Mitarbeitern in Vollzeit und durchschnittlich 41 Mitarbeitern in einem geringfügigen Beschäftigungsverhältnis. Die Zunahme der Umsatzerlöse um 21 T€ resultiert im Wesentlichen durch eine erhöhte Abrechnung der gestiegenen Personalkosten.

Die Umsatzerlöse aus dem Regiebetrieb sind um 25 T€ auf 599 T€ zurückgegangen und umfassen die Tätigkeit von 7 Mitarbeitern. Die gesunkenen Umsatzerlöse begründen sich in höheren

pandemie- und krankheitsbedingten Ausfallzeiten der Mitarbeiter, obgleich die Stundensätze der Handwerker um 1,00 € netto angehoben wurden.

Der Materialaufwand umfasst die zur Erbringung der Dienstleistungen notwendigen Materialien (Malerstoffe, Fliesen, Materialien zur Grünpflege u. ä.).

Die Zunahme des Personalaufwands um 23 T€ resultiert aus der Erhöhung der Gehälter der Mitarbeiter.

Das neutrale Ergebnis umfasst die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags wird der Überschuss i.H.v. 77 T€ an die GWG AG abgeführt.

### 3.3 Leistungsindikatoren

Wesentliche Leistungsindikatoren des Unternehmens sind im Vergleich für die Jahre 2021 und 2022 in der folgenden Tabelle dargestellt.

	<u>in</u>	<u>2022</u>	<u>2021</u>
Umsatzerlöse	T€	1.036	1.039
Materialaufwand und bezogene Leistungen	T€	129	124
Personalaufwand	T€	666	643
Jahresergebnis vor Gewinnabführung	T€	77	80
Anzahl Mitarbeiter	Personen 31.12.	10	10
Anzahl geringfügig Beschäftigter	Personen 31.12.	39	43
Anzahl Mitarbeiter aus Personalgestellung	Personen 31.12.	1	1

## **4. Chancen / Risikobericht**

### 4.1 Risiken der künftigen Entwicklung

Bedingt durch die vollständige Eingliederung in den Geschäftsbetrieb der GWG AG wird die Risikoüberwachung in der GWG AG durchgeführt. Eine Risikosteuerung erfolgt durch entsprechende Auftragsvergaben von der GWG AG an die Gesellschaft.

Die Risiken der künftigen Entwicklung hängen von der wirtschaftlichen Entwicklung der alleinigen Gesellschafterin ab.

### 4.2 Chancen der künftigen Entwicklung

Die Gesellschaft nimmt an der wirtschaftlichen Entwicklung der alleinigen Gesellschafterin teil.

### 4.3 Finanzinstrumente

Als Finanzinstrumente benutzt die Gesellschaft nur Forderungen und Verbindlichkeiten. Weitere Finanzinstrumente (Termingeschäfte, Derivate u.ä.) bestehen nicht.

Die ausgewiesenen Forderungen (69 T€) sind ausschließlich Forderungen gegen die GWG AG. Risiken (Preisänderungsrisiko, Ausfallrisiko, Liquiditätsrisiko, Zahlungsstromrisiko) bestehen nicht.

Die Verbindlichkeiten (324 T€) bestehen im Wesentlichen mit 182 T€ in grundbuchlich gesicherten Darlehen zur Finanzierung des Lager- und Bürogebäudes und mit 136 T€ in Verbindlichkeiten gegenüber der GWG AG. Bei den Verbindlichkeiten zur Finanzierung des Lager- und Bürogebäudes handelt es sich um zwei Darlehen, bei denen kein Zinsänderungsrisiko besteht. Ein Darlehen hat eine Zinsbindung bis 2031 und ist dann vollständig getilgt. Bei dem anderen Darlehen endet die Zinsfestschreibung im Jahre 2023. Auf Grund der dann geringen Restschuld erfolgt die Ablösung aus laufender Liquidität.

Dem Liquiditätsrisiko einer regelmäßigen Annuitätenzahlung wird durch die Auftragsvergabe der GWG AG und den damit verbundenen regelmäßigen Zahlungsströmen begegnet. Sonstige Risiken existieren nicht.

## 5. **Prognosebericht**

Bedingt durch die umfangreiche Modernisierungs- und Instandhaltungstätigkeit der Gesellschafterin ist auch für die nächsten Jahre eine Vollauslastung der Gesellschaft abzusehen. Im Jahr 2023 ist gemäß des verabschiedeten Wirtschaftsplans mit einem (abzuführenden) positiven Jahresergebnis von rund 85 T€ zu rechnen.

## Organe und deren Zusammensetzung

### **Geschäftsführer**

Michael Aach  
Dr. Andreas Coenen

### **Aufsichtsrat**

Günter Werner (Vorsitzender)  
Lothar Birnbrich (stellvertretender Vorsitzender)  
Peter Fischer  
Luise Fruhen  
Jürgen Heinen  
Karl-Heinz Wassong

## Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 6 Mitgliedern 1 Frau an (Frauenanteil: 16,67 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

### 3.3.3.5 VIT GmbH

Rathausmarkt 1  
41747 Viersen  
Telefon: 02162 / 37820  
Amtsgericht Mönchengladbach, HRB-Nr. 14145

#### Zweck der Beteiligung

Zweck der Gesellschaft ist schwerpunktmäßig die Bereitstellung, Unterhaltung und der Betrieb von IT-Soft- und Hardware sowie die Erbringung dazugehöriger Dienstleistungen ausschließlich für die Gesellschafter.

#### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zweckes ergibt sich aus dem im Gesellschaftervertrag festgelegten Gegenstand des Unternehmens. Die Gesellschaft hat die öffentliche Zielsetzung eingehalten und erreicht. Weitergehende Ausführungen können dem unten aufgeführten Lagebericht entnommen werden.

#### Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Kapitaleinlage	
	in Euro	in Prozent
<b>Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für den Kreis Viersen AG</b>	<b>50.000</b>	<b>50,00</b>
Viersener Aktien-Baugesellschaft AG	50.000	50,00
	100.000	100,00

#### Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die GWG AG besitzt Kapitalanteile von 50% (50T€) an der VIT GmbH, Stammkapital der VIT GmbH beträgt zum 31.12. ca. 100 T€.

- Zweck: Bereitstellung, Unterhaltung und Betrieb von gemeinsamer IT-Soft- und Hardware der GWG AG und VAB AG.
- Es besteht ein Rahmenvertrag zwischen GWG AG, VAB und VIT GmbH über den Abschluss von Verträgen zur Erfüllung des Kooperationsvertrages.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021		2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	EURO	EURO	EURO		EURO	EURO	EURO
<b>Anlagevermögen</b>	0	0	0	<b>Eigenkapital</b>	112.574	111.548	1.027
<b>Umlaufvermögen</b>	550.228	399.215	151.013	<b>Sonderposten</b>	0	0	0
				<b>Rückstellungen</b>	257.268	245.776	11.492
				<b>Verbindlichkeiten</b>	180.386	41.892	138.494
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	0	0	0	<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	0	0	0
<b>Bilanzsumme</b>	550.228	399.215	151.013	<b>Bilanzsumme</b>	550.228	399.215	151.013

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	EURO	EURO	EURO
<b>1. Umsatzerlöse</b>	522.384,33	481.365,55	41.018,78
<b>2. sonstige betriebliche Erträge</b>	4.855,00	2.947,67	1.907,33
<b>3. Materialaufwand</b>	-490.501,72	-451.986,43	-38.515,29
<b>4. Personalaufwand</b>	-19.988,81	-16.226,93	-3.761,88
<b>5. Abschreibungen</b>	0,00	0,00	0,00
<b>6. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	-15.245,90	-14.215,44	-1.030,46
<b>7. Finanzergebnis</b>	0,00	0,00	0,00
<b>8. Ergebnis vor Ertragssteuern</b>	1.502,90	1.884,42	-381,52
<b>9. Jahresüberschuss (+)/- fehlbetrag (-)</b>	1.026,81	1.296,42	-269,61

## Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	%	%	%
<b>Eigenkapitalquote</b>	20,46	27,94	-7,48
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	0,91	1,16	-0,25
<b>Verschuldungsgrad</b>	388,77	257,89	130,88
<b>Umsatzrentabilität</b>	0,20	0,27	-0,07

## Personalbestand

Neben dem Geschäftsführer wurden im Geschäftsjahr 2022 ein Arbeitnehmer (Vorjahr 2) geringfügig beschäftigt.

## Geschäftsentwicklung

### 1. Geschäftstätigkeit

Gesellschaftszweck ist die Bereitstellung, Unterhaltung und der Betrieb von IT-Soft- und Hardware sowie die Erbringung dazugehöriger Dienstleistungen ausschließlich für die Gesellschafter. Dementsprechend lag der Schwerpunkt unserer Tätigkeit in 2022 in der Gewährleistung des laufenden Betriebes mit dem ERP System SAP bei den Gesellschaftern. Die SAP-Lizenzen sind in 2011 erworben und wurden im Rahmen eines Sales-and-Lease-Back-Vertrages im Jahr 2012 veräußert. Die SAP-Lizenzen wurden durch Ablösung des Leasingvertrages zum 31.12.2016 erworben.

### 2. Darstellung der Lage

#### 2.1 Ertragslage

Die Ertragslage wurde nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten aus der Gewinn- und Verlustrechnung abgeleitet und stellt sich wie folgt dar:

	2022	2021	Veränderung zum Vorjahr
	T€	T€	T€
Erlöse aus Weiterberechnung und sonstige Erlöse	522	481	41
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-490	-452	-38
Personalaufwand	-20	-16	-4
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-15	-14	-1
<b>Betriebliches Leistungsergebnis</b>	<b>-3</b>	<b>-1</b>	<b>-2</b>
Finanzergebnis	0	0	0
<b>Ergebnis der ordentlichen Rechnung</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Neutrale Erträge	5	3	2
Neutrale Aufwendungen	0	0	0
<b>Neutrales Ergebnis</b>	<b>5</b>	<b>3</b>	<b>2</b>
Gesamtergebnis vor Ertragsteuern	2	2	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1	-1	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>

Die Gesellschaft erwirtschaftete im Geschäftsjahr ein negatives Betriebsergebnis von 3 T€.

## 2.2 Vermögenslage

Vermögensstruktur	31.12.2022		31.12.2021		Veränderung
	T€	%	T€	%	
<b>Umlaufvermögen</b>					
<b>Kurzfristig</b>					
Liquide Mittel	285	51,8	183	45,8	102
Übrige Aktiva	265	48,2	216	54,2	49
<b>Summe</b>	<b>550</b>	<b>100,0</b>	<b>399</b>	<b>100,0</b>	<b>151</b>
<b>Bilanzsumme – Gesamtvermögen</b>	<b><u>550</u></b>	<b><u>100,0</u></b>	<b><u>399</u></b>	<b><u>100,0</u></b>	<b><u>151</u></b>
<b>Kapitalstruktur</b>					
<b>Eigenkapital</b>					
<b>Langfristig</b>					
Gezeichnetes Kapital	100	18,2	100	25,0	0
Gewinnvortrag und Jahresüberschuss	13	2,3	12	2,9	1
<b>Summe</b>	<b>113</b>	<b>20,5</b>	<b>112</b>	<b>27,9</b>	<b>1</b>
<b>Fremdkapital</b>					
<b>Kurzfristig</b>					
Rückstellungen	257	46,7	246	61,6	11
Übrige Verbindlichkeiten	180	32,8	42	10,5	138
<b>Summe</b>	<b>438</b>	<b>79,5</b>	<b>288</b>	<b>72,1</b>	<b>150</b>
<b>Bilanzsumme - Gesamtkapital</b>	<b><u>550</u></b>	<b><u>100,0</u></b>	<b><u>399</u></b>	<b><u>100,0</u></b>	<b><u>151</u></b>

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 151 T€ auf einen Wert von 550 T€ erhöht.

Die übrigen Aktiva enthalten im Wesentlichen Forderungen gegenüber den Gesellschaftern aus den Abrechnungen von Dienstleistungen (265 T€)

Das Eigenkapital erhöht sich durch den Jahresüberschuss um 1 T€ auf 113 T€.

Bei den kurzfristigen übrigen Verbindlichkeiten handelt es sich mit 164 T€ im Wesentlichen um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

### 2.3 Finanzlage

Die nachfolgende Aufgliederung der Bilanz zum 31. Dezember 2022 nach Fristigkeiten zeigt folgende Deckungsverhältnisse:

	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung zum Vorjahr
	T€	T€	T€
<b>1. Langfristiger Bereich</b>			
Vermögenswerte	0	0	0
Finanzierungsmittel	113	112	1
<b>Überdeckung</b>	<b>113</b>	<b>112</b>	<b>1</b>
<b>2. Kurzfristiger Bereich</b>			
Finanzmittelbestand	285	183	102
Übrige Vermögenswerte	265	216	49
<b>Summe</b>	<b>550</b>	<b>399</b>	<b>151</b>
<b>Kurzfristige Verpflichtungen</b>	<b>437</b>	<b>288</b>	<b>149</b>
<b>Stichtagsliquidität</b>	<b>113</b>	<b>112</b>	<b>1</b>

Die in der Bilanz zum 31. Dezember 2022 enthaltenen langfristigen Vermögenswerte sind durch langfristige Finanzierungsmittel gedeckt. Die Zahlungsfähigkeit war im Jahr 2022 gegeben.

#### 2.4 Finanzielle Leistungsindikatoren

Die für die Gesellschaft bedeutsamen finanziellen Leistungsindikatoren stellen sich im Vergleich zu den Vorjahren wie folgt dar:

	in	2022	2021	2020	2019	2018
Erlöse aus Weiterberechnungen	T€	522	481	428	443	471
Aufwendungen aus bezogenen Leistungen	T€	491	452	402	404	429

### **3. Risiko- und Chancenbericht**

#### 3.1. Risiken der künftigen Entwicklung

##### Risikomanagementsystem und Compliance

Der Geschäftsführer hat aufgrund des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) ein Risikomanagementsystem eingeführt. Es ist darauf ausgerichtet, die dauerhafte Zahlungsfähigkeit sicherzustellen und das Eigenkapital zu stärken. Dazu werden in verschiedenen Beobachtungsbereichen Risikoindikatoren ermittelt und bewertet. Zum internen Kontrollsystem der Gesellschaft gehören auch Regelungen zur Compliance. Neben den geltenden gesetzlichen Bestimmungen sind unternehmensinterne Richtlinien und Anweisungen Bestandteil des Compliance Management Systems, das regelmäßig überprüft und aktualisiert wird. Es umfasst auch die Möglichkeit für Beschäftigte und Dritte, über einen geschützten Kommunikationskanal Hinweise auf Rechtsverstöße im Unternehmen zu geben. Die Aktualisierung und Weiterentwicklung des Risikomanagements und des Compliance Systems ist eine laufende, mit hoher Priorität verfolgte Managementaufgabe.

### Risikoanalyse

Die Gesellschaft ist aufgrund ihrer eingeschränkten Geschäftstätigkeit vom Fortbestand ihrer Gesellschafter abhängig.

### **3.2 Chancen der künftigen Entwicklung**

Die permanente Entwicklung der IT-Systeme ermöglicht eine wesentliche Erweiterung des Angebots an digitalen Dienstleistungen, hierzu zählen die Mieter-App für die Bestandskunden, die Digitale Vermietung für die Interessenten und die konsequente Entwicklung von Digitalen Prozessen die in den nächsten Jahren fortgesetzt werden sollen. Die hierfür anfallenden Gebühren sowie die laufenden Gebühren werden mit einem Gewinnaufschlag an die Gesellschafter weiter berechnet. Somit ist die Liquidität der Gesellschaft gesichert.

### Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die Anteile unserer Gesellschaft befinden sich zu je 50 % im Besitz der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft Kreis Viersen AG und der Viersener Aktien-Baugesellschaft AG.

### Voraussichtliche Entwicklung

Schwerpunkt unserer Tätigkeit wird auch in Zukunft die Bereitstellung, Unterhaltung und der Betrieb von IT-Soft- und Hardware sowie die Erbringung dazugehöriger Dienstleistungen ausschließlich für die Gesellschafter sein. Die Wirtschafts- und Finanzplanung sieht für die Jahre 2023 bis 2027 ausgeglichene Ergebnisse sowie die jederzeitige Zahlungsfähigkeit vor. Für das Jahr 2023 werden folgende Zahlen prognostiziert:

	in	2023
Erlöse aus Weiterberechnungen	T€	715
Aufwendungen aus bezogenen Leistungen	T€	671

### Berichterstattung zur öffentlichen Zwecksetzung:

Im Berichtsjahr ist die Gesellschaft ihren gesellschaftsvertraglichen Aufgaben nachgekommen. Hierzu gehörten schwerpunktmäßig die Bereitstellung, Unterhaltung und der Betrieb von IT-Soft- und Hardware sowie die Erbringung dazugehöriger Dienstleistungen ausschließlich für die Gesellschafter.

### **Organe und deren Zusammensetzung**

#### **Geschäftsführung**

Thomas Klapdor

### 3.3.3.6 Kommunales Rechenzentrum Niederrhein GmbH

Friedrich-Heinrich-Allee 130  
47475 Kamp-Lintfort  
Telefon: 02842 / 90 70-0  
Telefax: 02842 / 92732-0  
Internet: www.krzn.de

#### Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist das Erbringen von Organisations-, Beratungs- und Dienstleistungen sowie das Erstellen von Produkten und Produktionsleistungen im Bereich der Informationsverarbeitung. Die Gesellschaft wird für den eigenen Bedarf des Zweckverbandes Kommunales Rechenzentrum Niederrhein, seiner Verbandsmitglieder und -anwender tätig.

#### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zweckes ergibt sich aus dem im Gesellschaftervertrag festgelegten Gegenstand des Unternehmens. Die Gesellschaft hat die öffentliche Zielsetzung eingehalten und erreicht. Weitergehende Ausführungen können dem unten aufgeführten Lagebericht entnommen werden.

#### Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Kapitaleinlage	
	in Euro	in Prozent
<b>Kommunales Rechenzentrum Niederrhein</b>	<b>25.000</b>	<b>100,00</b>
	25.000	100,00

#### Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

##### Kommunales Rechenzentrum Niederrhein

Die Angestellten der Kommunales Rechenzentrum Niederrhein GmbH sind im Rahmen des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes an den Zweckverband Kommunales Rechenzentrum Niederrhein verliehen. Darüber hinaus hat die Kommunales Rechenzentrum Niederrhein GmbH keine Finanz- und Leistungsbeziehungen mit den übrigen Beteiligungen des Kreises Viersen oder dem Kreis selbst.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021		2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	EURO	EURO	EURO		EURO	EURO	EURO
Anlagevermögen	0	0	0	Eigenkapital	383.000	344.282	38.718
Umlaufvermögen	500.875	425.826	75.050	Sonderposten	0	0	0
				Rückstellungen	56.524	62.897	-6.374
				Verbindlichkeiten	62.726	20.020	42.705
Aktive Rechnungsabgrenzung	1.374	1.374	0	Passive Rechnungsabgrenzung		0	0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>502.250</b>	<b>427.200</b>	<b>75.050</b>	<b>Bilanzsumme</b>	<b>502.250</b>	<b>427.200</b>	<b>75.050</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	EURO	EURO	EURO
<b>1. Umsatzerlöse</b>	<b>1.972.464,70</b>	<b>1.438.775,64</b>	<b>533.689,06</b>
<b>2. sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>5.239,59</b>	<b>943,72</b>	<b>4.295,87</b>
<b>3. Materialaufwand</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>4. Personalaufwand</b>	<b>-1.806.706,03</b>	<b>-1.291.753,17</b>	<b>-514.952,86</b>
<b>5. Abschreibungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>6. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>-113.249,21</b>	<b>-103.901,12</b>	<b>-9.348,09</b>
<b>7. Finanzergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>8. Ergebnis vor Ertragssteuern</b>	<b>57.749,05</b>	<b>44.065,07</b>	<b>13.683,98</b>
<b>9. Jahresüberschuss (+)/- fehlbetrag (-)</b>	<b>38.717,94</b>	<b>29.546,63</b>	<b>9.171,31</b>

## Kennzahlen

	2022		2021	Veränderung 2022 zu 2021
	%	%		%
<b>Eigenkapitalquote</b>	76,26	80,59		-4,33
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	10,11	8,58		1,53
<b>Verschuldungsgrad</b>	31,14	24,08		7,05
<b>Umsatzrentabilität</b>	1,96	2,05		-0,09

## Personalbestand

In 2022 waren durchschnittlich 28 Angestellte (Vorjahr: 22) beschäftigt.

## Geschäftsentwicklung

### I. Grundlagen des Unternehmens

#### 1. Geschäftsmodell

Die KRZN GmbH ist mit Zustimmung der Bezirksregierung Düsseldorf (Kommunalaufsicht) errichtet und als Hilfsbetrieb (5 107 Abs. 2 Nr. 5 GO NRW) für ihren Gesellschafter, den Zweckverband Kommunales Rechenzentrum Niederrhein, Kamp-Lintfort, dessen Mitglieder und Anwender tätig.

Dabei handelt es sich um das Erbringen von Organisations- Beratungs- und Dienstleistungen sowie das Erstellen von Produkten und Produktionsleistungen im Bereich der Informationsverarbeitung.

Die KRZN GmbH besitzt die unbefristete Erlaubnis zur gewerbsmäßigen Arbeitnehmerüberlassung nach dem Arbeitnehmerüberlassungsgesetz (AÜG).

Im Kalenderjahr 2022 waren bei der KRZN GmbH durchschnittlich 28 Angestellte beschäftigt, die im Rahmen des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes (AÜG) verliehen waren.

### II. Wirtschaftsbericht

#### 1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Bezüglich der gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Rahmenbedingungen haben wir auf eine Erläuterung verzichtet, da diese für das Verständnis der Analyse des Geschäftsverlaufs und der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft nicht erforderlich sind.

## 2. Geschäftsverlauf

Aufgrund von diversen Projekten wurde das Geschäftsvolumen mit dem Zweckverband Kommunales Rechenzentrum Niederrhein im aktuellen Geschäftsjahr erhöht. Die Gesellschaft ist als Hilfsbetrieb für den Zweckverband KRZN tätig. Die wirtschaftliche Lage ist weiterhin ausschließlich von diesem Hauptkunden abhängig.

## 3. Ertragslage

Ergebnisquellen	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderung TEUR	Veränderung %
Gesamtleistung	1.972	1.439	533	37,0
Betriebsergebnis	58	44	14	31,8
Steuerergebnis	19	15	4	26,7
Jahresergebnis	39	29	10	34,5

Das Geschäftsvolumen hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 533 TEUR erhöht. Demgegenüber erhöhten sich die Personalaufwendungen um 515 TEUR. Der durchschnittliche Personalbestand erhöhte sich im aktuellen Berichtsjahr um sechs Mitarbeiter auf insgesamt 28 Mitarbeiter. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um 9 TEUR auf 113 TEUR. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen die erhöhten Kosten für Personalverwaltung.

## 4. Finanzlage

Die Finanzlage wird weiterhin als gut eingeschätzt. Der Cashflow beträgt im Berichtsjahr 157 TEUR. Dementsprechend hat sich der Finanzmittelbestand zum 31.12.2022 von 344 TEUR auf 501 TEUR erhöht. Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

## 5. Vermögenslage

Wesentliche Bilanzposten	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderung TEUR	Veränderung %
<b>Aktiva</b>				
Forderungen verbundene Unternehmen	0	80	-80	-100,0
Sonstige Forderungen	0	2	-2	-100,0
Liquide Mittel	501	344	157	45,6
<b>Passiva</b>				
Eigenkapital	383	344	39	11,3
Rückstellungen	57	63	-6	-9,5
Verbindlichkeiten	62	20	42	210,0
Bilanzsumme	502	427	75	17,6

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben sich stichtagsbezogen um 80 TEUR gemindert. Der Barmittelbestand erhöhte sich stichtagsbezogen um 157 TEUR. Die Verbindlichkeiten erhöhten sich insgesamt um 42 TEUR. Langfristige Verbindlichkeiten bestehen zum Bilanzstichtag nicht. Das Gesamtvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 75 TEUR (17,6 %) erhöht.

Das gesamte Eigenkapital beläuft sich zum Ende des Geschäftsjahrs auf 383 TEUR. Die Eigenkapitalquote liegt bei 76,3 %.

### **III. Finanzielle Leistungsindikatoren**

Es werden für die interne Unternehmenssteuerung die Kennzahlen Umsatz pro Mitarbeiter, Umsatzrendite, Personalkosten und die Entwicklung der Finanzlage (Cash-Flow) herangezogen. Der Umsatz pro Mitarbeiter, ohne Berücksichtigung der Geschäftsführung, erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 5 TEUR auf 70 TEUR. Die Umsatzrendite minderte sich geringfügig von 2,0 % auf 1,9 %. Die Personalkosten haben sich von 89,8 % vom Umsatz im Kalenderjahr 2021 auf 91,7 % erhöht. Der Cash-Flow verminderte sich von 204 TEUR auf 157 TEUR.

### **IV. Gesamtaussage**

Unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage schätzen wir als gut ein.

Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sowie Rückstellungen sind durch liquide Mittel und kurzfristige Vermögenswerte gedeckt.

### **V. Prognosebericht**

Auch im Geschäftsjahr 2023 wird die Zusammenarbeit mit dem Zweckverband KRZN im Rahmen der eingegangenen Verträge fortgesetzt. Für das Geschäftsjahr 2023 wird ein Umsatz von 1.009 TEUR geplant. Im Wirtschaftsplan ist für das Geschäftsjahr 2023 ein Gewinn nach Steuern in Höhe von 12 TEUR geplant.

### **VI. Chancen- und Risikobericht**

Risiken aus Vermögensverschlechterungen bestehen nicht. Verbindlichkeiten bestehen lediglich aus dem laufendem Geschäftsverkehr. Alle Verbindlichkeiten sind durch Bankguthaben bzw. Forderungen gegen den Zweckverband KRZN gedeckt. Bisher wurden alle Verbindlichkeiten ohne Inanspruchnahme von Bankkrediten erfüllt. Die Liquiditätsslage ist zufriedenstellend; es sind keine Engpässe zu erwarten.

Aufgrund der Beschränkung der Geschäftsbeziehung ausschließlich auf den Zweckverband KRZN besteht hier eine Abhängigkeit.

### **VII. Zweigniederlassungsbericht**

Zweigniederlassungen werden von der Gesellschaft nicht unterhalten.

## Organe und deren Zusammensetzung

### Geschäftsführung

Jonas Fischer  
Jochen Müller

### Aufsichtsrat

Dr. Andreas Coenen (Vorsitzender)  
Thorsten Bräuning  
Jochen Brunnhofer (bis 20.06.2022)  
Paul Ketzer (ab 21.06.2022)  
Christian Schölzel  
Christian Küsters  
Christoph Fleischhauer  
Cigdem Bern  
Dirk Haarmann  
Dirk Buschmann  
Dr. Tim Hussein  
Frank Gellen  
Ingo Brohl  
Frauke Jansen  
Markus Metzen  
Martin Mayer  
Rainer Weber  
Sabine Anemüller  
Silke Gorißen (bis Juni 2022)  
Christoph Gerwers (ab 15.12.2022)  
Thomas Hendele  
Sandra Pietschmann  
Philipp Gilbert  
Christoph Schultz  
Sven Kaiser  
Ulrich Cyprian  
Ulrich Knickrehm

## Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 25 Mitgliedern 4 Frauen an (Frauenanteil: 16%).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

### 3.3.3.7 Entwicklungsgesellschaft Energie- und Gewerbepark Elmpt mbH

Laurentiusstraße 19  
41372 Niederkrüchten  
Amtsgericht Mönchengladbach, HRB-Nr. 17603

#### Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung und Umsetzung eines Konzeptes für die zukünftige Nutzung des ehemaligen Militärgeländes Niederkrüchten-Elmpt. Dazu gehören insbesondere Grunderwerb, Planung, Abstimmung mit Interessenten und Behörden, Abriss, bauliche Herrichtung einschließlich der Erschließung und die Veräußerung.

#### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zweckes ergibt sich aus dem im Gesellschaftervertrag festgelegten Gegenstand des Unternehmens. Die Gesellschaft hat die öffentliche Zielsetzung eingehalten und erreicht.

#### Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Kapitaleinlage	
	in Euro	in Prozent
Gemeinde Niederkrüchten	10.000,00	40,00
<b>Kreis Viersen</b>	<b>10.000,00</b>	<b>40,00</b>
<b>Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen mbH</b>	<b>5.000,00</b>	<b>20,00</b>
	25.000,00	100,00

#### Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

##### Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen mbH

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen mbH hat in 2022 eine Erstattung von Personalkosten in Höhe von 15.000 EUR von der Entwicklungsgesellschaft Energie- und Gewerbepark Elmpt mbH erhalten.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021		2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	EURO	EURO	EURO		EURO	EURO	EURO
Anlagevermögen	4.000.001	2.722	3.997.279	Eigenkapital	1.605.932	1.668.007	-62.075
Umlaufvermögen	2.046.952	6.284.317	-4.237.365	Sonderposten	0	0	0
				Rückstellungen	4.437.366	4.445.866	-8.500
				Verbindlichkeiten	3.655	173.406	-169.751
<b>Aktive</b>				<b>Passive</b>			
Rechnungsabgrenzung	0	240	-240	Rechnungsabgrenzung	0	0	0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>6.046.953</b>	<b>6.287.279</b>	<b>-240.326</b>	<b>Bilanzsumme</b>	<b>6.046.953</b>	<b>6.287.279</b>	<b>-240.326</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	EURO	EURO	EURO
<b>1. Umsatzerlöse</b>	0,00	35.584.900,00	-35.584.900,00
<b>2. sonstige betriebliche Erträge</b>	455,40	419,30	36,10
<b>3. Materialaufwand</b>	0,00	0,00	0,00
<b>4. Personalaufwand</b>	-20.588,64	-19.704,15	-884,49
<b>4. Abschreibungen</b>	-2.721,00	-2.969,00	248,00
<b>5. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	-53.204,59	-33.872.728,12	33.819.523,53
<b>6. Finanzergebnis</b>	2.315,12	-43.469,40	45.784,52
<b>8. Ergebnis vor Ertragssteuern</b>	-73.743,71	1.646.448,63	-1.720.192,34
<b>9. Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)</b>	-62.074,71	1.220.782,63	-1.282.857,34

## Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	%	%	%
<b>Eigenkapitalquote</b>	26,56	26,53	0,03
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	-3,87	73,19	-77,05
<b>Anlagendeckungsgrad 2</b>	40,15	61.278,73	-61.238,58
<b>Verschuldungsgrad</b>	276,54	276,93	-0,40

## Personalbestand

Zum 31. Dezember 2022 waren 3 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 3) für das Unternehmen tätig.

## Organe und deren Zusammensetzung

### **Geschäftsführung**

Tobias Hinsin  
Dr. Thomas Jablonski  
Ingo Schabrich

### **Aufsichtsrat**

Dr. Andreas Coenen (Vorsitzender)  
Karl-Heinz Wassong (stellv. Vorsitzender)  
Dietmar Brockes  
Peter Fischer  
Jürgen Heinen  
Tanja Jansen  
Reinhardt Lüger  
Wilhelm Mankau  
Udo Schiefner  
Christoph Szallies  
Johannes Wahlenberg

## Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 11 Mitgliedern eine Frau an (Frauenanteil: 10 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

### *3.3.3.8 Niederrhein Tourismus GmbH*

Niederrhein Tourismus GmbH  
Willy-Brandt-Ring 13  
41747 Viersen  
Telefon: 02162 / 8179-03  
Telefax: 02162 / 8179-180  
Internet: [www.niederrhein-tourismus.de](http://www.niederrhein-tourismus.de)  
Amtsgericht Mönchengladbach, HRB-Nr. 10823

#### **Zweck der Beteiligung**

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung des Tourismus in der Region Niederrhein. Sie hat folgende Aufgaben:

- Erstellung und Vertrieb von Broschüren unter dem Dach von „Niederrhein Tourismus“
- Messeauftritte und Messebeteiligungen
- Regionale und überregionale Presse- und Öffentlichkeitsarbeit einschließlich Internetpräsenz
- Koordination/Vernetzung
- Mitgliedschaft im Dachverband Tourismus NRW e.V.
- Beratung und Qualifikation der Betriebe im Bereich Marketing und Vertrieb

#### **Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die Erfüllung des öffentlichen Zweckes ergibt sich aus dem im Gesellschaftervertrag festgelegten Gegenstand des Unternehmens. Die Gesellschaft hat die öffentliche Zielsetzung eingehalten und erreicht. Weitergehende Ausführungen können dem unten aufgeführten Lagebericht entnommen werden.

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Kapitaleinlage	
	in Euro	in Prozent
Kreis Heinsberg	6.250	20,00
Kreis Wesel	6.250	20,00
Wirtschaftsförderung Kreis Kleve GmbH	6.250	20,00
<b>Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen mbH</b>	<b>6.250</b>	<b>20,00</b>
Eigene Anteile	6.250	20,00
	31.250	100,00

## Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Tourismus GmbH Mittlerer Niederrhein

Von der Niederrhein Tourismus GmbH wurden für Marketingleistungen in 2022 an die Tourismus GmbH Mittlerer Niederrhein 5.880 EUR gezahlt.

### Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen

Die Niederrhein Tourismus GmbH erhielt von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen mbH (WFG) in 2022 einen Zuschuss in Höhe von 110.495,00 EUR. Zudem erhielt die Niederrhein Tourismus GmbH ein Darlehen in Höhe von 32.967,00 EUR. An die Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen mbH wurden umgekehrt Kostenerstattungen in Höhe von 7.545,00 EUR geleistet sowie Zinsen für das gewährte Darlehen in Höhe von 300,00 EUR gezahlt.

### Sparkasse Krefeld

Die Niederrhein Tourismus GmbH wurde im Rahmen eines Sponsorings von der Sparkasse Krefeld im Jahr 2022 in Höhe von 10.000,00 EUR unterstützt.

### Naturpark Schwalm-Nette

Von dem Naturpark Schwalm-Nette hat die Niederrhein Tourismus GmbH 980,00 EUR erhalten.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021		2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	EURO	EURO	EURO		EURO	EURO	EURO
<b>Anlagevermögen</b>	166.148	154.054	12.094	<b>Eigenkapital</b>	25.000	25.000	0
<b>Umlaufvermögen</b>	514.813	342.209	172.604	<b>Sonderposten</b>	0	0	0
				<b>Rückstellungen</b>	11.900	11.092	807
				<b>Verbindlichkeiten</b>	638.683	445.058	193.625
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	5.825	3.054	2.771	<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	11.203	18.167	-6.964
<b>Bilanzsumme</b>	686.786	499.317	187.469	<b>Bilanzsumme</b>	686.786	499.317	187.469

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	EURO	EURO	EURO
<b>1. Umsatzerlöse</b>	196.288,26	221.076,26	-24.788,00
<b>2. sonstige betriebliche Erträge</b>	688.069,22	353.991,69	334.077,53
<b>3. Materialaufwand</b>	-160.779,09	-189.340,86	28.561,77
<b>4. Personalaufwand</b>	-194.762,77	-177.540,18	-17.222,59
<b>5. Abschreibungen</b>	-33.894,32	-42.936,72	9.042,40
<b>6. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	-483.272,65	-161.414,69	-321.857,96
<b>7. Finanzergebnis</b>	-11.425,10	-3.669,98	-7.755,12
<b>8. Ergebnis vor Ertragssteuern</b>	223,55	165,52	58,03
<b>9. Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)</b>	0,00	0,00	0,00

## Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	%	%	%
<b>Eigenkapitalquote</b>	3,64	5,01	-1,37
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	0,00	0,00	0,00
<b>Anlagendeckungsgrad 2</b>	86,78	16,23	70,55
<b>Verschuldungsgrad</b>	2.602,33	1.824,60	777,73
<b>Umsatzrentabilität</b>	0,00	0,00	0,00

## Personalbestand

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte die Gesellschaft 3 (Vorjahr 3) Gehaltsempfänger zzgl. der Geschäftsführerin.

## Geschäftsentwicklung

Die Niederrhein Tourismus GmbH ist als Dachgesellschaft Koordinierungsstelle für die Region Niederrhein. Sie bündelt alle Aktivitäten auf der regionalen Ebene der Kreise Kleve, Viersen, Wesel und des Kreises Heinsberg. Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit den Städten und Gemeinden, mit Verbänden, Werberingen, IHK-Kammern, mit dem Kulturräum Niederrhein, der Standort Niederrhein GmbH, der DEHOGA Nordrhein und den Euregios.

Für die Region Niederrhein ist sie Mitglied im "Tourismus NRW e.V." und in die Arbeiten des Dachverbandes über mehrere Arbeitsgruppen, Ausschüsse und Projekte eingebunden. Die Geschäftsführerin ist seit 2017 auch Mitglied des Vorstandes von NRW Tourismus e.V. sowie Mitglied im erweiterten Vorstand Kulturräum Niederrhein, Mitglied im Regionalausschuss IHK Mittlerer Niederrhein, Mitglied im Tourismusausschuss IHK zu Duisburg, Kleve und Wesel und Mitglied im Ausschuss Tourismus und Wirtschaft euregio rhein-maas-nord.

Im Berichtsjahr haben eine Arbeitskreissitzung mit den vier Gesellschaftern digital sowie weitere digitale Treffen mit den Betrieben und kommunalen Vertretern hinsichtlich der Abstimmung zu Neuerungen und Maßnahmen stattgefunden.

Aufgaben der Niederrhein Tourismus GmbH sind die Erstellung und Durchführung von Marketingmaßnahmen in Verbindung von on- und offline-Maßnahmen unter dem Dach von „Niederrhein Tourismus“. Messeauftritte und Messebeteiligungen sowie eine regionale und überregionale Presse- und Öffentlichkeitsarbeit einschließlich Internetpräsenz sowie Beratung und Qualifikation der Betriebe im Bereich Marketing und Vertrieb zählen ebenfalls zu den Aufgaben. Hinzu kommt seit 2022 auch das Management der Daten im Bereich der Digitalisierung sowie die Ausarbeitung von Handlungsfeldern zum Thema Nachhaltigkeit.

### **1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen**

#### **Tourismus – Bedeutung für den Einzelhandel**

Der Tourismus ist keine eindeutig definierte und abgegrenzte Branche, sondern setzt sich aus einer Vielzahl von Leistungen unterschiedlicher Bereiche einer Volkswirtschaft zusammen.

Hieraus ergibt sich das Problem der Quantifizierung von tourismusbedingten Umsätzen und deren Effekte auf den Arbeitsmarkt. Gleiches gilt für die am Tourismus beteiligten Bereiche, die

oftmals ihre Leistungen nicht nur für Touristen, sondern auch für „Nichttouristen“ anbieten, so etwa der Einzelhandel, bestimmte Dienstleistungen und das Verkehrswesen. Hinzu kommt, dass Touristen sehr unterschiedliches Ausgabeverhalten zeigen. Übernachtungsgäste haben eine andere Ausgabenstruktur als Tagestouristen, Übernachtungsgäste in Ferienwohnungen wiederum eine andere als in Hotels. Urlaubsreisende tätigen andere Ausgaben als Geschäftsreisende, Tagestouristen auf Familienbesuch unterscheiden sich von Tagestouristen, die eine Stadtbesichtigung oder eine Fahrradtour durchführen.

Eine Schwierigkeit stellt die Erfassung der Touristenströme dar. Die Statistischen Ämter ermittelten bis 2011 Übernachtungsgäste in Unterkünften ab 9 Betten, ab 2012 werden diese ab 10 Betten gezählt (einschließlich Campingplätzen und Ferienzentren). Übernachtungen in kleineren Einheiten, so z. B. in Ferienwohnungen mit weniger als 10 Betten oder Reisemobilen außerhalb von Campingplätzen, bleiben unberücksichtigt. Noch schwieriger ist eine Ermittlung der Tagestouristen und hier wiederum der Anlass der Tagesreise, z. B. geschäftlich oder privat, der das Ausgabeverhalten dieser Personen bestimmt. "Tourismus" ist nicht nur Sache des Hotel- und Gastgewerbes, sondern bringt auch dem Einzelhandel erhebliche Umsätze. Vor diesem Hintergrund muss es auch im Interesse des Handels liegen, die touristische Entwicklung in der Region zu unterstützen und ihre Angebote auf diese Konsumentengruppe auszurichten.

Aufgrund der dargestellten Vielfältigkeit der touristischen Leistungen ist es nicht möglich, die Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt zu quantifizieren. Die Bundesagentur für Arbeit erfasst die sozialversicherungspflichtig und die geringfügig Beschäftigten im Hotel- und Gastgewerbe, eine anteilmäßige Zurechnung auf weitere Wirtschaftsgruppen ist nicht möglich. Im Verbandsgebiet der Gesellschaft waren am 30.06.2022 5.711 Personen sozialversicherungspflichtig im Gastgewerbe beschäftigt. Geringfügig entlohnt waren im Gastgewerbe zum Stichtag 7.728 Personen. Dies entspricht einem Minus zum Vorjahr von 3.876 Personen = - 59,6 % bei den sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten und einem Minus von 5.218 Personen = - 59,7 % bei den geringfügigen Beschäftigten.

Die Gesellschaft hat 2022 folgende Maßnahmen durchgeführt:

### **Kataloge und Messen**

In 2022 wurden ein Neudruck des Flyers „Kultur in der Natur“ und „Stadt.Land.Fluss“ in einer Auflage von 10.000 Stück produziert und den Betrieben und Kommunen zur Verfügung gestellt.

Die B2B- und B2C- Messen wurden aufgrund der anhaltenden Pandemie abgesagt, sodass wir lediglich 3 Veranstaltungen in Anspruch nahmen:

- 27.08. – 28.08. 2022 Genuss am See Nettetal
- 27.08. – 04.09. 2022 Caravan Salon Düsseldorf
- 18.09.2022 Mobilitätstag Willich

## **Printwerbung und Broschüren**

Im Jahr 2022 hat Niederrhein Tourismus aufgrund der unsteten Lage die Werbemaßnahmen verstärkt auf die sozialen Medien wie Facebook und Instagram fokussiert, um immer flexibel auf die aktuelle Lage reagieren zu können. Die Flyer zu den Themen „Kultur in der Natur“ und „Stadt.Land.Fluss“ wurden den Kommunen und Betrieben entsprechend zur Verfügung gestellt. Einen großen Zuspruch erhielt auch unser Blog „Niederrhein Fräulein“.

## **PR und Öffentlichkeitsarbeit**

Eigene Pressemeldungen wurden über das Medienbüro rb-media herausgegeben und zusätzlich über diverse Presseportale wie z.B. open.pr.de, pressservice.de, prcenter.de, und newsmax.de überregional veröffentlicht. Lokale TV- und Radiosender berichteten verstärkt über die Region, was die Entwicklung des Tourismus 2022 anbelangt und welche Empfehlungen zu Sehenswürdigkeiten für unsere Zielgruppen ausgesprochen werden können.

## **Internet**

Die Seitenaufrufe der Internetseite niederrhein-tourismus.de, die ab Ende 2018 komplett im Rahmen des Markenprozesses neu aufgesetzt wurde, zeigte 2022 ein Plus von 3,2% (240.000 Nutzer) zu 2021, was die Nutzerfrequenz anbelangt. Durch die Einbindung von Cookies durch die DSGVO ist es leider nicht mehr möglich, hierzu valide Zahlen zu ermitteln. Denn ein Ablehnen der Cookies, führt auch dazu, dass der Nutzer über Google Analytics nicht registriert wird.

Bei Facebook konnte eine Steigerung der „Gefällt-mir-Angaben“ um 19 % auf 4.868 Likes gesteigert werden, bei Instagram um 6,7 % auf 5.495 Abonnenten. In beiden Fällen sind die Zahlen organisch gewachsen und nicht durch Anzeigen forciert worden.

Der Blog „Niederrhein Fräulein“ konnte seine Seitenaufrufe um 7,9% steigern auf 96.000 Seitenaufrufe.

## **Controlling**

Das Controlling umfasst u.a. die Auswertung von Internetzugriffszahlen, Presseartikeln, Übernachtungsstatistiken und verschiedene Studien zum Tourismus. Das Jahr 2022 konnte mit 2.333.000 Mio. Übernachtungen abgeschlossen werden. Dies entspricht einem Plus von 55 % zum Vorjahr 2021. Gegenüber 2019 verzeichnen wir lediglich noch ein Minus von 2,7% oder 67.000 Übernachtungen Die Einblendungen des Niederrhein Portals im Tool „Outdooractive“ stiegen um 0,31% auf 2.216.000 Einblendungen.

## **NiederrheinRad**

Das Verleihsystem wurde zu Saisonbeginn 2020 durch die Anschaffung von 14 E-Bikes und 310 analogen Fahrräder verjüngt und im April 2022 um 30 E-Bikes erweitert. Die neuen E-Bikes wurden auf Nachfrage der Stationen, die sich für die nächsten drei Jahre vertraglich an die Räder gebunden haben, angeschafft.

Den Erlösen von 72 T€ standen Aufwendungen, inkl. der Abschreibung, Miete und Marketing, von 83 T€ gegenüber. Gegenüber dem Vorjahr war eine Umsatzsteigerung von 15 T€ zu verzeichnen.

### **Projekte**

#### ***Hansestädte - damals und heute***

Die Niederrhein Tourismus ist deutscher Projekt-Koordinator im INTERREG-Projekt „Grenzüberschreitende Zusammenarbeit: Hansestädte – damals und heute“.

Als deutsche Hansestädte sind mit dabei: Emmerich am Rhein, Kalkar mit Grieth, Wesel und Neuss.

Als Projekt-Koordinator ist Niederrhein Tourismus das Bindeglied zwischen den deutschen und niederländischen Hansestädten.

Im Fokus des Projektes sind:

- das Hanse-Erlebnis vor Ort zu stärken.
- die KMUs mit einzubeziehen.
- die Ausschilderung einer Hanseroute.
- die Vermarktung dieses Produktes.

Der Projektbeginn war am 01.01.2019. Aufgrund der Corona-Pandemie wurde die Projektlaufzeit bis zum 30. November 2022, um elf Monate, verlängert.

Im Jahr 2022 wurde der Hanseradweg offiziell eröffnet und durch verschiedene Marketingmaßnahmen on- und offline flankiert. Zudem wurde die Wandmalereien entlang der Strecke realisiert. Aufgrund der Corona-Pandemie konnten kaum physische Treffen stattfinden. Viele Termine wurden daher digital durchgeführt. Durch die Corona-Einschränkungen wurden die Marketingmaßnahmen auf den Sommer und Herbst konzentriert.

#### ***REACT – Stadt.Land.Niederrhein***

Am 1. Januar 2022 startete das ReAct-Projekt „Stadt.Land.NIEDERRHEIN.“, das als Teil der Reaktion der Europäischen Union auf die COVID-19-Pandemie gefördert wird. Das Thema Kultur und Kulinarik stehen in diesem Projekt für den Niederrhein zentral.

Im Projekt hat das Thema Content-Schaffung nach dem Lizenzierungsmodell CC-BY-SA eine große Bedeutung. Hier ging es um die Schaffung von Fotocontent für Werbemaßnahmen, Webseiten etc. die von allen Projektpartnern und deren Betriebe unter Nennung des Urhebers auch nachhaltig genutzt werden können. Des Weiteren wurden allgemeine Texte zu Themen erschaffen, die gleichermaßen lizenziert sind.

Außerdem wurden zwei Imagefilme zum Thema Kultur und Kulinarik erstellt sowie verschiedene Snippets für Social Media. Eine Agentur unterstützte das Projekt im Bereich des Social Media Contents.

Zeitgleich startet der Aufbau der Webseite [www.stadt-land-niederrhein.de](http://www.stadt-land-niederrhein.de), die immer auf dem aktuellen Stand ist, da die dort genannten Einträge über Schnittstellen zum Daten Hub NRW und Outdooractive gezogen werden. Die Seite ist mehrsprachig in Deutsch, Niederländisch und Englisch.

Das Projekt wurde bis zum 31.03.2023 verlängert.

### **Veranstaltungen/Workshops**

Im Mai 2022 konnten wir erstmalig nach 2 Jahren wieder den „Niederrheinischen Tourismustag“ durchführen. Thema des Tages war die Identifikation sowie die Markenführung „Niederrhein so gut.so weit“. Insgesamt haben über 150 Vertreter von Betrieben, Politik und Wirtschaft teilgenommen.

In verschiedenen digitalen Meetings wurden Neuerungen und Maßnahmen mit der Arbeitsebene der Gesellschafter, aber auch mit den Kommunen abgestimmt.

Zur Ausrichtung einer wettbewerbsfähigen und zukunftsorientierten Destinationsmanagement Organisation fanden 2 Workshops mit Vertretern der Gesellschafter und Vertretern der Kommunen statt. Die Ergebnisse wurden in den Aufsichtsrat gespielt und werden dort im Laufe von 2023 immer wieder Thema sein, bis zur endgültigen Beschlussfassung.

### **Markenführung Niederrhein so gut.so weit.**

In den Workshops und Gesprächen wurde seitens Niederrhein Tourismus immer wieder auf die konsequente Markenführung und Bildsprache hingewiesen und auf deren Umsetzung und Mitnahme des Logos.

Es wurde aber auch auf Inhalt und Themen hingewiesen, die der Region ein Profil geben und Kompetenz ausstrahlen.

Der Bereich „Markenführung“ wird weiter intensiviert und verfolgt.

## **2. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage**

Die Bilanzsumme betrug zum 31.12.2022 687 T€. Sie lag damit um 187 T€ über der des Vorjahres. Die Veränderungen auf der Aktivseite ergaben sich im Wesentlichen durch Erhöhungen

des Bankguthabens um 9 T€ auf 321 T€, der sonstigen Vermögensgegenstände um 169 T€, reduziert haben sich hingegen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 6 T€.

Das Anlagevermögen erhöhte sich insgesamt um 12 T€, einerseits durch Anschaffungskosten von 47 T€ und andererseits durch die planmäßigen Abschreibungen und Abgänge in Höhe von 35 T€.

Auf der Passivseite verringerten sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten auf Grund der Darlehenstilgung für die Anschaffung der Niederrheinräder um 22 T€ auf 120 T€. Erhöhungen gab es bei den sonstigen Verbindlichkeiten stichtagsbedingt um 152 T€ sowie einer Verbindlichkeit gegenüber Gesellschaftern um 33 T€ für die Aufnahme eines Darlehens zur Anschaffung von E-Bikes. Erhöht haben sich die erhaltenen Anzahlungen um 26 T€.

Die Umsatzerlöse beliefen sich im Berichtsjahr auf 196 T€, davon entfielen 72 T€ auf den Verleih der Niederrheinräder, 9 T€ auf Marketingbeiträge der Leistungsanbieter, 12 T€ auf Beiträge für das Reisemobilmarketing, 55 T€ auf Anzeigenerlöse im Internet für „Erlebnis“ und „Übernachten“, 10 T€ auf Sponsorenerlöse sowie 24 T€ auf die Raderlebniswoche.

Die sonstigen ordentlichen Erträge erhöhten sich um 334 T€ auf 688 T€, einerseits insbesondere durch die Gesellschafterbeiträge von Betriebsmitteln (+126 T€) sowie durch die Zuschüsse für das REACT Projekt „STADT.LAND. NIEDERRHEIN“ (+ 260 T€), andererseits gab es Reduzierungen durch den Wegfall bzw. der Verringerung bei den Zuschüssen für die Projekte „Reisen für Alle“ (- 20 T€) und „Hansestädte“ (- 33 T€).

Die Niederrhein Tourismus GmbH erhielt auch 2022 Zuschüsse der Gesellschafter zur Marketingfinanzierung in Höhe von 188 T€.

Die bezogenen Leistungen betragen im Berichtsjahr 161 T€ (Vorjahr 189 T€). Davon entfielen 71 T€ auf die allgemeinen Marketingleistungen, 14 T€ auf Marketingleistungen Reisemobil, 26 T€ auf und die Raderlebniswoche, 45 T€ kostete das reine Verleihsystem NiederrheinRad (ohne Miete und Afa).

Die Personalkosten erhöhten sich um 17 T€ aufgrund der Einstufung in höhere Entgeltgruppen, der Anpassungen bei den Erfahrungsstufen und der Tarifierhöhung sowie der Energiepreispause.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich insgesamt um 321 T€ auf 483 T€, insbesondere, korrespondierend zu den sonstigen Erträgen, bei den Kosten für das 2022 gestartete REACT Projekt „STADT.LAND.NIEDERRHEIN“ (+ 260 T€) sowie bei Messen/Veranstaltungen und Workshops (+ 20 T€), hingegen entfielen die Kosten für das Mitte 2021 beendete Projekt „Reisen für Alle“ (- 25 T€).

Weiterhin wird in den übrigen betrieblichen Aufwendungen eine Schadenersatzzahlung, nebst Prozesskosten, in Höhe von T€ 71 aus einem Rechtsstreit mit der Agentur Berns, Moers ausgewiesen. Daneben sind für den Rechtsstreit Zinsen in Höhe von T€ 9 angefallen.

Die Gesellschaft schließt mit einem ausgeglichenen Ergebnis ab.

### **Chancen- und Risikobericht**

Die Gesellschaft wird die bisherigen Tätigkeiten zukünftig im Sinne der Markenstrategie ausrichten, insbesondere die Marketing- und Managementaufgaben betreffend Digitalisierung und Nachhaltigkeit. Auch die Markenführung trägt dazu bei, eine Identifikation nach innen und ein geschärftes Profil nach außen zu senden.

Das Ganze als Lebensraummanagement zu betrachten, bedarf einer engen Verzahnung mit den Wirtschaftsförderungen auf Kreis- und kommunaler Ebene. Somit kann der Standort mit den weichen Faktoren für mehr Sichtbarkeit unterstützt werden. Dauerhaft sollte Standortmarketing und touristisches Marketing eng verzahnt werden.

Aufgrund der Auswirkungen der Pandemie (Arbeitskräftemangel) sowie der Energiekrise werden die Gesellschafter 2023 Niederrhein Tourismus mit einem Zuschuss von 47.000 Euro pro Gesellschafter zusätzlich zu dem Gesellschafterbeitrag unterstützen. Für das Jahr 2024 wird dies erneut mit den Gremien im Juni 2023 besprochen.

Laut Wirtschaftsplan 2023/2024 wird für die Jahre 2023 und 2024 jeweils mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis gerechnet.

## **Organe und deren Zusammensetzung**

### **Geschäftsführung**

Martina Baumgärtner

### **Aufsichtsrat**

Ingo Brohl

Dr. Andreas Coenen

Elisabeth Hanke-Beerens

Jürgen Heinen

Thomas Paschmanns

Stephan Pusch

Dr. Ferdinand Schmitz

Max Sonnenschein

Sofia Tillmanns

Silke Gorißen, bis 28.06.2022

Hans-Josef Kuypers, bis 30.09.2022

Brigitte Jansen, ab 01.10.2022

Christoph Gerwers

## Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 11 Mitgliedern 3 Frauen an (Frauenanteil: 27,27 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

### *3.3.3.9 Standort Niederrhein GmbH*

Friedrichstraße 40

41460 Neuss

Telefon: 02131 / 92 68 591

Telefax: 02131 / 92 68 595

Internet: [www.standort-niederrhein.de](http://www.standort-niederrhein.de)

Amtsgericht Neuss, HRB-Nr. 8294

#### Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Stärkung des Wirtschaftsraums Niederrhein. Insbesondere zählen hierzu:

- die Koordinierung der außenwirtschaftlichen Interessen insbesondere der kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMUs) der Region;
- das Standortmarketing für den STANDORT NIEDERRHEIN;
- die Trägerschaft der Regionalagentur im Rahmen der regionalisierten Arbeitsmarktpolitik des Landes Nordrhein-Westfalen in der Region der Industrie- und Handelskammer Mittlerer Niederrhein.

Die GmbH ist zu allen Maßnahmen, Projekten und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann; hiervon unbenommen bleiben eigene Maßnahmen der Gesellschafter.

#### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zweckes ergibt sich aus dem im Gesellschaftervertrag festgelegten Gegenstand des Unternehmens. Die Gesellschaft hat die öffentliche Zielsetzung eingehalten und erreicht. Weitergehende Ausführungen können dem unten aufgeführten Lagebericht entnommen werden.

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

<b>Gesellschafter</b>	<b>Kapitaleinlage</b>	
	<b>in Euro</b>	<b>in Prozent</b>
Industrie- und Handelskammer Mittlerer Niederrhein	7.700	14,2857
Kreis Wesel	7.700	14,2857
Rhein-Kreis Neuss	7.700	14,2857
Stadt Krefeld	7.700	14,2857
WFMG Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH	7.700	14,2857
<b>Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen mbH</b>	<b>7.700</b>	<b>14,2857</b>
Wirtschaftsförderung Kreis Kleve GmbH	7.700	14,2857
	<b>53.900</b>	<b>100,00</b>

## Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Gesellschafter der Standort Niederrhein GmbH ist die Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen mbH. Im Hinblick auf die jährliche Bereitstellung des Gesellschafterbeitrags besteht eine wesentliche Finanzbeziehung. Zusätzlich kommt die Kostenbeteiligung an der Immobilienmesse Expo Real hinzu.

Darüber hinaus bietet die Standort Niederrhein GmbH im Umfeld ausgesuchter Messepräsentationen eine Beteiligungsmöglichkeit für kommunale und private Gesellschaften – so insbesondere bei der Messe Expo Real in München. Im Rahmen der Expo Real bestanden im Jahr 2022 Leistungsbeziehungen mit:

- Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für den Kreis Viersen AG,
- Grundstücksgesellschaft der Stadt Willich mbH,
- Sparkassenzweckverband Stadt Krefeld / Kreis Viersen

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021		2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	EURO	EURO	EURO		EURO	EURO	EURO
<b>Anlagevermögen</b>	25.301	28.372	-3.071	<b>Eigenkapital</b>	53.900	53.900	0
<b>Umlaufvermögen</b>	696.676	678.112	18.564	<b>Sonderposten</b>	0	0	0
				<b>Rückstellungen</b>	88.354	87.095	1.259
				<b>Verbindlichkeiten</b>	581.752	569.380	12.372
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	2.716	5.329	-2.612	<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	688	1.438	-750
<b>Bilanzsumme</b>	724.694	711.813	12.880	<b>Bilanzsumme</b>	724.694	711.813	12.880

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	EURO	EURO	EURO
<b>1. Umsatzerlöse</b>	392.290,04	299.036,55	93.253,49
<b>2. sonstige betriebliche Erträge</b>	778.261,20	727.744,44	50.516,76
<b>3. Materialaufwand</b>	-634.156,30	-475.929,01	-158.227,29
<b>4. Personalaufwand</b>	-416.961,53	-445.699,00	28.737,47
<b>5. Abschreibungen</b>	-5.574,27	-2.748,00	-2.826,27
<b>6. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	-113.859,14	-102.217,48	-11.641,66
<b>7. Finanzergebnis</b>	0,00	0,00	0,00
<b>8. Ergebnis vor Ertragssteuern</b>	0,00	187,50	-187,50
<b>9. Jahresüberschuss (+)/- fehlbetrag (-)</b>	0,00	0,00	0,00

## Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	%	%	%
<b>Eigenkapitalquote</b>	7,44	7,57	-0,13
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	0,00	0,00	0,00
<b>Anlagendeckungsgrad 2</b>	213,04	189,98	23,06
<b>Verschuldungsgrad</b>	1.243,24	1.217,95	25,29
<b>Umsatzrentabilität</b>	0,00	0,00	0,00

## Personalbestand

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte die Gesellschaft im Jahr 2022 fünf Mitarbeiter (Vorjahr fünf).

## Geschäftsentwicklung

### 1. Geschäft und Rahmenbedingungen

Die Standort Niederrhein GmbH wurde im Jahr 2004 mit dem Ziel gegründet, die Wirtschaftskraft der Region Mittlerer Niederrhein zu stärken.

Mit der Neuordnung der Gesellschaft im Jahr 2008 wurde die Gesellschafter- und Aufgabenstruktur verändert.

Gesellschafter im Wirtschaftsjahr 2022 waren:

seitens der Kommunen

- die Stadt Krefeld,
- der Rhein-Kreis Neuss,
- der Kreis Wesel,

seitens der Wirtschaftsförderungsgesellschaften

- die Wirtschaftsförderung Kreis Kleve GmbH,
- die WFMG Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH,
- die Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen mbH,

sowie die Industrie- und Handelskammer Mittlerer Niederrhein.

Wie auch in den Vorjahren war die Wirtschaftsplanung der Standort Niederrhein GmbH für das Jahr 2022 schwerpunktmäßig in drei Aufgabenfelder aufgeteilt:

- Standortkommunikation und internationales Standortmarketing

- Netzwerke, Förderprojekte und reg. Interessenvertretung
- Trägerschaft der Regionalagentur Mittlerer Niederrhein

#### **Aktivitäten in den Arbeitsbereichen der Standort Niederrhein GmbH:**

- Standortkommunikation und internationales Standortmarketing

Entsprechend der Wirtschaftsplanung ist der Arbeitsbereich Standortkommunikation und internationales Standortmarketing im Jahr 2022 der operative Arbeitsschwerpunkt der Standort Niederrhein GmbH gewesen. Mit dem weiteren Abflachen der Corona-Pandemie und den bereits im zweiten Halbjahr 2021 wieder gestarteten Präsenzveranstaltungen waren im Verlauf des Jahres 2022 keine umfangreichen Restriktionen, Einschränkungen oder Terminverschiebungen bei Messen und Veranstaltungen notwendig geworden. Die Formate, an denen die Standort Niederrhein GmbH eine Beteiligung vorgesehen hatte, sind zu den angestammten Terminkorridoren zurückgekehrt und konnten planmäßig realisiert werden.

Im Vordergrund der Messeaktivitäten standen die regionalen Gemeinschaftsstände bei der Polis Convention (27. – 28. April 2022, Areal Böhler) sowie der Expo Real (04. – 06. Oktober 2022, Messe München). Eine regionale Beteiligung erfolgte ebenfalls an der neu gestarteten Real Estate Arena der Messe Hannover (18. – 19. Mai, Messe Hannover). Ferner war die Standort Niederrhein GmbH in der Begleitausstellung des Deutschen Logistik-Kongresses (19. – 20. Oktober 2022, Berlin) vertreten.

Auch im grenzübergreifenden Tätigkeitsbereich „Niederlande“ konnte mit der Messe PROVADA (14. – 16. Juni, Messe Amsterdam) die wichtigste Immobilienmesse des Benelux-Raums als Präsenzveranstaltung für das regionale Standortmarketing genutzt werden. Ergänzend fanden verschiedene weitere Formate mit Beteiligung der Standort Niederrhein GmbH statt, u.a. das Dt.-Nl.-Wirtschaftsforum (23. November, Borussia-Park), die 10-jährige Jubiläumsveranstaltung des Open Coffee Niederrhein (10. August, Brüggen), der Duitslanddag der DNHK (11. Oktober, Amersfoort) oder der Business-Abend in Kooperation mit dem VVV Venlo (28. Oktober, Venlo).

Alle vorgenannten, exemplarisch gelisteten Projekte und auch weitere Projekte zielen auf die Information nationaler wie auch internationaler Wirtschaftsakteure und Entscheider. Hierzu zählt u.a. auch die Vernetzung mit der Landesgesellschaft NRW.Global Business und die Arbeiten an der Schnittstelle zu den NRW-eigenen Auslandsbüros, bspw. im Rahmen des jährlichen Repräsentanten-Treffens (16. August, Düsseldorf).

Abgerundet wurde der Arbeitsbereich durch die unterschiedlichsten Aktivitäten der Pressearbeit (sowohl auf Tages- als auch Fachmedien fokussiert), der regelmäßigen Kommunikation (bspw. monatlicher Newsletter, Präsenz in ausgesuchten Social-Media-Kanälen etc.), einer zielgruppen orientierten Werbung rund um die genannten Messe- und Veranstaltungsauftritte (sowohl offline wie auch online) oder durch die Veröffentlichung von Broschüren und Analysen zum Standort Niederrhein.

### *Netzwerke, Förderprojekte und reg. Interessenvertretung*

Im Wirtschaftsjahr 2022 wurden die Mitgliedschaften beim Logistikregion Rheinland e.V. (Standort Niederrhein GmbH ist Gründungsmitglied) und dem Kompetenznetz Logistik.NRW fortgeführt. Die traditionell in Kooperation mit dem letztgenannten Netzwerk stattfindende Jahresveranstaltung des Branchenkreises Logistikimmobilien und -flächen wurde im März 2022 umgesetzt.

Darüber hinaus ist die Standort Niederrhein GmbH – ebenfalls unverändert im Vergleich zum Vorjahr – Mitglied der Deutsch-Niederländischen Handelskammer und der Bundesvereinigung Logistik.

Mit einem 1%igen Anteil ist die Standort Niederrhein GmbH weiterhin einer der Gesellschafter der Zukunftsagentur Rheinisches Revier GmbH, die als maßgeblicher Akteur den vorausschauenden Strukturwandel im Rheinischen Revier gestaltet und umsetzt. Mit dem Gesellschafterstatus ist ein Sitz im Aufsichtsrat der Gesellschaft verbunden.

Im Berichtsjahr fortgesetzt wurde die enge Kooperation mit den anderen Regionalentwicklungsorganisationen in Nordrhein-Westfalen unter dem gemeinsamen Dach „regionen.NRW – Starke Regionen, starkes Land“. Arbeitsschwerpunkte waren insbesondere die grundsätzliche Begleitung der Strukturpolitik des Landes (u.a. auch als Mitglied des EFRE-Begleitausschusses) oder die regionale Interessenvertretung bei ausgesuchten Themen.

Bedingt durch die neue EU-Förderphase 2021-2027 (hier EFRE.NRW) und die individuellen Rahmenbedingungen der kommenden Projektauftrufe koordinierte die Standort Niederrhein GmbH im 2. Halbjahr 2021 die Erstellung des sog. „Territorialen Strategiekonzepts (TSK) Niederrhein“ für den Themenschwerpunkt Tourismus, Kultur und Naturerbe. Zu Beginn des Jahres 2022 ergab sich eine durch das zuständige Ministerium veranlasste Ergänzung, die ebenfalls durch die Standort Niederrhein GmbH koordiniert wurde.

Beim Metropolregion Rheinland e.V. (MRR) ist die Standort Niederrhein GmbH kein offizielles Vereinsmitglied, hat jedoch – wie auch die anderen Regionalentwicklungsorganisationen im Rheinland – einen sog. Gaststatus. Regelmäßige Abstimmungsgespräche der betreffenden Regionalentwicklungsorganisationen mit der MRR-Geschäftsführung ermöglichen den inhaltlichen Austausch zu operativen Themen.

Die monatliche, grenzüberschreitende Veranstaltungsreihe Open Coffee Niederrhein sowie das Engagement bei den beiden grenzüberschreitend tätigen Business-Clubs Kleve und Maas-Rhein oder der Internationalisierungskommission der Unternehmervereinigung Ondernemend Venlo ergänzten das Engagement im Wirtschaftsjahr.

### *Trägerschaft der Regionalagentur Mittlerer Niederrhein*

Die Regionalagentur Mittlerer Niederrhein übernimmt – entsprechend dem jeweils gültigen Zuwendungsbescheid – die Koordination der regionalisierten Arbeitspolitik des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen.

Die Arbeitsschwerpunkte ergaben sich jeweils aus den ESF-geförderten Programmlinien des Ministeriums, die u.a. bereits langjährig laufende Programme wie bspw. Potentialberatung, Bildungsscheck, Ausbildungsprogramm NRW, Beratung zur beruflichen Entwicklung, Beratungsstellen Arbeit, Teilzeitberufsausbildung etc. umfassten.

Ferner setzte die Regionalagentur Mittlerer Niederrhein im Berichtsjahr die regionale Koordination der beteiligten Akteure im Programm „KAoA – Kein Abschluss ohne Anschluss“ und der zugehörigen Aktivitäten rund um das regionale Portal [www.fachkraefte-fuer-morgen.de](http://www.fachkraefte-fuer-morgen.de) fort.

Fortgeführt wurde die Mitarbeit im bundesgeförderten Verbundprojekt „MINT in MIND“, das Jugendliche in der Region Mittlerer Niederrhein stärker für den MINT-Bereich begeistern und damit dem Fachkräftemangel entgegenwirken will.

## **2. Ertragslage**

Einnahmen erzielte die Gesellschaft entsprechend den vertraglich vereinbarten Zuschüssen der Gesellschafter (sowohl für den Teil Standortmarketing als auch für die Trägerschaft der Regionalagentur Mittlerer Niederrhein). Für den Betrieb der Regionalagentur Mittlerer Niederrhein erhielt die Gesellschaft Fördermittel des Landes NRW auf Basis des geltenden Bewilligungsbescheids. Ergänzende Mittel wurden für Sachkosten sowie öffentlichkeitswirksame Maßnahmen zur Unterstützung des Ausbildungsmarktes am Mittleren Niederrhein zur Verfügung gestellt.

Durch die planmäßig realisierten Messen und Veranstaltungen und die Beteiligung privater Standpartner (insbesondere bei den Messen Expo Real und Polis Convention) erzielte die Standort Niederrhein GmbH im Berichtsjahr zusätzliche Einnahmen.

Ausgaben erfolgten im Bereich der Personalkosten sowie zum laufenden Betrieb des Bürostandortes in Neuss. Alle darüber hinaus anfallenden Ausgaben dienten der Umsetzung der Projekte und Initiativen entsprechend der abgestimmten Arbeitsplanung (s. auch die drei vorgenannten thematischen Arbeitsbereiche der Standort Niederrhein GmbH unter Punkt 1).

Das Ergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung im Jahr 2022 beträgt € 0,00.

Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Gesellschafter nur Zuschüsse in Höhe der nicht durch Einnahmen und Erträge gedeckten Aufwendungen gewähren.

## **3. Finanzlage**

Das Stammkapital der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert (T€ 53,9). Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft beträgt 7,44 % und ist als angemessen anzusehen. Die Liquidität der Gesellschaft ist durch die jährlichen Zuschüsse der Gesellschafter gewährleistet.

## **4. Vermögenslage**

Wesentlicher Vermögensbestandteil sind die Bankguthaben (T€ 647) mit einem Anteil von 89,2 % der Bilanzsumme.

## **5. Chancen- und Risikobericht**

Die Gesellschaft finanziert sich überwiegend durch Zuschüsse, zu denen sich die Gesellschafter im Gesellschaftsvertrag verpflichtet haben. Bestandsgefährdende wirtschaftliche Risiken könnten nur dann eintreten, wenn diese Zuschüsse nicht mehr fließen bzw. dauerhaft nicht ausreichen, um die nicht durch andere Erträge gedeckten Kosten zu finanzieren. Vor dem Hintergrund einer detaillierten und mit allen Gesellschaftern abgestimmten jährlichen Wirtschafts- und Projektplanung ist dieses Risiko als gering einzustufen.

Aufgrund der Förderung der Regionalagenturen durch das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW kann die Trägerschaft der Regionalagentur Mittlerer Niederrhein unverändert fortgeführt werden. Der aktuelle Förderzeitraum läuft bis zum 30.06.2024.

Sollten sich wider Erwarten nochmal eventuelle Einschränkungen durch das Virus Covid19 ergeben, könnte seitens der Standort Niederrhein GmbH kurzfristig auf dann gültige Gegebenheiten reagiert werden. Ein entsprechendes Risiko wird allerdings als sehr gering eingeschätzt.

Der Grundsatz der ausgeglichen angelegten Budgetplanung unter Berücksichtigung der jährlichen Zuschüsse der Gesellschafter hat weiterhin Bestand.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres haben sich nicht ergeben.

## **Organe und deren Zusammensetzung**

### **Geschäftsführung**

Bertram Gaiser

### *3.3.3.10 Technologie- und Gründerzentrum Niederrhein GmbH*

Industriering Ost 66  
47906 Kempen  
Telefon: 02152 / 2029-0  
Telefax: 02152 / 2029-10  
Internet: www.tzniederrhein.de  
Amtsgericht Krefeld, HRB-Nr. 9315

#### Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des Technologie- und Gründerzentrums in Kempen. Hierzu gehören insbesondere das Vermieten und Verpachten des im Eigentum der Gesellschaft befindlichen Grundbesitzes an Unternehmen und Existenzgründer sowie deren Förderung durch die Erbringung von Dienstleistungen, die Durchführung von Veranstaltungen mit betriebsbezogenen Themen und die Unterstützung des Technologietransfers im Kreis Viersen.

#### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zweckes ergibt sich aus dem im Gesellschaftervertrag festgelegten Gegenstand des Unternehmens. Die Gesellschaft hat die öffentliche Zielsetzung eingehalten und erreicht. Weitergehende Ausführungen können dem unten aufgeführten Lagebericht entnommen werden.

#### Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Kapitaleinlage	
	in Euro	in Prozent
<b>Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen mbH</b>	<b>1.400.000</b>	<b>100,00</b>
	1.400.000	100,00

#### Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

##### Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen mbH

Die Technologie- und Gründerzentrum Niederrhein GmbH ist eine 100%ige Tochter der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen mbH und erhält jährlich von ihr einen Zuschuss für die Ausübung von wirtschaftsfördernden Aufgaben.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021		2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	EURO	EURO	EURO		EURO	EURO	EURO
<b>Anlagevermögen</b>	3.818.971	3.986.212	-167.241	<b>Eigenkapital</b>	2.408.375	2.474.046	-65.672
<b>Umlaufvermögen</b>	896.664	955.136	-58.472	<b>Sonderposten</b>	1.547.931	1.617.764	-69.833
				<b>Rückstellungen</b>	265.289	260.816	4.473
				<b>Verbindlichkeiten</b>	498.045	579.990	-81.945
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	4.125	3.462	663	<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	120	12.193	-12.073
<b>Bilanzsumme</b>	4.719.760	4.944.810	-225.050	<b>Bilanzsumme</b>	4.719.760	4.944.810	-225.050

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	EURO	EURO	EURO
<b>1. Umsatzerlöse</b>	675.450,52	764.588,21	-89.137,69
<b>2. sonstige betriebliche Erträge</b>	115.762,37	185.506,48	-69.744,11
<b>3. Materialaufwand</b>	0,00	0,00	0,00
<b>4. Personalaufwand</b>	-165.266,17	-238.816,56	73.550,39
<b>5. Abschreibungen</b>	-176.882,00	-171.405,82	-5.476,18
<b>6. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	-489.282,90	-362.095,20	-127.187,70
<b>7. Finanzergebnis</b>	-7.074,37	-7.981,25	906,88
<b>8. Ergebnis vor Ertragssteuern</b>	-47.292,55	169.795,86	-217.088,41
<b>9. Jahresüberschuss (+)/- fehlbetrag (-)</b>	-65.671,71	152.589,84	-218.261,55

## Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	%	%	%
<b>Eigenkapitalquote</b>	83,82	82,75	1,07
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	-1,66	3,73	-5,39
<b>Anlagendeckungsgrad 2</b>	103,60	102,65	0,95
<b>Verschuldungsgrad</b>	19,29	20,55	-1,25
<b>Umsatzrentabilität</b>	-9,72	19,96	-29,68

## Personalbestand

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte die Gesellschaft im Jahr 2022 fünf Mitarbeiter (Vorjahr: drei).

## Geschäftsentwicklung

### Darstellung der Geschäfts- und der Rahmenbedingungen

Das Geschäft des TZN gliedert sich im Wesentlichen in die Bereiche:

- Vermietung von Büro- und Montageflächen
- Vermietung von Tagungs-, Konferenz- und Seminarräumen
- Kontaktstelle für das BAFA-Beratungsförderprogramm „Förderung von Unternehmensberatungen für KMU“
- Kontaktvermittlung für klein- und mittelständische Unternehmen zur Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen und deren Angeboten für KMU
- Planung und Organisation der Vortragsreihe „Forum Mittelstand Niederrhein“
- Koordination und Moderation von Projekten zwischen Hochschulen und Unternehmen (Technologietransfer)

### Vermietung

Die Auslastung der im Jahr 2022 vermietbaren Flächen ist von 2021 zu 2022 durch zwei Großauszüge (siehe unten) auf durchschnittlich 83% gesunken. (2021: 96%, 2020: 96,2%). Der Neuvermietungspreis i. H. v. 8,50 €/qm für Büroflächen bewegt sich im marktüblichen Bereich für vergleichbare Objekte in vergleichbarer Lage. Für Montageflächen werden 4,50 €/qm kalkuliert. Der Durchschnittsmietspreis je qm betrug im Jahr 2022 7,66 € (2021: 7,63 €) für Büro- und für Montageflächen 4,09 € (2021: 4,09 €).

## **Tagungszentrum**

Die Erlöse aus der Vermietung der Konferenz- und Seminarräume betragen 2022 40 T€ (GuV) (2021 35 T€). Insgesamt wurden im Jahr 2022 rund 442 Veranstaltungen, Meetings und Events (Vorjahr 201) mit einer Besucherzahl von etwa 3904 Personen (Vorjahr 3192) durchgeführt.

## **Infrastruktur des Hauses**

Um die optische wie technische Attraktivität des Hauses zu erhalten bzw. zu erhöhen, müssen regelmäßig eine Vielzahl von kleinen Sanierungs- und Reparatur- und Anschaffungsmaßnahmen durchgeführt werden. Bei Mieterauszügen werden grundsätzlich die Teppichböden gegen Planken und die Neonleuchten gegen LED Panel ausgetauscht sowie die Elektroleitungen bei Bedarf entfernt bzw. neu verlegt. In 2022 war hier durch die zwei Großauszüge der Aufwand gravierend.

## **BAFA-Beratungsförderprogramm „Förderung von Unternehmensberatungen für KMU“**

2022 wurden im Rahmen dieses Programms 28 Informationsgespräche (Vorjahr 15) mit Jungunternehmer/ innen durchgeführt.

## **Steuersprechstunde**

Seit März 2020 bietet das TZN in Zusammenarbeit mit zwei Steuerberatern einmal monatlich eine kostenfreie Steuersprechstunde für Gründer/innen im Kreis Viersen an. In 2022 wurden bei 3 Terminen (Vorjahr 11) 5 Unternehmen (Vorjahr 16) betreut. Zu erwähnen ist hierbei, dass die Annahmekriterien für die Sprechstunde in Absprache mit den Steuerberatern enger definiert wurden, damit der Qualitätsstandard gewährleistet ist und keine Mitnahmeeffekte entstehen.

## **Fontys University of Applied Science – Campus Kempen**

Die Aktivitäten der Fontys am Standort Kempen erstrecken sich von Lehrveranstaltungen für Studenten, Studienberatung über Angebote für Unternehmen wie Projektarbeit, Informationsveranstaltungen sowie Vermittlung von Bachelor- und Masterarbeiten. Im Jahr 2022 haben 52 Studierende ein Praktikum in Unternehmen im Kreis Viersen absolviert bzw. ihre Bachelor- oder Masterarbeiten geschrieben.

## **Forum Mittelstand Niederrhein**

Die im Jahr 2012 zum ersten Mal initiierte Veranstaltungsreihe Forum Mittelstand Niederrhein, hat sich als Kommunikationsplattform im Kreis etabliert. Die jährlich jeweils 5 Veranstaltungen wurden wieder bei weiterhin großem Interesse der Besucher in Präsenz durchgeführt.

### **1. Ertragslage**

#### a) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse der TZN GmbH bestehen im Wesentlichen aus Erlösen aus der Vermietung von Büro- und Montageflächen mit Festlaufzeiten von maximal einem Jahr sowie aus kurzfristiger

Vermietung von Veranstaltungsräumen für Seminare, Tagungen und Präsentationen sowohl an Mieter als auch an externe Interessenten. Hinzu kommen Erlöse aus Infrastrukturleistungen wie Frankier- und Kopierdienste.

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Geschäftsjahr 2021 von 764 T€ auf 675 T€ im Jahr 2022

gesunken.

#### b) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich auf 91 T€ erhöht (2021: 86 T€), jeweils bereinigt um den Zuschuss der WFG und des Fördervereins.

#### c) Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis hat sich von 160 T€ im Jahr 2021 auf -59 T€ im Jahr 2022 verschlechtert.

#### d) Finanzergebnis

Weiter sinkende Zinsaufwendungen führten zu einem besseren Finanzergebnis. Von -8 T€ im Jahr 2021 verbesserte es sich auf -7 T€ im abgelaufenen Jahr.

#### e) Jahresüberschuss

Zusammen mit dem Betriebsergebnis bewirkten die o.a. Einflussfaktoren insgesamt, dass sich der Jahresüberschuss mit einem Minus von 65 T€ gegenüber einem Plus von 153 T€ im Jahr 2021 verschlechtert hat.

## **2. Finanzlage**

Die Darlehensverbindlichkeiten liegen aufgrund vertragsgemäßer Tilgungen bei 343 T€. Die jährliche Tilgungsleistung liegt z. Zt. bei ca. 48 T€.

## **3. Vermögenslage**

Die Vermögenslage hat sich zum 31.12.2022 nicht verändert:

- Von den Verbindlichkeiten gegenüber Banken sind 100% durch Bürgschaften der Stadt Kempen abgesichert.
- Das Gebäude des TZN wird zum 31.12.2022 mit einem Restbuchwert von ca. 3,76 Mio. € ausgewiesen. Demgegenüber steht in Form eines Sonderpostens mit Rücklagenanteil für einen bei der Gründung des TZN erhaltenen Investitionszuschuss ein Betrag von ca. 1,54 Mio. €. Als Saldo ergibt sich somit für das Gebäude ein Restwert von ca. 2,22 Mio. €. Der aktuelle Verkehrswert dürfte deutlich über diesem Wert liegen.

#### **4. Risikobericht**

##### a) Mietausfallrisiko

Das größte Risiko einer Ergebnisverschlechterung liegt in der Auslastung des Gebäudes. Alle abgeschlossenen Mietverträge beinhalten eine 2-3 monatige Kautions für Mietausfall oder Folgekosten bei Auszug. Des Weiteren werden alle potenziellen Mieter hinsichtlich ihrer Bonität vor Abschluss der Verträge durch einschlägige Maßnahmen überprüft.

##### b) Mietausfallrisiko aufgrund schadenbedingter Unvermietbarkeit

Für alle wesentlichen denkbaren Schadensfälle, die zu unerwarteten Kostenbelastungen führen könnten, bestehen Versicherungen.

##### c) Kostenrisiko aufgrund von Schadensfällen

Für alle wesentlichen denkbaren Schadensfälle, die zu unerwarteten Kostenbelastungen führen könnten, bestehen Versicherungen.

##### d) Kostenrisiko aufgrund von Reparaturen

Für alle kurzfristig drohenden Bedarfsfälle für Reparaturen wurden entsprechende Rückstellungen gebildet.

##### e) Forderungsausfälle

Für alle Forderungen, bei denen berechtigte Zweifel an der Einbringbarkeit bestehen, wurden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

##### f) Liquiditätsrisiken

Vgl. dazu Pkt. 3 und 4. Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass das Haus als Gewerbeimmobilie kostendeckend arbeitet.

#### **5. Prognosebericht**

Aus rein betriebswirtschaftlicher Betrachtung zeichnet sich für das laufende Jahr 2023 neben den normalen Risiken wieder eine mit erweiterten Unsicherheiten und Risiken behaftete Situation durch weltpolitische Ereignisse ab. Hierzu gehören in erster Linie die Energiepreisentwicklung und die Lieferkettenproblematik. Die Mieterstruktur besteht überwiegend aus kleinen Unternehmen mit 1-3 Mitarbeitern. Die Gefahr von Kündigungen und Insolvenzen steigt mit der Dauer der Krise überproportional. Die sich heraus ergebenden finanziellen Auswirkungen lassen sich noch nicht beziffern. Die Nachfrage nach Mieträumen ist jedoch seit Frühjahr 2022 stagnierend bzw. leicht rückläufig.

Das Tagungsgeschäft im TZN war Mitte März 2020 fast vollständig zum Erliegen gekommen. Im Jahr 2022 konnten wieder 3.904 Tagungsgäste begrüßt werden. Das entspricht schon zwei Drittel der Besucher vor der Pandemie. Mit der Aufhebung der Coronabeschränkungen zeichnet sich für 2023 eine weitere Erholung des Tagungsgeschäftes ab.

Vom 31.8.21 bis 31.3.2022 war das Bistro nicht verpachtet. Seit 1.4.2022 gibt es ein neues Bistro- und Cateringangebot, das Bistro PM. Cateringangebot und Tagungsgeschäft hängen aufgrund des Serviceangebotes stark zusammen. Die Räume werden dem Pächter bis auf weiteres mietfrei zur Verfügung gestellt. Das zunehmende Alter des Gebäudes führt zu steigenden Instandhaltungskosten. Um für potenzielle Mieter weiter eine attraktive Gewerbeimmobilie zu bleiben, müssen das Ambiente, die Ausstattung sowie das allgemeine Erscheinungsbild auf einem gepflegten und zeitgemäßen Niveau gehalten werden. Immer wichtiger werden umwelt- bzw. klimaschutzrelevante Maßnahmen wie Dämmung und Energieversorgung des Gebäudes. Mieter, Mitarbeiter und deren Kunden erwarten hier für das eigene Unternehmensimage entsprechende Konzepte des Vermieters.

Nach dem Auszug der Unternehmen Kothes GmbH und development GmbH & Co. KG mit einer gesamten Mietfläche von 1.250 qm sank die Auslastung von 96% auf 71% und damit zu einem deutlichen Rückgang der Mieteinnahmen sowie der Einnahmen bei den nicht umlegbaren Nebenkosten. Zum 1.1.2023 ist die VHS des Kreises aus der Burg Kempen für zunächst 3 Jahre in die ehemaligen Räume der Kothes GmbH gezogen (ca. 500 qm). Damit liegt die derzeitige Auslastung bei 86%. Die Aus- und Einzüge haben gleichzeitig zu gestiegenen Renovierungskosten geführt.

## Organe und deren Zusammensetzung

### **Geschäftsführung**

Dr. Thomas Jablonski

### **Aufsichtsrat**

Dr. Andreas Coenen (Vorsitzender)

Michael Aach

Christoph Dellmans

Peter Fischer

## Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 4 Mitgliedern keine Frauen an (Frauenanteil: 0 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

### *3.3.3.11 Tourismus GmbH Mittlerer Niederrhein*

Willy-Brandt-Ring 13  
41747 Viersen  
Telefon: 02162 / 8179-03  
Telefax: 02162 / 8179-180  
Internet: www.niederrhein-tourismus.de  
Amtsgericht Mönchengladbach, HRB-Nr. 10203

#### Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Projekten im Tourismusbereich sowie die Unterstützung der Gesellschafterin bei der Abwicklung ihrer Projekte im Tourismusbereich.

#### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zweckes ergibt sich aus dem im Gesellschaftervertrag festgelegten Gegenstand des Unternehmens. Die Gesellschaft hat die öffentliche Zielsetzung eingehalten und erreicht. Weitergehende Ausführungen können dem unten aufgeführten Lagebericht entnommen werden.

#### Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

<b>Gesellschafter</b>	<b>Kapitaleinlage</b>	
	<b>in Euro</b>	<b>in Prozent</b>
<b>Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen mbH</b>	<b>30.700</b>	<b>100,00</b>
	30.700	100,00

#### Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

##### Niederrhein Tourismus GmbH

Von der Niederrhein Tourismus GmbH wurden an die Tourismus GmbH Mittlerer Niederrhein für Marketingleistungen im Jahr 2022 ein Betrag in Höhe von 5.880,00 EUR gezahlt.

##### Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen mbH

Als Zuschuss für Projekte und aus Personalkostenerstattungen 2-Land-Buchungszentrale erhielt die Tourismus GmbH Mittlerer Niederrhein in 2022 von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen mbH einen Betrag in Höhe von 48.526,00 EUR.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021		2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	EURO	EURO	EURO		EURO	EURO	EURO
Anlagevermögen	0	0	0	Eigenkapital	39.018	39.018	0
Umlaufvermögen	54.563	55.573	-1.010	Sonderposten	0	0	0
				Rückstellungen	5.471	4.972	499
				Verbindlichkeiten	10.073	11.583	-1.509
Aktive Rechnungsabgrenzung	0	0	0	Passive Rechnungsabgrenzung	0	0	0
Bilanzsumme	54.563	55.573	-1.010	Bilanzsumme	54.563	55.573	-1.010

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	EURO	EURO	EURO
1. Umsatzerlöse	44.403,06	47.529,86	-3.126,80
2. sonstige betriebliche Erträge	10.091,18	4.172,39	5.918,79
3. Materialaufwand	0,00	0,00	0,00
4. Personalaufwand	-47.339,73	-45.292,25	-2.047,48
5. Abschreibungen	0,00	0,00	0,00
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.154,51	-6.410,00	-744,51
7. Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
8. Ergebnis vor Ertragssteuern	0,00	0,00	0,00
9. Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	0,00	0,00	0,00

## Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	%	%	%
Eigenkapitalquote	71,51	70,21	1,30
Eigenkapitalrentabilität	0,00	0,00	0,00
Anlagendeckungsgrad 2	0,00	0,00	0,00
Verschuldungsgrad	39,84	42,43	-2,59
Umsatzrentabilität	0,00	0,00	0,00

## Personalbestand

Im Jahresdurchschnitt 2022 beschäftigte die Gesellschaft eine Gehaltsempfängerin (Vorjahr eine) zuzüglich der Geschäftsführerin in Teilzeit.

## Geschäftsentwicklung

### 1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die Gesellschaft leistet die Personalgestellung im Buchungsportal "2-LAND". Hinzu kommt die Unterstützung und Beratung in der Angebotsentwicklung zu Themen wie „Beuys & Bike“, der Entwicklung von Gruppentouren und von Schaufensterprodukten für das Geschäftsgebiet der NT sowie die Unterstützung bei Messen.

### 2. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 10 T€ auf 56 T€, auf der Aktivseite durch das Bankguthaben (+ 10 T€) und auf der Passivseite bei den Verbindlichkeiten (+ 10 T€). Die Gesellschaft erzielte Erlöse in Höhe von 48 T€, und zwar aus der Personal-gestellung für die "2-LAND" - Buchungsstelle (38 T€) sowie aus sonstigen erbrachten Marketingleistungen (10 T€). Die sonstigen betrieblichen Erträge reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um 6 T€ auf 4 T€ auf Grund der Reduzierung des Betriebskostenzuschusses des Gesellschafters, da im Berichtsjahr höhere Umsätze aus der Angebotsentwicklung und sonstiger Leistungen erzielt werden konnten. Die Personalkosten beliefen sich auf 45 T€ und waren gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich um 1 T€, insbesondere bei den Kosten für die DSGVO, die aufgrund einer Kulanzregelung wegen der Pandemie zur Mitte des Jahres 2020 ausgesetzt wurden. Die Tourismus GmbH Mittlerer Niederrhein schließt mit einem neutralen Ergebnis ab.

### 3. Chancen- und Risikobericht

Die Gesellschaft wird die Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen mbH bei ihrer touristischen Arbeit im Kreis Viersen, insbesondere durch die Gestellung von Fachpersonal zu Projekten, weiterhin unterstützen. Insbesondere mit Start der neuen Förderphasen wie INTERREG VI, EFRE und LEADER werden wieder neue Projekte angestoßen, die dann entsprechend von Fachkompetenz betreut werden müssen. Hierzu zählt auch bereits die Ideenfindung und Beratung in Antragsvorbereitungen.

## Organe und deren Zusammensetzung

### Geschäftsführung

Martina Baumgärtner